H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 101/04 August/September 2003 2.-

milemarker spearhead gogol bordello are we electric?

north of america costas cake house oxes sukran moral

GARRISON

REV118: The Silhouette CDep OUT NOW!
Touring in Germany Oct. 7th - Oct. 19th
More info: www.Garrisonkills.com

Also Available:

Be A Criminal
REV103

A Mile In Cold Water
REV93

The Bend Before...
REV83

The Model
IOD11

ON THE MIGHT OF PRINCES SIRENS

REV120 CD • OUT SEPT 23, 2003

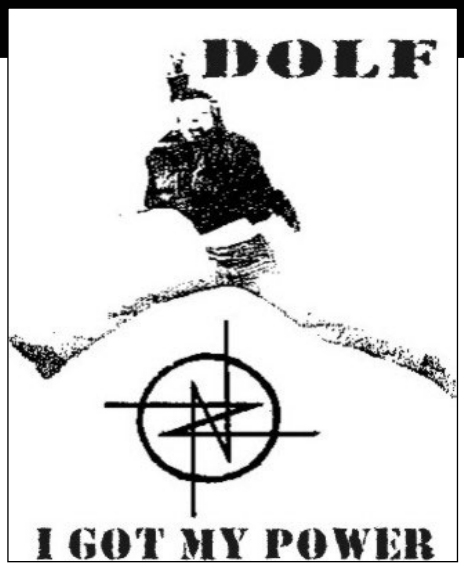
REVELATION RECORDS ★ P.O. Box 5232 Huntington Beach, CA 92615-5232 USA ★ www.RevelationRecords.com ★ www.RevHQ.com

Hi Trust!
Mit Freude hab ich eure 100. Ausgabe erhalten. Auch von hier aus herzlichen Glückwunsch, ihr Punks. Ich finde es super, dass es das Trust weiterhin gibt, dass anscheinend alle die letzten 100 Jahre Trust unbeschadet überstanden haben und das es nochmal so lange weitergeht. Das ich nicht zum Jubiläum beitragen konnte, hat vor allem mit dem Schreiben zu tun. Das hat damals beim Trust angefangen, ist aber immer noch ein Thema.
Grüße an alle,
Julian Weber, Hamburg

Trust,
...ansonsten nochmals danke fürs trust. seit vielleicht die letzten dinos unter den fanzines und dafür habe ich euch lieb! ein stück mut alle 2 monate ist wichtig und hilft! Danke!!
Gregor Samsa/Kassel (S.o.S.)

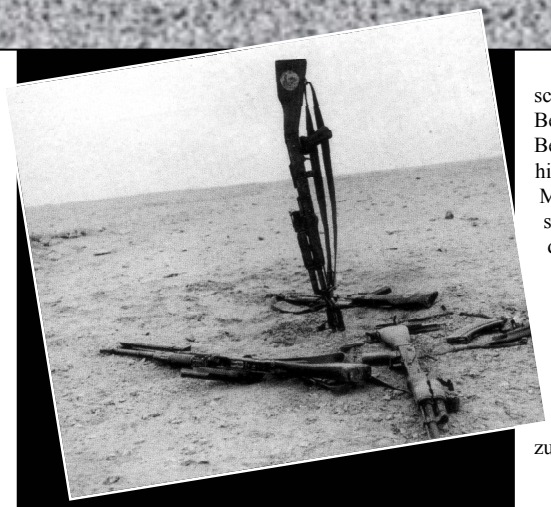
Hi Dolf,
das ist schön.
Trust wird 100. Damit zeigst du mir indirekt, dass ich irgendwie auch schon 100 bin oder fast und ungefähr. 1986... Oh my god. Ich habe bei meinen Eltern in Rotenburg noch einen alten Schrank stehen, wo hunderte von Fanzines liegen. Volxbegehren, Trust, Steinschlag, Falschmelder und wie die alle hießen. Fanzines, wie das damals noch gemeint war. Fans, die Hefte über ihr Hobby Musik machten und ihr Geld dafür ausgaben. Da gab´s keine oder kaum Belegexemplare, ganz zu schweigen von Anzeigen und so nem Kram. Und es sind doch immer wieder einige, die von "damals" übrig geblieben sind, die es nicht lassen können.... schön.
TRUST ist für mich irgendwie auch INFERNO, NO MEANS NO, FUGAZI, AT THE DRIVE IN, EA80... und viele andere gute, ehrenwerte, integere Bands,
die nicht immer die großen Megaseller wurden und doch herausragten aus dem Meer von Bands und Veröffentlichungen. Es ist wichtig, weiterhin ein Heft wie das TRUST zu haben. Nicht, dass ich kratzen und schleimen will. Nein, dass das TRUST für mich geschäftlich nicht das Promotion-Zentrum bedeutet, ist klar. Aber das TRUST ist einfach "mein" Heft, meine Vergangenheit und stammt aus der selben Zelle, aus der auch ich geklont wurde. Es steht heutzutage ziemlich allein da für meinen alten Hardcore Glauben, für das, was Punkrock mir angetan an. Selbst in Ästethik und Erscheinung ist der Ursprung nicht zu verleugnen und ihr fahrt ganz alleine immer noch mit der Kutsche über die Medien-Autobahn. DANKE für die vielen schönen Stunden beim Lesen. Bleibt so wie ihr seid, macht weiter so und ihr dürft auch weiterhin "meine" Bands ignorieren... wenn ihr andere feiert. Hoch die Tassen und PROST.
Arne Gesemann/ Berlin (NoisOlution)

Dolf,
Gratulation zur 100sten Nummer! Ich dürfte einer der wenigen Leser sein, welcher alle Hefte hat! Erst die europäischen Kontakte welche ich mittels TRUST machte, haben den gesunden Start von L+F im Januar 1988 ermöglicht und es war nett, heute an Namen wie Anne Ullrich, Armin Hofman oder Tomasso Schulz erinnert worden zu sein! War 'ne tolle Zeit damals und Du hättest es wirklich verdient, daß Dir "die Szene" ein Denkmal setzt. Machs gut.
Bernd Granz/ Wedemark (L+F)
p.s. hab mich über den "Pilates" Artikel gefreut!



Wo fang ich nur an, nachdem ich im April 3 Wochen an der Ostküste der Usa verbrachte (ganz kurz: war cool, DC lohnt allein wegen der Leute, NYC ist - wie üblich - gut für 3 Tage - dumm nur das wir 'ne Woche dort waren und in Newport/RI war es klasse) kam ich zurück und fand, gar nicht zu meiner Überraschung, einen Schwung Cds vor. Das war Anfang Mai. Seitdem höre ich Tag für Tag eine Cd an der anderen, und glaubt mir, die die nicht sowieso sofort rausfliegen, ich hör die alle einmal durch. Und wenn ich mir jetzt in der ersten Monatshälfte des Monates Juli ansehe das ich da immer noch über 30 Cds anhören will - denn in der Zwischenzeit kamen ja täglich neue rein - dann frag ich mich mal wieder wer das alles kaufen soll. Versteht mich nicht falsch, ich will mich nicht beschweren, immer noch besser als zu sagen: "Ich hätte mir in den letzen 10 Wochen gut 200 neue Alben aus dem Netz ziehen können".
Und neu ist das ja auch nicht, das ich ne Kolumne "damit" anfange.....
Auch nicht neu: bitte tretet doch umgehend aus der Kirche aus.Wenn es eine andere Weltreligion ist, verlasst diese. Religion ist die Wurzel vielen Übels, wie man täglich weltweit beobachten kann. Und mal ehrlich... wenn man sich vorstellt die "Geschichte" (egal welche) würde einem einfach so, im Jahre 2003 von einem erzählt, den liesse man im ungüstigsten Fall einweisen..
Das Trust # 100 Fest war klasse, aber darüber an anderer Stelle mehr. Schade ist natürlich das, obwohl bei einem gig ca. 500 Leute Eintritt bezahlen und ¾ der Bands auf einen Teil ihrer Gage verzichten immer noch über 500 Euro draufgezahlt werden müssen. Oder waren wir mit 10/12 Euro Eintritt für das Konzerte einfach zu billig und somit selbst schuld? Sagt es uns!
Was ihr mir auch gleich sagen könnt ist: wo das ganze Geld bleibt. Welches ich meine? Alles. Jedes Geld muss ja irgendwo bleiben, es ist ja nie "weg" oder "verbraucht". Es ist immer nur ausgegeben, taucht also woanders wieder auf. Also müsste letztendlich ja immer genügend da sein. Wo ist das ganze Geld?!
Es gibt ja im Leben immer mal so Kleinigkeiten die einem den Tag versüssen obwohl sie dermaßen unwichtig sind, das sie eigentlich keine Erwähnung verdienen. Lasst mich dennoch 2 dieser Geschichten hier vorbringen. Ich kann mich jetzt nicht erinnern ob ich den einen Teil der Geschichte hier schon vor gut einem Jahr erzählte, ganz schnell: Bei meiner Stammmarke Bier, sagte der Kronkorken Aufdruck etwas anderes als das Etikett. Mit anderen Worten, es war nicht erkennbar ob sich nun Pils oder Hell in der Flasche befand. Dem wollte ich auf den Grund gehen und herausfinden, ob denn nun das Etikett oder der Kronkorken über den Inhalt der Flasche bestimmt. Die e-mail an Becks war schnell geschrieben und damit das Thema für mich abgeschlossen. Umso überraschter war ich als mich ein Mitarbeiter der Brauerei zurückrief und meinem Anrufbeantworter sagte ich solle ihn doch bitte zurückrufen. Im darauffolgenden Gespräch wollte er das ich die unterschiedlich verkorkten bzw. etikettierten Flaschen vorbeibringe - was natürlich nicht mehr ging, da ich die Beweisstücke bereits einer Verkostung unterzogen hatte. Nichtsdestotrotz bot er an, ich könne eine Kiste Bier umsonst bei der Brauerei abholen und ich würde für jede Flasche, die ich in Zukunft mit dem "Fehler" finden würde eine weitere Kiste dazu bekommen. Glaubt mir, ich halte die Augen immer noch offen, aber es gab bisher noch keine Wiederholung. Da ich nicht neben der Brauerrei wohne war ich da einfach nicht dazugekommen, die Kiste abzuholen. In der Gegend

bin ich idR immer nur, wenn die Zollbehörden irgendwelche Promo-Cd-Sendungen aus den Usa rausfischen und ich da vorsprechen muss um sie zu bekommen. Natürlich ist sowas das letzte Jahr nicht geschehen. Und als die Tage wieder so ein scheiss grüner Zollzettel im Postfach lag, der mich dazu aufforderte ins Hauptzollamt zu kommen... da musste ich wieder an die Kiste Bier denken. Und, ich hab die Cds geholt, bin dann zur Brauerei rüber und bekam anstandslos eine Kiste Bier, für lau. Noch nicht mal Pfand musste ich zahlen. Warum kann sowas, oder ähnliches nicht täglich - na sagen wir wöchentlich, passieren. Oder die hier. Wir finden 2 Gartenstühle in gutem Zustand für unseren Balkon auf dem Sperrmüll. Leider sind die Plastikkappen an den Beinen im Arsch, was natürlich Kacke ist, da man sich damit den ganzen Boden zerkratzt. Nach 2-3 erfolglosen besuchen in Baumärkten, sowie ähnlich überflüssigem rumstöbern auf der "homepage der Stühle", schrieb ich eine verzweifelte e-mail an info@wasweissichwiediefirmaheisst.de in der festen überzeugung das die mail ignoriert wird, aber glücklich das ich es dennoch versucht habe. Was soll ich euch sagen, am gleichen Tag kam eine mail von der Firma, sie würden die Kappen schicken. Am nächsten Tag waren die 8 weissen Plastikkappen da und, sie passten auch noch. Yes. Sieg!
Natürlich sind die kleinen Siege im Leben wie schon erwähnt ein Schiss, gegen das was sonst so immer die ganze Zeit passiert, aber egal. Unsereins muss sich ja auch mit irgendwas über Wasser halten - und glaubt mir es sind nicht nur Freibier und Plastikkappen.
Punk und Hardcore im Jahre 2003 - und nicht nur erst dieses Jahr sind ein Witz. Komplett vermarktet, inhaltslos, kurzlebig, kommerziell. Es gibt ein paar coole Bands und Leute die immer noch verstehen um was es ging und geht (oder nicht ging und geht) und wohl auch ein paar Leute die frisch dazukommen und dabei bleiben, aber das ist die Minderheit. Insofern hat sich nichts geändert. Ausser das heute viele meinen Hardcore/Punk zu sein, denen sei gesagt, ihr seid es nicht!
Jetzt mach ich mich aber vom Acker, bevor ich hier noch anfange und erzähle was definitiv nicht Punk/Hardcore ist. Vielleicht mach ich das beim nächsten Mal.....



13.05.03
Kurz vor sechse im Gasthof „Hecht“ zu Roding. Bin mit Luigino gerade von der Werkzeugabnahme bei einer Firma zurueckgekehrt. Kann eigentlich recht zufrieden sein. Dafuer, dass ich so eine Art von Arbeit noch nie zuvor gemacht habe. Haben uns die drei Werkzeugtypen, die in ein Gesamttool eingesetzt werden koennen, in ihre Kerne auseinanderlegen und wieder zusammensetzen lassen und Musterabspritzungen der ersten beiden Figuren gemacht, wobei Luigino sich als sehr nuetzlich erwiesen hat. Die Verhandlungen mit X, des Uebernahmeszenarios betreffend, habe ich, glaube ich zumindest, souveraen geleitet. Ironischerweise in einer Gegend, wo ich vor Jahren meine Entzugstour im Paddelboot auf dem Regen durchgezogen habe. Jetzt jedoch habe ich nur Hunger und bin ein bisschen muede. Lebenswege sind so manchesmal verwunderlich. Einen Moment gefuehlter Dankbarkeit gab es auch, als ich vor der Fabrik im Nieselregen stand, um eine Zigarette zu rauchen. In zwanzig Minuten werde ich an des alten Mannes Tuer klopfen, um mit ihm nach Cham zu fahren. Und stets muss ich an meine Liebe denken, die vielleicht schon wieder im Flieger zurueck nach Italien sitzt. Am Nebentisch derweil die Karten gedroschen werden. In einigen Stunden werden die Herrschaften, wie gestern Abend, wieder derbe bajuwarisch fluchen. Mit gesteigertem Alkoholgenuss versteht sich. Die Wirtin erwiedert auf meine Frage nach der Herkunft des Schroettinger Schwarzen Hefeweizens, dass die kleinen Brauereien in Familienbesitz im Zuge der allgemein voranschreitenden Monopolisierung immer weniger werden. Ein Mann mit imposantem „Franz-Josef“-Schnauzer verlaesst den Schankraum und von der Theke schallen ihm die Worte hinterher: „Ins Minus isser gefallen, der Werner, ins Minus.“.
15.05.03
Wieder zurueck in der Muehle. Fahrlaessigkeiten, Unzuverlaesslichkeiten, Unpuenktlichkeiten, der Mangel an einfachster Disziplin und Organisation, die fehlende Kommunikation, das alles laesst mich heute um Jahre gealtert fuehlen. Wenn die monatliche Ueberweisung nicht waere … Meine schenken, und meine immer wieder aufflammenden Befuerchtungen fluestern mir ein, dass dieser Betrieb ohne fundamentale Reformen den Bach hinunter gehen wird. Der Duce kam zufaellig im Magazin an einem Kollegen und mir vorbei, hielt in seiner Laufbahn inne, als er uns bei der Sichtung der Rohteile sah und fragte mich, ob wir Ordnung ins Chaos bringen wollten. Ich entgegnete, dass gerade an dieser Stelle kein Chaos zu finden sei, sicherlich jedoch an anderen Stellen und streckte ihm dabei reflexartig meine Hand zur Begruessung entgegen. Er aber verweigerte den Handschlag mit dem Hinweis, dass besonders er, als alter Mann, sich vor SARS zu schuetzen

Put on your shitkickers and kick some shit

haette, der Virus schon durch geringsten Koerperkontakt uebertragen werden und man nirgendwo sicher sein koennte, einem Uebertraeger zu begegnen. Waehrend ich noch zu witzeln versuchte, dass wir, die stets in der Fabrik arbeiten, nicht gerade haeufig mit Chinesen in Kontakt kommen wuerden, hatte sich mein Kollege schon aus dem Staub gemacht.
01.06.03
Ah, fauler, muessiggaengerischer Sonnensonntag auf den Borromaeischen Inseln, mitten im touristischen Treiben und doch stets aussen vor. Die Leute haben nicht schlecht gekuckt, als ich mit einem 5-Liter-Fass Beck’s Bier unterm Arm die Barke bestieg, in der anderen Hand eine Tuete voll mit allerlei Fressalien, Brot, Kaese und Schinken, italienische Standardausruestung halt. Die Wellen schlagen hoch vom regen Bootsverkehr und klatschen in einer Tour gegen den Anleger, auf dem wir uns ausgebreitet haben, unser Leben zu zelebrieren und Sonne und Aussicht auf das gegenueberliegende Barockschloss und das umliegende Bergpanoramo zu geniessen. Mittlerweile ist das Fass geleert und Alessandra singt mit geschlossenen Augen seit einer Weile spanische Volkslieder der 20er. Ich hingegen starre immer wieder fasziniert auf etwas im Wasser, das wie eine alte Amphore oder eine Weltkriegsbombe ausschaut. Mir kommt die Bar von gestern auf der Isola Bella in den Sinn, mit dem Stevie Ray Vaughn-Zitat auf dem goldenen, in die Fassade eingelassenem Schild, „if you hear some rockin’, don’t hesitate knockin’ and come right in“. Der Besitzer hatte wirklich eine eindrucksvolle Sammlung von Rockstars signierten Gitarren zusammengetragen. Von Lou Reed, ueber Angus Young bis B.B.King waren so einige Giganten des Rock in seiner Kneipe praesent. Alessandra singt noch immer, mittlerweile in Italienisch. Besucher kommen und gehen, der Klang von Bootsmotoren erfuellt die Luft und unaufhoerlich spuelen die Wellen neue und alte Geschichten an den steinigen Strand. Alessandra singt jetzt Jacques Brel. Ich hadere mit dem Gedanken, mir ein Sandwich zu bereiten.
Als die Hitze unertraeglich wurde, haben wir uns in den See gestuerzt und sind hinuebergeschwommen auf die kleine Insel, die gerade mal einem Gartenhaeuschen mit Veranda Platz bieten wuerde. Im Unterholz fanden wir Schatten und mein Schwanz den Weg in ihren Arsch, zwimal ist sie gekommen und wir haben uns geliebt wie die Goetter. Die Steine des Strandes so heiss, dass wir uns im Anschluss nur huepfend fortbewegen konnten, ihr Kopf dann in den Fluten, das Bild eines kraulenden Hundes, beinahe ueberfahren von einem ruecksichtslosen Capitano und jetzt blank ausgestreckt und hungrig, der Himmel hat sich bewoelkt und die Fischsuppe wartet schon.
03.06.03
Heute gibt es keine Karten auszuspielen. Nur Lehrgeld zu zahlen. Traenen zurueckhalten. Und wenn sie nur die refoscoroten, wutgeformten sind. Jene, die kleinen Blitzen gleich aus den Augen schiessen. Wir werden aelter und suhlen uns im Selbstbedauern. Muecken zerstechen meine Arme und Fussknoechel und ich kaempfe gegen den Juckreiz an. Die Luft steht im Raum wie auf dem Balkon. Aus der Kueche der Geruch von angebrannten Bratwuersten. Mein Mitbewohner ist beim Fussballtraining. Meine Freundin auf dem Weg nach Deutschland. Ich dagegen pendele zwischen den Zeiten. My love keeps me alive. Eine weitere Zigarette verglueht. Ich denke an Neil Young in Paris und Lou Reed gleich am Tag danach in Antwerpen. Jetzt singt Jeff Tweedy. Eine weitere Stimme, die ich mag. Wie wir zusammen rocken, bis zum letzten Atemzug. Katzen streicheln, durch Waelder fahren, ueber Ruinen stolpern und unsere Nasen nach frischer Luft ausstrecken. Mit Steve von Today Is The Day reden und rauchen oder uns auf unserer Isola d’Amore inmitten des Lago Maggiore lieben.
29.06.03
Wieder sind mit Arbeit gefuellte Wochen verflogen, ohne das mir jetzt ein besonders erinnerungswuerdiger Augenblick einfallen mag. Stimmt, es gab da unser TRUST-Festival in Bremen und wenige Tage spaeter ein erneutes Wiedersehen

mit Dolf und Bettina anlaesslich Stone's Geburtstages. Wie der Zufall es wollte, hatte Arbeit mich in die Stadt gebracht, Alessandra traf aufgrund guter Selbstorganisation am Abend ebenfalls ein und am Ende konnten wir in angeheiterter Runde auf Firmenkosten Auf den Hoefen essen gehen. „Noch einen Schluck Wein gefaellig, Herr Projektleiter Stone?" Ja, das war kurzfristig amuesant, genauso wie der Umstand, in meine Geburtsstadt Bremen zurueckzukehren und ausgerechnet im Parkhotel uebernachtet zu haben. Der livrierte Schwarze an der Rezeption, der den 7,5 kg schweren Parmaschinken, ein Kundengeschenk, schnurstracks in die Kuehlkammer trug. Kurze Szenen, die bleiben, die abgespeichert sind. Dann jedoch sind da auch all' die Personen, die den Fahrkartenabschnitt abreissen, mich in irgendein Flugzeug, Bus oder Zug passieren lassen und weiter geht die Reise, weg, weiter, vorwaerts und zurueck. Spaeter, unweit von Pordenone, gab es da noch ein Wiedersehen mit One Dimensional Man. Carlo, der neue Gitarrist, hatte anfaenglich Schwierigkeiten, seinen Weg in den Set zu finden, zum Ende hin rockten die Jungs jedoch sehr erhaben und hinterliessen die Hoffnung, auch in dieser Besetzung weiterzurollen. Das Begleitprogramm aber war wie immer und diktiert von vielen alkoholischen Getraenken, Sportzigaretten und den ueblichen Schwafeleien. Als irgendjemand begann, Pilze in die Umlaufbahn zu streuen, war der Zeitpunkt erreicht, dem entgleisenden Treiben den Ruecken zuzukehren. Jetzt ist ein weiterer Sonntagnachmittag meines Lebens beinahe verflossen. Am Ufer des Piave, direkt unter der Eisenbahnbruecke haben Zigeuner ihr Lager aufgeschlagen, spielen Karten oder schneiden sich in der Nachmittagssonne gegenseitig die Haare. Kinder laermen im Wasser des Flusses oder am steinbesaeten Ufer. Angler, Sonnenschirme, Kuehlboxen und Liegestuehle bestimmen die Szenerie. Auf einem Handtuch ausgebreitet liege ich dazwischen und mittendrin, doch Ruhe im Inneren will nicht einkehren, waehrend mir der Schweiss von Stirn und Brust tropft. Etwas nicht-greifbares, nicht zu benennendes scheint immerfort in mir zu fehlen, mich mit leiser Melancholie zu fuellen, obwohl ich doch so gerne zwanglos ausgelassen und gluecklich sein wuerde. Der grellste Sonnenschein und die leuchtendsten Momente vermoegen es nicht, eine grundsaetzliche Tristesse dauerhaft zu uebertuenchen. Nun gut, das ist nicht erst seit gestern so. Und auch wenn ich mich oft allein fuehle, habe ich zumindest eine dauerhafte Begleiterin gefunden. Ab morgen wird sie fuer eine Woche in Mexiko sein. Ich werde mich derweil wieder an meine Arbeit machen, und wie in den Wochen und Monaten zuvor den Spagat antreten, zwischen reproduktionsgeschuldeter Pflichterfuellung und dem auf wenige Stunden am Tag beschraenkten Ausleben meiner eigenen Interessen. Es ist halbsechs und die Sonne meint, in einer letzten Kraftanstrengung nochmals alle Energien freisetzen zu wollen. Neben uns rauchen einige ragazzi Pot. Ich wuerde jetzt auch gerne zwei oder drei Zuege inhalieren wollen, seit mehr als einem Jahr geht es allerdings auch ohne. Eine Spinne rennt ziellos ueber mein Handtuch. Zwei Deppen in Bermudas und Militaermuetzen auf dem Kopf marschieren wie Aufpasser in einer Badeanstalt nun schon das zweite Mal vorbei. Bald kommt die Zeit. Etwas zu Abend zu essen.

Tom Dreyer

Das rockt hier derzeit:

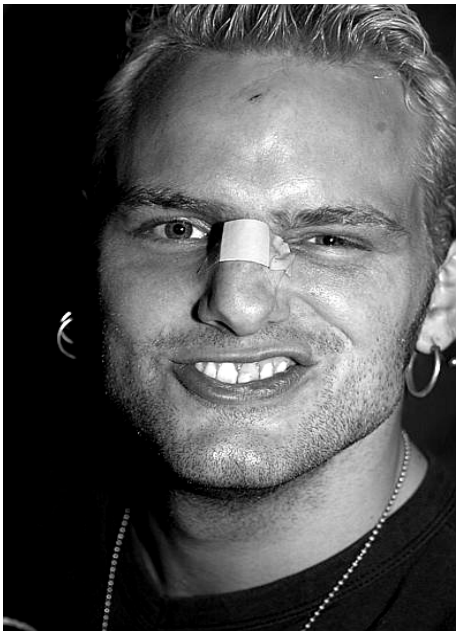
CHUNG – „The Demented Mentors Of Spazzwave" LP
MONO – „One Step More And You Die" CD
PLOTKIN/GUTZEIT – „Mosquito Dream" CD
THE EX – live in der „Interzona"/Verona am 10.05.03
ONEIDA – live im „Jam"/Mestre am 21.05.03
NEIL YOUNG – live im „Palais des Congress"/Paris am 24.05.03
TODAY IS THE DAY – live im „Indian's Saloon"/Milano am 29.05.03
SET FIRE TO FLAMES – „Sings Reign Rebuilder" DLP

Betonstraße (Tobacco Road)

Vorbei an den Haltestellen Hanfstraße und Betonstraße fahre ich einmal in der Woche in eine postindustrielle Tristesse, um dort zu arbeiten. Entsprechend ist es auch keiner dieser coolen, glamoureusen Jobs, die ihr alle da draußen macht. Es dauert eine halbe Stunde mit dem Zug und anschließend noch etwas mehr als eine halbe Stunde mit dem Bus, um zu meinem Arbeitsplatz zu gelangen. Es gab dort eine durchgehende Zugverbindung, aber das ist lange her. Da draußen gibt es auch nicht viel zu sehen. Ab und an fahren Leute zum alten U-Boot-Bunker, der seinerzeit von Zwangsarbeitern so verdammt stabil gebaut wurde, dass ihn auch die alliierten Bomben nicht zerstören konnten. Wer Beständigkeit sucht, wird hier fündig. Manchmal auch andere Leute, die dort im Schatten des Baus, wo seit ein paar Jahren im Sommer Karl Kraus' "Letzte Tage der Menschheit" aufgeführt werden, Fememorde begehen. Ich war auch einmal des Nachts mit ein paar Freunden dort. Wir kamen in einem alten Trabant, den kurzzuschließen wir zu blöd waren, nachdem der Schlüsselinhaber bei ein paar Purzelbäumen den Schlüssel verloren hatte, der sich auch am nächsten Tage nicht wieder anfand. Nachdem wir jedenfalls am historischen Ort ein paar merkwürdige Dinge nonverbal geklärt hatten, mussten wir ein Taxi nehmen, um heimzukommen. Den Trabant schleppten wir ein paar Tage später wieder zurück in die Stadt, lackierten ihn um - in Blau mit einem runden weißen Fleck auf dem Dach - und schoben ihn durchs Quartier, währenddessen wir Handzettel für ein Festival verteilten. Danach wollten wir noch etwas erleben und gingen in eine dieser Bars, wo man auf Deckel trinken und jede Menge Leute treffen konnte. Ich hatte gerade eine Frau angesprochen und wollte sicherlich nichts Anständiges von ihr, als ein Freund auf die Idee kam, einen kleinen Trip nach Hamburg zu machen.
Besagter Freund kam nicht nur nicht in Hamburg an, er überlebte diesen Abend nicht, und der Rest von uns hatte zumindest nicht viel Spaß in jener Nacht. Eigentlich war es alles in allem verdammt knapp. Ab und zu fragt mich immer noch jemand, ob ich jüngst eine Schlägerei gehabt habe, was mich dann immer verdutzt, bis mir einfällt, was er oder sie meint: die Spuren, die mir geblieben sind. Ein paar Photos habe ich auch noch, die die Spuren frischer zeigen, noch verschorft, ich in heroischer Pose auf dem Wrack unseres Gefährts mich flegelnd, was der Schrottplatzbesitzer seinerzeit arg unanständig fand.
Die Frau, die ich an diesem Abend angesprochen hatte, sehe ich dann und wann auf der Straße, und sie weiß nicht, warum ich mich vor allem an sie erinnere. Eine Weile erinnerte mich auch noch ein Dauerauftrag, der mich in seinem Verlauf eine Menge Geld kostete, an diesen Abend, der mittlerweile ziemlich genau zehn Jahre zurück liegt, und auf ganz unerquickliche Weise damit zusammenhing. Und so ganz gleichgültig steht man so einer Geschichte vielleicht sowieso nie gegenüber. Dass ich mich eine Weile mit einem verquasten schlechten Gewissen diesbezüglich herumtrug, machte mir eine Freundin vor nicht allzulanger Zeit klar. Weil ich den Unfall selbst bewusstlos erlebte, erst zu mir kam, während ein Arzt mein Augenlied wieder zusammennähte, ich eigentlich immer lediglich vermittelt über die Erzählungen der anderen Beteiligten die Situation nachempfinden konnte - reflektiert höchstens noch über die Reaktion der anderen hinsichtlich meines eine Weile martialischen Äußeren, dessentwegen ich ernsthaft Schwierigkeiten hatte, eine neue Wohnung zu finden - fand ich auf eine Weise befremdlich Keine Alpträume, kein Zusammenbruch, keine Schuldgefühle - außer vielleicht genau deswegen.
Dabei war es nun mal eben so. Neben den erwähnten Kosten war da im Grunde nicht viel mehr als die Befürchtung, es könne fortan problematisch sein, bei irgendwelchen Leuten im Auto mitzufahren. Deshalb stellten wir - ein Freund, der damals im gleichen Auto saß, und ich - uns nach unserer Widerherstellung an die Straße nach Italien, um uns diese höchst unpraktische Angst gar nicht erst anzugewöhnen. Es funktionierte, auch wenn der Impuls anfänglich unwiderstehlich war, an Fahrers Statt die Bremse zu treten und sich in Ermangelung eines entsprechenden Pedals auf der Beifahrerseite gegen das Bodenblech zu stemmen. Und mit der Zeit tat auch das Atmen nicht mehr weh, wie es das wegen einer Lungenquetschung noch ein paar Wochen getan hatte.
Gerade noch war ich auf meiner Festplatte unterwegs, um noch nicht verbratene und mitteilenswerte Gedanken zu finden - erfolglos. Bei der Sichtung einiger alter Texte fiel mir auf, dass mir manche Gedanken, die ich mir vor Jahren machte, mittlerweile einigermaßen seltsam vorkommen. Das ist nun nicht weiter vewunderlich. Frappierend war aber, wie stark das Bewusstsein davon, wieviel freier von materieller Sorge mein Leben eine Zeitlang war - ein Bewusstein, das ich als Wissen ohne Probleme auch jetzt jederzeit noch abrufen kann -, als ungebrochenes Empfinden aus manchen Texten spricht, was nicht gleich unbedingt für deren literarische Qualität spricht. Eher wohl daher rührt, dass ich mich mit den ganzen Notwendigkeiten, die permanent reproduziert werden, immer noch nicht abfinden mag, unverändert den Reiz darin ausmachen kann, auch wenn ich mittlerweile immerhin einmal in der Woche einen dieser Jobs mache, die ich nie hatte machen wollen - als ob es andere gäbe. Ich lebe damit, dass nun die Schulglocke auch für mich bisweilen wieder schlägt.
Genau zehn Jahre nach der Nacht, um die sich dieser Text rankt, spielen Youth Of Today in der Stadt. Sowas nennt man wohl einen Treppenwitz - oder auch nicht. Ich habe bis heute nicht herausgefunden, was dieser Ausdruck meint.
"May have come a long way, but i got a long way to go", singt B.W. Stephenson, während ich so vor mich hin tippe, irgend so ein mittelprächtiger

Country-Typ. Man muss nur ein paar alte Country-Platten auflegen, um mit massig Sinn versorgt zu werden. Danach kommt John Hartfords "Untangle Your Mind", was immerhin ein guter Rat sein kann: "Relax or you'll snap/ like a string in the strain/ without your umbrella/ go out in the rain/ just look in the treetops/ and let it come down/ and try and untangle your mind" - das habe ich auch mal in einer längeren Geschichte einem Abschnitt vorangestellt, wie man das eben so macht.
Als nächstes ist dann Willie Nelsons "Yesterday's Wine" an der Reihe, und wer weiß, ob der alte Kiffer sich da nicht einen Wortwitz erlaubt hat, der auf der Klanggleichheit von "wine" und "whine" basiert. Der letzte Schluck von dem köstlichen Merlot geht an die paar Leute da draußen, die so etwas wie Freunde sind. Wir sehen uns hoffentlich bald.

(stone)



Halli, hallo, Finger in'n Po!

Also, in Bremen waren ja Wahlen und die große Koalition hat mit dem Druckmittel Henning Scherf (everbody's darling!!!) vier weitere Jahre an den Schalthebeln der Macht gewonnen. Den Knallern ist allerdings wohl viel zu spät eingefallen, dass sie somit den in den letzten Jahren produzierten Mist (schwachsinnige, ergo floppende Großbauprojekte) und die so überspannte Geldbörse selber ausbügeln müssen. So konstruierten sie in den letzten Wochen allerlei Sparmaßnahmen um wieder flüssiger zu werden. Warum allerdings die skandalöserweise zugesagten 7,5 Millionen Euro staatliche Subvention für den Kirchentag in Bremen noch nicht zur Disposition gestellt wurden, bleibt ein Rätsel. Ok, nicht wirklich, aber es sollte eins sein. Wo wir grade beim Thema sind: Ich hatte ja in der letzten Ausgabe angedroht, dass Buch „Krieg in den Städten" zu besprechen, aber ich will hier erstens nicht zu intellektuell rüberkommen und zweitens sind Buchbesprechungen langweilig. Nur soviel: Es ist ein äußerst umstrittenes Buch über die Unterwanderung der deutschen Gesellschaft durch die Islamisten. Ich persönlich halte die aufgelisteten Fakten für ziemlich glaubwürdig, aber bedingt durch die Schatten der Vergangenheit gibt es wohl bei Teilen der Bevölkerung eine nahezu panische Abneigung gegenüber schlechter Rede über „ethische Minderheiten". So wollten viele der potentiellen „Sozialarbeiter" da draußen sich mit der beschriebenen Situation nicht auseinandersetzen und nannten die Fakten falsch und den Autoren einen Erfüllungsgehilfen des Verfassungsschutz. Wie z. B. ein Eberhard Seidel in einem Kommentar in der TAZ, welcher bemerkenswerter Weise auch auf der Website der „Gesellschaft muslimischer Sozial- und Geisteswissenschaften" auftaucht. Verkauft, gestohlen oder freundlich überlassen, Herr Seidel? Der Verlag wurde von muslimischer Seite überzogen mit einer Flut drittklassiger Abmahnungen und Anträgen auf einstweilige Verfügung, die zwar alle einzeln gesehen kaum Chancen hatten, aber über die Rechtskosten den Verlag in die Pleite treiben sollten. Dieser Umstand spricht doch wohl für einen erhöhten Organisationsgrad unter den Muslimen, oder? Auf jeden Fall ist eine einstweilige Verfügung des Berliner Landgerichts einige Wochen später wieder kassiert worden und das Buch ist wieder frei erhältlich. Schaut mal rein. Bei dem ganzen Geschrei zeigte sich wieder einmal die doppelte Moral vieler „Sozialarbeiter". Wenn der Autor Ulf Kotte über den BND oder Wirtschaftsspionage schreibt, ist er der Held der linken Szene. Aber wehe, er bricht in die eigenen, heilen Ansichten ein. Da werden für jeden Satz akribische Quellennachweise gefordert. Was aber bei Michael Moore nicht zu gelten scheint, dessen Buch (auch ohne akribische Quellennachweise) in der „Szene" so richtig abgefeiert wurde (ok, ein sehr gutes Buch, aber trotzdem ein bisschen doppelzüngig, oder?').
Kommen wir jetzt also wieder zum kulturellen Teil, denn keiner schreibt so geile Geschichten wie das wahre Leben. Am 12. Mai hatte ich das große Vergnügen einer riesigen Masse Deutschrock-Fans gegenüberzustehen. Auf der Bühne trällerte Herbert Grönemeyer und das Weserstadion war zwei Tage ausverkauft. Aus der großen Menge der Belanglosig- und Durchschnittlichkeit ragte eine resolute Hausfrau in der ersten Reihe heraus, die sich eine große Deutschland-Flagge an das Handgelenk gebunden hatte, mit dem sie in einer Art exstatischen Hippie-Tanz ihre nächste Umgebung quasi „auspeitschte". Die so umwedelten Menschen strahlten denn auch jedes Mal, wenn ich die Dame bat sich etwas zu zügeln. Des weiteren hatte sie wohl ihre Familie mit zu diesem Konzert gezwungen. Ihr Mann, der Ähnlichkeit hatte mit Harald Schmidt, hatte auch genau dessen mitleidiges Lächeln drauf und ihre Teenie-Tochter verdrehte in regelmäßigen Abständen die Augen und wäre offensichtlich am liebsten vor Scham im Erdboden versunken. Aber vielleicht musste ihre Mutter dafür mit zu den „Superstars", was eine nicht mindere Folter gewesen sein dürfte.
Wenigen Tage später rockten die Hansen-Brothers im Schlachthof Bremen. Ein furioses Konzert und eine willkommene Gelegenheit mal wieder die morschen Knochen durchzuschütteln. Eine Frage beschlich mich jedoch an diesem Abend. Da zwei der Jungs ob ihres Alters doch teilweise optisch auch als Lehrer hätten durchgehen können, fragte ich mich, was das wohl für so'nen kanadischen Schul-Rebellen für ein Gefühl ist, wenn der verhasste Physik-Pauker abends plötzlich vor ihm auf der Punk-Rock-Bühne auftaucht.
Nicht minder alt, aber doch wesentlich jugendlicher kamen Youth Brigade am 7. Juni an selber Stelle auf den Trust-Jubiläums-Konzi daher. Wieder ließ ich mich in der tobenden Menge hin und herschubsen, was nicht wenige später dazu animierte mir ihr erstaunen darüber kundzutun. Marke: Der ist doch Türsteher/Security, der kann doch unmöglich Spaß haben und dann noch auf den gleichen Konzerten wie wir. Hey, ich mache diesen Job (u.a.) , aber ich bin auch Punk-Rocker und wenn der Klang stimmt, dann will ich nicht daneben stehen und zu gucken. Ätsch! Das überlasse ich lieber Musikjournalisten (dazu später mehr)!!
Kennt einer von Euch Dick Brave. Also, eigentlich heißt der ja Sasha und macht als Schwiegermamas Liebling seit Jahren fiesesten Träller-Pop. Doch darauf hatte er wohl keinen Bock mehr und wollte fortan Rock'n'Roll spielen und um die ganzen Teenies und ihre Mamas loszuwerden, legte er sich ein Pseudonym incl. beeindruckender Biografie zu. Eine Rechnung, die nicht ganz aufging, denn die erste Reihe bestand trotzdem überwiegend (hihi) aus korpulenten Hausfrauen! Nichtsdestotrotz legte der gute Mann eine beindruckende Show hin die aus Coverversionen alter R'n'R-Klassiker bestand, aber auch aus Neuintonierungen aktueller Hits (Z.B. „Complicated" von A. Lavigne), welche eigentlich immer gelungen waren. Dazu zog er natürlich konsequent die kanadische R'n'R-Legende-Show ab, was nicht ganz unkomisch war, weil natürlich jeder wusste wer er wirklich war. Auch wenn auf der Bühne durchgehend englisch gesprochen wurde.
So, nun werden also die Tage wieder kürzer und es geht auf Weihnachten zu. Den längsten Tag im Jahr feiern die volkstreuen Nationalisten mit einer zünftigen Sonnenwendfeier. Die größte Feier dieser Art in Deutschland fand in diesem Jahr in Scheeßel / Nds. statt. 43.000 Germanen versammelten sich dort am Eichenring (!) zu dem als Festival getarnten Event namens „Hurricane".... wie bitte....was.....das war keine Sonnenwendfeier? Dann hat mich das Nationale Info-Telefon schon wieder reingelegt. Naja, aber vielleicht sponsert ja Ikea im näxten Jahr das „Hurricane", so von wegen „Midsommar". (Kalaueralarm!)
Also, das Line-Up war in diesem ja eher schwach, während ausgerechnet beim Kommerz-Event „Rock am Ring/Park" sich Rock-Bands die Klinke in die Hand gaben, was in Auftritten solche Heroen wie „Metallica" oder „Iron Maiden" (hoffentlich wird Maiden nicht plötzlich „in", sonst muss ich mir nachher noch was
von Neo-Experten von Iron Maiden erzählen lassen, die den Release von „Live After Death" vom Laufstall aus verfolgt haben dürften.) gipfelte, waren die Hurricane-Verantalter der Meinung eine möglichst große Vielfalt in den Topf zu werfen zu müssen. Elektronik-Pop, elendiges Rumgeseiere, Chill-Out-Moods und nur wenige krachende Höhepunkte (wie z.B. Bosstones). Die Einzigen die sich auf so ein Line-Up einen runterholen sind Musikjournalisten. So lieferte z.B. der Redakteur des „Weser-Kurier" einen Bericht, in dem er die elektronischen Errungenschaften des Festivals abfeierte und seine Wertung mit so abstrusen Bemerkungen wie „polyphonen Klanggemälden" zu rechtfertigen suchte. Vielleicht sind ihm Rock-Bands ja zu prollig oder man kann mit abgehobenem Musikgeschmack und geschwollener Ausdrucksweise einfach in der Redaktion besser punkten. Oder es ist einfach das Verhängnis für Musikjournalisten in Tageszeitungen eine gewisse Objektivität an den Tag legen zu müssen in einem subjektiven Genre, was sie dazu drängt ihren Geschmack oder ihre Meinung argumentativ zu legitimieren. Das könnte sie natürlich dazu verleiten Musik nicht mehr zu spüren oder wahrzunehmen, sondern Musik zu denken. Sehr bedauernswert, wenn man nicht mehr rocken kann. Auf jeden Fall könnte sich hier ein neues Feindbild aufbauen (nach z.B. Sozialarbeitern). Wie dem auch sei, da ich mich am ersten Tag im Graben verletzt hatte, hatte ich danach die Aufgabe Backstage den Bandbereich vor unerwünschten Eindringlingen zu schützen. Leider hatten die Veranstalter von den Armbändern so viele verschiedene Farben mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgegeben, dass man als Security nach dem Festival durchaus die Qualifikation zu einer Malerlehre hätte vorweisen können. Der absolute Hit war „Brombeer".
Der einzige Höhepunkt des Wochenendes war ein Kniefall irgendeines Musikers vor mir, der sich so sehr über mein Tattoo freute, dessen Motiv vor ca. 10 Jahren mal
im HC-Zine Zap war, dass er „stolz darauf" war mich „getroffen" zu haben.
Ok, ich muß mich langsam verdrücken. Beim näxten Mal gibt es die Auswertung der „Sieben Sünden" von Magnum, die ich selbst verständlich testen musste. Welche
Sünde ist wohl meine Lieblingssünde?
Cheers,
damiensatanson@yahoo.de
www.damiensatanson.de

Wir können Euch nun nicht erzählen, wie das Benfiz-Konzert für die *Memphis Three* der

ROLLINS Band

heute Abend in *Hamburg* war, da wir hier sitzen und für Euch - und natürlich uns - die News schreiben. Wie bekannt sein dürfte, gab es Mitte Juli in Deutschland zwei Shows der *Rollins*-Mannen, bei dem sie ausschließlich

BLACK FLAG

Songs spielten, angeblich mit *Keith Morris*, der möglicherweise auch am 12. September im *Hollywood Palladium* Songs von

BLACK FLAG

singen wird. Dann definitiv ohne *Rollins*, dafür aber mit *Greg Ginn*, der die Band für diesen einen Abend wieder ins Leben gerufen hat. Natülich nicht einfach so, sondern für einen ungewöhnlichen Zweck: Die Einnahme kommen obdachlosen Katzen zugute.

Die nächste Überraschung: *Ginn* hat beschlossen, *SST*-Records wieder zu aktivieren. Geplant sind Alben von

CONFRONT JAMES,
HOR,
FASTGATO

und

MOJACK.

Weniger überraschend, dass Ginn selbst in allen Bands spielt. Mehr dazu demächst hier im TRUST.

Neuigkeiten gibt es auch von anderen kalifornischen Punk-Legenden zu vermelden: *Brandon Cruz*, der versuchte *Jello Biafra* am Gesang zu ersetzen, hat die Band verlassen, weil er keine Lust hatte, immer nur alte Songs zu singen. Er will jetzt wieder mit seinen eigenen

DR. KNOW

Musik machen. Wir sind gespannt auf den nächsten *DK*'s Sänger.

Derweil geht der Kampf vor den Gerichten zwischen *Biafra/AT* und **DK** weiter - ein Ende ist noch nicht in Sicht. Wenn es was zu berichten gibt, werden wir das tun.

Aber auch sonst ist nicht alles eitel Sonnenschein im Hause *AT*. So musste sich ihr Künstler *Wesley Willis* wegen innerer Blutungen ins Krankenhaus begeben. Wir wünschen gute Besserung.

Glück im Unglück hatte *Florian Weber*, der Schlagzeuger der

SPORTFREUNDE STILLER,

als er sich zwar bei einem Sturz aus vier Metern Höhe eine schwere Gehirnerschütterung, einen Knochenhaarriss, ein Nieren- und Halswirbelschädeltrauma, Prellungen und Schürfwunden zuzog. Immerhin wird er wahrscheinlich keine bleibenden Schäden davon tragen.

Ohne Personenschaden kamen

NORTH OF AMERICA

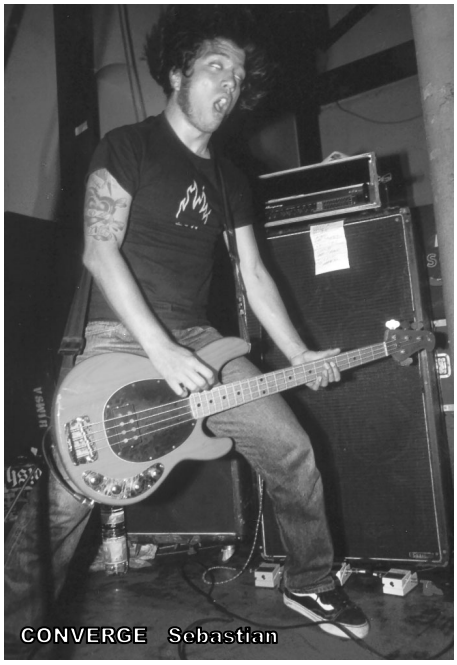
davon. Auf dem Weg nach *Hamburg* entzündete sich ihr Van und brannte innerhalb eines Viertelstündchens ab. Mit ihm, Teile der Backline, das Merchandise, Kleidung, Flugtickets, Pässe usw. Dieser kleine Zwischenfall hielt sie nicht davon ab, das Konzert am gleichen Abend zu spielen.

Neue Stunts gibt es auch von

HOT WATER MUSIC

zu berichten. Wir schalten um zu unserem Sonderkorrespondenten:

"Nach einem Konzert in *Melbourne* zog sich die allseits beliebte Band **Hot Water Music** durch einige Kneipenbesuche eine schwere Alkoholvergiftung zu. Endlich wieder in ihrem Hotel angekommen, fielen drei von vieren mehr oder minder ins Koma und schliefen ihren Rausch aus. Nicht so Sänger und Gitarrist *Chuck Ragan*, der es vorzog, gegen halb sechs ein Badewasser einzulassen. Um seinem bourgeoisen Charakter



Ausdruck zu verleihen, nahm er ein Glas Rotwein mit ins Planschbecken und schlief selbstverständlich sofort ein. Das Schicksal meinte es gut mit ihm und er ertrank nicht, setzte aber neben dem seinen auch die zwei darunter liegenden Zimmer/Stockwerke unter Wasser. Als die Sicherheitskräfte endlich seinen Zimmergenossen *Chris* wecken konnten, empfing dieser die Bediensteten mit einer schnell angezündeten Sportzigarette und erklärte, dass er für nichts etwas könne. Herr *Ragan*, einige Stunden später, fürchtete um sein ganzes Hab und Gut, aber dank der Gelassenheit der Australier wurden ihm nur 300 Dollar zur Teppichreinigung entzogen."

Gar nicht lustig sind die beiden Todesfälle, von denen wir berichten müssen. *Jeremy Ward*, der Keyboarder und Soundmanipulator von

THE MARS VOLTA,

ist im Mai an einer Überdosis Drogen gestorben. *George Montague Holton III*, Gitarrist der

WOGGLES,

verstarb im gleichen Monat an Komplikationen in Verbindung mit seiner Diabeteskrankheit.

Lediglich aufgelöst haben sich

32 FRAMES

und

SUMMER'S LAST REGRET.

Mit Umbesetzungen zufriedengegeben haben sich erstmal folgende Kapellen:

MCLUSKY

haben sich von ihrem Schlagzeuger getrennt, einen Ersatz gibt es schon, wir wissen nur nicht wie er heißt. Bei

MY COLD EMBRACE

spielt fortan nicht mehr *Dominik*, sondern *Timo* von

MIND SEDUCTION

Gitarre. *Robert* von

MY HERO DIED TODAY

spielt jetzt Bass bei

BOY SETS FIRE.

LENGTH OF TIME

haben einen neuen Sänger und einen zweiten Gitarristen eingestellt, nachdem *Ross* die Band verließ. Aus den Überresten von

IGNITE

formierte sich

CALIFORNIA UNITED.

Zoli und *Brett* spielen hier mit *Nick* von

JETLAG

und John von den

LONELY KINGS.

Jamie Drier verliess

PLANES MISTAKEN FOR STARS.

Mit *Chuck French*, früher bei

PERALTA,

ist ein Ersatz schon gefunden. Bei Redaktionsschluss waren folgende Stellen noch vakant: Bass bei

SINCE BY MAN,

Bass und Gitarre bei den

LONELY KINGS,

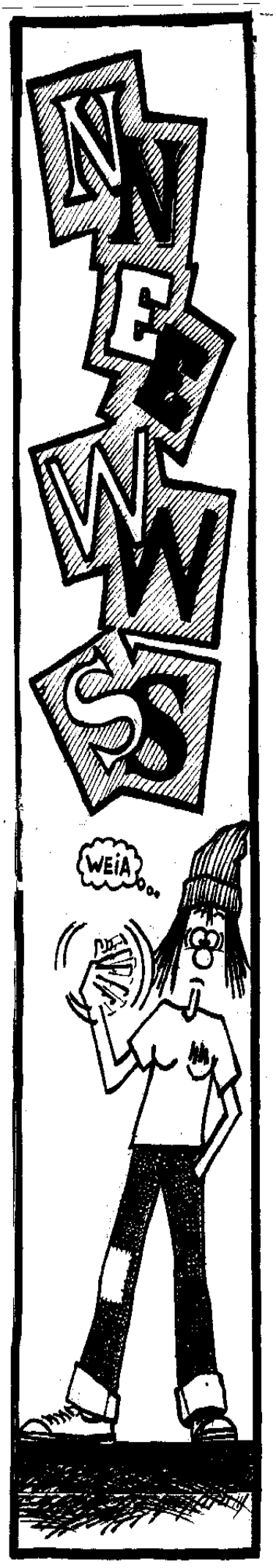
sowie Gitarre bei

THE SCHICKERIA DROPOUTS.

Ob für *Martin*, der bei

PAINT THE TOWN RED

ausgestiegen ist, ein Ersatz gesucht wird, weiß nur die Band.



Da der zweifelhafte Ruf der *Kieler* Punk Band

V-PUNK

die Hamburger Band

SS ULTRABRUTAL

eingeholt hat, beschloss *Votzer McDoyle*, der für eine Weile als Schlagzeuger bei den Kielern spielte, einen Schlusstrich zu ziehen. Obwohl er nach ca. 10 Gigs keinerlei Verbindungen von

V-PUNK

zur rechten Szene wahrnehmen konnte, spielt er in Zukunft nur noch bei seiner alten Band

SS ULTABRUTAL.

Apropos brutal! *Sony* Music International stellt die physikalische Bemusterung von Tonträgern an Rundfunkstationen ein. In Zukunft werden alle Veröffentlichungen über eine spezielle Leitung online zugänglich gemacht. Auch für'n Arsch: der Name **TROST**. Wer sich diesen aufs Gesäß tätowieren lässt und ein Foto davon an tattoo@strunz-enterprises.de schickt, erhält vielleicht eine Rolle im Videoclip für den Song "Tattoo my name on your ass" der Berliner Künstlerin *Annika Line Trost*. Nicht ganz so endgültig ist folgendes Angebot: Bands, bei denen Frauen singen, können sich mit einem Song bei *Wolverine* Rec. (Kaiserswerther Str. 166, 40474 Düsseldorf) für den Sampler "It's not just boys fun" bewerben.

Courtney Love muss sich dafür wahrscheinlich nicht bewerben, zumal ihr neuer Arbeitgeber *Virgin* Records wahrscheinlich alles andere als amüsiert darüber wäre.

Immerhin nicht angepisst scheinen *Epitaph* darüber zu sein, dass

RANCID

ihr nächstes Album bei *Warner* veröffentlichen werden. *Epitaph* und *Hellcat* sind weiterhin involviert.

Und auch *Converse* hat jetzt, unfreiwillig, beim Major unterschrieben: *Nike* machte den Herstellern von *Chuck's* ein Angebot, das sie nicht ablehnen konnten.

Ablehnend könnten dafür die Reaktionen der Bürger von *Bagdad* sein, sollten die

SEX PISTOLS

dort tatsächlich das geplante Benefiz Konzert geben.

Die für Mitte Juli bis Mitte August geplante Tour von

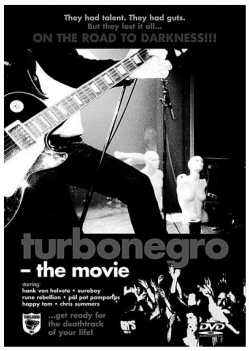
DAZE

dürfte nicht wie geplant stattfinden. Laut Band ist daran die Agentur *Drakelake* Booking schuld, die der New Yorker Band falsche Versprechungen machte.

Lookout Records feiern dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen - Glückwunsch!

Abschließend noch gute Nachrichten für alle, die das "*Edge of Quarrel*"-Video damals verpasst haben: Der Film findet nun seinen Weg in den digitalen Kosmos. Präsentiert vom TRUST und veröffentlicht von Soifilm erscheint *Dave Larsons* legendäres "Straight Edge vs Punk"-Movie demnächst in Deutschland auf DVD. Neben dem deutsch untertitelten Hauptfilm in englischer Sprache wird es auch eine ganze Flutwelle an Bonusmaterial geben. Angefangen bei den beiden Full-Length-Audiokommentaren über deleted Scenes und Outtakes wird es exklusiv nur auf dieser DVD auch Textinterviews mit Regisseur und Darstellern sowie ein komplettes 44-minütiges **BOTCH** Konzert aus dem Jahre 2000 geben.

Text: stone & dolf



TURBONEGRO
»Turbonegro – The Movie« DVD
DVD version of the price-awarded video plus additional 60 min. of cool stuff!

Always hot:
»Darkness Forever« DoLP/CD
»Hot Cars & Spent Contraceptives« LP/CD
»Never Is Forever« LP/CD
»Ass Cobra« LP
»Apocalypse Dudes« LP

The ultimate fanpage:
www.turbojugend.net

Check out the exclusive TURBONEGRO merchandise at:
www.turbonegro.com

THE BRIEFS: »Off The Charts« LP/CD
New album from the new Superband from Seattle with bonus tracks

»Hit After Hit« LP/CD
Re-issue of the debut album incl. video clip

THE TURBO AC's: »Automatic« LP/CD
NY's finest punk trio with their newest hit album produced by Blag Dahlia (Dwarves) and Billy Milano. Vinyl has a bonus track. A classic soon!

»Winner Take All« DoLP/CD+5 bonus

THE PUNKLES:
»Beat The Punkles« LP/CD
Remastered debut album with bonus tracks – The Punkles only play Beatles covers in finest Ramones tradition!

BITZCORE

P.O. Box 304107
D-20324 Hamburg
fax: ++49-(0)40-313009
www.bitzcore.com
chef@bitzcore.de

MISS-MATCH

v.l.n.r.:
Trustine
Atrust
Trustra
Trusti
Betrust
Trusto
Trustea

Auf dem Nebenstehenden Photo seht ihr 7 Frauen, auf dem unteren Photo seht ihr 7 Männer. Die Jungs sind alles TRUST-Macher, die Mädchen sind die Partnerinnen (nicht nur das, sondern noch viel mehr!). Die Aufgabe besteht nun darin die entsprechenden Paare zuzuordnen. Um das ganze noch schwieriger zu machen, ist bei den Frauen eine dabei, deren Freund nicht auf dem anderen Bild abgebildet ist, ebenso ist bei den Herren einer dabei, dessen Freundin auf dem anderen Bild fehlt. Alles klar?
Ein Beispiel, wenn du nun der Meinung bist das Trustine, links auf dem Bild die Freundin von Jörg, ebenso links auf dem anderen Bild, ist, dann hast du zwar erfolgreich zugeordnet, liegst aber völlig falsch!
Mitmachen können alle, Trust-Mitarbeiter eingeschlossen (aber ausser Konkurrenz, ausserdem müsst Ihr auch die richtigen Namen dazupacken!). Zu gewinnen gibt's 3 mal die LONELY KINGS "Crowning Glory" CD, sowie 2 Trust Jahresabos und als Bonus für jeden Gewinner einen obercoolen Backstage Pass von der Trust # 100 Party. Dort übrigens wurden beide Photos am 7.6.03 aufgenommen (von Hübschmann und Jana)

Hier von links nach rechts:

Jörg
Harm
Malte
Torsten
Daniel
Dolf
Sebastian H.

.....KONTAKTE

Sei mein Immortal Lee County Killer: Relapse-Girl sucht Tortuga-Typ und Dream Catcher mit Hydra Head zwecks Osmose bei Candelight, Wanderungen im Moonfog und gemeinsamem Earache. Eine Constellation mit Blackend?! jezebel@blademail.net

*****

To Everybody: Suche Solitary Man mit ausgeprägter Psychopathia Sexualis, der kein Supersucker ist. Revolting Cocks und Butthole Surfers Ultramega OK. Bin kein Halber Mensch, Punk Rock Girl oder Chick On Speed, sondern Sweet Young Thing but young no more. Ob Funhouse oder Closer You'll Never Never Know. Am Ende Someday vielleicht sogar Fire Of Love. Keine Lust mehr auf Cramps oder 1000 Hurts. Unter 6060-842 bin ich nicht zu erreichen but you will know me by the trail of anakalia66@gmx.de. Make It Happen, damit die Black Heart Procession vorbeizieht und sadness won't prevail.

JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!!

Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !

Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:

Greed Rec., Wilhelmstr.9a, Bielefeld/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 Braunschweig/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), Troisdorf/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, Berlin/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, Bochum/ Discover, Bleichstr., Bochum/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, Regensburg/ Flight 13, Nordstr. 2, Freiburg/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, Münster/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, Koblenz/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, Heidelberg/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-Amsterdam/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, Mönchengladbach/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, München/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-Zürich/ Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, Stuttgart/ Rex Rotari, Försterstr. 38, Saarbrücken/ Sternauge, Am Heilgen Kreuz 15, Celle/ Shock Rec., Natruper Str. 9, Osnabrück/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, Saarbrücken/ Ungawa, Dominikanergasse 12, Augsburg/ Lonley Planet Boy, Am Dobben 75 Bremen/ Wom, Zeil 90, Frankfurt/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, Nagold/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, Wiesbaden/ Underdog, Ritterstr. 52, Köln

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

e-mitarbeiter-kontakt

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar.stork@berlin.de
frank d: f-dietri@muenster.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
sascha: mystilllife@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: chief@kill-o-zap.de
tom: tomdreyer18@hotmail.com
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos

Mik,Felix, Benni, Sebastian, Frank & div. Fotografen (siehe Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 18.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIV/03 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 03 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

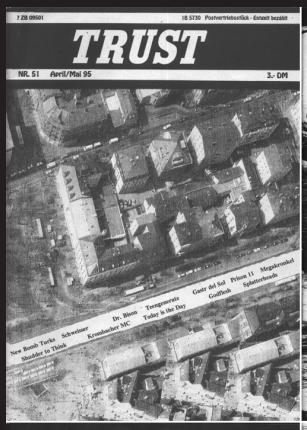
TRUST #102 erscheint im Oktober 03
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Oktober 03

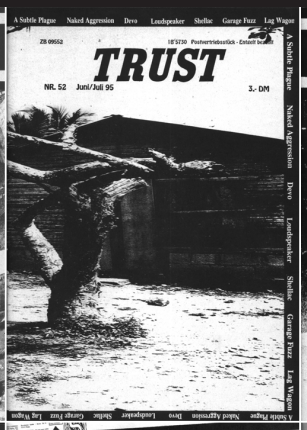
TRUST 100 FEST

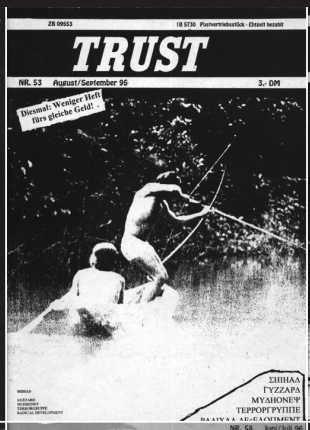
Eins vorneweg, ich hab hier nicht vor einen "objektiven" Live-Bericht zu schreiben, es ist streng subjektiv, sonst nichts.
Wir hatten Glück: Tags zuvor war das Green Hell 10 Jahres Fest mit u.a. HWM in Münster, Youth Brigade und Lonely Kings spielten in Hannover, am gleichen Tag (7.6.) war in Frankfurt das 20 Jahre Au Fest, in der Bremer Grünenstr. spielten Phoenix Foundation, ausserdem war noch der Abschluss Cup der "Wilden Liga" (Live: Sol) in Bremen, ein Fussballspiel im TV sowie super Wetter. Beste Voraussetzungen um einen klasse Abend mit CRAVING, LONELY KINGS, YOUTH BRIGADE und HOT WATER MUSIC zu verbringen. Tags zuvor hatte wir (das sind in diesem Fall: Harm, Malte, Stone, ich) schon dafür gesorgt wirklich gute Voraussetzungen zu haben, indem wir 510 Flaschen Bier in 2 Kühltruhen räumten, damit die Bands und wir (das sind in dem Fall alle anwesenden Trust'ler und Gäste) auch massig Kaltgetränke haben würden.
Nachdem wir einen grossen Schwung Trust backissues im Foyer des Schlachthofs aufgebaut hatten und alle Leute sich begrüssten und unterhielten wurde noch kurzfristig, auf Drängen der Bands, PISTOL GRIP (die waren sowieso da, weil mit YOUTH BRIGADE auf Tour) "erlaubt" den Abend zu eröffnen, das war insofern nicht schlecht, das CRAVING das nicht tun mussten. Sie spielten auch die ausgemachten 20 min, schneller Kid-Punk, nicht schlecht, aber eben auch nicht gut. Während sich so langsam - es war grad mal halb 9 - die Leute in die Halle verirrten gingen auch schon CRAVING auf die Bühne und wussten mit einem 1 A Brett zu überzeugen, auch wenn ich sagen muss das ich es vergangenes Jahr in Köln besser fand. Ob es an dem "grossen" Laden lag, oder an ihnen, oder am Sound... was weiss ich, ihre Fans hatten in jedem Fall ihren Spass. Nun gab es auch erstmal was zu Essen, was ziemlich reichhaltig und lecker war. Parallel ging es weiter mit LONELY KINGS, die ein klasse Set hinlegten, ich hatte den Eindruck die Jungs haben sich an dem Abend einige neue Fans erspielt, oder aber sie gingen den anderen Leuten komplett am Arsch vorbei, top oder hop, nichts dazwischen. Dummerweise hat ihr Sänger Jake sein (also das vom Schlachthof) Micro zerbrochen (!, nicht etwa weil er es rumgeworfen hat, oder draufrumtrampelte - er hat es, versehentlich in der Mitte auseinandergebrochen, beim "festhalten"). Das war aber letztendlich dann doch das Problem der Band, kommt vor. Irgendwie peinlich wirkte auch als der Schlagzeuger dann zum Schluss sein Drumset umwarf und damit rumwedelte, das muss ihm mal jemand sagen. Mittlerweile war die Halle schon ganz gut gefüllt, einige der Leute die sich am Freibier laben durften auch schon, neue Freundschaften wurden geschlossen, alte aufgefrischt, jung unterhielt sich mit alt und es war alles in allem ein schön geordnetes Durcheinander.
YOUTH BRIGADE waren als nächstes dran und brachten - zum Glück - auch viele alte Stücke, denn obwohl die neuen Songs nicht schlecht sind, ohne die alten wäre es eben nicht das gleiche gewesen. Mittlerweile war es auch schon absehbar das nicht noch mehr Leute kommen würden, aber mit + 600 in der Halle war es auch nicht grade leer. Trotzdem war dann meine nächste Aufgabe schonmal bei den Bands anzumelden das es gut sein kann das ich sie noch um eine entgegenkommen bei der Gage bitten werde. Zum Schluss dann HOT WATER MUSIC bei denen es dann nochmal so richtig zur Sache ging, von der Stimmung im Publikum her zu urteilen, denn, auch wenn es eine gute Band ist, bei mir drückten sie noch nie die "richtigen" Knöpfe - aber was tun meine Knöpfe hier schon zur Sache. Derweil bin ich nochmal raus ins Foyer um wiedermal Backissues nachzulegen, denn die Bestände waren schon kräfig dezimiert - kein Wunder, war ja umsonst. Inzwischen wurde immer heftiger gefeirt und als HWM fertig waren, gabs auch kein (Frei)Bier mehr.
Trotz der zufriedenstellenden Besucherzahl reichte es nicht um ohne Miesen rauszukommen, so das ich alle Bands fragte ob sie mir bei der Gage entgegen kommen könnten, taten auch alle, ausser einer. Ihr dürft raten. Ist aber auch egal. Es ist wie es ist. Hinten ging dann teilweise schon gar nichts mehr, vor lauter Feierei, es wurden noch Photos gemacht und abgehangen. Später dann noch ins Rum Bumpers und dort dann irgendwann als es schon sehr hell war, ziemlich besoffen auf den Heimweg gemacht. Das Craving sich die Nacht, aufgrund eines nicht anspringenden Motors auf dem Parkplatz, statt in der Seemannsmisson, zusammen mit den Chung Jungs um die Ohren schlugen ist nur eine der Geschichten die ich nicht mitbekommen habe.... aber man kann ja nicht überall sein.
Fazit: Super Abend, viel Spass!
Hier nochmal dank an alle die in irgendeiner Form geholfen haben und dazu beigetragen haben das es solch ein klasse Abend wurde!!!!!
Wenn ich jetzt nur wieder wüsste wer mir die 50 Euro und warum zugesteckt hat..... help!

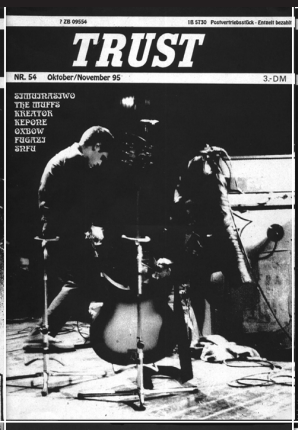
dolf

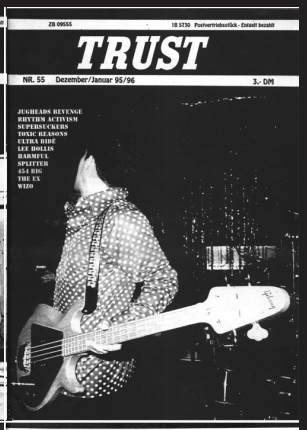
Auf den folgenden zwei Seiten die Fortsetzung von **Ausschneiden – Aufkleben – Sammeln**

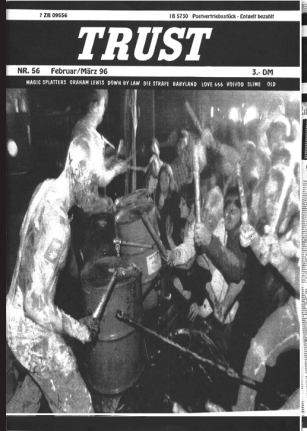

TRUST
NR. 51 April/Mai 95
3.- DM


TRUST
NR. 52 Juni/Juli 95
3.- DM


TRUST
NR. 53 August/September 95
3.- DM
Dismal: Weniger Hirn fürs gleiche Geld!


TRUST
NR. 54 Oktober/November 95
3.-DM

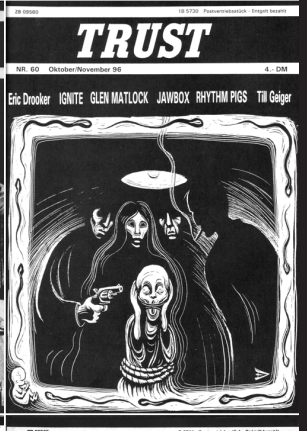

TRUST
NR. 55 Dezember/Januar 95/96
3.- DM
JUGHEADS REVENGE
RHYTHM ACTIVISM
SUPERSUCKERS
TOXIC REASONS
ULTRA RIDE
LEE DOLLIS
HARMFUL
SPLITTER
454 BIG
THE EX
WIZO


TRUST
NR. 56 Februar/März 96
3.- DM

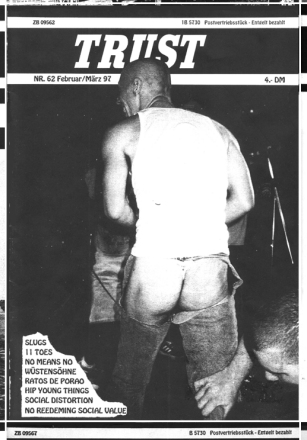
TRUST
NR. 57 April/Mai 96
3.- DM
MIOZAN
YOU WANNA ROCK'N'ROLL-PARTY?

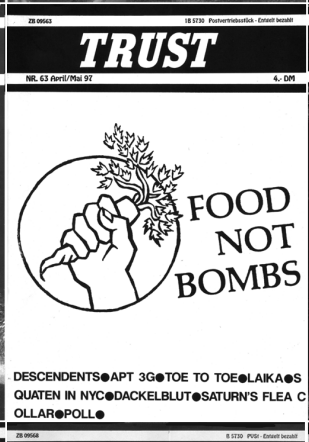
TRUST
10 YEARS
NR. 58 Juni/Juli 96
4.- DM

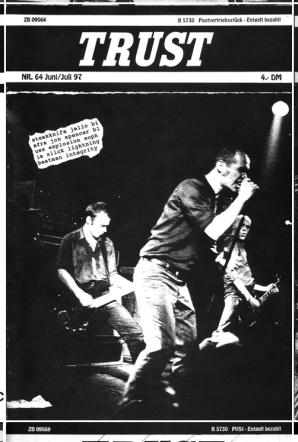
TRUST
NR. 59 August/September 96
4.- DM

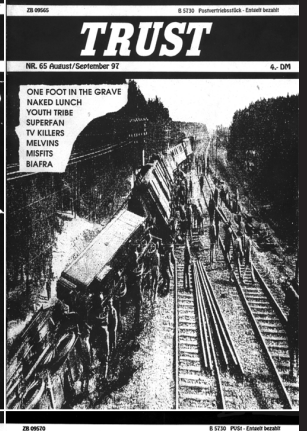

TRUST
NR. 60 Oktober/November 96
4.- DM
Eric Drooker IGNITE GLEN MATLOCK JAWBOX RHYTHM PIGS Till Geiger

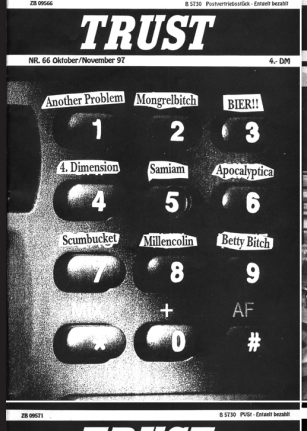
TRUST
NR. 61 Dezember/Januar 96/97
4.- DM
Vision Of Disorder
Men Of Astromen
New Electric Turkey
Nervy Division
Super Bereavement
Soprize
FINE
spritzige
SACHE

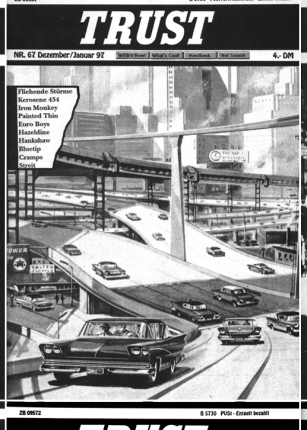

TRUST
NR. 62 Februar/März 97
4.- DM
SLUGS
11 TOES
NO MEANS NO
WÜSTENSÖHNE
RATOS DE PORAO
HIP YOUNG THINGS
SOCIAL DISTORTION
NO REDEEMING SOCIAL VALUE


TRUST
NR. 63 April/Mai 97
4.- DM
FOOD
NOT
BOMBS
DESCENDENTS●APT 3G●TOE TO TOE●LAIKA●S
QUATEN IN NYC●DACKELBLUT●SATURN'S FLEA C
OLLAR●POLL●

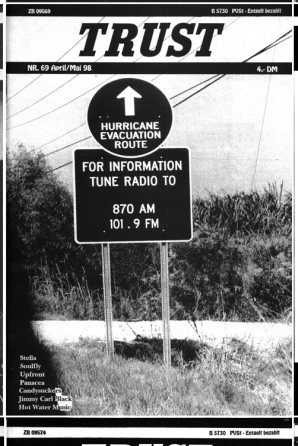

TRUST
NR. 64 Juni/Juli 97
4.- DM


TRUST
NR. 65 August/September 97
4.- DM
ONE FOOT IN THE GRAVE
NAKED LUNCH
YOUTH TRIBE
SUPERFAN
TV KILLERS
MELVINS
MISFITS
BIAFRA

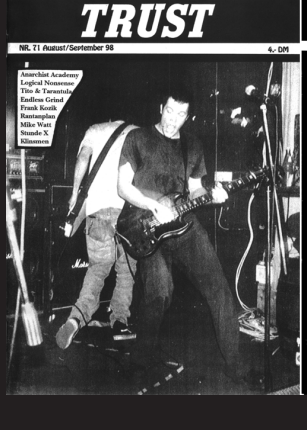

TRUST
NR. 66 Oktober/November 97
4.- DM
Another Problem
Mongrelbitch
BIER!!
1
2
3
4, Dimension
Samiam
Apocalyptica
4
5
6
Scumbucket
Millencolin
Betty Bitch
7
8
9
+
AF
0
#


TRUST
NR. 67 Dezember/Januar 97
4.- DM
Flehende Stärne
Kerosene 454
Iron Monkey
Painted Thin
Euro Boys
Hazeldine
Hankshaw
Bluetip
Creeps
Sveit

TRUST
NR. 68 Februar/März 98
4.- DM
Reel
Baffledcks
Schallgemeexport
Atari Teenage Riot
Crippled Dick Hot Wax
Rasende Leichenbeschauer
the World Inferno Friendship Society

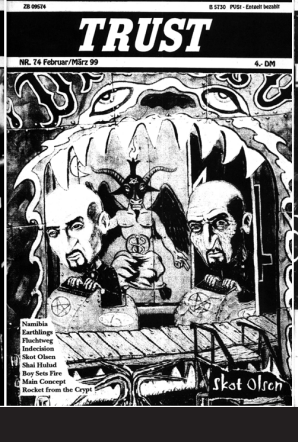

TRUST
NR. 69 April/Mai 98
4.- DM
HURRICANE EVACUATION ROUTE
FOR INFORMATION TUNE RADIO TO
870 AM
101 . 9 FM
Stella
Soulfly
Upfront
Panacea
Candyrucker
Jimmy Carl Black
Hot Water Music

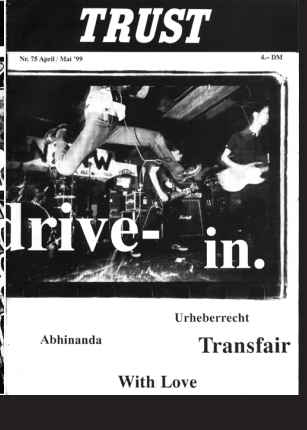
TRUST
NR. 70 Juni/Juli 98
4.- DM
PIEP
PIEP
PIEP
The Ex
Dropkick Murphys
Bill Waterson
Kurdistan
Flying Luttenbachers
Limbert Fabian
Hellacopters

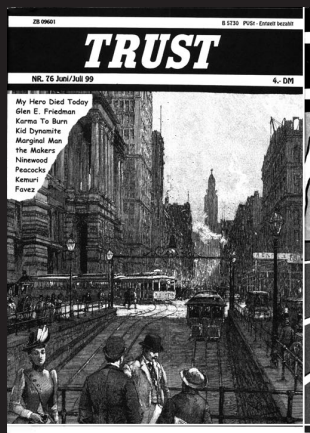

TRUST
NR. 71 August/September 98
4.- DM
Anarchist Academy
Logical Nonsense
Tito & Tarantula
Endless Grind
Frank Kozik
Rantanplan
Mike Watt
Stundo X
Klinsmen

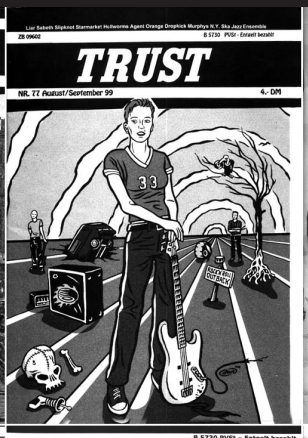
TRUST
NR. 72 Oktober/November 98
4.- DM
COALESE
SEPULTURA
HEAD CRASH
ANARCHIST ACADEMY
FROSTBITE
BRAINO
GUTS PIE EARHOT
BOB MOULD
KILL OUT TRASH

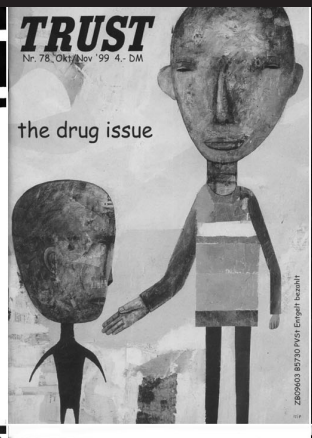
TRUST
NR. 73 Dezember/Januar 98/99
4.- DM
AVAIL
Clairmel
Penzikel
Das Kloven
Melt Banana
Swinging Utters
St James Infermary
Vaccination Records


TRUST
NR. 74 Februar/März 99
4.- DM
Skot Olsen
Nanthia
Earthlings
Fluchtweg
Indecision
Skot Olsen
Shai Hulud
Boy Sets Fire
Main Concept
Rocket from the Crypt


TRUST
Nr. 75 April / Mai '99
4.- DM
drive- in.
Urheberrecht
Abhinanda
Transfair
With Love

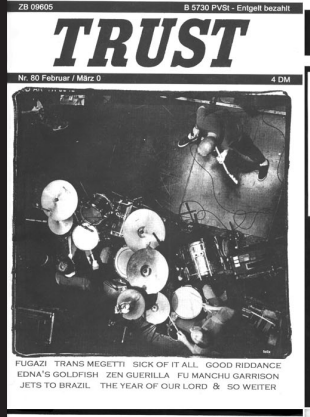

TRUST
NR. 76 Juni/Juli 99
4.- DM
My Hero Died Today
Glen E. Friedman
Karma To Burn
Kid Dynamite
Marginal Man
the Makers
Ninewood
Peacocks
Kemuri
Favez

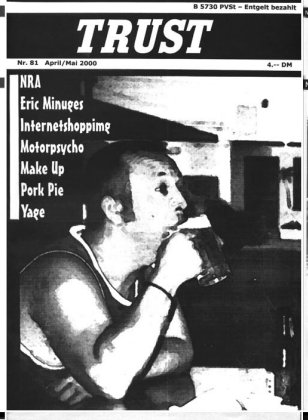

TRUST
NR. 77 August/September 99
4.- DM


TRUST
Nr. 78 Okt./Nov '99 4.- DM
the drug issue

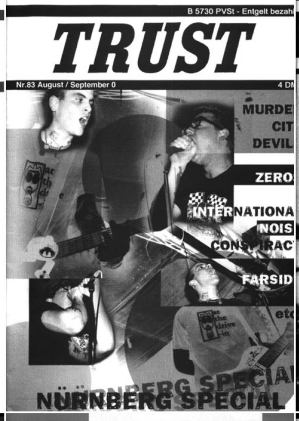
Trust Fanzine
Drogen und
Piano
Cocktail #78
Long
Drink 4.

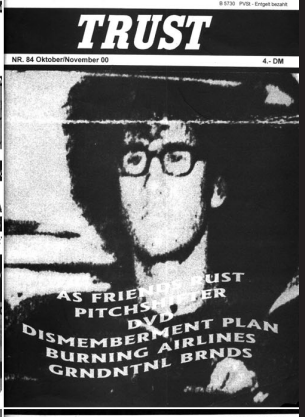
TRUST
NR. 79 Dezember/Januar 99/00
4.- DM
TESTIMONY ❖ JUDAS FACTOR ❖ MUMBLE & PEG
❖ AVAIL ❖
SOMETHING LIKE ELVIS ❖ FIFTEEN ❖ SUB CITY...

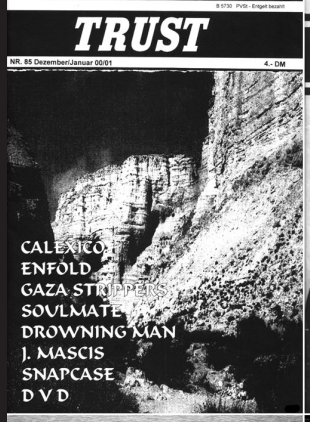

TRUST
Nr. 80 Februar / März 0
4 DM
FUGAZI TRANS MEGETTI SICK OF IT ALL GOOD RIDDANCE
EDNA'S GOLDFISH ZEN GUERILLA FU MANCHU GARRISON
JETS TO BRAZIL THE YEAR OF OUR LORD & SO WEITER

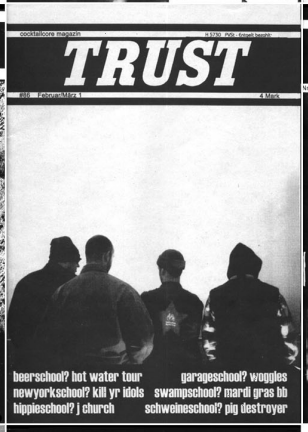

TRUST
Nr. 81 April/Mai 2000
4.-- DM
NRA
Eric Minuges
Internetshoppimg
Motorpsycho
Make Up
Pork Pie
Vage

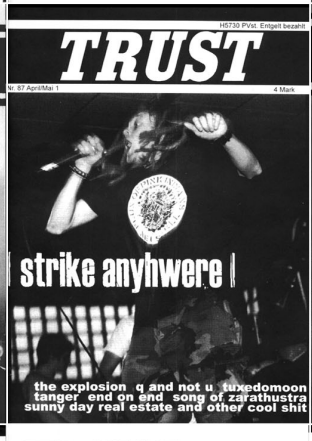
TRUST
Nr. 82 Juni/Juli 0
4 DM
SURFEN SAUFEN PLATTENKAUFEN:
SOMMER!
FAHRTEN/SCHWIMMEN MIT: MÖRSER – SNUFF
L 7 – CHRIS PAPA – SANDY DILLON – COMBAT
WOUNDED VETERAN – MARK RYDAN - BOTCH

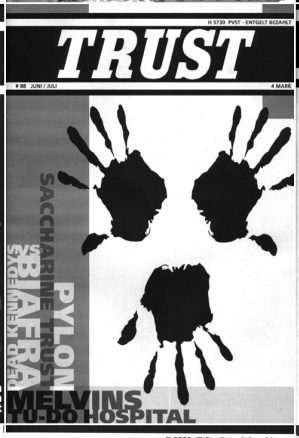

TRUST
Nr.83 August / September 0
4 DM
NÜRNBERG SPECIAL


TRUST
NR. 84 Oktober/November 00
4.- DM
DISMEMBERMENT PLAN
BURNING AIRLINES
GRNDNTNL BRNDS


TRUST
NR. 85 Dezember/Januar 00/01
4.- DM
CALEXICO
ENFOLD
GAZA STRIPPER
SOULMATE
DROWNING MAN
J. MASCIS
SNAPCASE
DVD


TRUST
beerschool? hot water tour
newyorkschool? kill yr idols
hippieschool? j church
garageschool? woggles
swampschool? mardi gras bb
schweineschool? pig destroyer


TRUST
Nr. 87 April/Mai 1
4 Mark
strike anyhwere !
the explosion q and not u tuxedomoon
tanger end on end song of zarathustra
sunny day real estate and other cool shit

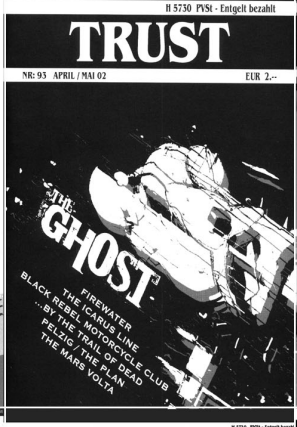

TRUST
88 JUNI / JULI
4 MARK
PYLON
SACCHARINE TRUST
BRAINIAC
MELVINS
TU-DO HOSPITAL

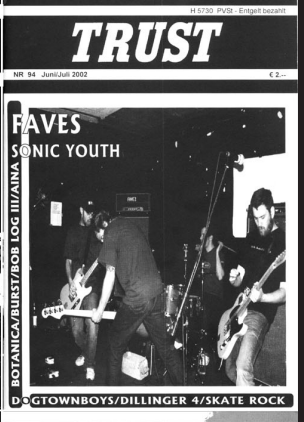
TRUST
NR. 89 August/September 01
4.- DM
juno
JON SAVAGE * EDGE OF QUARREL * RENO KID * ANFALL * YOUR CHOICE RECORDS
TRUST RÜCKBLICK * RUSSLAND

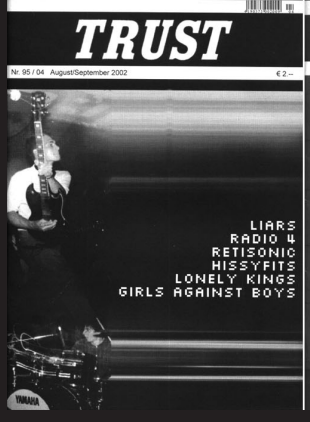
TRUST
Nr.90 Oktobir / November 01
4 DM
WHITE FLAG
DURANGO 95
DAWNCORE
UNITAS
Pleasure
Forever

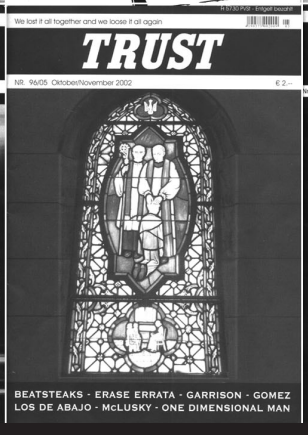
TRUST
NR. 91 Dezember/Januar 01/02
4.- DM/2.- €
whiteflag
Robocop
Kraus
Genua
Hillside
Foetus
Minus
15 Jahre TRUST
PETROGR AD
Youth A cademy
BOXH AMSTERS
EA 80

TRUST
Nr. 92 Februar/März 02 2,– EUR /// H 5730 PVSt – Entgelt bezahlt
BENGUELA
NATHANIEL GREEN
ALKALINE TRIO
RUINS
NOTWIST
SPIDERVIRUS


TRUST
NR: 93 APRIL / MAI 02
EUR 2.--
THE GHOST
FIREWATER
THE ICARUS LINE
BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB
...BY THE TRAIL OF DEAD
PELZIG / THE PLAN
THE MARS VOLTA

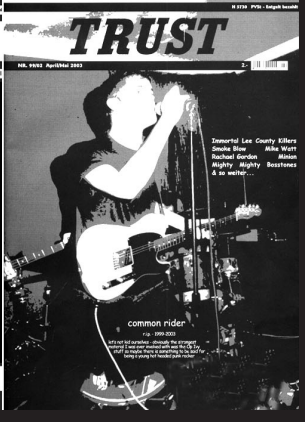

TRUST
NR 94 Juni/Juli 2002
€ 2.--
FAVES
SONIC YOUTH
BOTANIC/BURST/BOB LOG III/AINA
DOGTOWNBOYS/DILLINGER 4/SKATE ROCK


TRUST
Nr: 95 / 04 August/September 2002
€ 2.--
LIARS
RADIO 4
RETISONIC
HISSYFITS
LONELY KINGS
GIRLS AGAINST BOYS


TRUST
NR. 96/05 Oktober/November 2002
€ 2.--
BEATSTEAKS - ERASE ERRATA - GARRISON - GOMEZ
LOS DE ABAJO - McLUSKY - ONE DIMENSIONAL MAN

TRUST
Nr. 97/ 06 Dezember/Januar 02/03
€ 2.--
Skate Rock III . Endearment . Nation Blue
Schneider TM . DRI . Paint The Town Red
Pretty Girls Make Graves . Vaccination Rec.
Black Heart Procession

TRUST
NR. 98/01 Februar/März 2003
2.-
الرجاء ايقاظي لتناول
وجبة الطعام
ALEX NEWPORT - NO MEANS NO - BIG LAZY - J. PLOTKIN
CHRISTOPH SCHLINGENSIEF - ARTHUR NERSESIAN

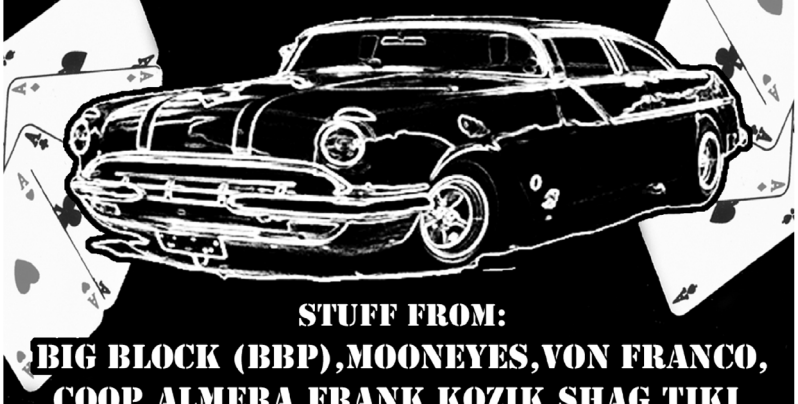

TRUST
NR. 99/02 April/Mai 2003
2.-
Immortal Lee County Killers
Smoke Blow
Mike Watt
Rachael Gordon
Minion
Mighty Mighty Bosstones
& so weiter...
common rider

www.CustomMailorder.com

CUSTOM CLOTHES
STICKER
GIMICKS

BBP BBP

FOR A NASTY LIFESTYLE



STUFF FROM:
BIG BLOCK (BBP),MOONEYES,VON FRANCO,
COOP,ALMERA,FRANK KOZIK,SHAG,TIKI,
THE PIZZ,MR. HORESPOWER,ALANE FORBES
CAR TATTOO,RAT FINK, ...

THIS AINT VEGAS

THE BLACK LUNG CAPTAIN

AVAILABLE NOW ON
JEALOUS RECORDS

FOR TOUR DATES + BAND INFO + SHOP + OTHER STUFF VISIT OUR WEBSITE
WWW.JEALOUSRECORDS.COM

DISTRIBUTED THROUGH SHELLSHOCK

NEW & NASTY PUNKROCKPLASTIC

SONNY VINCENT

"The Good, The bad.." CD

Ultrahammergeniales Album. Sonny reiste um den Globus und angelte sich die coolsten Musiker. Mit Greg Ginn (Black Flag), Dexter Holland, Noodles, Capt Sensible and Brian of The Damned, Ron and Scott of The Stooges, Derwood Of Generation X, Thurston and Jim Of Sonic Youth, Kim Of The Muffs, Don Fleming of Teenage Fanclub and Gumball, Pat Of Lazy Cowgirls, Javier of The Zeros, Cliff Of The Weirdos, Dave Of Superbees, Walter Of The Heartbreakers, und ne Menge andere. CD limitiert auf Red Wax! Und ausserdem noch viel limitierter.....

JIMMY PAGE / SONNY VINCENT Sawbd 7"(nonCDTrack!)

"I Was A Punk Before You Was A Punk" CD

CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.

D.O.A. - "Win The Battle" CD

D.O.A. endlich wieder mit Ur-Basser *Randy Rampage!*
13 nagelneue Songs, incl "Just Say No To The WTO", "Beer Liberation Army" und sogar 'nem Cover von ZZTops "La Grange".

VIBRATORS - "Buzzin'" CD

Neues Album von der Band, die mit "Troops Of Tomorrow" und "Disco In Moscow" zwei ewige Hits schrieb. 15 neue Songs, und endlich von "Something For Nothing" bis "Streets Of London" die LiveFaves auf CD!!! Limited Edition orange Plastic CD!

SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht

DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewaehlten Lieblingssongs in Neuaufnahme gibts viele neue Songs und sehr nette Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

Coming Soon
Generation X Live CD& Live 7"
Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD

The Original EMPTY RECORDS EUROPE

Still Hot
Ramones & NYDolls Sawblade CD
White Flag - "Eternally Undone" CD
The Nuns - "Naked Save...."CD
Blondie/Bloodless Pharaohs &
Suicide/Richard Hell Sawblade 7"

Preise (in Euro!)
CD 11,-
DoCD 18,-
DoLP 18,-
SawCD 5,-
Saw7" 5,-
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de

Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
26.9. Rifu, Slup, Highscore, Krombacherkellerkinder, In our hands

Konzerte im Juz Bingen
13.9. Petrograd

Konzerte in der Friese Bremen
19.9. In the Shit
26.9. Boxed In
31.10. Manifesto Jukebox, Endstand

Konzerte in der Grünenstrasse Bremen
14.10. Funeral Diner
1.11. Born Dead Consum

Konzerte im Engelsburg Erfurt
9.10. Riots, 69 Charger
17.10. Skatoon Syndikat
23.10. Vanilly Sky, Forty Winks
30.10. Darlington
4.11. Fifi and the mach 3

Konzerte im Molotow Hamburg
16.8. Polvorosa
18.8. Mircle of 86
19.8. Koufax, Mates of State
20.8. Karamelo Santo
28.8. Langhorns
29.8. Jets to Brasil
31.8. Giardini Di Miro

Konzerte Bei Chez Heinz Hannover
22.9. Peter Pan Speedrock, Rumblers

Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg/Stadtfeld
2.8. Yaphet Kotto, Costas Cake House
15.8. Yage
30.8. I Shot Cyrus
16.9. Sophie Nun Squad
20.9. Kervorkian
23.10. Endstand, Manifesto Jukebox

Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg
2.8. Yaphet Kotto
16.9. Soophie Nun Squad
23.10. Endstand, Manifesto Jukebox

Konzerte im Backstage München
24.8. Integrity, Sidekick, Strange Days of Chaos
26.8. Freaky Fuking Weirdoz
27.8. Surfaholics, Peawees
30.8. Himsa, Deadlock, June Paik
31.8. Blood Brothers
1.9. Gbh, Frontkick
2.9. Blotzplatz Heroes, La Par Force
30.9. Benuts, Gruba
3.9. Boogie Bastards, Sixes & Sevens
4.9. Billy Talent
6.9. The Ataris
7.9. Gutter Queens, Hi Tops, Soulbunr
14.9. Kings X
21.9. Zeromancer
25.9. Camouflage
29.9. Donnas
30.9. Keith Caputo
9.10. Hanson Brothers
15.10. Spocks Beard, Enchant, California Guitar trio
21.10. Sick of it all
25.10. Mother Tongue
27.10. Suicide Commando
12.11. One Man Army
16.12. Extrabreit

Konzerte im Gleis 22 Münster
13.8. Victor Rice
15.8. Youngblood Brass Band
17.8. Miracle of 86, Hillside
20.8. Koufax, Mates of State
22.8. Blood Brothers, Pretty Girls make graves
10.9. Jets to Brazil
12.9. Mistreaters
24.9. Incense, Milwaukees
1.10. Oma Hans
7.10. Bobby Bare Jr.
11.10. Rachael Gordon & the bad Apples
16.10. Zeke
18.10. Triebwerk 2003
20.10. Masonics, Bristols
23.10. Zodiac Killers, Kidnappers
29.10. Fifi and the mach II

Konzerte im Juz Nabach
4.8. Calling Gina Clark, The Apoplexy Twist Orchestra
15.8. Light the fuse and run, Omega Cinco, 1000 Travels of Jawaharlal
4.9. Zeroid, Arsen aks König der Mönster
11.10. El Guapo

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
2.8. Festival
28.8. Distemper
5.9. Wilde 13, Evil Beaver, Overpirvileged
22.9. Sophie Nun Squad, Sighs of Sissified Resistance
25.9. Kick Joneses
27.9. Nom
24.10. Betontod, Der dicke Polizist, Fahnenflucht
31.10. Lord Bishhop, Bomb Texas

Konzerte im K4 Nürnberg
7.8. Yaphet Kotto, Omega Cinco, McCarthy Blacklist
15.8. Mates of State, Rob & the pinhole stars
29.8. The Seizures
3.9. The Distraction
22.10. Manifesto Jukebox, Endstand

Konzerte im Alhambra Oldenburg
5.8. Pointing Finger, Day of the Dead
14.10. Funeral Diner

Konzerte im Clubhaus Saalfeld
9.8. Nueva Etica, Confronto
29.8. Himsa, Day of Contempt, Majority Rule
18.10. Darkest Hour, Dew Scented, Heaven Shall Burn, Great Deceiver, Amendement, Deadsoil
25.10. Hope Conspiracy, Terror, Endstand, Paint the town read, Manifesto Jukebox, I defy
15.11. Walls of Jericho, Undying, Bridge to Solace

Konzerte im Exhaus Trier
10.8. With Love
17.8. Bigoz Quartett, Springtime, Jupiter Jones
8.9. Himsa, Llynch
20.9. Elliott, Monochrome, Beyond the sixth seal red chord, fear my thoughts, majority Rule, Pttr, Bridge to Solace, Razor Crusade, Oak
15.10. Darkest Hour, Great Deceiver, A18
30.10. Walls of Jericho, Unddying

Konzerte im Gaswerk Winterthur
10.9. The Lame Ducks
19.9. Bio Bonsai, Zofka
27.9. Steamboat Extended Ensemble
4.10. Adam West, Zorro
8.10. Open Season
15.10. Tarakany, Forty Winks
21.10. The Mission

Konzerte im Immerhin Würzburg
12.8. Koufax, Wallace
16.8. Light the fuse and run, 1000 travels of Jawaharlal, Sin Sinatra
9.10. Funeral Dinner, The Adolph Lundgren

Berlin Columbiahalle 5.-7.12.
Angelic Upstarts, 999, Last Resort, Chaos UK, ANL, Lokalmatadore, Cockney Rejects, Deadline, Rawside, Bones, Red Alert, Varukers, u.v.m.

1.-4.8. Gotha Boxberg
Living Sacrifice, Brandston, Arson, Icon Clan, Bklackstrap, Fall Down Mariagold, Rodeo Five, Today Forever, Faith Massive, u.a.

15.-16.8. Großenhain Festival
Heinos Rache, Sufferage, Screenball, Aprosopy, Napalm Entchen, L Gore, Carbonix Acyd, Crushing Caspars, Hatefactror, Wissmut, Scumfuck, Striking Surface, Strom

15.-16.8. BOB Schlachthof Bremen
P.ai.n., Korrupt, Strychnine, Aggra Makabra, Tiny Elvis, Enemies, Restarts, Human Alert, Shakin'Nasties, Eccentrics, Everything Must Go

21.-24.8. Hamburg Ladyfest
21.8. (Ms Stubnitz) Broost-Krew, Robots in Disguise, DJ Melissa Logan, Big Cis Namasowki
22.8. (Rote Flora) Gertrude, Karl Heinz, Katriana, Motorama
23.8. (Ms Stubnitz) Heimatglück, Holly Golightly, Sol, Rhythim King, Deptford Beachbabes, Parole Trixi, Hellfire
23.8. (Rote Flora) Don't Nod, Monotekktoni, The Sights of Sissified Resistance
24.8. (Ms Stubnitz) Sabine Wortmann, Nixe, Katrin Achinger

29.-30.8. Leipzig Werk II
Inciters, Studio 9, Robert & the Roboters, Velveton, Twang Marvels, King Khan, Stranger Cole, Los Javelin, Curleee Wurlee, Montesas, u.v.m.

23.8. Olga Park Oberhausen
Readymade, Wir sind Helden, Uncle Ho, Smoke Blow, Urlaub in Polen, Estrich Boy, Geindolls, Widespread Lingo

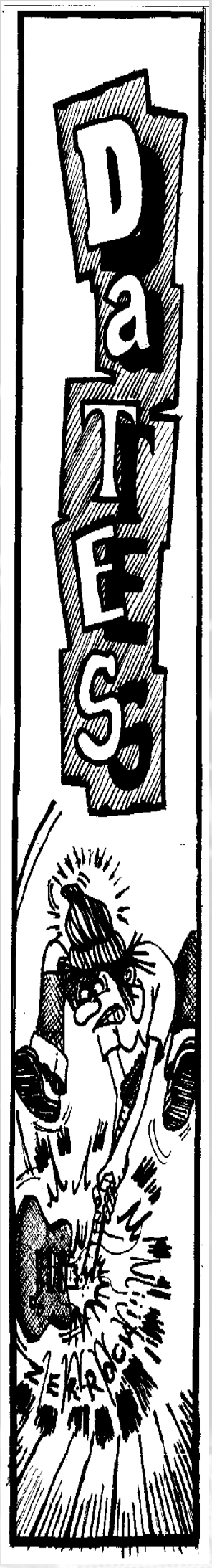
1.-3.8. Pilsen
Caliban, Children of Fall, Discarga, Petrograd, Nueva Etica, Absidia, 1000 Travels of Jawaharlal, Strength Approach, More Bad News, L'point, I shot cyrus, day of the dead, Light the fuse and run, Eastern Star, Confronto, Alamogordo, Monophonic

15.-16.8. Stemweder Open Air
Skunk, Karamelo Santo, Pale, Anti Flag, Bitume, Itchy Poopkids, The Bridge, 4Backwoods, Rag A Tag, Sons of Jim Wayne, Furillo, Alices Gun, Angelika Express, Trashmonkeys, Oma Hans, Pothead, Noetics, Recharged, Skeletor

24.10. Würzburg Cafe Cairo
Sometree

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!



E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

ADAM WEST
25.9. Hamburg-Molotow
26.9. Berlin-WaH
27.9. Dresden-La Mano Cornuda
28.9. Bielefeld-Forum
29.9. Jena-Rosenkeller
30.9. Bochum-Zwischenfall
1.10. Tübingen-Epplehaus
2.10. Basel-Hirscheneck
3.10. Winterthur-Gaswerk
4.10. Aarau-Kiff
Teenage Head

A18
15.10. Trier-Ex Haus
16.10. Berlin-Knack
17.10. Chemnitz-Ajz
18.10. Saalfeld-Juz
3.11. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
10.11. München
Avocado

ALPHA BOY SCHOOL
2.8. Elten-Festival
23.8. Gifthorn-Festival
Die4ma

ANDTHEWINNERIS
9.8. Friesack-Festival
23.8. Berlin- Festival
2.10. Hamburg-Fundbüro
3.10. Haldensleben-Club
4.10. Beverstedt- Festival
10.10. Linz-Posthof
11.10. Wien-Szene
12.10. St. Pölten-Jesters
13.10. Klagenfurt
18.10. Oslip-Cselly Mühle
24.10. Hannover-Chez Heinz
25.10. Salzwedel-Sonderbar
31.10. Braunschweig-B 58
1.11. Buxtehude-Garage
11pm

ANGELIKA EXPRESS
1.8. Regensburg-Festival
2.8. Bochum-Festival
14.8. Köln-Blue Shell
16.8. Köln-Festival
16.8. Stemwede-Festival
22.8. Bremen-Römer
30.8. Fürstenwalde
13.9. Lennestadt-Festival
19.9. Düsseldorf-HdJ
20.9. Anaberg-Alte Brauerei
24.9. Schorndorf-Maufaktur
25.9. Dortmund-Cosmotopia
27.9. Bielefeld-Ajz
2.10. Berlin-Roter Salon
3.10. Wuppertal-Börse
9.10. Kassel-K19
10.10. Chemnitz-Atomino
17.10. Darmstadt-603
25.10. Hamburg-Moltow
26.10. Fulda-Kreuz
30.10. Luzern-Schuur
31.10. Thun-Mokka
1.11. Solothurn-Kofmehl
5.11. Winterthur-Gaswerk
6.11. Rorschach-Hafenbufett
21.11. Vechta-Gulfhaus
22.11. Potsdam-Waschaus
27.11. Augsburg-Kantine
28.11. Köln-Underground
Weird World

ANTI FLAG
15.8. Stemwede-Festival
16.8. Graenichen-Festival
17.8. Innsbruck-Hafen
18.8. Wien-Arena
19.8. Stuttgart-Röhre
20.8. Oberhausen-Altenburg
21.8. Hannover-Korn
22.8. Oranienbaum-Festival
23.8. Nonnweiler-Festival
30.8. Frankfurt-Exzess
Muttis Booking

ARAB STRAP
23.10. Köln-G9
24.10. Hamburg-Logo
25.10. Berlin-Knaack
29.10. München-Feierwerk
Target

ARGIES
8.8. Perchtoldsdorf-Hyrtl Haus
9.8. Hainburg-Juz
30.8. Coburg-Festival
4.9. Neuruppin-Mittendrin
www.argies.net

the ATARIS
28.8. Stuttgart-Röhre
1.9. Hamburg-Schlachthof
2.9. Köln-Prime Club
5.9. Bochum-Zeche
Deag

B

BACKFIRE
22.8. Leipzig-Festival
24.8. Hannover-Matine
M.a.d.

BAKERS DOZEN
3.10. Erfurt-Ajz
4.10. Chemnitz
5.10. Berlin-Trinkteufel

BAMBIX
1.8. Peine-Festival
2.8. Wadern-Festival
22.8. Leipzig-Festival
23.8. Hanau-Schweinehalle
29.8. Vlotho-Festival
6.9. Torgau-Festival
Muttis Booking

BERNADETTE LA HENGST
2.8. Marburg-Trauma
29.8. Jagdberg-Festival
Trümmer

BIOHAZARD
11.8. Oberhausen-Altenberg
12.8. Hannover-Fasut
13.8. Darmstadt-Live Arena
14.8. Salzwedel-Halle 3
15.8. Osnabrück-Dütehalle
M.a.d.

BITUME
15.8.-Stemwede-Festival
www.bitume.de

BLACK EYES
6.11. Mülheim-Az
8.11. Hannover-Korn
17.11. Hamburg-Hafenklang
18.11. Bremen-Schlachthof
19.11. Berlin-WaH
23.11. Nürnberg-K4
24.11. MünchenKult
26.11. Wien-Flex
2.12. Genf-L'Usine
3.11. Freiburg-Kts
4.11. Saarbrücken

BLACKMAIL
2.8. Anröchte-Festival
2.8. Bad Berleburg-Festival
9.8. Taubertal-Festival
14.8. Salzburg-Festival
16.8. Erfurt-Festival
23.8. Schüttorf-Festival
30.8. Weeze-Festival
31.8. Wiesbaden-Festival
Proton

BLOOD OR WHISKEY
16.10. Stuttgart-Universum
8.11. Quedlinburg-Reichenstr.
Ma.d.

BONEHOUSE
15.8. Blekendorf-Festival
29.8. Flensburg-Kühlhaus
19.9. Salzgitter-Forellenhof
20.9. Hannover-STumpf
10.10. Rostock-Jazz
11.10. Kiel-Alte Meierei
18.10. Lübeck-Alternative
www.bonehouse.de

BOOKS LIE
14.10. Karlsruhe-
15.10. München-Kult
23.10. Regesnburg-Weingasse
24.10. Dresden-Az
25.10. Leipzig-Zoro
26.10. Berlin-Twh
27.10. Hanover
28.10. Mülheim-Az
29.10. Münster-Baracke
3.11. Frankfurt-Exzess

BORN DEAD/ CONSUME
25.9. Leipzig-Zoro
5.10. Potsdam-Black Fleck
7.10. Mülheim-Az
8.10. Osnabrück-Bauwagenplatz
11.10. Hannover-Stumpf
12.10. Hamburg-Rote Flora
23.10. Lübeck-Veb
24.10. Bielefeld
25.10. Offenburg
26.10. Stuttgart-Wbw9
28.10. Wien-Ekh
30.10. Eisenberg-H2O
31.10. Berlin-Köpi
1.11. Bremen-Gieserstr.

BORN FROM PAIN
23.8. Neuhausen-Festival
6.9. Mannheim-Festival
19.9. Dresden-Festival
6.12. Liechtenstein-Riot
M.a.d.

BOY SETS FIRE
26.8. Wiesen-Festival
30.8. Pirmasens-Festival
31.8. Weeze-Festival
3.9. Kassel-Spot
4.9. Berlin-Columbiahalle
5.9. München-Circus Krone
Destiny

BRAINLESS WANKERS
2.8. Peine-Festival
16.8. Hordorf—Festival
23.8. Obrigheim-Festival
30.8. Niedergörsdorf-Festival
5.9. Wiesbaden-Kulturpalast

BRAND NEW JERSEY
6.9. Leutenbach-Festival
Rocky Beach

BRANDSTON
1.8. Gotha-Festival
2.8. Wuppertal-U Club
3.8. Rosswein-Juz
5.8. Aachen-Az
6.8. München-Backstage
7.8. Innsbruck-Workstation
8.8. Lausanne-Festival
15.8. Kaiserslautern-Kramladen
16.8. Jena-Cafe Wagner
17.8. Frankfurt-3königskeller
2Ftr

BRAZEN
7.8. Pully- Festival
4.9. Karlsruhe-Erdbeermund
5.9. Bielefeld-Forum
6.9. Konstanz-Kulturladen
8.9. Konstanz-Kulturladen
10.9. Darmstadt-Oettinger Villa
20.9. St Gallen-Grabenhalle
Amadis

the BREAK
24.10. Hannover-Chez Heinz
25.10. Berlin-Knaack
26.10. Hamburg-Fundbüro
30.10. Göttingen-Juz
31.10. Braunschweig-B 58
1.11. Buxtehude-Garage
4.11. Monheim-Sojus 7
5.11. Bochum-Zwischenfall
6.11. Saarbrücken-Hellmut
21.11. Wien-Flex
27.11. Erfurt-Engelsburg
28.11. Bad Salzungen-Pressenwerk
29.11. Koblenz-Circus Maxiumus
11pm

BRIGHTSIDE
15.8. Krumpa-Festival
Mad

BURDEN
5.9. Mannheim-Festival
6.9. Hannover-Festival
12.9. Leipzig-Conne Island
19.9. Konstanz-Juz
20.9. Plauen-Skatehalle
22.9. Berlin-WaH
M.a.d.

BUSINESS
27.9. Düsseldorf-Consum
18.10. Dessau-Brauhaus
M.a.d.

C

CALIBAN
8.8. Weinheim-Cafe Central
9.8. Marienberg-Festival
5.9. Mannheim-Festival
6.9. Hohenems-Festival
8.11. Marburg-Kfz
Mad

CATARACT
27.9. Leisning-Ajz
6.9. Leisning-Festival
15.8. Osnabrück-Dütehalle
6.12. Liechtenstein-Riot
Mad

CAT SUN FLOWER
3.8. Bad Winsheim-Festival
15.8. München-Theatron
11.10. Lorsch-Rex
29.11. Darmstadt-603 qm
Pulse

CEX
9.9. Frankfurt-Cookys
10.9. Berlin-Bastard
11.9. Habmurg-Pudel
12.9. Hannover-Silkre Arp Bricht
Puschen

COLON RIOT
2.8. Berlin-Schokoladen
5.8. Berlin-WaH
16.8. Berlin-Twh
30.8. Jütebog-Festival

COME CLOSER
8.8. Leisning-Ajz
9.8. Selb
10.8. cottbus
15.8. Heidenheim-Treff 9
16.8. Wangen-Juz Tonne
21.8. Hamburg-Flora
22.8. Obersuhl-Festival
23.8. Dessau-Festival
24.8. Wien

COSTA'S CAKE HOUSE
1.8. Bremen
2.8. Magdeburg
5.8. Passau-Zakk
6.8. Wien
8.8. München

the CRAMPS
9.9. München-Elserhalle
14.9. Stuttgart-Longhorn
15.9. Darmstadt-Centralstation
19.9. Berlin-So 36
21.9. Hamburg-Gr. Freiheit 36
22.9. Köln-Lmh
Deag

D

DARKEST HOUR/ GREAT DECEIVER
15.10. Trier-Exhaus
16.10. Berlin-Knaack
17.10. Chemnitz-Talschock
18.10. Saalfeld-Juz
19.10. München
21.10. Graz-Explosiv
25.10. Will-Remise
26.10. Genf
30.10. Karlsruhe-Katakombe
31.10. Dornbirn-Schlachthaus
2.11. Bielefeld-Forum
Avocado

DARLINGTON
21.10. Aachen-Hauptquartier
27.10. Hannover-Chez Heinz
28.10. Köln-Underground
30.10. Erfurt-Engelsburg
31.10. Dresden-La Mano Cornuda
2.11. Chemnitz-Subway to Peter
5.11. Tübignen
6.11. München-A5
Teenage Head

DISASTER AREA
16.8. Quedlinburg-Festival
12.9. Hermsdorf-Juz
23.9. Berlin-Kulturfabrik

the DISTRACTION SKANKIN NASTIES
3.9. Nürnberg-K4
4.9. Stuttgart-Universum
5.9. Rosswein-juz
6.9. Köln-Underground
7.9. Bochum-Wageni
Weird World

the DONNAS
22.9. Hamburg-Grünspan
23.9. Berlin-Columbia Fritz
25.9. Düsseldorf-Zakk
29.9. München-Backstage
Target

DREI FLASCHEN
15.8. Braunschweig-Jolly Joker
16.8. Berlin-Twh
12.9. Haldensleben-Club
23.10. Potsdam-Nil
12.12. Waldkirchen-Dorftrottel
20.12. Hermsdorf-juz
28.12. Berlin-Kesselhaus
www.dreiflaschen.com

D-SAILORS
9.8. Konstanz-Kontrast
16.8. Köln-Festival
26.9. Trier-Ex Haus
27.9. Köln
18.10. Düsseldorf-HdJ
24.10. Aschaffenburg-Juz
8.11. Moers-Volksschule
22.11. Wangen-Turnhalle
Pulse

E

EL CACO
20.11. Dresden-Titty Twister
21.11. Hanau-Schweinehalle
Encore Booking

EL MARIACHI
2.10. Bielefeld-Ajz
3.10. Gronau-Stop
5.10. Aurich-Schlachthof
11.10. Darmstadt-Öttinger Villa
12.10. Freiburg-Kts
26.10. Hanau-Juz
15.11. Iserloh-Juz
16.11. Duisburg-Fabrik
20.12. Rendsburg-T Stube
31.12. Bremen-G18

EVEREST
1.8. Bad Kissingen-Festival
2.8. Wadern Bardenbach-Festival
22.8. Berlin-Festival
2ftr

EYELESS VIEW
2.8. Boberov-Festival
8.8. Leisning-Juz
9.8. Selb
10.8. Cottbus-Checknov
11.8. Halle-Reithalle
13.8. Eupen-Alter Schlachthof
15.8. Heidenheim-Treff 9
16.8. Wangen-Tonne
22.8. Wildeck-Festival
6.9. Wolfsburg-Juz Ost
2.10. Tuttlingen
31.10. Bad Salzungen-Pressenwerk
5.12. Glauchau-Taktlos
27.12. Chemnizt-Ajz
28.12. Eisenach-Juz

F

FACE TOMORROW
24.10. Hannover-Chez Heinz
25.10. Berlin-Knaack
26.10. Hamburg-Fundbüro
30.10. Göttingen-Juz
31.10. Braunschweig-B 58
1.11. Buxtehude-Garage
4.11. Monheim-Sojus 7
5.11. Bochum-Zwischenfall
6.11. Saarbrücken-Hellmut
11pm

FAVEZ
16.8. Langenthal-Festival
22.8. Sulzbach-Festival
29.8. Rothrist-Arena
30.8. Winterthur-Festival
18.9. Bern-Isc
19.9. Eschenbach-Ighway Live
Proton

FEHLFARBEN
15.8. Köln-E Werk
16.8. Oppenheim-Festival
30.8. Gnewikow-Festival
30.8. Hamburg-Stadion
15.10. Braunschweig-Jolly Joker
Meistersinger

FIFI AND THE MACH III
27.10. Hannover-Chez Heinz
28.10. Köln-Underground
29.10. Münster-Gleis 22
3.11. Hamburg-Scandia
4.11. Erfurt-Engelsburg
5.11. Berlin-WaH
6.11. Dresden-La Mano Cornuda
8.11. Winterthur-Gaswerk

FIREWATER
8.10. Graz-Pbc
9.10. Wien-Flex
10.10. Ebensee-Kino
11.10. Steiern-Röda
12.10. Salzburg-Arge Nonntal
14.10. Nürnberg-Hirsch
15.10. München-Muffathalle
16.10. Konstanz-Kulturladen
18.10. Bern-Reitschule
Ibd

the FLAMING STARS
5.9. Dortmun-Fzw
6.9. Chemnitz-Atomino

Trümmer

the FLYING WINDMILL
7.8. Innsbruck-Workstation
14.8. Berlin
15.8. Haldersleben-Der Club
16.8. Boek-Festival
17.8. Braunschweig-B 58
18.8. Münster-Sofasoundz
19.8. Hamburg-Fundbüro
10.10. Buxtehude-Garage
11.10. Dresden-Kraftwerk
16.10. Dessau-Finekeller
17.10. Schwalmstedt-Die Bar
18.10. Frankfurt-Exzess
19.10. Chemnitz-Subway
13.11. Frankfurt-Clubkeller
14.11. Hoheim-Jazzkeller
6.12. Giessen-Muk
12.12. Wetzlar-Francis
www.emotionisdead.de

FLYSWATTER
1.8. Kissleg-Festival
2.8. Wadern Bardenbach-Festival
9.8. Salmroh-Festival
26.9. Luzern-Festival

FORTY WINKS/ VANILLA SKY
10.10. Linz-Festival
15.10. Winterthur-Gaswerk
17.10. Montreux-Ned
19.10. Graz-Explosiv
23.10. Erfurt-Engeslburg
24.10. Reul-Juz
25.10. Monheim-Sojus 7
29.10. Dresden-Riesa Efau
31.10. Nordhorn-Scheune
1.11. Buxtehude-Garage
11pm

FRANKLIN LAKES
1.8. Münster-Baracke
2.8. Lübeck-Veb

FROM US
9.8. Bad Karslhafen-Festival
16.8. Alfeld-Festival
22.8. Wildeck-Festival
31.10. Chemnitz-Subway to Peter
1.11. Dresden-La Mano
www.fromus.de

FUNERAL DINNER
21.9. Saarbrücken-Alte Feuerwache
22.9. Darmstadt-Oettinger Villa
23.9. Freiburg-Kts
7.10. Wien
8.10. München-Cafe Kult
9.10. Würzburg-Immerhin
10.10. Dresden-Az
11.10. Braunschweig-Nexus
12.10. Berlin-Twh
13.10. Hamburg-Flora
14.10. Oldenburg-Alhambra
15.10. Münster-Baracke

FURILLO
16.8. Stemwede-Festival
30.8. Olbernhau-Festival
Rocky Beach

G
GBH
30.8. Winterthur-Gaswerk
1.9. München-Backstage
4.9. Düsseldorf-Haus Theodor
8.9. Berlin-WaH
M.a.d.

GENERATION FUCK
8.8. Bad Karlshafen-Festival
17.10. Gießen-Festival
31.10. Bad Gandersheim-Festival

GENERATORS
2.10. Chemnitz-Ajz
3.10. Düseldorf-Benrather Hof
10.10. Gütersloh-Weberei
18.10. Hamburg-Logo
M.a.d.

GERTRUDE
22.8. Hamburg-Rote Flora
23.8. Berlin-Schokoladen
24.8. Halle-La Bim
25.8. Cottbus-Chekov
26.8. Erfurt-Besetztes Hause
27.8. Marburg-Besetztes Haus
28.8. Trier-Es Haus
www.gertruderock.com

GIARDINI DI MIRO
28.8. Leipzig-Nato
29.8. Dresden-Scheune
30.8. Berlin-Magnet
31.8. Hamburg-Molotow
2.9. Dortmun-Fzw
3.9. Frankfurt-Cookys
4.9. Köln-G9
5.9. Hannover-Glocksee
6.9. Heidelberg-Karlstorbhf. Puschen

the GO FASTER NUNS
15.8. Aurich-Schlachthof
1.9. Regen-Festival
11.9. Trier-Es Haus
27.9. München-Kult
18.10. Bayreuth-Komm
Weser Label

GRAUZONE
30.9. Innsbruck-Workstation
30.10. Innsbruck-Workstation

H
HANSON BROTHERS
4.10. Bochum-Zwischenfall
5.10. Flensburg-Volksbad
7.10. Hannover-Korn
8.10. Dresden-Star Club
9.10. München-Backstage
10.10. Karlsruhe-Substage
11.10. Saarbrücken-Hellmut
12.10. Dornbirn-Vismut

HARMFUL
8.10. Ulm-Cat Cafe
11.10. Weinheim-Cafe Central
7.11. Rosenheim-Vetterwirtschaft
Pulse Entertainment

HEARTACHES
19.9. Bochum-Zwischenfall
22.8. Dessau-Festival
3.10. Düsseldorf-Bernrather Hof
10.10. Gütersloh-Weberei
M.a.d.

HEIDEROOSJES
2.8. Randsberg-Festival
15.8. Uedelhoven-Halle
16.8. Köln-Underground
23.8. Schuettdorf-Festival
21.11. Wangen-Tonne
22.11. Ebersberg-Juz
23.11. Wiener Neustadt-Triebwerk
24.11. Regensburg-Alte Mälzerei
29.11. Wesel-Jz
Muttis Tourbooking

the HEROINES
2.8. Schierling-Festival
16.8. Bernsdorf-Ffz
23.8. Stühlingen Weizen-Oberer Rastplatz
30.8. Lichteneck-Festival
5.9. Jena-Kassablanca
6.9. Bautzen-Steinhaus
9.9. Oldenburg-Alhambra
12.9. Hamburg-Scandia
13.9. Siegen-Musiklub Meyer
3.10. Wien-Triebwerk
4.10. Wien-Schlawiner
11.11. Nürnberg-Klüpfel
14.11. Karlsruhe-Substage
15.11. Bad Wörishofen-Juz
21.11. Ulm-Cat Cafe
15.11. Bad Wörishofen-Juz
21.11. Ulm-Cat Cafe
22.11. Burglengenfeld-Juz Pulse

HIMSA
1.8. Köln-Underground
18.8. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
19.8. Berlin-WaH
20.8. Hamburg-Hafenklang
21.8. Bielefeld-Forum
22.8. Karlsruhe-Erdbeermund
23.8. Nordhausen-Festival
27.8. Wien-Tüwi
28.8. Graz-Explosiv
29.8. Saalfeld-Juz
30.8. München-Backstage
31.8. Berchtesgaden-Livehouse
5.9. Hohenems-Festival
6.9. Hannover-Glocksee
7.9. Bremen-Schlachthof
8.9. Trier-Exhaus
10.9. Saarbrücken-Hellmut
11.9. Donauwörth-Juze
12.9. Leipzig-Conne Island
Avocado

the HOPE CONSPIRACY
24.10. Essen
25.10. Saalfeld-Juz
26.10. Bremen-Schlachthof
12.11. München
13.11. Berlin
14.11. Leipzig-Conne Island

I
IMMORTAL LEE COUNTY KILLER
6.9. Bern-Reitschule
9.9. München-Muffathalle
10.9. Frankfurt-3königskeller
12.9. Berlin-Magnet
Ibd

INSANE CLOWN POSSE
13.11. Köln-Underground
16.11. München-Backstage
18.11. Berlin-Knaack
19.11. Hamburg-Logo
Deag

INTEGRITY/ RIGHT 4 LIFE
15.8. Immenahsen-Akku
17.8. Saarbrücken-Hellmut
18.8. Bochum-Zwischenfall
22.8. Salzwedel-Sonder Bar
28.8. Leisning-Ajz
24.8. München-Festival
27.8. Berlin-WaH
28.8. Leisning-Ajz
29.8. Zedtwitz-Fernverkehr
30.8. Cottbus-Club Südstadt
2.9. Schweinfurt-Stadtbhf.
26.9. Wolfsburg-Kaschpazentrum
27-9. Mönchengladbach
Mad

ISOLATION YEARS
7.8. Pully-Festival
8.8. Moosigg-Festival
9.8. Reeshaldern-Festival
10.8. Hamburg- Festival
Amadis

J

K
KARAMELO SANTO
1.8. Saarbrücken-Hellmut
2.8. Marburg-Festival
3.8. Köln-Festival
5.8. Leipzig-Moritzbastei
6.8. Chemnitz-Subway to Peter
8.8. Friesack-Festival
9.8. Braunschweig-Drachenflug
10.8. Emsdetten-Nachtcafe
15.8. Stemwede-Festival
16.8. Fremdingen-Festival
17.8. Fulda-Kulturkeller
20.8. Hamburg-Molotow
21.8. Berlin-Raw-Tempel
23.8. Rabenstein-Festival
27.8. Aflenz-Sublime
28.8. Straubing-Linde
29.8. Wiesbaden-Festival
30.8. Lübeck-Treibsand
31.8. Alfeld-Juz
1.9. Bielefeld-Ajz
2.9. Coburg-Oyle
Rocky Beach

KASSIERER
8.11. Essen-Juz Papestr.
13.11. Hamburg-Markthalle
14.11. Berlin-Kulturbrauerei
16.11. Köln-Underground
20.11. Kassel-Spot
21.11. München-Feierwerk
22.11. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
Mad

KETTCAR
2.8. Marburg-Cafe Trauma
9.8. Rothenburg-Festival
14.8. München-Kunstpark Ost
15.8. Salzburg-Festival
16.8. Erfurt-Festival
16.8. Köln-Stollwerk
29.8. Gnewikow-Festival
31.8. Wiesbaden-Festival
Deag

KICK JONESES
19.9. Köln
20.9. Hamburg-Störte
21.9. Bochum-Wageni
22.9. Bonn-Bla
24.9. Berlin-WaH
25.9. Nürnberg-Kv
26.9. Bad Wildbad-Juz
27.9. Schongau
Trümmer

KILLERKOUCHE
19.9. Immenstadt-Rainbow
20.9. Müchen-Route 66
23.9. Nürnberg-Klüpfel

KOUFAX
7.8. Köln-Underground
8.8. Eisenach-Festival
9.8. Rees Haldern-Festival
10.8. Berlin-Privatclub
12.8. Würzburg-Immerhin
13.8. Frankfurt-3königskeller
15.8. Braunschweig-B58
16.8. Haldensleben-Jfz
17.8. Halle Tanzbar
19.8. Hamburg-Moltow
20.8. Münster-Gleis 22
21.8. Aachen-Az
22.8. Fulda-Panama
23.8. München-Orangehouse
24.8. Dornbirn-7er Bar
26.8. Wien-Chelsea
27.8. Donauwörth-Stellwerk
29.8. Oederan-Festival
30.8. Neuruppin-Festival
31.8. Bielefeld-Kamp
2Ftr

L
LACUNA
2.8. Beelen-Festival
30.8. Baumholder-Festival
6.9. Koblenz-Festival
One Take Booking

LAGWAGON
16.8. Kontanz-Festival
26.8. Wiesen-Festival
31.8. Weeze-Festival
3.9. Hamburg-Stadtpark
4.9. Berlin-Columbia
5.9. München-Circus Krone
6.9. Wintethur-Eishalle Destiny

LAIBACH
18.9. Salzburg-Rockhaus
19.9. Wien-Flex
20.9. München-Muffathalle
21.9. Magdeburg-Factory
30.9. Stuttgart-Röhre
1.10. Nürnberg-Hirsch
2.10. Glauchau-Alte Spinnerei
3.10. Genf-L'Usine
7.10. Krefeld-Kulturfabrik
8.10. Bielefeld-Forum
14.10. Hamburg-Markthalle
15.10. Berlin-Volksbühne
16.10. Berlin-Volksbühne
17.10. Graz-Orpheuj
Ibd

LIGHT THE FUSE AND RUN/ 1000 TRAVELS OF JAWAHARLAL
1.8. Münster-Baracke
2.8. Tangermünde-Ms Präsident
4.8. Klagnefurt-Barfly
7.8. Wien-Tüwi
9.8. München-Cafe Kult
10.8. Freiburg-Kts
11.8. Schwyz-Himmel
15.8. Nalbach-Juz
16.8. Würzburg-Immerhin
17.8. Berlin-Twh
18.8. Hamburg-Flora
19.8. Kiel-Alte Meierei
20.8. Salzgitter-Forellenhof

LOADED
9.8. Gössnitz-Festival
23.8. Otelfingen-Festival
20.9. Göttingen-Juzi
Schoko Music

LOS BANDITOS
23.8. Gera-Festival
5.9. Wiesbaden-Schlachthof
6.9. Jena-Kassablanca

LOS FASTIDIOS
5.12. Berlin-Festival
6.12. Aurich-Juz
M.a.d.

LURKERS
3.10. Düsseldorf-Benrather Hof
4.10. Braunschweig-Drachenflug
7.10. Marburg-Kfz
8.10. Weinheim-Cafe Central
9.10. München-Feierwerk
10.10. Cottbus-Club Südstadt
11.10. Berlin-WaH
12.10. Grünberg-Clou
Mad

M
MAD SIN
29.8. Schwiech-Festival
19.9. Potsdam-Waschaus
27.9. Düsseldorf-Festival
14.11. Köln-Underground
25.12. Zedwitz-Fernverkehr
Mad

MAD X-RAY
16.8. Neuwürchnitz

MANIFESTO JUKEBOX/ ENDSTAND
1.10. Hamburg-Fundbüro
3.10. Aachen-Az
17.10. Freiburg-Kts
18.10. München-Cafe Kult
19.10. Wien-Shelter
22.10. Nürnberg-K4
23.10. Magdeburg-Mikrokosmos
24.10. Nünchritz-Kombi
25.10. Saalfeld-Clubhaus
26.10. Giessen-Ak 44
27.10. Saarbrücken-Hellmut
29.10. Hannover-Korn
30.10. Berlin-WaH
31.10. Bremen-Friese
1.11. Flensburg-Volksbad

MARK FOGGO and the SKASTERS
16.8. Leisnig-Festival
13.9. Salzburg
19.9. Dortmund-Fzw
3.10. Zedwitz-Fernverkehr
Mad

the MARS VOLTA
31.8. Weeze-Festival
2.9. Hamburg-Schlachthof
3.9. Frankfurt-Batschkapp
4.9. München-Elserhalle
Deag

MIGHTY MIGHTY BOSSTONES
27.10. Stuttgart-Longhorn
29.10. Hamburg-Gr. Freiheit
30.10. Köln-Lmh
Destiny

MIRACLE OF 86
16.8. Köln-Stollwerk
17.8. Münster-Gleis 22
18.8. Hamburg-Molotow
19.8. Berlin-Magnet
21.8. Gießen-Muk
22.8. München-Atomic
23.8. Bischofswerda-East Club
29.8. Saarbrücken-Hellmut
30.8. Frankfurt-Nachtleben Target

MISTREATERS
12.9. Münster-Gleis 22
13.9. Koblenz-Circus Maximus
19.9. Biel-La Copoule
20.9. München-Atomic
2.10. Oberhausen-Druckluft
3.10. Dresden-Groove Station
Monogam

MONO FÜR ALLE
6.9. Koblenz-Festival
One Take Booking

MOTHER TOUNGE
1.8. Graversbeuren-Festival
2.8. Beelen-Krach am Bach
Amadis

the MOVEMENT
16.8. Köln-Underground
25.9. Dresden-Groove Station
26.9. Düsseldorf-Bürgerhaus Bilk
27.9. Frankfurt-Au
28.9. Koblenz-Circus Maximus
30.9. Innsbruck-Workstation
1.10. Leoben-Spektakel
2.10. Wien-Shelter
3.10. Jena-Rosenkeller
4.10. Berlin-WaH
5.10. Hamburg-Muttis Booking

MUFF POTTER
1.8. Köln-Festival
2.8. Saarland-Festival
8.8. Rothenburg-Festival
9.8. Ochtrup
Deag

N
NASHVILLE PUSSY
12.9. Weinheim-Cafe Central
13.9. Leipzig-Conne Island
14.9. Bielefeld-Kamp
15.9. Hamburg-Moltov

Muttis Tourbooking

NEKROMANTIX
3.10. Hamburg-Logo
4.10. Speyer-Halle 101
5.10. Berlin-WaH
8.10. Wien-Arena
9.10. Leoben-Spektakel
Muttis Tourbooking

NEW WAVE HOOKERS
2.8. Peine-Festival
www.thenewwavehookers.de

NORMAHL
18.9. Berlin-WaH
28.12. Essen-Zeche Carl
Weird World

O
OMA HANS
16.8. Stemwede-Festival
Trümmer

ONE MAN ARMY
30.10. Bochum-Zwischenfall
9.11.Saarbrücken-Hellmut
12.11. München-Backstage
13.11. Stuttgart
14.11. Düsseldorf-Bürgerhaus Bilk
15.11. Frankfurt-Au
18.11. Kiel-Alte Meierei
20.11. Leipzig-Conne Island
22.11. Wien-Arena
29.11. Berlin-WaH
Muttis Tourbooking

die OPTIMALE HÄRTE
12.9. Trier-Ex Haus
13.9. Berleburg-Festival
27.9. Plaidt-Juz

P
PAINT THE TOWN RED/ RAZO CRUSADE/ BRIDGE TO SOLACE
18.9. Dornbirn-Vismut
19.9. Luzern-Werkhof
20.9. Trier-Exhhaus
4.10. Graz
Avocado

PALE
23.8.
Niedergörsdorf/Jüteborg-Festival
Deag

the PAPER CHASE
18.10. Berlin-WaH
2.11. Esslingen-Komma

PAYOLA
1.8. Aschaffenburg-Festival
2.8. Beelen-Krach am Bach
Amadis

PENNYWISE
27.8. Wiesen-Festival
28.8. München-Elserhalle
29.8. Pirmasens-Festival
31.8. Weeze-Festival
Destiny

PETER PAN SPEEDROCK
16.9. Köln-Underground
18.9. Trier-Exhaus
19.9. Weinheim-Cafe Central
20.9. Osnabrück-Tor 3
21.9. Berlin-WaH
22.9. Hannover-Chez Heinz
23.9. Stuttgart-Universum
24.9. München-Orangehaus
26.9. Jena-Kassablanca
27.9. Hamburg-Logo
28.9. Wiesbaden-Schlachthof
31.10. Chur-Safari Beat Club
1.11. Winterthur-Widder
5.11. Dessau-Beatclub
6.11. Linz-Kapu
7.11. Wiener Neustadt-Triebwerk
8.11. Leoben-Spektakel
Muttis Tourbooking

PETROGRAD
22.8. Münster
23.8. Dessau-Festival
24.8. Kiel-Alte Meierei
25.8. Berlin-Schokoladen

PLANLOS
30.8. Bad Homburg-Festival
26.9. Schneverdingen-Fzb
18.10. Düsseldorf-HdJ
19.10. Lüdenscheid-Alte Druckerei
23.10. Köln-Mtc
24.10. Aschaffenburg-Juz
20.12. Ratingen-Lux
Pulse

Q

R
RANCID/ LAGWAGON/ MAD CADDIES/ BOYSETSFIRE/ ALKALINE TRIO/ THRICE
29.8. Primasens—Festival
3.9. Hamburg-Stadtpark
4.9. Berlin-Columbiahalle
5.9. München-Circus Krone
6.9. Winterthur-Eishalle
Destiny

RANSOM
15.8. Enkirch-Festival
22.8. Dingolfing-Festival
30.8. Niedergörsdorf-Festival
30.8. Halle-Project Digital
27.9. Hameln-Festival
5.12. Hameln-Regenbogen
20.12. Hannover-Korn

REVOLVERS
5.9. Hildesheim-Markthalle
19.9. Bochum-Zwischenfall
10.10. Dresden-Thrill Beat Club
30.10. Bochum-Zwischefall
Mad

the ROBOCOP KRAUS
11.9. Jena-Rosenkeller
12.9. Berlin-Bastard
13.9. Hamburg-Molotow
14.9. Köln-G9
15.9. Frankfurt-Cockys
16.9. Augsburg-Musikantine
17.9. Zürich-Rote Fabrik
18.9. Biel-Coupole
19.9. Basel-Arsenal
20.9. St Gallen-Grabenhalle
21.9. Heidelberg-Karlstorbhf.
Proton

ROB & THE PINHOLESTARS
3.8. Rosswein-Juz
15.8. Nürnberg-K4
27.8. Berlin-Knaack
5.9. Frankfurt-11er
3.10. Magdeburg-Mikrokosmos
2Ftr

ROYAL BEAT CONSPIRACY
11.9. Köln-Underground
12.9. Dortmund-Fzw
13.9. Schwerin-Speicher
14.9. Hamburg-Schlachthof
15.9. Berlin-Magnet
16.9. Kassel-Schlachthof
17.9. Langenau-Fishermans
18.9. Karlsruhe-Substage
19.9. Wiesbaden-Schlachthof
20.9. Weinheim-Central Encore

the RUMBLERS
21.9. Berlin-WaH
22.9. Hannover-Chez Heinz
23.9. Stuttgart-Universum
24.9. München-Orange House
26.9. Jena-Kassablanca
27.9. Hamburg-Logo
28.9. Wiesbaden-Schlachthof
29.9. Bochum-Zwischenfall
30.9. Köln-Underground
1.10. Stuttgart
3.10. Hamburg-Logo
5.10. Berlin-WaH
Muttis Tourbooking

S
SCHWARZ AUF WEISS
23.8. Berlin-Hanfparade
29.8. Sassnitz-Festival
20.12. München-Feierwerk
Schoko Music

SCOREFORE
16.8. Böbing-Festival
23.8. Weizen-Festival
29.8. Lichteneck-Festival
2.10. Miesbach-Festival
3.10. Trier-Ex Haus
4.10. Gmünd-Festival
5.10. Bonn-Joeys Apt.
17.10. München-Freitagscafe

SETTLE THE SCORE
15.8. Osnabrück
20.9. Deidenberg-Take 5
13.12. Höxter-Juz
Mad

REALM
12.9. Herten-Juz
13.9. Höxter-Juz
17.9. Wiener Neustadt
30.9. Berlin-WaH
4.10. Koblenz-Suppkultur
M.a.d.

SHE-MALE TROUBLE
9.6. Essen-Festival
19.7. Ulm-Festival
20.6. -Festival

SICK OF IT ALL
21.10. München-Backstage
22.10. Leipzig-Conne Island
23.10. Berlin-So 36
24.10. Hamburg-Markthalle
2.11. Köln-Lmh
3.11. Wiesbaden-Schlachthof
Deag

the SIGHS
6.9. Schweinfurt-Stattbhf.
22.9. Nürnberg-KV

the SIX BULLET PLAN
23.8. Münster-Baracke
3.10. Aachen-Az
www.theseixbulletplan.de

SKINNY NORRIS
31.10. Ansbach-Projekt Tumr
1.11. Linz-Stadtwerkstatt
One Take

SKIN OF TEARS
1.8. Peine-Festival

SMOKE BLOW
23.8. Oberhausen-Festival
Proton

SNAGS
25.10. Berlin-Mad&Crazy
30.10. München-Atomic Monogam

SNITCH
16.8. Köln-Underground

SOLILOQUY
8.8. Bad Karlshafen-Festival
13.9. Fernwald-Festival
18.9. Recklinghausen-Alibi
19.9. Aalfeld-Treff
20.9. Berlin-Kiste
11.10. Ibbenbüren-Scheune
17.10. Gießen-Jokus
25.10. Gelsenkirchen-Musix
www.soliloguy.de

SOMETREE
30.8. Neuruppin-Festival
2Ftr

SOPHIE NUN SQUAD
11.9. Münster-Baracke
12.9. Braunschweig-Nexus
13.9. Bremen-Schlachthof
14.9. Hamburg-Störte
16.9. Magdeburg-Mikrokosmos
17.9. Berlin
18.9. Leipzig-Liwi
19.9. Dresden-Az
21.9. Wien
22.9. Nürnberg-Kv
23.9. München-Kafe Kult
24.9. Stuttgart-Juz Degerloch
25.9. Trier-Exhaus
6.10. Frankfurt-Exzess Nova

SOUTH SAN BABRIEL
25.8. Köln-Blue Shell
31.8. Frankfurt-3königskeller
1.9. Berlin-Zentral
2.9. Hamburg-Astrastube
Puschen

SPRINGTIME
15.8. Enkirch-Festival
16.8. Günzburg-Juz
17.8. Trier-Exhaus
18.8. Hamburg-Scandia
19.8. Magdeburg
20.8. Berlin
21.8. Chemnitz-Subway to Peter
22.8. Münster-Baracke
23.8. Wiesbaden-Kulturpalast
24.8. Koblenz-Circus Maximus
www.sprintime-music.com

STRENGTH APPROACH
8.8. Leisning-Ajz
9.8. Selb
10.8. Cottbus-Chekov
11.8. Halle-Reilstr.
12.8. Troisdorf-Jkc
15.8. Heidenheim-Treff 9
16.8. Wangen-Tonne
21.8. Hamburg-Flora
22.8. Obersuh-Festival
23.8. Dessau-Festival
24.8. Wien

STRUNG OUT
14.6. Berlin- Festival
15.6. Hamburg-Grünspan
Mad

SUICIDAL TENDENCIES/ MADBALL/ IGNITE/ DEATH BY STEREO/ ROGER MIRET & THE DISASTERS/ BACKFIRE/ LENGTH OF TIME/ KNUCKELDUST
14.11. München-Elser Halle
15.11. Osnabrück-Dütehalle
19.11. Stuttgart-Lka
21.11. Berlin-Columbia Halle
22.11. Dresden-Reithalle
27.11. Würzburg-Rockpalast
M.a.d.

SUPERPUNK
18.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
19.12. München-Feierwerk
Tom Produkt

T
TAGTRAUM
17.10. Wiener Neustadt-Triebwerk
18.10. Regensburg-Alte Mälzerei
19.11. Wien-Shelter
20.11. Linz-Stadtwerkstatt
21.11. Leoben-Spektakel
22.11. Nürnberg-Kv
27.11. Berlin-Magnet Club
28.11. Marburg-Cafe Trauma
29.11. Zeitz-Muggefug

TEEN IDOLS
29.9. Bochum-Zwischenfall
30.9. Köln-Underground
1.10. Stuttgart
2.10. Wangen-Tonne
3.10. Töging-Silo
4.10. Dresden-Groovestation
5.10. Augsburg-Kantien
Muttis Tourbooking

TERROR
24.10. Essen-Juz Papestr.
25.10. Saalfeld-Juz
1.11. Karlsruhe-Festival
2.11. Koblenz-Festival
3.11. Will-Remise
4.11. Wiener Neustadt
6.11. Weinheim-Cafe Central
7.11. Münster Triptichon
11.11. Gütersloh-Weberei
12.11. Braunschweig-Juz
13.11. Berlin-WaH
14.11. Cottbus-Süedstadt
15.11. Leisning-Ajz
Mad

TERRORGRUPPE
1.8. Kissleg-Festival
2.8. Brühl-Festival
8.8. Rothenburg-Festival
14.8. Salzburg-Festival
16.8. Königs Wusterhausen-Festival
6.9. Berlin-Abc
7.9. Berlin-Hof 23
11.9. Berlin-Schokoladen
12.9. Berlin-Columbi Fritz
17.10. Rostock-Mau
18.10. Hamburg-Knust
19.10. Oldenburg-Amadeus
23.10. Köln-Prime
24.10. Hannover-Musikzentrum Nord
25.10. Münster-Alcatraz
30.10. Dresden-Scheune
31.10. Jena-Kassablanca
2.11. Stuttgart-Universum
4.11. Freiburg-Atlantik
8.11. München-Backstage
Destiny

THAT VERY TIME I SAW
23.8. Niedergrösdorf-Festival
29.8. Oederan-Festival
11pm

U
UP TO VEGAS
16.8. Hannover-Festival
29.8. Paderborn-Kulturwerkstatt
30.8. Frankfurt-11er
18.10. Karlsruhe-Festival
29.11. Wiesbaden-Kulturpalast
25.12. Weinheim-Cafe Zetnral
26.12. Karlsruhe-Katakombe
www.uptovegas.de

URLAUB IN POLEN
22.8. Niedergörsdorf-Festival
23.8. Oberhausen-Olgas Rock

V
the VANDALS
24.8. Bielefeld-Forum
25.8. Berlin-Knaack
Deag

V8WANKERS
1.8. Wacken-Festival

VENERNA
4.9. Ahrensburg-Juki
5.9. Münster-Skatehalle
6.9. Kassel-K 19
7.9. Koblenz-Circus Maximus
8.9. Oberhausen-Altenburg
12.9. Wiener Neustadt-Treibwerk
13.9. Ebersberg-Juz
14.9.
Rosenheim_lokschuppen
16.9. Zürich-Dynamo
17.9. Trier-Exhaus
27.9. Wangen-Tonne
28.9. Fulda-Kreuz
Muttis Booling Büro

VERBRANNTE ERDE
22.8. Kassel-Haus
13.9. Neuss-Flic Flac
17.10. Zeulenroda-Schieszhaus
25.10. Dresden-Chemiefabrik

W
WHERE FEAR AND WEAPON MEET
15.8. Immehausen-Akku
22.8. Lichtenstein-Juz Riot
Mad

Y
YAPHET KOTTO
1.8. Bremen-Schlachthof
2.8. Magdeburg-Mikrokosmos
4.8. Berlin
5.8. Leipzig-Zoro
7.8. Nürnberg-K4
8.8. München-Kafe Kult
9.8. Stuttgart-Juz Degerloch
Nova

Z
ZEKE/ CAMAROSMITH
1.10. Berlin-WaH
2.10. Hamburg-Logo
3.10. Dresden-Groovestation
4.10. Stuttgart-Schlesinger Int.
5.10. Luzern-Sedel
16.10. Münster-Gleis 22
Muttis Tourbooking

ZSK
13.9. Schwäbisch Gmünd-Juz
14.9. Hildesheim-Juz
15.9. Bad Winsheim-Juz
21.9. Braunschweig-Fire Abend
22.11. Lübeck-Treibsand

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

ACHTUNG

Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem besten Freund schenken kannst.

☐ Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

STRIKE ANYWHERE

www.strikeanywhere.org

Kid Dynamite
Cheap Shots, Youth Anthems CD/DVD
Out 9.16.03 I Pre-order 7.29.03

Me First and the Gimme Gimmes
Jackson 7"
Out 8.26.03 I Pre-order 6.17.03

Strike Anywhere
Exit English LP/CD
Out 9.30.03 I Pre-order 7.29.03

From Ashes Rise
Nightmares LP/CD
Out 10.14.03 I Pre-order 8.12.03

JADE TREE

Order online at JadeTree.com

THESE ARMS ARE SNAKES

this is meant to hurt you.

CD EP JT1084
Out 8.12.03 I Pre-order Now!

Produced by Matt Bayles
Members of Botch, Kill Sadie, nineironspitfire

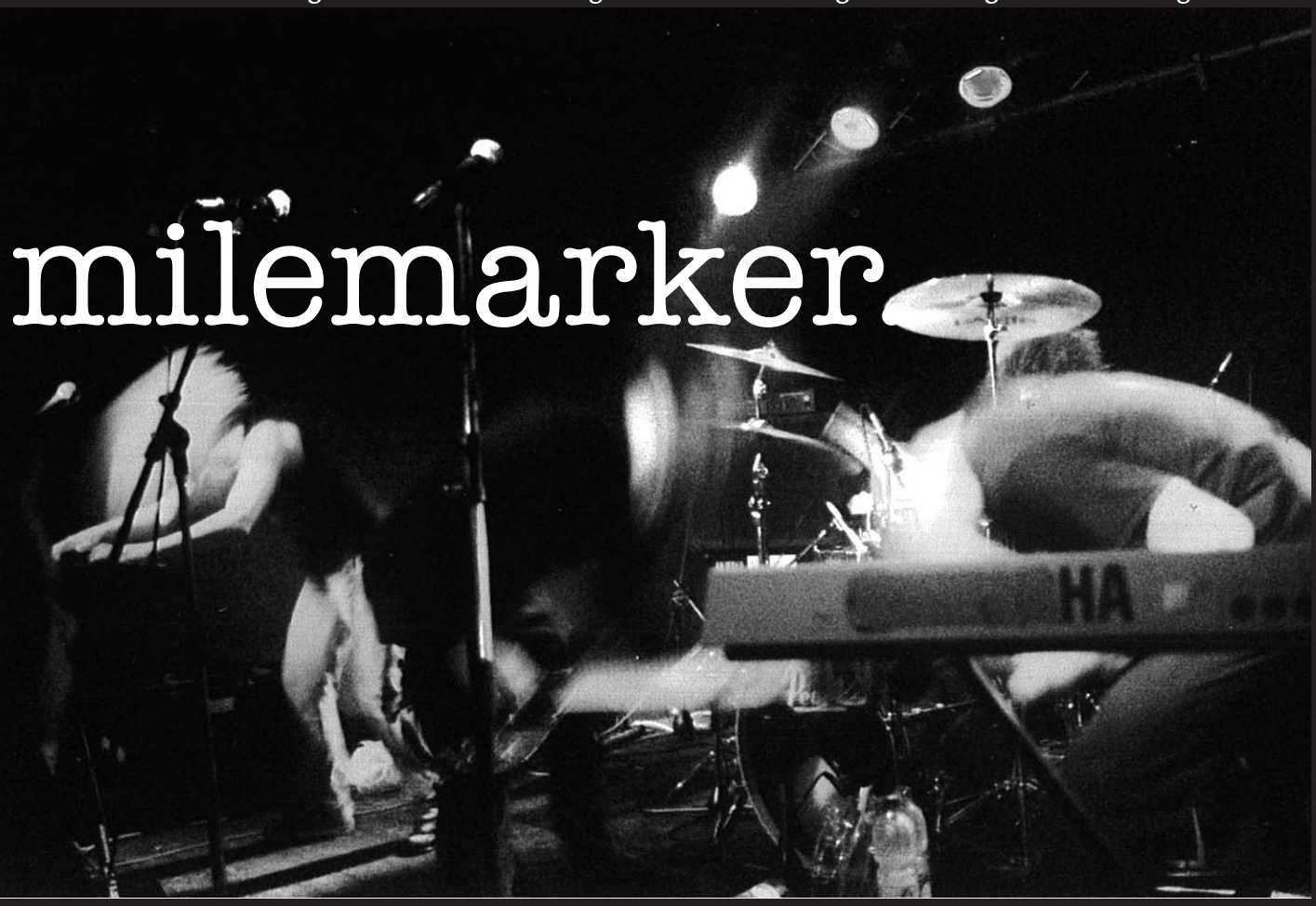
Vinyl version available from Second Nature
www.secondnaturerecordings.com

www.thesearmsaresnakes.com

Order online at JadeTree.com

JADE TREE

Am Anfang hinterließ die Band wenig Eindruck bei mir: Durch einen Zufall - die Touren kreuzten sich in Berlin - waren Milemarker mit dabei, als At The Drive-In das erste Mal hier in der Stadt spielten. Die Band aus Chicago war gut, keine Frage, aber natürlich verblasste der Eindruck angesichts des großartigen Auftritts von At The Drive-In. Was wiederum auch so ziemlich jeder anderen Band, egal wie gut sie sein mag, so gegangen wäre. Das zweite Konzert fand in der Kastanie statt - und da erinnere ich mich vor allem an zwei Dinge: Es war sehr voll, und Gitarrist Al Burian redete minutenlang darüber, was an Big Brother und Mobiltelefonen so schlecht ist. Dazu kamen Platten, die man zwar durchaus als okay, aber irgendwo auch rudimentär und unfertig bezeichnen könnte. Keine Frage: Das sind alles nicht gerade Voraussetzungen für eine glühende Anhängerschaft.



milemarker

Text und Interview von Dietmar Stork, Photos von Oliver Fischer

Das alles sollte sich spätestens mit der jüngsten EP 'Satanic Versus' ändern (wobei auch die Platten davor, die ich erst danach eingehender hörte, klasse sind): Die Platte bietet eine großartige Mischung aus Hardcore, New Wave und einer schönen Ballade am Ende - die Songs gehen in die verschiedensten Richtungen, ergeben aber ein stimmiges Ganzes. Im Oktober war die Band auf Tour, wo sich dieser Eindruck nur noch verstärkte. Da hat eine Band eine Entwicklung durchgemacht, wie sie kaum jemandem gelingt. Heute kann man Milemarker getrost als eine der besten Hardcore-Bands zurzeit bezeichnen - wenn man für die Musik denn überhaupt den Begriff Hardcore wählen möchte. Das zugehörige Interview mit Sänger Dave Laney und Gitarrist Al Burian hat dann leider wieder einmal etwas länger gebraucht - aber hier ist es nun...

Da dieses Interview in der hundertsten Ausgabe des Trust erscheinen sollte (well... die Layoutabt.) und man da ja immer zurückdenkt, würde mich mal interessieren, was du Ende der Achtziger so gehört hast.

Dave: Interessante Frage, da war ich elf oder so. Als ich 16 Jahre alt war, hab ich Hüsker Dü oder Black Flag gehört. Ich hatte relativ früh Kontakt zu "Punk", weil ich schon mit sechs oder sieben angefangen habe zu skaten. Da liefen dann so Sachen wie Agent Orange, Suicidal Tendencies oder DRI. Die älteren Kids hörten sowas. Ich kannte also die Lieder, hatte aber keine Ahnung von den Bands. Ich hatte einen älteren Bruder, der mir Musik gab, zum Beispiel Minutemen. Aber da war ich noch zu jung, die Musik zu verstehen, also verkaufte ich die Platte irgendwann und musste sie mir irgendwann neu kaufen.

Welche Veränderungen hast du denn durchgemacht? Sagen wir in den vergangenen zehn Jahren...

Dave: Als ich anfing, Punk und Hardcore ernsthaft zu hören, ging es vor allem um die Einstellung, selbst wenn die oft dogmatisch war. Seien es Youth Of Today mit Straight Edge oder die Bad Brains mit ihren positivistischen Gefühlen. Mittlerweile hat sich die gesamte Szene veränderte - all die Bands haben PR-Leute oder Manager. Dabei ist es vollkommen egal, wie groß oder klein die Band ist, jeder nutzt sowas im Rahmen seiner Möglichkeiten. Und das beeinflusst die gesamte Mentalität

Siehst du Milemarker dann überhaupt noch als Teil einer Punk-Szene? Oder ist diese "Punk-Szene" etwas, womit du nichts zu tun haben willst?

Dave: Das sind zwei Fragen... Ja, ich sehe Milemarker als Punkband, wobei wir beispielsweise keine Rezensionen mehr im Maximum RocknRoll bekommen, weil wir nicht Punk genug sind. Für mich geht es aber bei Punk eher um die Werte, die man hat, und wie man andere Personen behandelt. In diesem Sinne sind wir Punk. Wir haben in der Band niemals Konferenzen, wo wir entscheiden, dass wir größere Shows spielen wollen oder welche Marketing-Strategie wir dafür verfolgen müssen.

Ich bin natürlich auf die Frage nach den Veränderungen gekommen, weil sich die Musik von Milemarker im Laufe der Jahre auch sehr entwickelt hat.

Habt ihr euch dazu gezwungen, auf jedem Album etwas Neues zu machen, oder ist das wirklich einfach nur passiert?

Dave: Das passierte einfach natürlich, wobei es schon die bewusste Entscheidung gibt, nicht zweimal das gleiche Album zu machen oder den gleichen Song zu schreiben. Es gibt Bands, bei denen das okay ist. Für mich persönlich ist das nichts.

Anfangs war die Musik rudimentärer, noch eher als Hardcore zu bezeichnen. Ich weiß, dass du den Begriff "New Wave" nicht magst, aber auf 'Satanic Versus' gibt es durchaus einige Songs, auf die diese Beschreibung schon passt. Dann habt ihr aber auch Lieder, die sehr heavy sind, und zum Abschluss eine fast klassische, jazzige Ballade. Und es passt zusammen.

Dave: Die Idee, Keyboards zu benutzen, entstand nach unserem ersten Album, als nur Al, Ben Davis, der nicht mehr dabei ist, und ich in der Band waren. Wir wollten etwas Kaltes, Synthetisches schaffen. Damals wechselte ich ans Schlagzeug, und die beiden anderen spielten Keyboards. Wir hatten damals weder Gitarre noch Bass. Die Musik war sehr seltsam, atonal mit sehr rhythmischen Drums dahinter. Als wir dann Leute fanden, die Schlagzeug spielten, wurde die Musik organischer, eher "New Wave". Früher haben wir sehr viel auf Vier-Spur-Geräten aufgenommen, während die Musik heute gebändigter ist. Das war damals sicherlich schwer anzuhören, aber ich würde trotzdem gerne wieder solche Sachen machen.

Bleiben wir mal bei 'Satanic Versus': Mir war nicht bewusst, dass Leute euch mal als christliche Band angesehen haben. War der Albumtitel eine bewusste Reaktion darauf, um euch darüber lustig zu machen?

Dave: Das geht schon eine lange Zeit so, dass man uns für Christen hielt. Wir sind mal auf einer Tour als die vier Reiter der Apokalypse aufgetreten. Das haben Leute falsch verstanden, die dachten, wir wollten "Gottes Wort" verbreiten. Was nun wirklich das absolute Gegenteil von dem war, was das eigentlich sollte. Aber nein, der Albumtitel sollte nicht damit spielen. Er war eher eine Reaktion auf die politischen Zustände zurzeit.

Um zunächst bei der Musik zu bleiben: Wie kam es zu der Idee, Teile der Songs für Remixe anzubieten?

Dave: Darüber haben wir schon lange geredet. Wir wollten alle Lieder anbieten und die Teile vielleicht auf eine zweite CD packen. Das Problem war, dass wir nie die Zeit im Studio hatten, um jede Spur separat zu haben. Das war diesmal einfacher, weil wir zwei der Lieder auf einem Computer aufgenommen haben. Deshalb hatten wir die einzelnen Tracks und die Möglichkeit, das zu machen.

Habt ihr denn ein paar Remixe bekommen?

Dave: Ja, einige wenige. Allerdings hab ich die Enhanced CD verdorben; man kann die Daten nur auf einem Mac lesen, nicht mit Windows.

Und wollt ihr die veröffentlichen?

Dave: Das wäre sehr cool, aber das Problem ist, dass ich zwei Remixe im Internet gehört habe, aber nicht weiß, wer sie gemacht hat. Sie haben sie uns leider nie geschickt, was echt schade ist. Wir reden ohnehin schon eine Weile darüber, ein Remixalbum zu machen, aber es dauert so lange, das zu organisieren.

Dann lass uns mal über Politik reden - ihr seid gerade in den Staaten auf Tour mit den Blood Brothers gewesen. Ich nehme an, dass ihr immer noch politische Statements auf der Bühne macht. Wie kommen die denn heute an? Sind immer noch Leute mit der gleichen Meinung auf den Konzerten, oder sind die Reaktionen negativer?

Dave: Als wir auf Tour waren, hatte der Krieg noch nicht begonnen, aber es war klar, dass er kommen würde. Wir haben zu dem Thema was gesagt und die Leute gefragt, ob sie für oder gegen den Krieg sind. Es gab immer welche, die dafür sind. Wir hatten auf der Tour Leute von AK Press dabei, die Bücher vertrieben haben. Wir haben versucht, Leuten

Anhaltspunkte zu geben, wo sie mehr Informationen bekommen, weil sie in den USA doch nur die Hälfte erfahren. Schließlich basierte jeder Krieg, den die USA bisher geführt haben, auf Lügen. Aber es gab nie richtige Konfrontationen. Ich arbeite hier in Chicago in einem Club. Bei irgendeiner HipHop-Show sang jemand einen Anti-Kriegs-Song. Es gab fast eine Prügelei deswegen. Du kennst sicherlich die Geschichte von den Dixie Chicks, die sich entschuldigen mussten, weil sie gegen Bush sind. Jeder Mainstream-Künstler, der etwas gegen den Krieg sagt, bekommt eine Breitseite von den Medien.

...klingt alles nicht sehr demokratisch...

Dave: Mein Mitbewohner arbeitet für eine Organisation namens Voices In The Wilderness. Einige Leute von ihnen waren im Irak für ein paar Monate; mein Mitbewohner war auch im Irak, er hat dort medizinische Geräte hingebracht. Des öfteren stehen Wagen des FBI bei uns vor der Tür. Ich bin überzeugt, dass jede Band, die irgendwie protestiert, auf irgendeiner Liste landet. Das FBI kann jeden Buchladen schließen, bloß weil man glaubt, dass der zu weit links wäre. Sie können sämtliche Unterlagen konfiszieren, um herauszufinden, welche Bücher verkauft wurden. Deswegen lagern viele dieser Läden ihre Unterlagen neben einem Paperschredderer, um sie vernichten zu können, falls das FBI kommt.

Ist es deswegen heute wichtiger denn je, eine politische Band zu sein?

Dave: Ich hoffe doch. Aber ich finde es grundsätzlich wichtig, über solche Dinge zu reden. Schließlich haben die Leute während des Krieges stundenlang Nachrichten geguckt; es war überall in den Medien. Ich halte es für dumm, da nichts zu sagen.

Al: Ich fand schon immer, dass es wichtig ist, politische Aussagen zu machen. Die Kunst- und Musikszene ist zurzeit sehr unpolitisch. Das scheint Mode zu sein. Eine Punk- oder Alternativ-Band zu machen, hat nicht die selbe Bedeutung wie früher. Man kann nicht automatisch annehmen, dass jemand eine bestimmte Politik bevorzugt, bloß weil er solche Musik macht. Aber mittlerweile halte ich es für alle Leute wichtig, selbst wenn man Zeitungen ausliefert. Aber Politik ist mittlerweile in diesem Land eine große Show geworden. Es ist wie eine Fernsehsendung, und ich finde, das ist eine schlechte Fernsehsendung. Dass die Diskussion über den Krieg auf die Ebene geht, was Musiker oder Schauspieler denken, ist typisch. Das ist keine wirkliche politische Diskussion.

Hinterfragt denn jemand, dass es weder Beweise für Massenvernichtungsmittel gibt noch welche für eine Zusammenarbeit zwischen Saddam Hussein und der Al Quaida? Das waren doch die angeblichen Kriegsgründe.

Al: Das ist schon ein Thema, aber solche Dinge sind in der Zeitung irgendwo versteckt hinter anderen Sachen oder dem Bild eines Soldaten. Ich halte das für einen Riesen Skandal. Die meisten Menschen sind nicht richtig informiert, was aber nicht ihre Schuld ist. Es wird halt sehr propagandistisch berichtet. Man müsste ehrlich mit sich sein, wenn man darüber nachdenkt, wohin dieses Land gerade geht und warum. Aber in einem Land, wo der Präsident die Wahl nicht gewinnt, aber trotzdem dieses Amt bekommt, weil es zu anstregend war, sich zu beklagen, ist es jetzt auch zu anstrengend, über solche Dinge nachzudenken.

Dave, machst du dein eigenes Fanzine, den Media Reader, um andere Meinungen zu verbreiten?

Dave: Ich wollte das schon sehr lange machen, es dauerte halt nur eine Weile. Ich kenne ein paar sehr gute Autoren, deren Texte ich verbreiten wollte. Ich wollte ihnen dabei alle Freiheiten lassen - es gab keine Längenvorgabe; egal wie lang der Artikel sein würde, ich würde ihn bringen und wenn ich dabei mehr Seiten drucken müsste. Die Leute sollten sich so viel Platz nehmen wie sie brauchen, um ihre Idee auszudrücken. Damals gab es kaum Hefte im Hardcore-Umfeld, die politische Texte abdruckten. Heute sind Maximum RocknRoll und Punk Planet weit politischer geworden, was ich sehr gut finde.

Woher kommen die Ideen für die Texte? Schlägst du das vor, oder überlässt du das deinen Autoren?

Dave: In der neuen Ausgabe, die hoffentlich bald erscheint, ist ein Interview mit John Yates. Das hatte ich einem Autoren vorgeschlagen. Ansonsten hab ich einen ziemlich großen Pool an Autoren, die mit Ideen kommen. Der Platz reicht kaum aus, weil das Heft kostenlos bleiben soll, ich dafür aber Anzeigen brauche.

Klappt das?

Dave: Ja, ich drucke halt die Auflage, die ich von dem Geld bezahlen kann. Das sind zwischen 3000 Kopien bei der ersten Ausgabe und 7000 bis 10.000 bei den neueren Ausgaben. Der Nachteil sind die Anzeigen.

...wobei ich das persönlich nicht so schlimm finde. Damals beim MRR war es doch so, dass man über die Anzeigen mitbekam, wer eine neue Platte gemacht hat. Letztlich können Anzeigen auch informieren.

Dave: Ich werde sicherlich keine Anzeige für Bacardi oder Marlboro im Heft haben, aber ich hab kein Problem damit, eine von No Idea zu drucken.

Aber um auf die Geschichten zurückzukommen: Ich fand es beispielsweise sehr nett, was über Botswana zu lesen. Sowas gibt es kaum in deutschen Zeitungen, und sicherlich noch seltener in amerikanischen.

Dave: Ich versuche, das Heft möglichst international zu halten. Ich möchte keine Artikel über Chicago im Heft haben. Stattdessen soll es Texte geben, die man sonst nicht liest. Wie diese Geschichte über Botswana. In der Foto-Ausgabe hatte ich eine Strecke über Osttimor. Ich bin überzeugt, dass viele nicht wissen, wo Osttimor liegt, geschweige denn, was dort in den vergangenen Jahren passiert ist.

Al, dein Burn Collector hat einen persönlicheren Ansatz. Siehst du dein Fanzine dennoch als politisch an?

Al: Ich drücke ja auch meine politische Meinung aus. Insofern würde ich das bejahen.

Woher bekommst du denn deine Geschichten: Sind die erfunden, oder ist dir das alles passiert?

Al: Das Meiste basiert zumindest auf der Wahrheit; aber es ist übertrieben. Als würde man ein Ereignis schlecht wiedergeben. Ich erinnere mich daran, dass du mir mal erzählt hast, dass deine Mutter in Rom leben würde. Insofern bin ich davon ausgegangen, dass die Geschichten über sie einen wahren Kern haben müssen.

Al: Gerade die Geschichte ist auch eher realistisch, da ich sie geschrieben habe, kurz nachdem das passiert ist. Ich fasse Ereignisse öfters mal zusammen, um das ein bisschen einfacher für den Leser zu machen.

Hat deine Mutter das gelesen?

Al: Ich war ein wenig nervös deswegen...

Und was hat sie dazu gesagt?

Al: Keine Ahnung. Sie ver-

meidet, über solche Dinge zu reden. Aber sie sollte es mittlerweile gewöhnt sein, solche Sachen von mir zu lesen.

Hast du dir denn mal überlegt, die Geschichten ins Deutsche zu übersetzen, um sie zugänglicher zu machen? (Al spricht deutsch, Anm. d. Verf.)

Al: Ich glaube, für mich wäre das schwierig. Dafür reicht mein Deutsch nicht. Es gibt Angebote von Leuten, das ins Spanische zu übersetzen. Das halte ich für eine gute Idee. Ich glaube aber nicht, dass Deutsch die wichtigste Sprache ist - in Deutschland sprechen ja viele gut Englisch. Spanisch halte ich für wichtiger.

Willst du aus dem Burn Collector denn mal ein Buch machen? Also nicht nur eine Sammlung alter Geschichten, sondern gleich ein Buch konzipieren?

Al: Die ersten neun Ausgaben sind ja als Buch erschienen; das war aber nicht geplant. Anfangs hab ich die Hefte fotokopiert. Ich wusste auch nicht, ob ein Buch ankommt - wenn man die Hefte für einen Dollar - oder was auch immer jemand geben will - anbietet, ist das was anderes. Aber es scheint, als ob es Leuten gefällt. Mittlerweile bin ich selbstbewusster. Ich versuche, in einem Stil zu schreiben, und hab ein Konzept für ein Buch. Jetzt möchte ich so lange schreiben, bis ich das Gefühl habe, das etwas entstanden und es als Buch lesbar ist.

Wenn andere Leute Erfolg damit haben, wenn sie über ihre Erlebnisse im Plattenladen berichten, warum nicht auch du?

Al: Trotzdem staune ich, dass das ankommt. Schließlich ist der Burn Collector etwas Kleines, auf einem Punklevel. Die Idee war, Geschichten zu schreiben, die man beim Kaffee trinken oder auf einer längeren Autofahrt erzählen würde. Man denkt ja nicht, dass das so ankommt.

Um auf Milemarker zurückzukommen: Sind die beiden Hefte und die Puppenshow Teil eines multimedialen Konzept, bei dem die Band den musikalischen Teil darstellt?

Al: Ich denke, dass alle Teile gleichrangig sind. Aber natürlich hat jeder seine eigene Persönlichkeit, die er in sein eigenes Projekt einbringt. Bei Milemarker machen wir alle mit, Milemarker ist nicht meine Band, sondern die Band, in der ich mitspiele. Burn Collector ist dafür mein Ding. Wenn wir zusammen was mit Milemarker machen, ist das das Wichtigste. Wenn man seine eigene Sache macht, eben das. Die Balance ist das Schwierigste. Man muss Zeit für alles finden.

Ist es denn ein Problem, wenn Milemarker jetzt eine Weile nichts machen können?

Al: Ich würde nicht sagen, dass es ein Problem ist. Wir haben ja grad die Tour gemacht und werden im Sommer nichts mit der Band machen. Vielleicht fangen wir Ende des Sommers wieder an. Für mich ist das okay. Musik spielen ist sehr physikalisch, sehr emotionell. Schreiben ist dagegen Kopfarbeit, nicht Schwitzarbeit. Das ist auch gut für ein paar Monate.

Ziemlich genau zwei Jahre ist es her, dass ich Michael Franti zum ersten Mal traf. Seine Band, Spearhead, hatte damals das Album 'Stay Human' veröffentlicht. Aber in dem Interview ging es weniger um Musik als vielmehr um Pazifismus und Gewalt in dieser Welt. Eigentlich war schon das Interview auch fürs Trust gedacht. Aber dann verschob ich das Abtippen auf die Zeit nach meinem Urlaub, der genau am 9. September 2001 begann. Zwei Tage später war ich dann nicht mehr sicher, ob das Interview in dieser Form noch aktuell sein würde.

Aber warum eigentlich nicht? Hat der 11. September 2001 wirklich gezeigt, dass sich Konflikte nur mit Gewalt lösen lassen? Oder hat er nicht viel mehr bewiesen, dass es gerade jetzt wichtig ist, mal andere Wege auszuprobieren? Michael Frantis Antwort ist da eindeutig, wie das nachfolgende Interview zeigt. Im April, noch während der Krieg im vollen Gange war, kam der ehemalige Sänger der Beatniggs und von Disposable Heroes Of HipHoprisy nach Berlin, um sein neues Album 'Everyone Deserves Music' zu promoten. Zeit also, an das alte Interview anzuknüpfen. Und wieder blieb die Musik außen vor. Aber das war auch in Ordnung so...

SPEARHEAD

Das letzte Mal, als wir uns unterhalten haben, ging es vor allem um Gewalt und Rache. Du hattest eine sehr pazifistische Einstellung. Aber das alles war vor dem 11. September 2001. Insofern würde mich interessieren, ob sich deine Meinung geändert hat.

Im Gegenteil: Ich halte gewaltfreie Lösungen für wichtiger denn je. Daher kam auch der Albumtitel 'Everyone Deserves Music', zu dem George Bush den Anlass gab. Der hielt nach dem 11. September eine Rede: "Wir sind eine mitfühlende Nation. Aber wir fühlen nur mit jenen, die mit uns fühlen", sagte er. "Die, die gegen uns sind, werden unsere starke Hand zu spüren bekommen." Das ist das Gegenteil von Mitleid, das bedeutet, Liebe in sich selbst zu finden und sie auf andere zu übertragen. Musik hilft uns, Emotionen hervorzubringen - unseren Ärger, unsere Frustrationen und Verletzungen. Und zwar auf positive Weise. Ich glaube, dass jeder das Recht hat, geheilt zu werden - ob von Gier, Krankheiten oder Traurigkeit. Jeder verdient Musik.

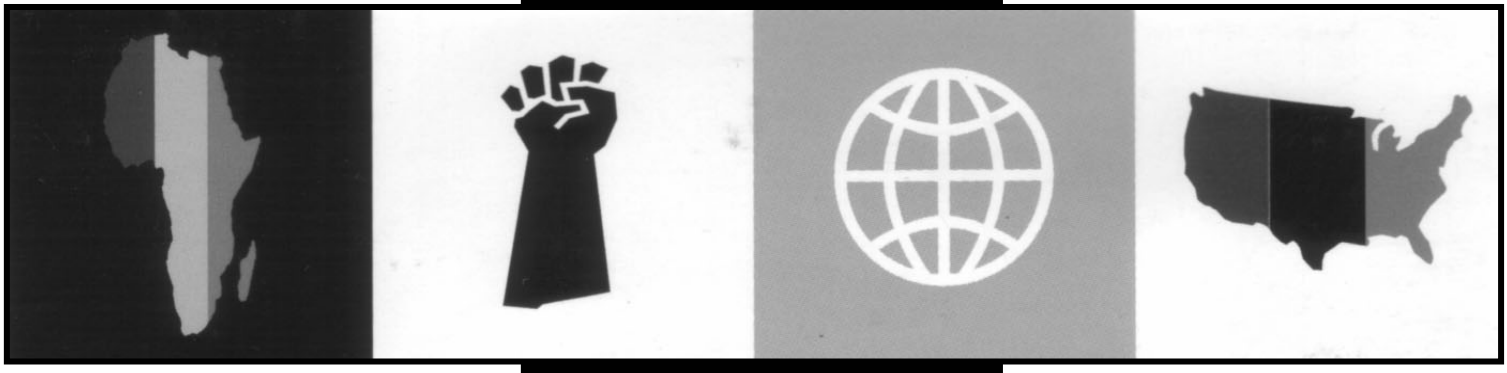
Was hast du denn empfunden nach dem 11. September? Oder jetzt wegen des Irak-Kriegs?

Gleich nach dem Ereignis wurde von "muslimischen Terroristen" geredet, ohne dass da schon jemand wusste, wer die Attentäter waren. Als nächstes waren die Militärexperten zu sehen. Aber niemand fragte nach den Gründen für den Terrorismus. In Amerika will man das Problem des Terrorismus lösen, aber niemand fragt danach, welche Wurzeln der hat.

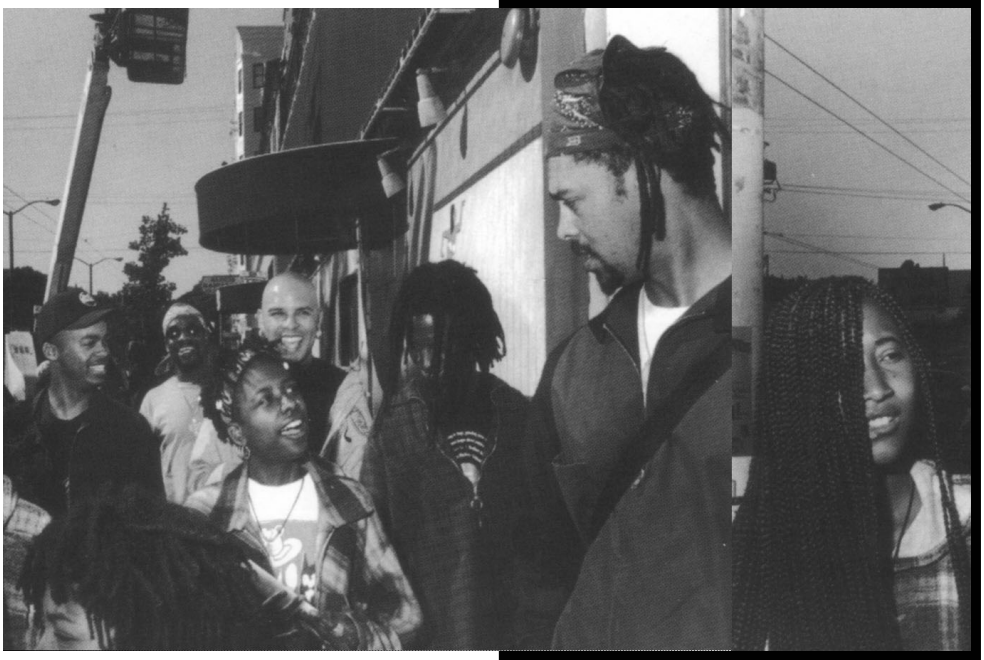
Man muss sich mal anschauen, was die Terroristen angegriffen haben: das World Trade Center - Symbol der Wirtschaft; das Pentagon - Zentrum des Militärs; sie wollten eventuell das Weiße Haus angreifen - also die Regierung. Amerika ist schnell dabei, wenn es darum geht, die Gewalt anderer anzuprangern. Aber letztlich war Amerika in den vergangenen 50 Jahren die gewalttätigste Nation der Welt. Man denke nur an Korea, Vietnam, die Atombombe, Zentralamerika (El Salvador, Nicaragua, Panama, Granada), Somalia, Afghanistan, Irak, Iran oder Kosovo an. Wir haben mehr zerbombt als jeder andere, weil wir uns überlegen fühlen. Saddam ist ein Diktator, deswegen haben wir das Recht, ihn auszuschalten. Wir sollten vielleicht keinen Kampf gegen Terrorismus führen, sondern gegen Militarismus.

Man hat aber nicht den Eindruck, als ob viele Amerikaner so denken würden. Ich meine, ich kenne viele Amerikaner, die das ähnlich sehen. Aber wenn man sich das Land als Ganzes anschaut, wirkt es anders.

Wenn wir alle nur CNN als Informationsquelle hätten, würden wir vermutlich auch anders denken. Es liegt letztlich an den Informationen, die einem zugänglich sind und die den Blickwinkel ändern. Aber die meisten Amerikaner bekommen die Nachrichten von ABC, NBC, CBS oder CNN. Und das sind alles große Unternehmen, die ihr Material aus dem weißen Haus oder vom Pentagon bekommen und keine kritischen Fragen stellen. Trotzdem glaube ich nicht, dass die meisten Amerikaner für den Krieg sind. Man versucht zwar immer, uns Umfragen zu zeigen, die das angeblich belegen, aber ich glaube denen nicht. Wenn ich mit Leuten rede, höre ich sehr, sehr viele kriegskritische Stimmen. Man könnte fast glauben, die Umfragen wurden im Pentagon gemacht. " 'Tschuldigung, General, was halten sie vom Krieg?" Allerdings: In meiner Nachbarschaft sind sehr viele Menschen schwarz. Nach dem 11. September haben viele von ihnen eine amerikanische Flagge an ihr Auto gemacht. Das hatte allerdings nichts damit zu tun, dass sie so patriotisch wären. Das hieß vielmehr: "Ich bin wie ihr. Bitte verletzt mich nicht. Bitte werft keinen Stein in meinen Laden, bloß weil ich vielleicht arabisch aussehen könnte". Als Afro-Amerikaner haben wir gelernt, in einer Welt zu leben, die uns hasst, und neben Menschen, die uns hassen, und trotzdem zu funktionieren. Jetzt müssen die Euro-Amerikaner plötzlich lernen, damit umzugehen, dass es Menschen in der Welt gibt,



die sie hassen. Jetzt wollen sie diese Menschen umbringen, statt die Gründe zu verstehen. Was



selbstverständlich mehr Hass erzeugt.

Wie wirst du denn behandelt, wenn du beispielsweise an einem Flughafen ankommst?

Wenn ich in den USA ankomme, werden mir eine Menge Fragen gestellt: Woher ich komme, was ich dort gemacht habe und so weiter. Außerdem durchsuchen sie meine Sachen. Auch in Australien ist es ähnlich schlimm. Heute hier in Berlin war ich schwer überrascht: Sie haben sich meine Sachen nicht angeschaut, sondern schauten nur kurz auf meinen Reisepass - das war es. Was mir auch aufgefallen ist: Ich war zweimal mit den Beatniggs in Ostberlin, was jedes Mal ein sehr furchteinflößendes Erlebnis war mit all diesen Soldaten, Waffen und Wachhunden. Als ich aufgewachsen bin, bestand alles, was ich von Deutschland wusste, aus Dingen über die Nazi-Zeit, den Holocaust und so weiter. Das waren die Informationen, die wir hatten. Als ich das erste Mal nach Deutschland kam, hatte ich genau deswegen Angst. Und heute fühlte ich mich erleichtert, weil ich in einem Land bin, das sich für Frieden ausspricht.

Um nochmal darauf zurückzukommen, wenn du in die USA zurückkehrst: Wirst du dann wie eine verdächtige Person behandelt?

Definitiv. Sie sammeln offenbar eine Menge Informationen über mich. Jedes Mal, wenn sie meinen Pass scannen, tippen sie ziemlich viele Daten in den Computer. Einer unserer Bandmitglieder hat eine Schwester beim Militär. Sie ist zurzeit am Persischen Golf. Ihre Mutter wurde kürzlich von einer Lokalzeitung interviewt, in dem sie darüber erzählte, dass sie eine Tochter am Golf hat und einen Sohn in der Band Spearhead. Einige Wochen später bekam sie Besuch von zwei Herren vom Militär. Die fragten sie eine Menge Dinge und erzählten, dass die Spearhead-CDs der Tochter konfisziert wurden. Sie redeten immer davon, dass die Band Teil des "Widerstands" sei - sie benutzten immer wieder dieses Wort. Sie hatten Fotos von uns, auf denen Auftritte von uns bei Kundgebungen zu sehen waren. Und die reichten Jahre zurück. Sie haben sämtliche Daten über unsere Flüge - über jeden einzelnen Flug irgendwo in der Welt, den wir genommen haben. Sie wussten unsere Bankdaten und wem wir Schecks ausgestellt haben. Sie wollten wissen, welche Beziehung wir zu Mumia Abu Jamal haben und warum ihr Sohn keine feste Adresse hat. Das war das erste Mal, dass wir mit solchen Dingen Kontakt hatten. Du kannst dir sicherlich vorstellen, dass wir das erschreckend fanden.

Wie nervös macht dich sowas?

Sehr. In den vergangenen zwei Wochen vor dieser Promotour hab ich viel darüber nachgedacht, wer das beobachtet, was ich mache und sage. Ich dachte mir zwar, dass ich als politischer Texter auffallen würde. Aber ich hätte nicht gedacht, dass es so schlimm ist.

Ihr seid ja noch eine relativ kleine Band, keine Superstars. Da würde man so etwas nicht erwartet.

Wir organisieren viele Kundgebungen, zu denen 25.000 bis 50.000 Menschen kommen. Das mag der Grund sein.

Denkst du darüber nach, dein Verhalten zu ändern? Willst du nun noch politischer sein?

WHITE CIRCLE CRIME CLUB
'These are the secret sounds of fear' MCD
CONSPIRACY RECORDS
'...this is the dawning of a new return of noise rock bands, the heavy guitars, the weird but nevertheless intriguing melodies and the emotional exasperation of the singers, pumping all their misery and pain into a song that rocks with a melody...' Cracked.

VALINA
'Vagabond' CD/LP
CONSPIRACY RECORDS
Valina can be raw, intimate and ultimately captivating. Falling apart songstructures and harmonic popsongs derailling into an unique sound. Recorded by Steve Albini.

MAURO ANTONIO PAWLOSKI
'Secret Guitar' LP
ROBO RECORDS
Seven non-amplified semi-acoustic guitar improvisations, almost pastoral in their ethereal beauty and brimming with spontaneous energy. Not unlike Derek Bailey late John Fahey and Sun City Girls.

PHARAO OVERLORD
'II' CD
NO QUARTER RECORDS
Jussi Lehtisalo's from Finnish cult band Circle other band. Influenced by the groove and fuzz of '71's hardrock the Pharao's strip it down to the bare essentials of minimalism.
Trouble is right around the corner!

ELECTRIC TURN TO ME
'st' CDEP
NO QUARTER RECORDS
Blake Flemmings (Mars Volta – Laddio Bolocko) new band – sounds like Siouxie updated for the new millenium)

LADDIO BOLOCKO
'The Life and times of' 2xCD
NO QUARTER RECORDS
Everything they ever did. Explosive rhythms, the crushing drones and the hypnotic post-rock textures. It is all included in this beautifully packaged double disc set.
For fans of: Can, This Heat, Albert Ayler, Drugs,...

TRUMANS WATER
'Singles '92 – '97' CD
NO SIDES
The long sold out singles of this alledged cult band collected on one cd. See where Lightning Bolt and Arab On Radar got the mustard.

TOTIMOSHI
'Mysterioso' CD
CRUCIAL BLAST
Riff-alchemists TOTIMOSHI unveil their latest full length CD of dark, heavy rock that shines with originality and gritty musical textures.

JUMBO'S KILLCRANE
'Carnaval De Carne' CD
CRUCIAL BLAST
Like cavemen with calculators, this Lawrence, KS trio weld an angular prog attack to headcrushing sludge rock. On tour with Acid Ape during the fall.

PLAYING ENEMY
'Ephemera' CDEP
ESCAPE ARTIST
First glimpse at new material from the Seattle-based trio since 2000's critically- acclaimed Cesarean debut full-length. Ex Kiss it Goodbye.

THEORY OF RUIN
'Counter-Culture Nosebleed' CD
ESCAPE ARTIST
Theory of Ruin charges and tramples like a runaway freight train. The band consists of Ches Smith (Mr. Bungle), David Link (ex-Slapshot), and Alex Newport. (Fudgetunnel, Nailbomb)

THE DREAM IS DEAD
'Taking friendly Fire' CD
ESCAPE ARTIST
THE DREAM IS DEAD unleash a feral, visceral, metallic attack with pointed socio-political overtones.

V/A
'Painted Black' CD
TUMULT
A Pop song ruined. Look at the lineup for fucks sake!!! Acid Mothers Temple, Circle, Hrvatski, James Plotkin, Kit Clayton, Loren Chasse, Troum, The Tape Beatles, Mieskuoro Huutajaat, Fennesz, and Stilluppsteypa. And that's just the cream!

LEVIATHAN
'Verräter' 2xCD
TUMULT
Verräter: two discs, twenty two tracks, one hundred and forty three minutes of buzzing, howling, pummelling black metal. Think Burzum, Darkthrone, Immortal, but with all sorts of weird twists and sonic surprises.

IRAN
'The Moon Boys' CD
TUMULT
Gorgeous, heart-breaking, voice-cracking lo-fi love (and un-love) songs, delivered in a wavery falsetto, over gentle guitars, naive drumming and strange but wonderful backgrounds.

CONSPIRACY DISTRIBUTION CARRIES FOLLOWING LABELS:
+HYDRAHEAD EUROPE++CONSPIRACY++CRUCIAL BLAST++MISANTHROPIC AGENDA++NEUROT RECORDINGS+
+IDEAL RECORDINGS++ROBO RECORDS++AUDIOBOT++DELBOY++ESCAPE ARTIST++NO SIDES++NO QUARTER+
+TUMULT++TRANS SOLAR++TROST++WANTAGE++LOAD++TROUBLEMAN++GSL++SUPER-FI++ AND DOZENS MORE.
CHECK OUT OUR NEW SITE WWW.CONSPIRACYRECORDS.COM WITH ONLINE STORE AND PAYMENT !!

CONSPIRACY RECORDS & DISTRIBUTION
PO BOX 269 - 2000 Antwerp 1 - Belgium
Pho: 0032 (0)3 225 19 29 - Fax: 0032 (0)3 295 39 49
chaos@conspiracyrecords.com

Oder doch lieber ruhiger?
Anfangs war ich schockiert wegen der Sache. Aber danach dachte ich, dass ich mich mehr engagieren und noch deutlicher sagen muss, was ich denke. Ich rufe nicht dazu auf, die Regierung zu stürzen oder Bomben zu werfen. Ich war immer ein Vertreter von Menschenrechten,

SPEARHEAD

menschlicher Würde und Meinungsfreiheit. Darum ging es immer in meinen Lieder. Und das halte ich jetzt für noch wichtiger.

Das Album heißt "Everyone Deserves Music" - aber genau in diesen Regimes im Mittleren Osten ist Musik, abgesehen von religiösen Sachen, verboten.
Das ist auch sehr traurig. Ich denke, dass Musik Grenzen überwinden kann und dass über sie Menschen sich näher kommen. Deswegen ist es traurig, wenn Menschen nicht die Möglichkeit haben, verschiedene Arten von Musik zu hören. Aber ich finde es auch traurig, dass in meinem Land eine Firma, Clear Channel, 1500 Radiostationen besitzt. Bands, die nicht auf ihrer Liste stehen, bleiben ebenfalls ungehört. Es gibt verschiedene Ebenen solcher Probleme. Ich respektiere Religion. Wenn jemand für sich entscheidet, keine Musik hören zu wollen, dann ist das in Ordnung. Aber im Iran und in den anderen Ländern dort ist Musik komplett verbannt. Und gerade dort gibt es wunderbare Musik. Es ist sehr unglücklich, dass es dort das Dogma gibt, die zu verbieten. Aber ich glaube nicht, dass das religiöse Gründe, sondern eher politische hat. Es ist das Regime, das das so will.

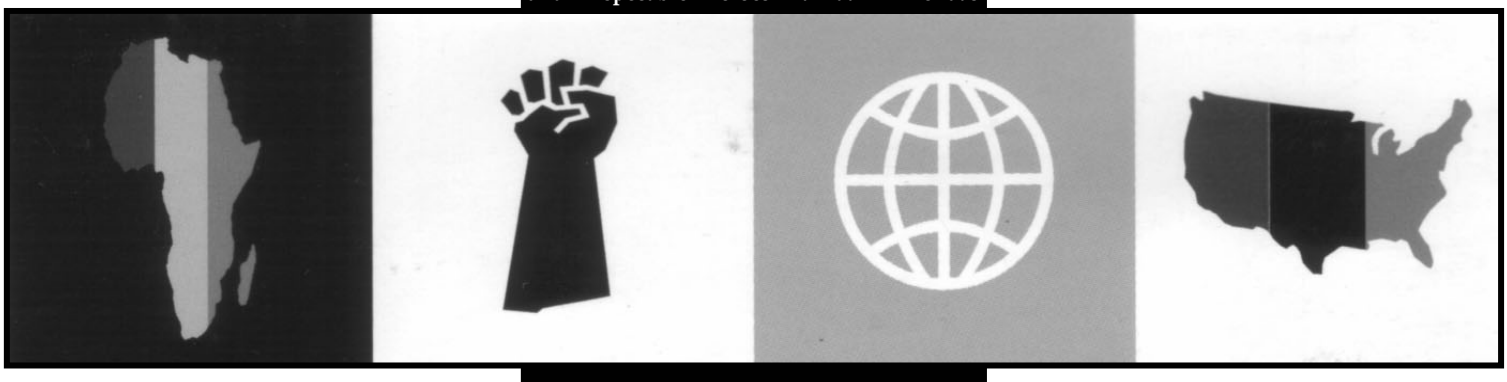
Seid ihr denn auf der Liste dieser Radiostation?
Sie wollen auf alle Fälle keine Lieder spielen, die sich gegen den Krieg richten. Und unser neues Album ist sehr politisch. Das erste Lied, das wir veröffentlicht haben, heißt 'Bomb The World'. In dem Text heißt es "you can bomb the world to pieces, but you cant bomb it into peace". Die Hälfte der Lieder ist politisch, die andere ist positiver, trotz all der Dinge, die in der Welt passieren. Auch die Musik hat sich entwickelt. Früher hatten wir hier einen Reggae-Song, da HipHop und dann einen Rocksong. Jetzt gibt es einen Spearhead-Sound. Ich war immer ein Fan von The Clash, die es geschafft haben politische Themen anzusprechen und es wie eine Party klingen zu lassen. Auf der ersten Platte gab es all die Punk-Songs und mittendrin einen Reggae-Titel. Später, als sie bekannter waren, hatten sie diesen Sound, bei dem man nicht sagen konnte, ob das nun Punk, Reggae, Disco, HipHop oder Funk ist. Aber es waren immer The Clash. Das haben wir auch versucht, wir wollten einen Sound haben.

Dann ist dieses Album euer 'Sandinista'.
So ungefähr. Die Platte ist allerdings eindeutig kein Dreifach-Album (*lacht*).

Und deine alten Sachen mit den Beatniggs und Disposable Heroes war dann wie das frühe Material von The Clash.
Ich hab natürlich keinen Punkbackground, sondern eher HipHop oder alten RnB wie Marvin Gaye und Curtis Mayfield. Als ich Mitglied der Beatniggs war, konnte ich kein Instrument spielen. Deswegen schlug ich auf Metallteilen herum und machte Poesie dazu. Aber ich entwickelte mich als Person, so dass ich nicht nur Ärger ausdrücken wollte, sondern auch andere Emotionen. Also musste ich andere musikalische Farben finden. Wenn man älter wird, merkt man, dass Ärger oft nur dazu dient, andere Gefühle zu verbergen. Man ist traurig, aber möchte das nicht sagen. Aber die Alben von Curtis Mayfield oder Marvin Gaye haben so viel Tiefe, dort werden so viele Gefühle angesprochen. 'What's Goin' On' ist eine wütende Platte - Marvin Gaye erzählt davon, wie sein Bruder aus dem Vietnam-Krieg zurückkehrt. Aber er drückt auch seine Traurigkeit aus. Als Songschreiber muss man solche Gefühle kommunizieren, vielleicht sät man damit ja etwas, das wächst. Wenn man nur wütende Dinge ausdrückt, schließt man viele Hörer aus.

Warst du damals der "angry young man"?
Das bin ich immer noch (*lacht*). Aber ich kenne jetzt mehr Möglichkeiten, dieses Gefühl auszudrücken.

Dietmar Stork

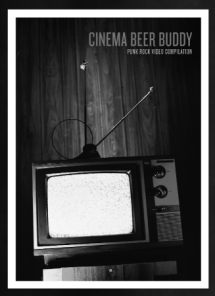


CINEMA BEER BUDDY

PUNK ROCK VIDEO COMPLATION

FEATURING VIDEOS FROM:

JIMMY EAT WORLD
MIDTOWN
THURSDAY
THRICE
A.F.I.
POISON THE WELL
TAKING BACK SUNDAY
STAIRWELL
THE ATARIS
AUDIO KARATE
STRUNG OUT
THE LAWRENCE ARMS
THE BEAUTIFUL MISTAKE
CONVERGE
AND
SHADOWS FALL



HR668-DVD / VHS / CD
Cinema Beer Buddy is the fifth installment in the "Cinema Beer" series, filled with hard to find music videos and lots of bonus footage. Also available on VHS and soundtrack CD.
(see also: Cinema Beer Belly, Cinema Beer Nuts, Cinema Beer Goggles and Cinema Beer Té)

www.hopelessrecords.com
po box 7495 | van nuys, ca | 91409 | usa

AVENGED SEVENFOLD

Waking the Fallen

coming August 26, 2003

www.hopelessrecords.com
po box 7495 van nuys, ca 91409

Aus irgendwelchen Gründen haben wir uns hier im Heft außerhalb des schmalen Rahmens von Plattenrezensionen noch nicht mit dieser Band befasst, die doch eigentlich definitiv das Zeug zur Trust-Konsens-Band hat, nicht zuletzt, weil hier das manche immer noch erschreckende Gespenst des Ausverkaufs bislang nicht gesichtet ward. Trotz aller Vergleiche mit At The Drive-In und anderen erfolgreichen Bands aus der Postcore-Welt. Wahrscheinlich wird auch "Brothers, Sisters" die Verkaufsstrategen nicht auf den Plan rufen. Trotz allen Pop-Appeals, den die neuen Songs verströmen. In diesem Sinne ist "Brothers, Sisters" sicherlich das beste NOA-Album bislang, indem es die Post-Hardcore-Energie, die die Band auf den letzten Alben gewonnen hat, mit der Pop-Sensibilität der früheren Platten vereint.

NOTRH OF AMERICA

Brüder & Schwestern

Methode

Eine Folge des Besetzungswechsels?
Mark Mullane stimmt zu: *J. LaPointe verließ die Band 2001, um sein eigenes Aufnahmestudio aufzumachen. Er **half** uns übrigens, "Brothers, Sisters" abzumischen. Sein Ausstieg half in vielerlei Hinsicht, denn vorher waren wir mehr oder weniger weniger eine Band, als vier zusammengefügte Solo-Projekte. Wir probten für ein paar Monate als Trio, und das war eine Menge Spaß, aber wir wollten das Gefühl der Band erhalten, weshalb wir unseren Kumpel Jim rekrutierten, um Bass zu spielen. Sobald er dabei war, waren wir wirklich eine Band. Wir arbeiten bei jeder Idee zusammen und proben mit Ziel. Wir haben unsere beste Platte als Band gemacht, und das ist etwas, worauf wir alle stolz sind.*
Wenn ich mich richtig entsinne, gab es Probleme mit eurem kanadischen Label. Gibt es da Neuigkeiten?
Wir verließen Matlock Records im Jahr 2000. Es war Zeit, weiterzuziehen und das Schiff zu verlassen. Es gab dafür viele Gründe, aber die sind nicht wirklich wichtig. Wir sind jetzt auf Level Plane, einem Label aus Philadelphia, und wir können gar nicht genug Gutes über sie sagen. Wundervolle Leute, tolle Bands und ein Wille, etwas Schöpferisches mit jeder Veröffentlichung zu machen.

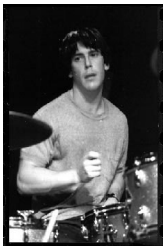
Schwerpunkt

In Anbetracht der recht kurzen Existenz von North Of America habt ihr bereits einen ganzen Haufen Platten veröffentlicht, so dass ihr viel Zeit mit der Musik zu verbringen scheint. Wie sieht euer Leben neben der Musik aus?
Eigentlich sind unsere Leben außerhalb der Musik recht erfüllt und befriedigend. Wir arbeiten alle auf die eine oder andere Weise, manche mehr als andere, und haben alle andere Interessen neben Rockmusik. Ich freue mich sogar sehr auf die freie Zeit, weil ich mich dann auf andere Projekte konzentrieren und Zeit mit meiner Frau verbringen kann. Wenn wir daran gehen, eine Platte zu machen, arbeiten wir wirklich hart, aber wir treffen uns selten, um zu 'jammen'. Das ist kein Wort in unserem Vokabular.

Organisation

In Halifax Musik zu machen, ist wahrscheinlich anders als in Washington DC oder Berlin. Dein Bandkollege Michael Catano hat in einem Interview gesagt, dass es in Halifax nichtmal einen guten Plattenladen gibt. Hat es Vorteile, weit weg von Metropolis zu sein?
Sicher, du kannst nicht jede Woche gute Band sehen, du musst im Internet suchen oder weite Strecken fahren, um Platten zu kaufen. Das hat zu unserem Sound und unserer Live-Show beigetragen, denn wenn du nicht den Luxus hast, die Archers Of Loaf oder wen immer alle sechs Monate zu sehen, schätzt du eine Show viel höher ein. Bevor wir spielen, denke ich, dass wahrscheinlich ein paar Kids da sind, die entweder lange darauf gewartet haben, uns zu sehen oder vielleicht ein paar Stunden gefahren sind. Sie verdienen unser Bestes.

Hermeneutik



In euren Texten gab es immer Hinweise auf subversive Gedankenwelten, wie auch auf eurem neuen Album. Wer sind die Brüder und Schwestern? Verbergt ihr eure politische Agenda, oder bin ich der einzige, der sie nicht kapiert?
Unser Texte waren immer offen für Deutung, und jeder hat immer einen anderen Ansatz, was sie eigentlich bedeuten. 'Brüder, Schwestern' ist ein Begriff, der manchmal benutzt wird, um auf ein Thema oder ein Argument aufmerksam zu machen. So ähnlich. Wie zu sagen: 'Hört mal zu!', oder es es ist der Beginn für eine Art Aufruf zu einer Demonstration. Diese Platte ist unser Schlachtruf, wirklich alles zu geben, was wir haben, und das haben wir getan. Wenn du etwas Schmutz über subversive Gedanken willst, hör dir 'Wet To Dance' an, und sag mir, worüber das wirklich ist.

Nebenschauplatz

In den Credits zum Album ruft ihr zur Unterstützung für Gerry Hubley und seinen Kult auf. Worum geht es da?
Gerry ist unser Roadie. Er spielt in einer wüsten Punkband namens The Clap, die bei uns langsam an Bekanntheit gewinnt. Er ist ein lieber Typ unter diesem schmierigen Haar und seiner 'Fuck you!'-Attitüde. Wie auch immer, er versuchte vor zwei Jahren unter dem Namen 'children under one sun' einen Kult aufzuziehen, aber er rekrutierte nur zwei Ex-Freundinnen und seinen Cousin Darryl. Er wird wahrscheinlich bei unseren Shows unsere Pamphlete verteilen. Hört ihm besser nicht zu, es passiert eine Menge sexuelles Zeug um diesen Kult herum.
Geklaute Frage, aber egal: Wen würdest du für einen Tag aus irgendeiner Band ersetzen wollen?
David Berman von den Silver Jews, damit ich ihn vom Lampenfieber heilen kann und sie endlich live spielen.

...Dirt on subversive thoughts

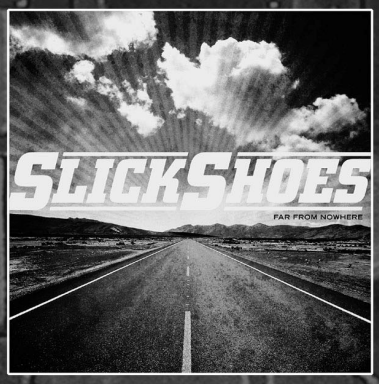
Einer ihrer Songs von "This Is Dancefloor Numerology" trägt den schönen Titel "Revolt On ? Revolution". Darin heißt es: "You can't spell 'revolution' without 'U' and 'I'". Ohne "Du" und "Ich" ist Revolution nicht zu haben. Michael Catano (Damals neben North Of America auch bei the Plan) sagte damals:
Wir neigen zu einer Art lyrischem Sophismus, was aus unseren Texten oft unsinnige Ansammlungen von dummem Zeug macht. Wenn man einen Buchstaben oder zwei verändert, erhält man bisweilen großartige Zeilen.
"Wet To Dance" enthält folgende Gedanken:
"*so much rebellion so little revolution where will you go when no one leads you movement in steps always leads to a ladder where no one leads you step right up right and don't show yourself*"
Sie lieben das Andeuten, in dem Wissen, dass (nicht nur) Pop eben vor allem Geste ist, und nicht Erfüllung. Dass das eine das andere nie ersetzt. Gleichzeitig steckt darin der didaktisch formulierte Gedanke, dass ohne Analyse und praktische Kritik es eben bei der Rebellion bleibt, ungeachtet der Sympathie, die man einer rebellischen Äußerung entgegenbringen mag. So vermeiden sie die Fallstricke einer idealisierten Kunstauffassung und bereichern zugleich ihre eigene Kunst mit theoretischem Mehrwert. Und wer sich nicht drum scheren mag, erfreue sich einfach an einer der besten Bands der gegenwärtigen Post-Hardcore-Welt.

(stone)

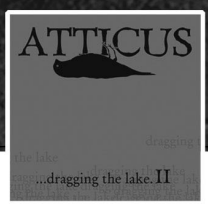
Diskographie:
"These Songs Are Cursed" (1999)
"The Sepultura" (2001)
"Dancefloor Numerology" (2001)
"Elements Of An Incomplete Map Vol. II" (2002)
"Brothers, Sisters" (2003)

(alle via Rewika/Efa)

THE SUICIDE MACHINES
a match and some gasoline
Das neue Album der Ska-Punk Götter
Die Suicide Machines besinnen sich wieder auf alte Stärken und liefern ein Knaller-Album wie zu "Destruction By Definition" Zeiten ab. Ein Highlight!



SLICKSHOES
still available
Far From Nowhere
Das fünfte Album der kalifornischen Punkrock Youngster.12 sonnige Melodic-Monster, produziert von Ed Stasium (Pennywise, 7 Seconds...)



www.SideOneDummy.de

SideOneDummy Germany
Wollenweberstraße 5
31134 Hildesheim
mirko@SideOneDummy.de

SIDEONEDUMMY RECORDS
CARGO RECORDS GERMANY

DEUTSCHLAND SUCHT DIE PUNKROCKSTARS – 'Tapesampler'

Nein, nein, nein, wir brauchen keine Punkrockstars, die haben wir ja schon in Düsseldorf und Berlin. Was wir brauchen sind gute Bands, und was gibt es da besseres als sich einen Tapesampler ins Ohr zu schrauben? Genau, seit Jahrzehnten bewährt, mittlerweile ein bisschen in Vergessenheit geraten, aber die eigentliche Basis ist hier gegeben! Die 31 Songs/Bands auf diesem Sampler stehen für die Wurzeln zum Bekannt werden. Auch wenn Bands wie DIE OPTIMALE HÄRTE, KOLPORTEURE oder VICE CRACKER mit ihrer Anwesenheit auf diesem Tape beglücken, deute ich mit dem nackigen Zeigefinger auf Bands wie SCHWEINEPEST, CHAOSKOMMANDO, HIRNTOD oder BASTARD CLUB. Guter Sampler zum mehr als fairen Preis! (howie)

2,00 EUR + 1,44 EUR Porto an:
S. May, Posener Str. 23, 40231 Düsseldorf

BUZZ ALDRIN - std. MCD

Eine Metalcore-Band aus Oldenburg, die zur Abwechslung Wert drauf legt, dass sie keine Gitarren in ihren Reihen hat. Zwei Bässe und ein Schlagzeug legen das oft groovige, schwedisch-metallische Fundament, über dem sich ein eher an Thrash-Idiomen orientierter Gesang austobt. (stone)

www.finest-hardcore.com

THE MODERN LEAVES

Hatte letztes Wochenende das Vergnügen diese Band bei einem gemeinsamen Gig mit El Mariachi zu sehen. T.M.L kommen aus Wuppertal und haben vor kurzem ihr erstes Demo eingespielt, welches echt gelungen ist und Spaß macht. Musikalisch klingt

das ganze stark nach alten Drive Like Jehu und älteren At th drive-In, live haben die Jungs echt gerockt und ich glaube von denen hört man noch einiges, wenn sie es geschickt anstellen. (sascha)

OPTIMUS PRIME PROJEKT - CDR

OPP (gab´s da nich so einen HipHop Song?) liefern straighten Hardcore der quer durch seine eigene Geschichte brettert. Zitiert werden alle Phasen. Musikalisch liegt der Focus aber ganz klar auf amerikanischen Acts wie Gang Green oder Misfits bis hin zu Nations on Fire und 411. Über diesem Stilmix steht aber eine feste Komponente die alles zusammenhält – der Sänger. Der bedient sich gesangstechnisch aber seinerseits bei allen Dekaden die Glenn Danzig musikalisch mitgemacht hat. Nicht wirklich eigenständig aber dafür so richtig schön back to the roots! (malte)

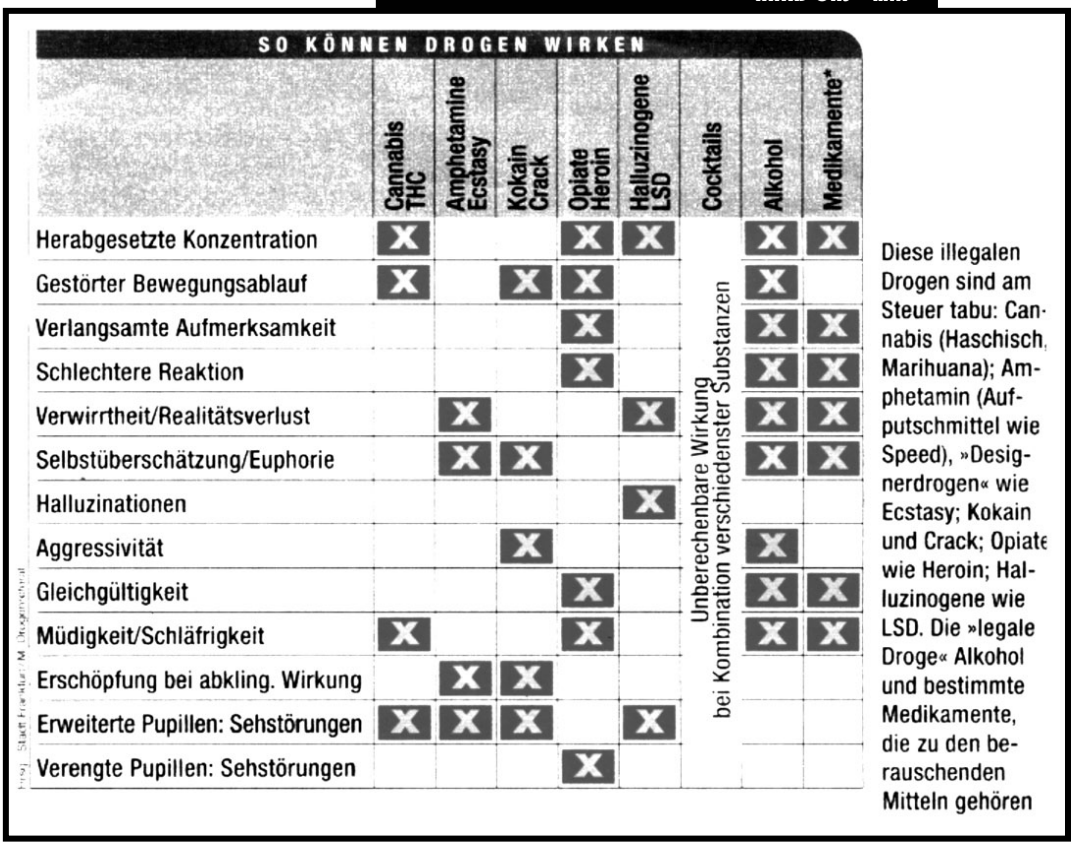
(Riad 0162/1712632)

SKALLYWAG '3-Track Demo'CDR

Es hat sich einiges getan im Hause Skallywag. Die Oldenburger Ska, Ragga und Calypso-Combo besteht inzwischen aus elf Leuten und legt nun drei neue Tracks vor. Leider sind Skallywag bisher nicht oft über die norddeutschen Grenzen gekommen obwohl sie es im Hype um Seeed und Co. oder auch nach dem Ende der Court Jesters Crew durchaus verdient hätten. Selbst wenn es live sicher super funktioniert würde ihnen ein Schritt weg vom Ska und hin zu mehr Experimentierfreude sicher gut tun. Ansonsten bin ich aber echt erstaunt von der Qualität des neuen Silberlings! (malte)

(Christian 0179/5413203)

HARD ONS mik



ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-26, 29-31, 34, 36, 39, 40, 42, 43, 45-52, 54, 56 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

#27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann
#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory
#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza
#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**
#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas
#43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwartzeneggar, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac,** Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf

#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex,** Lee Hollis, Ultra Bidé

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer
#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

Hiermit bestelle ich:

0 #27	0 #28	0 #32	0 #33	0 #35	0 #38
0 #41	0 #44	0 #55	0 #57	0 #58	0 #59
0 #60	0 #61	0 #62	0 #63	0 #64	0 #65
0 #66	0 #67	0 #68	0 #69	0 #70	0 #71
0 #72	0 #73	0 #74	0 #75	0 #76	0 #76
0 #77	0 #78	0 #79	0 #80	0 #81	0 #82
0 #83	0 #84	0 #85	0 #86	0 #87	0 #88
0 #89	0 #90	0 #91	0 #92	0 #93	0 #94
0 #95	0 #96	0 #97	0 #98	0 #99	0 #100

Ersatztitel: _____

0 Fotobildband
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues
Postfach 11 07 62
28087 Bremen

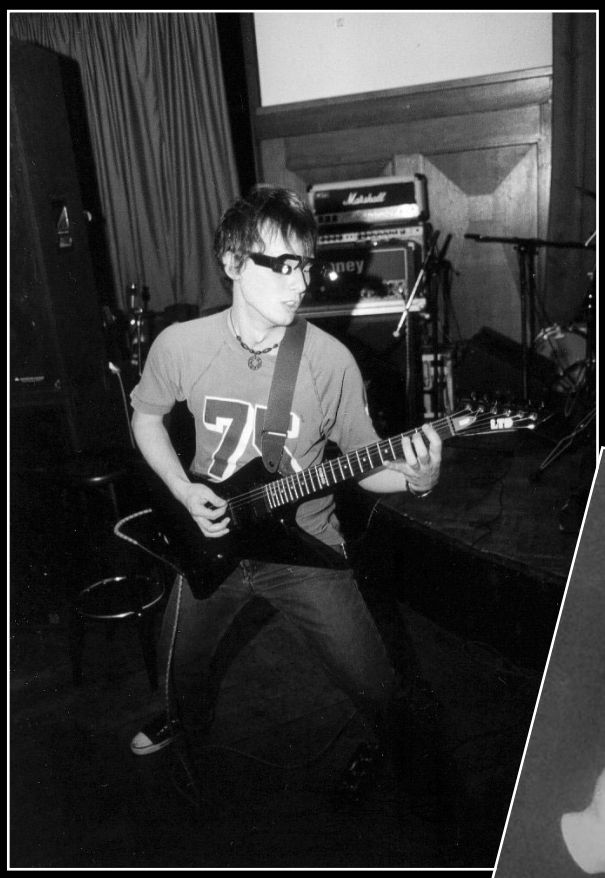
(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

SUKRAN MORAL
the clash of cultures

Das Coverfoto dieser Ausgabe stammt von Sukran Moral, einer tuerkischen Performance-Kuenstlerin, die ich am 18.01.03 zufaellig auf dem "Festival Internazionale di Contaminazioni" in Torino beim Abendessen kennengelernt habe. Wir hatten unser Dessert noch nicht zu Ende geloeffelt, als DIAMANDA GALAS im sala granda ihr "La serpenta canta"-Programm zu spielen begann, und stuerzten uns heisshungrig vom Tisch weg in die Menge, um der Diva zu lauschen. Im selben Saal hatte Sukran am Tag zuvor selbst eine "Despair"-betitelte Performance abgehalten, wie ich dem Programm entnehmen konnte und am Ende der Veranstaltung trafen wir uns zufaellig am Ausgang der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo wieder. Zwei Auslaender in Italien mit Verstaendigungsschwierigkeiten, froestelnd vom uns umpfeifendem Winterwind auf der Suche nach einem Taxi, das uns, wie der Zufall es wollte, ins gleiche Hotel bringen sollte. Ich hatte das Gefuehl, dass Sukran auch zu jener Sorte rastloser Menschen gehoert und schlug vor, noch etwas trinken zu gehen. Wenig spaeter fanden wir uns in einer Housemusic-Bar wieder und hier zeigte mir Sukran ihre Fotomappe mit Arbeiten aus beinahe zehn Jahren ihres Schaffens. Mir gefielen ihre Sachen auf Anhieb, leben ihre Motive und Szenen doch vom Spannungsverhaeltnis zweier unterschiedlicher Kulturen, die sie in ihren Fotos aufeinanderprallen laesst und provokativ und humorvoll und durchaus auch von einem emanzipatorischen Standpunkt aus verbindet, um gleichzeitig ein Stueck ihrer eigenen Biographie, dem Spagat einer in Italien lebenden Tuerkin, die bestaendig zwischen Rom und Istanbul pendelt, in ihre ausdrucksvollen Bilder einfliessen zu lassen. In Terme in der Tuerkei geboren, hat SUKRAN MORAL in den 80ern an der Kunsthochschule der Universitaet von Ankara mit ihrem Studium begonnen und eine Dekade spaeter ihre Ausbildung an der Akademie der Kuenste in Rom abgeschlossen. Ihre Videos und Fotos sind in Ausstellungen von Istanbul, ueber Bologna, Amsterdam, Stockholm, Gent bis nach Detroit und Korea gezeigt worden und waren bisher einmal kurz auch in Deutschland im ZDF zu sehen. Als TRUST freuen wir uns nun, eines ihrer durchaus in einem "Punk-Kontext" sich bewegenden Werke auf dem Cover zu haben und bedanken uns fuer die kostenlose Zurverfuegungstellung. Bei weiterem Interesse, wie Ausstellungs- oder Performanceaktivitaeten wendet Euch bitte direkt an: sukranmoral@virgilio.it

Tom Dreyer

cchcchcchc



Zudem sind wir fünf freunde, also wieder die 5-5-5. Die symbolik der fünf-fünf-fünf steht für uns für einen erstrebenswerten zustand des lebens, welcher in einer gesellschaschaft die auf materiellen besitz, herrschaft und unterdrückung aufbaut, leider schwer zu verwirklichen ist, aber nichts destotrotz einen traum darstellt, den es zu träumen lohnt!!!

Beschäftigt ihr euch mehr mit nummerologie (so heisst das wohl)?

Nanouk: nein, bin mal in nem buch zufällig auf das gestossen und fand es interessant.

Ich hab eben die gleiche frage auch an LÁ PAR FORCE gestellt, denke aber, du kannst da auch was dazu sagen: macht es eigentlich überhaupt noch sinn, etwas in eigenregie, also im sinne des d.i.y.-gedankens, auf die beine zu stellen? Schliesslich kann man ja schon seid ein paar jahren beobachten, dass die industrie auch in randgebieten (gerade auch in dem, was ich mal "unsere szene" nennen will) breit macht. Das beschränkt sich ja schon nicht mehr auf massenkompatiblen emo-college-rock, sondern dringt ja auch in durchaus in bereiche vor, wo man das noch vor kurzem gar nicht vermutet hätte (z.b. BLOOD BROTHERS).

Nanouk: klar macht das noch sinn sachen in eigenregie zu veröffentlichen und auf die beine zu stellen. Auch wenn die industrie, wie du es nennst, immer weiter in die randgebiete der "szene" vorrückt. Gerade kleine bands sind da drauf angewiesen und ich für meine teil möchte dass auch nicht missen. Würde es diese ganzen diy strukturen nicht geben, hätten wir nie auf tour gehen, keine platten veröffentlichen und nicht mit so vielen leuten in kontakt treten können. Und ich denke es besteht auch nicht die gefahr, dass die diy geschichte austerben wird, denn ich denke gerade in zeiten, in denen alles immer professioneller und durchorganisierte zu werden scheint, wird es auf der anderen seite auch immer wieder leute geben die dinge anders machen wollen und werden.

Bei einigen indie-labels hat man schon sehr deutlich den eindruck, dass sie die ganze geschichte halt doch schlicht als "geschäft" betrachten (ich hab schon nicht schlecht geschaut, wie ich gesehen hab, dass alveran rec. Jetzt bei bellaphon im vertrieb sind - um nur ein beispiel zu nennen, dass mir ohne grosses überlegen in den sinn kommt).

Nanouk: klar mag dass so sein, aber ich sehe darin jetzt kein grosses problem. Ich kann das auf der einen seite sogar gut nachvollziehen, denn die leute die indylabels machen, machen dass hauptsächlich doch aus interesse und liebe an der musik. Sie stecken ein haufen arbeit und energie da rein und wenn dann die möglichkeit da ist dass vielleicht in so einem rahmen machen zu können, dass mensch einigermassen davon leben kann ist das doch ok. Klar bist du dann einem punkt an dem du auch viele kompromisse eingehen musst, also schauen, ob du die band die du rausbringen willst auch verkaufen kannst. Das läuft dann eben nicht mehr so, wie wenn du nebenbei arbeiten gehst und ein label als "hobby" machst und dir nicht so viel gedanken machen musst wie sich die platte verkaufen wird, ist aber dann dein ganzer lebensunterhalt davon abhängig sieht die sache auch wieder anders aus. Klar werden dann auch oft marketingstrukturen und schemata der musikindustrie übernommen, aber ich wüsste jetzt auch nicht wie es anders laufen sollte.

Andererseits, ist es auf seiten der "künstler" auch nicht besser, da hier scheinbar die bereitschaft gestiegen ist, sich zwar gerne - so lange sich sonst keine sau für einen interessiert - innerhalb von d.i.y.-strukturen zu bewegen, also die

dann bei heftiger musik doch früher oder später zum metal. Ich glaube auch das viele von den leuten die heute auf diesen metalcore kram stehen oder selbst solche mucke machen früher auch schon zum teil metal gehört haben, allerdings die metalszene immer negativ vorbelastet war. Jetzt gibt's eben bands die die mucke mit einer etwas "cooleren" attitüde verbinden und somit auch attraktiver werden. Zum anderen denke ich dass auch viele von den jüngeren kids nie wirklich eine metalzeit durchgemacht haben und somit jetzt die ganzen "neuen" bands abfeiern, viele kennen die originale wahrscheinlich nicht. Ich finds auf der einen seite zwar schade, dass viel einfach nur übernommen wird, statt zu versuchen was eigenes zu machen, kann es aber auf der anderen seite auch wieder nachvollziehen, da es immer schwerer wird was eigenes zu kreieren. Ist ja bei uns auch nicht anders, wir kombinieren höchstens etwas anders ;-)

Wieso die „555“ (So der titel des aktuellen langspielers)?

Nanouk: weil die dreifache fünf die zahl des freien menschen ist. Der mensch hat fünf teile am rumpf, zwei beine, zwei arme und einen kopf. Jeder dieser teile hat wiederum fünf unterteile. An den beinen je fünf zehen, an den händen je fünf finger, am kopf je fünf öffnungen. Jeder dieser teile ist wiederum in seinen proportionen fünfgeteilt. Also fünf-fünf-fünf. Auch alchimistisch ist der mensch mit der fünf verbunden. Er besteht aus den vier aristotelschen elementen, erde, feuer, wasser, luft plus dem fünften element, der quinta essentia, das mit dem bewußtsein identisch ist und der mensch hat fünf weltliche sinne.

konzerte/touren von kleinen bookern organisieren zu lassen und seinen kram bei kleinen labels zu veröffentlichen, wenn dann aber "die industrie" mit nem scheck wedelt (bildlich gesprochen), heisst´s dann, man will sich weiterentwickeln, ein neues publikum erreichen und der ganze scheiss.

Nanouk: auch hier sehe ich wiederum kein problem. Ich für meinen teil würde es wahrscheinlich nicht anders machen, wenn ich denn die möglichkeit dazu hätte. Ich mache jetzt seit bald 10 jahren musik, stecke da unheimlich viel zeit, liebe und energie rein und ich muss ehrlich sagen, wenn ich das angebot bekäme damit etwas geld zu verdienen, dann würde ich dies denke ich nicht ausschlagen. Kannst jetzt gerne sell out rufen, aber wie gesagt, wenn ich die möglichkeit dazu hätte würde ich es wahrscheinlich nicht ausschlagen. Und das heisst nicht, dass ich deshalb die ganze diy geschichte verraten würde, dafür habe ich viel zu lange davon profitiert und auch selbst ein haufen energie reingesteckt, nen label gemacht, ein zine gemacht, touren gebucht, konzerte und festivals veranstaltet. Etc. Und wieso meinst du dass argumente wie sich weiterentwickeln und ein neues publikum erreichen scheisse sind? Es ist nun mal so, dass die ganze diy szene ein so kleiner in sich geschlossener elitärer kreis ist aus dem es doch recht schwer ist auszubrechen und eben ein anderes publikum zu erreichen, was meiner meinung nach nicht zwingend negativ sein muss.

Und nicht selten geht dass dann recht deutlich nach hinten los, wie zuletzt bei BLOOD BROTHERS beobachtet, die von nem grossen deutschen booker für horrende summen in läden gebucht wurden, die völlig überdimensioniert waren. Das ende vom lied: in münchen haben sie bei ? 11,- eintritt vor 50 nasen gespielt.

Nanouk: klar ist da dann immer die gefahr da, dass du an die falschen leute gerätst, die keine ahnung davon haben aus welcher szene eine band kommt und für was für ein publikum sie interessant sind. Dass die grossen booking firmen dann so ne tour buchen wundert mich nicht.

Die selbst betitelte mcd war ja eine kooperation zwischen drei labels (u.a. Per Koro), das ist ja schon ungewöhnlich...

Nanouk: ist vielleicht ungewöhnlich, war aber zu dem zeitpunkt nicht anders machbar, da niemand von den drei beteiligten labels das geld hatte sie alleine rauszubringen. War aber auch ein vorteil von daher, dass die platte so besser vertrieben war, weil alle drei doch auch unterschiedliche distros haben mit denen sie zusammenarbeiten.

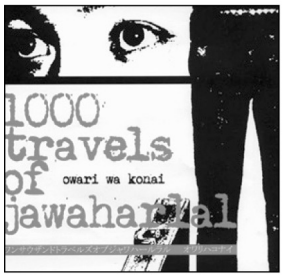
Wieso kamen die letzten (die 3-track mcd und 555) bei firefly raus. Schliesslich hast du doch auch ein label am start...

Nanouk: ich habe mit meinem label aufgehört, hauptsächlich aus zeit-, geld-, und motivationsgründen. Von daher war es naheliegend die sachen in zukunft bei jemand anderem zu veröffentlichen und da ist dann eben der kontakt mit firefly zustande gekommen.

Bleibt mir nur noch, euch neben den konservierten auch die live-qualitäten von CCH ans herz zu legen...

sebastian wiedemann

OUT NOW ON DAY AFTER RECORDS



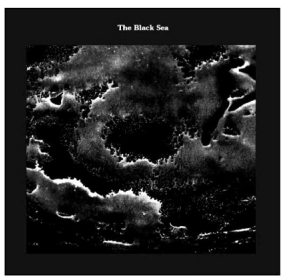
1000 TRAVELS OF JAWAHARLAL - Owari
LP / CD

LANDMINE SPRING - Sip Of Wine
LP / CD

ROBOCOP KRAUS - Living With Other
LP / CD

NO KNIFE - Riot For Romance!
LP / CD

ENDSTAND - Never Fall Into Silence
LP / CD



BLACK SEA - s/t
10“ / CDEP

PRICE FOR LP/CD/10“/CDEP IS 11/11/9/7 EUR POSTPAID (ROBOCOP KRAUS - Living With is 12/12 EUR POSTPAID).
CHECK THE WEBSITE FOR FULL LIST OF OUR RELEASES AND OTHER INFO. VISIT OUR ONLINE STORE WITH THOUSANDS OF TITLES IN STOCK.
DISTRIBUTORS AND STORES, GET IN TOUCH FOR THE WHOLESALE PRICES ON OURS AND THOUSANDS OF OTHER RELEASES.
1000 TRAVELS OF JAWAHARLAL WILL TOUR EUROPE IN AUGUST! TOURDATES AT WWW.SELMATRAVELS.DE

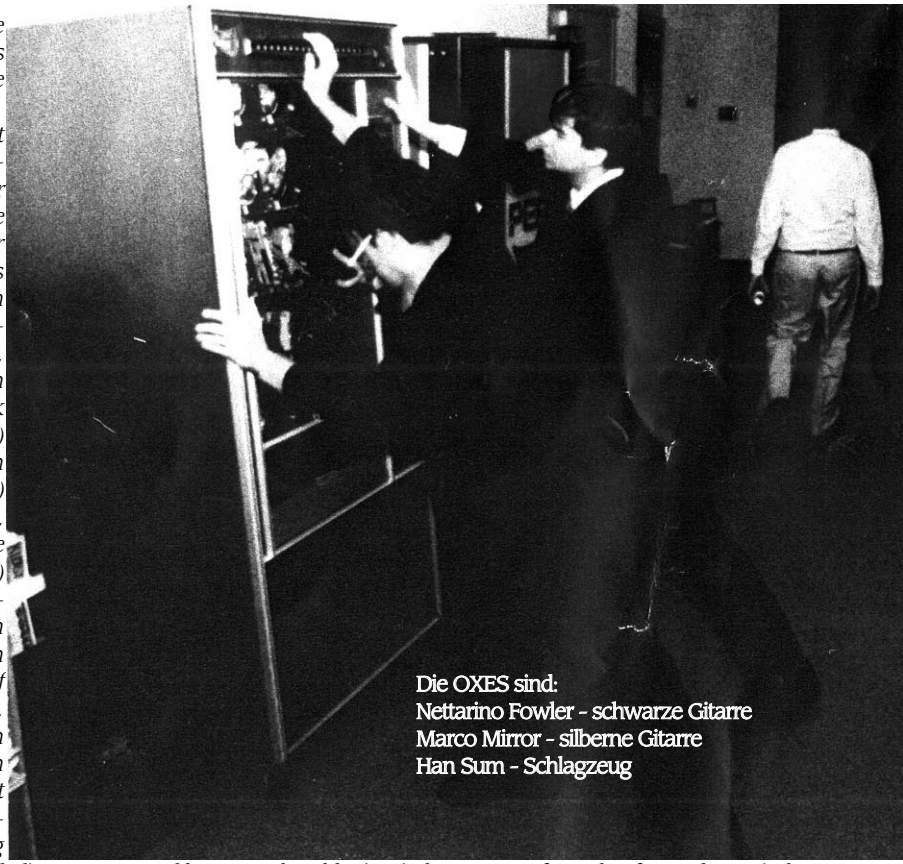
DAY AFTER | PO BOX 153 | 35201 AS | CZECH REP.
WWW.DAYAFTER.CZ

Your Street Versus Wall Street

O X E S

Wir schreiben das Jahr 2003. Der Irak wird durch amerikanische Invasionstruppen befriedet, die HipHop und die WHITE STRIPES endlich auch den Menschen in Bagdad zugaenglich machen werden. Stefan Effenberg veroeffentlicht seine Memoiren, in denen er u.a. beschreibt, wie er in rote Lederhosen gekleidet zusammen mit Mario Basler in dessen Ferrari sturzbetrunken durch die Wueste von Katar rauscht, um nicht nur von dem ehemaligen Kaiserslautern-Spieler angegraben, sondern zu allem Ueberfluss, wegen einer Kiste Weissbiers im Kofferraum, von den Autoritaeten des Drogenbesitzes angeklagt, in einen Teppich gewickelt ueber Nacht das Land verlassen muss. Derweil erhaelt unser Freund MIKE WATT auf Tour mit seinen SECONDMEN in Talahesse einen Anruf von IGGY POP. Es geht um die anstehende Reunion-Show der STOOGES in Florida, bei der Mike fuer den verstorbenen Dave Alexander einspringen soll. Iggy gibt ihm kurz die Liste der zu spielenden Songs durch, die ausschliesslich aus den ersten beiden STOOGES-Alben schoepft, um dann weit ausfuehrlicher auf die Kleiderordnung einzugehen. Deine Flanellhemden sind nicht erwuenscht, wird Mike verdeutlicht, Levis und ein weisses T-Shirt jedoch seinen okay und wenn er sich obendrein noch Lederarmbaender anlegen oder ein Amuletthalsband besorgen koennte, ja dann kann einem durchschlagenden Erfolg eigentlich nichts mehr im Wege stehen. In den Fruehstuecksnachrichten hingegen wird bekanntgegeben, das sich am Osterwochenende in Italien 130 Menschen zu Tode gefahren haetten, waehrend ein namhaftes Londoner Aktionshaus eine Urinprobe von DAVID BOWIE aus dessen Ziggy Stardust-Phase fuer 60.000 Pfund unters Volk bringen konnte.

Wir schreiben das Jahr 2003 und ausgerechnet aus Baltimore ereilt uns die frohe Kunde, dass es drei Klangforschern nach Jahren intensiver Experimentation gelungen ist, den ROCK zumindest partiell der Levis-Werbung und den Chart-Umtrieben zu entreissen, einer Dialyse zu unterziehen und wie einst Phoenix aus der Asche in machtvoller Gestalt wiederauferstehen zu lassen. OXES nennt sich das Trio, das ein recht eigenes und eigensinniges System entwickelt hat, das sich cluster-aehnlich aus vielen dekonstruierten Spielarten zusammensetzt, die mit mathematischer Praezision, wechselhafter Rhythmik, einer gehoerigen Portion trockenen Humors und reichlich Energie im Arsch gespielt werden. Rein instrumental verfasst, besitzt die Musik der OXES dabei alle Eigenschaften eines gesunden Suchtstoffes: a) das Meer an erlesenen, gigantischen Gitarrenriffs und cleveren Beatakzentuierungen, die zu keiner Sekunde Ruhe geben wollen, b) den dieser Tage schwer zu findenen, hier aber klar vorhandenen, ganz eigenen Sound, gepraegt durch zwei kabellose, selbstgebaute Aluminiumgitarren und ein Drillich-bezogenes Schlagzeug, und c) den schon verloren geglaubten, bei den OXES jedoch auf wundersame Weise wiedergeborenen Hang zum "klassischen Spektakel" in neuem Kontext. Jeder der mit dieser letzten Phrase nichts anfangen kann, sollte die Band einmal live erleben, wie sich da positioniert, auf schwarze Kisten gestellt, wie gepost und gestikuliert wird. Ahnungsvoll ziehen Bilder und Sounds von AC/DC bis SHELLAC am geneigten Betrachter und Zuhoerer vorbei, deren Fixierung durch eine OXES-typische ploetzliche Kehrtwendung stets jedoch verhindert wird, so dass am Ende immer der Reiz leichter Ratlosigkeit bleibt, verbunden mit dem Eindruck, von einer grossen Macht nachhaltig angeschubst worden zu sein. Das die OXES exzellente Musiker sind, die ausschliesslich mittels ihres Handwerks und dem Sinn fuer Selbstinszenierung auch langfristig Gueltigkeit besitzende Ausdrucksarbeit erschaffen, moechte ich dabei nur am Rande erwaehnen. Haben sie doch bereits begonnen, Spuren zu hinterlassen und dabei nicht nur JOHN PEEL und mich zu Fans gemacht…



Die OXES sind:
Nettarino Fowler - schwarze Gitarre
Marco Mirror - silberne Gitarre
Han Sum - Schlagzeug

Nat, wie geht's Dir?
Nat: Ich bin krank.
Krank? Was hast Du denn?
Ich habe eine Erkaeltung. Weisst Du, was das ist?
Eine Erkaeltung. Ich dachte schon, Du waerst vielleicht krank vom Krieg.
Nein, nein, ich bin nur muede. Nun, der Krieg, weisst Du, da habe ich aufgegeben. Ich kann das nicht kontrollieren.
(lacht) Ja, ich denke, das geht Deinem Praesidenten nicht anders. Aber gib' uns lieber ein schnelles Briefing ueber Deine Baltimore-Gang, die Geschichte der OXES, Eure musikalischen Hintergruende.
Okay, wir Drei kommen aus unterschiedlichen Bands. Die beiden Anderen waren in einer Gruppe, die mit Kompositionen und Performances experimentierte. Sie schrieben beispielsweise kleine Stuecke und entschieden dann waehrend der Performance, welche Stuecke sie davon spielen wuerden. Ziemlich spontan also.
Improvisiert?
Beinahe ausschliesslich. Imporovisiert auf der Basis von Pre-Sets, als eine Art von Songstruktur. Und dann kam ich von einigen Bands, die einfach nur laut und krachig waren und nichts wirklich ernst nahmen. Ich war beispielsweise der Gitarrist in einer Band namens CHESTER. Der Schlagzeuger und ich schrieben die komplette Musik und er schrieb ebenfalls die Texte. Und die einzige Sache, ueber die wir sangen, war Kindesmisshandlung. Wir hoerten zu der Zeit viel CURRENT 93 und MEATMEN und wurden von solchen Sachen inspiriert. Am Ende trafen wir (die OXES) uns im College und am Anfang konnten die beiden Anderen mich ueberhaupt nicht ab, weil ich manchmal recht giftig sein kann. Wir begannen dann aber, uns gegenseitig musikalisch zu respektieren und entschieden uns, ein gemeinsames Projekt zu starten.
Das war wann?
Das war im Sommer 1998. Und das war eine Zeit, in der wir Drei viel Metal hoerten, obwohl wir mit dem Hass auf Metal aufgewachsen sind. Also, keiner von uns hoerte sich als Kind je Metal an, nicht einmal LED ZEPPELIN oder … QUIET RIOT. Ich denke, dass beide, sowohl Mark als Chris, der Gitarrist und der Schlagzeuger, in ihrer Jugend MICHAEL JACKSON hoerten.
Uffa.
Yeah, uffa. (stockt kurz) Wo kommst Du her?
Eigentlich aus Deutschland. Dieser Tage lebe ich aber in Italien.
Weil Du "uffa" sagtest. Das ist ein italienisches Ding. Ich habe eine Freundin in der Naehe von Bologna.
Euer letztes Album habt Ihr inoffiziell auch als das "publicity album" bezeichnet. Hing das mit der selbstfabrizierten Zensur-Geschichte des Covers zusammen? Erklaer' uns die Hintergruende!
Nun, die ganze Idee mit der Zensur war eigentlich die Idee des Labels. Das Label entschied sich dafuer, vorzutaeuschen, dass die Vinyl-Ausgabe zensiert worden waere und die Edition deshalb in schwarzen Tueten zu verpacken und mit einem Aufkleber zu versehen, der besagte, dass dieses

Album zensiert worden sei. Was aber wirklich passierte, war, dass wir entschieden, ein Album mit zwei verschiedenen Covern herauszubringen. Mit einem Kunstwerk fuer das Vinyl, das einen Protest wert waere und dann einem fuer die CD, welches diesen Protest ausdrueckt. Das war also alles kuenstlich gemacht, und die anfaengliche Idee bestand darin, die CD zuerst herauszubringen, auf das alle den Protest sehen koennen und sich dann natuerlich fragen, warum es den Protest wegen des Vinylcovers gibt. Zwei Wochen spaeter kommt dann das Vinyl heraus und alle koennen begreifen, dass es sich um zwei Teile handelt.

Mit anderen Worten habt Ihr Eure Freunde zu einer Fotosession eingeladen, Ihnen Protestschilder mit Aufschriften wie "Oxes suck coxes" in die Hand gedrueckt …

Ja, genau. Wir organisierten das, stellten die Schilder her, es sind alles unsere Freunde auf den Fotos.

Geht mit diesem Konzept auch Eure nach aussen zur Schau gestellte Anonymitaet einher? Trotz Fotos, die von Euch zu sehen sind, geizt Ihr ja mit Namensnennungen, gebt nicht wirklich Einblick, in wer diese Band eigentlich operiert.

Fragst Du, warum wir das machen?

Ja, ob das ebenfalls dem Versuch entspringt, Publizitaet zu schaffen.

Nein, die Idee war nicht, Publizitaet zu erreichen. Die Idee ist einfach Publizitaet. Wir versuchten nicht, uns einfach mit diesem Album bekannt zu machen. Wir wollten nur, dass dieses Album die Idee von Publizitaet reflektiert.

Mich hat das ein wenig an den SHELLAC-Ansatz erinnert, niemals Fotos, Biographien, etc. zu versenden. Entweder, die Leute moegen es, oder ignorieren das Ganze.

Die CD aber zeigt Fotos von uns.

Es wird jedoch keine Namensnennung betrieben, wie das "normale" Rockbands zu tun pflegen.

Wir wollen halt nicht "normal" sein. Das ist eine Sache, die wir vermeiden wollen. Aber schon auf unserem ersten Album wollten wir moeglichst wenig Worte, jedoch viele Fotographien haben. Weil wir eine instrumentale Band sind. Wir sagen nichts. Also wollten wir etwas visuell sagen, mit Fotos, die uns darstellen.

Glaubst Du, dass mit Instrumentalmusik generell mehr ausgedrueckt werden kann, als wenn sich irgendein Vocalist im Rampenlicht räkelt?

Nun, das werte ich als Kompliment. Was wir versuchen, ist sehr durchdacht, sehr exakt in unserem Songwriting zu sein, auf das die Idee, die wir versuchen auszudruecken, sehr deutlich zum Ausdruck kommt, wie ein bestimmtes Gefuehl in deinem Koerper, beispielsweise Adrenalin oder dergleichen, das fesseln kann. Und wenn wir das dann live spielen, koennen wir das verbiegen, wir koennen den Song verformen, so wie es die Performance halt ergibt. Die Performance eines Songs aendert sich bei uns immer in dem Masse, wie wir den Song im Wandel spielen. Einige unserer Songs dehnen wir live bis zu zehn Minuten Laenge. Beispielsweise nehmen wir einen unserer 3-Minuten-Songs und spielen ihn wirklich langsam, verlaengern ihn auf zehn Minuten, verlangsamen das Tempo, aendern die Gitarrenstimmungen, weisst Du, und wandeln in Zeitlupe. Also ob wir in der Matrix seien.

Betrachtet Ihr Euch als Rock-Dekonstruktivisten?

Mmmh, ich denke, das war eine der Ideen, die uns immer auf eine Art inspiriert hat. Weil es zwei Wege gibt, Sachen zu machen: Du kannst auf etwas aufbauen, was bereits existiert, oder du kannst versuchen … Also, da sind zwei Wege, zu versuchen, auf etwas aufzubauen, was bereits existiert: Du kannst in gewisser Weise aufzeigen, welche Werkzeuge Leute benutzen und du kannst dich dieser Werkzeuge bemaechtigen, um etwas Neues zu machen oder du kannst diese Werkzeuge als gewohnheitsmaessige Dinge blossstellen, die von Leuten zu dem Zwecke genutzt werden, etwas zu schreiben, was nach etwas anderem klingt. Und ich glaube, dass es dies ist, woran wir eher interessiert sind. Zumindest in der Vergangenheit. Jetzt, mit den neuen Sachen, die wir schreiben, sind wir eher beschaeftigt zu versuchen … , keine Ahnung, wie ich beschreiben soll, was wir jetzt machen. Vielleicht sollte ich dazu besser nichts sagen.

Dann lass' uns einfach abwarten. Nun habt Ihr im letzten Jahr jedoch beim SXSW-Festival gespielt und mit ISIS, SHELLAC und DAELEK. In einem "Freund/Feind-Schema", in das uns nicht zuletzt das herrschende Kriegs-Szenario presst, wo wuerdet Ihr Euch zur Zeit in den USA einordnen? Gibt es "friends or foes" fuer Euch?

Was meinst Du mit mit Freund und Feind?

Freunde, wie BOB WESTON von SHELLAC beispielsweise, der Euch half, Euer letztes Album zu produzieren und auf der anderen Seite Leute, von denen Ihr einfach angewiedert seid, deren musikalische Ausdrucksformen, deren Bestrebungen Euch einfach zuwider sind.

Ah, okay. Ich persoenlich denke, dass jeder, der einen Gewinn daraus zieht, etwas Einfaches zu machen, Musik zu machen, ohne … Jemand, der versucht, nur ueber Lautstaerke etwas zu erreichen. Wenn jemand mit den falschen Beweggruenden beschaeftigt ist, denke ich, koennen es die Leute mit funktionierenden Ohren hoeren und es mit ihren Herzen fuehlen. Demnach ist es jeder, der dies betreibt. In guter Musik schwingt eine bestimmte Qualitatet mit, die du mit Worten nicht ausdruecken kannst. Es geht da um Ehrlichkeit und Dinge, die nicht ehrlich sind. Fuer mich beispielsweise ist das der groesste Teil der RapMusik. Viele Leute geniessen RapMusik, und manchmal kann ich einen Song moegen, aber das ist, wie einen Schokoladenriegel zu moegen.

Der ist schnell aufgegessen.

Genau, und viele wollen dann gleich den naechsten. Wenn du aber genug davon hattest, realisierst du, dass sie eigentlich nie gut waren. Und das beziehe ich auf den meisten Rap. Und das liegt bestimmt daran, dass Rap noch so jung ist und Erfolg darin so leicht erreicht werden kann, dass viele Menschen von dem Gebrauch machen, was erfolgreich sein kann. Aber da steckt nicht wirklich Wachstum drin. Ich denke, dass das groesser werden koennte, als Rock, soweit was seinen Sound betrifft. Weil da nie wirklich Live-Instrumente benutzt werden. Es haengt aber immer auch von Texten ab, und das ist etwas, das Rock hat. Und Rock braucht nicht wirklich etwas, wie uns.

Nun gibt es aber eben auch seit einigen Jahren eine Entwicklung in Rock, die Abstand vom Gebrauch von vocals nimmt. Die sich auf rein instrumentale Musik konzentriert Und Abstand von lyrischem Ausdruck durch Worte nimmt, die ueber die Jahre in den meisten Faellen zu Klischees verkommmen sind. Vielleicht als Flucht vor den Limitierungen von Rock. Sind die OXES auch auf dieser Spur?

Ich wuerde sagen, dass wir limitiert sind, keinen Gesang zu nutzen. Wir wollten eigentlich einen Saenger haben, und haben eine lange Zeit auch danach gesucht. Wir haben aber nie den richtigen gefunden.

Weil Ihr nicht singen koennt? (lacht)

Nun, so wir wir unsere Performance betreiben, ist es zu schwierig fuer uns, zu singen. Also wollten wir einen serioesen Saenger, der vorzugsweise nicht in Englisch singt. Lieber in Franzoesisch oder Italienisch. Der zu uns singen wuerde. Der sich auf die gleiche Weise bewegen wuerde, wie wir es tun, sich auf das Publikum auf die gleiche Weise beziehen wuerde, wie wir es tun, oder auf ihre (!) eigene Weise, waehrend er die gleiche Aesthetik teilt, die wir haben. Alles was wir tun, hat einen Sinn fuer Humor, einen Sinn fuers Spiel. Ich denke, dies ist wichtig. Gemacht mit Intelligenz, die wir jetzt haben, als Erwachsene. Und von da aus Dinge frei werden zu lassen. Improvisation als Spiel. Gerade jetzt kann ich das nicht wirklich beschreiben. Wir spielen immer dafuer, die Songs auch zu aendern, wenn wir sie schreiben.

In Eurem Zusammenhang fiel jedoch oft der Begriff von "math-rock". Ich dachte dazu, wie es moeglich ist, "math-rock" mit Bier zu kombinieren, "math-rock" mit Theater, "math-rock" mit Spontanitaet. Weil "math-rock" immer wie ein sehr organisierter, sehr festgelegter Ausdruck wirkt.

Das stimmt. Ich denke aber, dass Leute den Begriff "math-rock" fuer alles nutzen, was nicht den gleichen melodischen Skalen und nicht den gleichen, messbaren Rhythmen entspricht. Alles, was dem nicht gleichkommt, wird automatisch von einem Musikkritiker "math-rock" genannt. Weil es ein einfaches Wort ist, um zu uebermitteln, das es anders ist, vielleicht sogar seltsam und normalerweise instrumental. Vielleicht sind viele Stops damit verbunden, die Gitarren spielen immer das gleiche, oder in gleicher Rhythmusfolge. Aber fuer uns spielt das keine Rolle. Wir versuchen nicht immer etwas zu machen, was komplex und schwierig ist. Wir versuchen einfach etwas zu machen, was aufregend ist und ein wenig seltsam.

Ein gewisser Humor kann Euch dabei zumindest nicht abgesprochen werden, wie er nicht zuletzt auch durch Eure Titel wie "Your Street Against Wall Street" oder "I'm From Hell, Open A Windle" reflektiert wird.

Gewoehnlich kommen die Namen durch etwas zustande, worueber wir vorher geredet haben. Speziell bei diesen beiden Titeln, denke ich, war da diese typisch amerikanische, liederliche Show ueber Geld und Geldmachen in Amerika, und wie da gesagt wurde: "it's your street versus Wall Street". Und so entschieden wir uns dafuer, das als Songtitel zu nutzen. Die meisten unserer Titel entstehen also aus unseren Gespraechen heraus.

Oder Medien-Reflektionen?

Auch das manchmal. Ich wuerde wahrscheinlich sagen, dass es das normalerweise nicht ist, aber die Medien haben ja generell einen Effekt auf alles, worueber wir reden.

Schaust Du generell viel Fernsehen?

Nein, tue ich nicht. Wo ich jetzt lebe, gibt es nur einen Fernseher, der gerade zwei Stationen empfangen kann. Vielleicht schaue ich alle zwei Tage dreissig Minuten.

(lacht) Das ist nicht sehr amerikanisch, oder?

Nein, ich habe kein Kabel-Fernsehen, wie viele Amerikaner. Ich habe auch keine Play-Station oder dergleichen. Ich denke, dass die schrecklich sind, was fuer einen Einfluss dieses Zeug hat, ist wirklich schlimm, aber viele Leute haben eine und finden Vergnuegen daran. Viele Leute finden aller-

dings auch Vergnuegen an Heroin.

Magst Du es denn, zu lesen?

Ja, ich mag es, zu lesen. Ich mag Lesen, ich mag Musik zu machen und (ueberlegt kurz) ich mag es, zu trinken, in Bars auszugehen. Es ist billig, hier zu leben, also ist das einfach.

Du lebst in Baltimore, erzaehl' uns ein wenig davon. Ist es ein ueber seine Historie hinausgehender, interessanter Ort, zu sein?

Fuer eine Stadt ist es ein wirklich merkwuerdiger Ort. Weil der Typus von Leuten, der hier lebt, hier leben muss, weil sie so arm sind. Dann gibt es da noch jene, die hier leben wollen, weil es so langsam ist. Zum Besipiel habe ich einige Freunde, die von Baltimore nach New York gezogen sind, weill sie dort eine ganze Menge an Dingen ausfuehren, viele Menschen treffen und Sachen auf die Reihe kriegen koennen. Dort koennen sie Geschaefte starten; all' diese Sachen halt. Die Leute, die sich dann aber dafuer entscheiden, hier zu bleiben, sind die wirklich seltsamen Voegel. Und das ist, glaube ich, eines der besten Dinge an Baltimore. Die Leute, die nicht arm sind und sich dafuer entschieden haben, hier zu leben. Weil du einfach einen Sinn fuer Humor haben musst, um in dieser Stadt zu leben. Und auch eine ziemliche Zen-Perspektive vom Leben, weil hier auch viele schlechte Dinge passieren koennen. Erst vor einem Monat, genau zu dem Zeitpunkt, als sich die OXES fuer eine zweiwoechige Tour und den Auftritt beim SXSW-Festival aufmachen wollten, richtete ein Zehnjaehrige seine Pistole auf mich.

In Deiner Nachbarschaft?

Vor meiner Haustuer. Also, gibt es auch diese Sorte von Sachen. In einem Moment, der wirklich langsam war. Danach war ich mit meinem Mitbewohner zusammen, und wir dachten darueber nach, was passiert war, und spaeter realisierten wir nicht wirklich die Bedeutung dieses Vorfalls. Weil es wirklich eine Ueberraschung war, als dieser Junge seine Pistole zog. Weil er dieses wuetende Kind war und schon so verdorben. Und als er seine Pistole zog, dachte ich, okay, ich werde jetzt aufhoeren, zu ihm zu sprechen. Ich werde jetzt gehen.

TRUST: (lacht)

Weil ich nicht wirklich derart beaenstigt von dieser Pistole war. Weil ich sehr genau wusste, dass er moeglicherweise nicht auf mich schiessen wuerde. Verstehst Du, weil ich weiss, dass viele Kinder hier Waffen haben.

Was wollte er am Ende dann von Dir? Oder war das nur eine Zur-Schau-Stellung?

Ja, das war nur eine Show vor seinen anderen Freunden. Sie fingen an, Schneebaelle nach uns zu werfen und ich fing an, Grimassen zu ziehen, als sie aber immer haerter und haerter feuerten, begab ich mich hinter meine Glastuer, und dann fingen sie an, Flaschen zu schmeissen und ich entschied mich, dieses Spiel nicht laenger mitzumachen und wollte den Platz hinter der Tuer verlassen. Mein Mitbewohner kam dann die Treppe heruntergerannt und fragte, was hier vor sich geht, und ich erzaehlte ihm, dass diese Kids von Schneebaellen zu Flaschen uebergegangen waeren, also oeffneten wir die Tuer und er sagte: "Okay, Jungs, wenn Ihr so weitermacht, muessen wir die Polizei rufen." Sobald er die Tuer aber geschlossen hatte, kamen sie wieder nach vorne, um wieder mit den Schneebaellen zu beginnen, und einer der Jungen zog seine Pistole, richtete sie auf uns, fuchtelte damit herum und schrie: "Yeah, yeah, yeah!", und steckte sie wieder in seine Jacke.

Nun, kommen wir doch nochmal auf Eure Musik zu sprechen. Kuerzlich fiel mir Eure "Half, Half And Half"-7" in die Haende, mit dieser wunderschoenen Version von "Everlong" auf der B-Seite. Fuer mich stellte sich diese Aufnahme als ziemlicher Bruch da, zu allem, was ich an Material vorher von Euch gehoert habe. Wie kamt Ihr auf die Idee, einen FOO FIGHTERS-Song, den man als Arena-Rock bezeichnen kann, unter OXES-Bedingungen aufzugreifen?

Ich denke, das war eine der besten Wege, einen Song zu covern und zu spielen, wie wir ansonsten unsere OXES-Songs machen. Als ob wir "Everlong" geschrieben haetten, und diesen Song so live spielen wuerden. Mit einigen Improvisationen. Ich glaube, es war irgendwo in Frankreich, wo wir spielten, in Lyon, und jemand sagte, dass wir ein ganzes Album mit diesem Song aufnehmen koennten, wenn wir ihn nur jede Nacht anders spielen wuerden.

Kuerzlich habe ich ebenfalls Eure sogenannte Split-Ep mit ARAB ON RADAR-Songs gefunden, die wiederum einen gaenzlich anderen Ansatz darstellt. Wie kam es zu dieser Idee? Seid Ihr Freunde von ARAB ON RADAR?

Ja, wir waren mit ihnen befreundet.

Und nach dieser EP nicht mehr?

Also, sie sind eine Band, die wir wirklich sehr respektierten und wirklich schaetzten, was sie machen. Wir liebten wirklich ihre Musik.

Aber?

Nein, es gibt kein "aber". Wir moegen ihre Musik wirklich. Und eines Tages entschied ich, dass es eine brilliante Idee waere, eine Platte zu machen, die Songs von uns auf einer Seite hat und Songs, die wir im Stil einer anderen Band schreiben, auf der anderen. Und dann brachten wir das als geschwin-

delte Platte raus. Als eine Faelschung, wo wir es sind, die beide Seiten bestreiten, eine Seite aber wirklich nur wir sind, anstatt der anderen Band. Und wir erzaehlen niemandem davon. Wir fanden dann auch ein Label, dies mitzumachen, und er mochte die Idee sehr, dieses Label in Montana, dieser Typ namens Josh; er mochte die Idee wirklich. Und dann mussten wir uns entscheiden, eine andere Band zu waehlen. Wir dachten also an einige andere Bands, die Freunde von uns sind, dachten dann aber, die beste Wahl ware ARAB ON RADAR, weil sie einen derartig anderen Sound, als alle anderen haben, dass selbst wenn es uns gelingen wuerde, Songs zu schreiben, die nur ein wenig nach ARAB ON RADAR klingen wuerden, es vielleicht fuer einige Leute ueberzeugend genug sei, dass es sich wirklich um ARAB ON RADAR handelt. Und wir lagen damit richtig, weil wir diese Songs in vier Stunden schrieben und aufnahmen. Wir gingen einfach nur in unseren Aufnahmeraum, stellten die Mikrophone auf, dachten uns diese Sachen aus, auch die Lyrics und stellten alles in vier Stunden fertig. Wir schrieben fuenf Songs und nahmen dann drei fuer die Platte. Und als wir dies taten, wurden ARAB ON RADAR wuetend auf uns. Sie dachten, wir wuerden sie verspotten und versuchen, Platten unter ihrem Namen zu verkaufen.

Ach, ploetzlich taeuschten die Jungs vor, ernsthaft zu sein, obwohl sie sich in ihrer Musik doch ausserhalb von allem Sonstigen bewegen.

Sie zu kennen und sie auch live gesehen zu haben, konnte ich ihre Reaktion einfach nicht verstehen. Sie verstanden unsere Platte als Versuch, zu zeigen, dass es einfach waere, ARAB ON RADAR zu sein.

(lacht) Unglaublich. Wie oft hat sich die Platte denn verkauft?

Viel.

Viel? Das glaube ich nicht. 2 Millionen-fach?

(lacht) Nein, nein. Vielleicht 2000 mal. Aber ich denke, dass 500 davon verkauft wurden, weil Leute wirklich dachten, dass hier ARAB ON RADAR spielen. Aber viele davon schickten mir e-mails, um sich fuer eine lustige Platte zu bedanken. Nur wenige Leute hat das veraergert. Die meisten dachten wirklich, dass das eine gute Idee sei.

Das denke ich auch, und in diesem Sinne, vielen Dank, Nat, fuer dieses Interview.

Tom Dreyer

Diskographie:
OXES - "Panda Strong /Kaz Hayashi" 7"
('99/Reptilian Records)
OXES - Split-EP mit BIG 'N
('99/Box Factory Records)
OXES - Oxes-CD/LP
('00/Monitor Records)
OXES - Oxes/Arab On Radar 10"
('01/Wantage Records)
OXES - "Half, Half And Half" 7"
('02/Monitor Records)
OXES - "Oxxxes" CD/LP
('02/Monitor Records)
in Deutschland über CARGO

MAXIMUMROCKNROLL # 240 May
As always tons of columns, letters (most of them interesting) and reviews of records, books and zines, as well as political news. Scene reports from the Bay Area and France. Interviews in this issue: I Quit, The Apers (goes along well with the letter in the front...), Headless Horsemen, Lesser of Two, Barse, Nightmare, Exploding Hearts, Flesh Packs, Blacklist Brigade and a roundtable of some young zinemakers shooting some shit. It is so much to read!
152 pages, newsprint for 4.- $ (surface) or 8.- $ (air). (dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

FUCKED UP + PHOTOCOPIED
This book was published first in 1999, last year they did their 3. Printing and that did finally arrive here. The book is a "celebration of the scene" as the editor Bryan R. Turcotte states in the opening words. And what a celebration it is. Basically it is 240 (23x29mm) glossy full colour pages filled with flyers, yes, flyers. Punk Rock show flyers from the Usa. When I was looking thru the book I saw alot of flyers that reminded me of a box I have under the roof, full of flyers, it also reminded me on my old shitty one room apartement where the "hall" was completly covered with flyers, weird enough, mostly american flyers. How can that be, well kids, back then, people did write letters to each other and most of the time show flyers where used as letter paper. Amazing, isnt it? But lets get back to the book. There is also a ton of people writing their thoughts about flyers and the time from "back then" most of it is good reads, with interesting storys coming thru. To make it all complete the book also contains tons of photos, all that, flyers, photos and text thrown together in a wild layout - fucked up + photocopied - style. I like it. Alot of the flyers look like shit, others are funny, great artistic work, great graphic work, you have it all there, it does not matter, they all did their job. Some of them did even more, they brought a message across, political, angry, pissed off, confrontating the viewer with stuff you dont usually see posted on lamp poles. It is a great documentary and I suggest you check it out and decide if you wanna dig deeper in it and add it to your collection. It is available in bookstores for 35.- Euros. There is so much to look at, that I know I will see "new" stuff next time I look at it. (dolf)
Kill Your Idols Usa/ Ginko Press Usa/Germany
ISBN 1-58423-083-5

ENDLESS GRIND # 8
Oh mann, das ENDLESS GRIND ist jedes Mal wieder eine Freude. Auch wenn bei der Nummer 8 einige Hardcore Skater zu erst wohl etwas verwirrt sein werden, ist es um so besser, wenn man sich darauf eingelassen hat. Warum die Verwirrung? Ganz einfach, es ist diesmal kein reines Skate-Video-Mag geworden. Es erinnert vielmehr an ein TRIBAL AREA Video zum Thema Skaten, da es viele Videos von Bands aus dem Dunstkreis von Pascal Wiens und allen Anderen, die uns das schöne Video immer wieder bescheren, mit dabei sind. Bei der #8 fallen besonders diese liebevollen, ja an ARTE Spots erinnernden, Sequenzen auf. Da steckt Liebe drin und macht Spass! Skateboarding is Punkrock!! (jörg)
Endless Grind Productions
C/o P. Wiens, Halskestr.12
40215 Düsseldorf
endlessgrind@gmx.de

STREETMUSIC F.C. # 8
Considering the name, it´s pretty obvious that this Swedish zine deals with punkrock. This issue contains along with all the typical ingredients stuff about Swingin´ Utters, The Clash, Frontkick, Transplants, Hymans, Smooth Lee and Football. Since Streetmusic F.C. is completely written in Swedish I hardly understood a word. Order 34 pages with computer-layout from
S. Fels, Ekholmsvägen 24B, 589 25 Linköping, Sweden [stefan_fels@hotmail.com] (sebastian)

PLASTIC BOMB #43
Es ist lange Zeit her, dass ich ein Plastic Bomb vor Augen hatte, so dass mir gewisse Punkte vielleicht heute das erste Mal aufgefallen sind, zumindest in all ihrer Konsequenz, von denen Ihr alle schon lange wisst. Verkauft wird das Plastic Bomb an eine Zielgruppe, die neben der obligatorischen Gratis CD mit irgendwas von irgendwem das Blatt als Kultpostille des rumprollenden Bahnhofpunkers sieht. So ist dann auch ein waschechter Punker mit David Beckham Frisur und lila Auge auf dem Cover, im Hintergrund irgendeine kaputtgebombte Stadt. Durchaus passend dazu Konzertberichte über geistig Verwandte wie die US Bombs oder Exploited und ähnlich spannende Gegebenheiten. Wäre da nicht... eine Herausgebermannschaft, die mit diesem Teil ihres Produkts rein gar nichts zu tun hat, sich musikalisch viel eher auf in meinen Augen interessanten Pfaden befindet und mit einem Panoptikum aus Funny Van Dannen, Attila t.S., Fehlfarben und Weird System (!) Records musikalisch und weltanschaulich eine ganz andere Schiene fährt. Da werden nach Herzenslust Country Platten besprochen wie auch Anti-Flag gelobt: einen solch unterhaltsamen Ritt hätte ich mir nicht denken lassen. Fehlt eigentlich nur noch ein Rückschritt ins Fanzine-dasein ohne Produktabgleichung mit der Käuferschaft und auch Swen müsste dann vielleicht nicht zwischen den Zeilen seiner Kolumne angedeuteten bzw. von mir so interpretierten Ausstieg planen. Auch wenn schon ganz andere – spontan würde ich Billy Bragg nennen- über Neuorientierungen in ihrem Leben wie Familiengründungen gestolpert sind. Schwamm drüber: Viel besser als erwartet. (daniel)
3,5 Euro, ca. 120 Seiten, überall erhältlich

FRACTURE #24
24 issues of a free Zine that still contains way more columns, articles, and reviews than ads is quite an amazing (independent) success story

THIS IS BAD TASTE 2003

FOUR SQUARE
Three Chords... One Capo BTR 71 CD

Think early Get Up Kids, meets Jimmy Eat World, meets Weezer meets Saves The Day. It's hard to describe but if you like the above-mentioned bands I think you'll love Four Square. Go to our web site for free MP3's and more info.

V/A
This Is Bad Taste Vol. 5 BTR 70 CD

Our latest cheap-price sampler. Contains 2 tracks from all bands currently on the label.

LOGH
The Raging Sun BTR 66 CD

8/10 - Alternativenation.de
7/10 - Plattentests.de
8/10 - Music-scan.de
4/5 - Kunst Im Netz
10/10 - Allschools.net
8/10 - 8ung.at
Do we need to say more?

HARD-ONS
Very Exciting BTR 65 CD

The legendary Hard-Ons are back with an album that sees the band going back to their roots (i.e. Love Is A Battlefield, Dickcheese) with an incredible mix of melodic punk-rock, hardcore and perhaps a touch of metal...

LANGHORNS
Mission Excotica BTR 63 CD / CD-ROM

The kings of instrumental surf are back! This time they are heading for the middle east kind of sound but still with an amazing surf feel to it. Think Dick Dale just coming home from a semester in Iraq...

ALL SYSTEMS GO
Mon Chi Chi BTR 62 CD

"Accomplished, eclectic and packed with wonderful songs, this is the old dogs teaching the pups how to do the tricks RIGHT." 4/5 - Kerrang
Pop-punk-rock that will simply blow you away... Toured this spring with Millencolin.

DISTRIBUTED BY: SOUL FOOD
WWW.BADTASTERECORDS.SE
Bad Taste Records

to match. Reviving the lost art of 'bands from countries where there shouldn't be any' King Ly Chee from Honk Kong speak about their home and band which I considered to be a fun read; Gunmoll as one of No Idea's newest shots are featured (coincidence with the back cover ad? Or the distro deal in the US? Hope not, but see below), other stories include a blueprint trip to DC H/C, Joe Ninety (don't know that band…), and a piece on the Phoenix Foundation, the latest band on Fracture's (another conicidence?) associated NEWEST INDÜSTRY label (mind you that No Choice's 'Dry river fishing' is an awesome record and well worth the 12 Euro (or so) I got it for. So if Phx Foundation are half as good can somebody send me a copy? Me=dole, you know). Columns are diverse and vary in quality, the lowscore by Ms. Martin on her story how cool she is (and we are not) by sexually liberating herself (i.e. fucking around on a new year's eve party), yawn. Well put that aside a great read as always, strongly recommended and available through F13 or Green Hell or the others – oh, note the new address.

(daniel)

for free / postage

, unit 100, 61 wellfield rd, cardiff, cf 24 3dg, UK.

MAXIMUMROCKNROLL # 241 June

Cool Cover photo of the Tyrades, a bunch of letters worth reading, lots of columns, most of them also worth reading, political-news, scene reports from Iraq (!!) and Iran (!) plus from Tennesse. Interviews in this issue: The Tyrades, Lumbergh, The Stand by me, New Mexico Disaster Squad, Cut the Shit, Libertinagem, 17th Class, The Ends, Hewhocorrut$ (funny!), Deathbag and Cria Cuervos. This time (well, at least I noticed it for the first time like this) most of the interviews have short intros, which I like! Plus zine, book and record reviews.

152 pages, newsprint for 4.- $ (surface) or 8.- $ (air). (dolf)

Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

OX #51

Nach der Jubelnummer back to normal. Die Turbo Acs sind auf dem Cover und selbstredend auch im Heft. Darüberhinaus natürlich wieder Unmengen von überflüssig (Exploited, Meteors) bis interessant (Sub Pop Records, Mars Volta). Natürlich gehört auch eine CD dazu, die in Gänze anzuhören schon einen gestandenen Punkrocker erfordert, der ich offenbar dann doch nicht bin...

(stone)

A4 für 4€ bei Ox-Fanzine; Bahnstraße 40; 42781 Hahn

Archiv der Jugendkulturen (Hsg.)

Der Amoklauf von Erfurt

Der Ereigniswert bemisst sich qualitativ: Schließlich werden alle naslang echte oder eingebildete Konflikte mit dem Mittel der Gewalt ausgetragen. Gerade neulich erst wieder übersetzte ein deutscher Schüler die Lehren aus der Gegenwart beherzt um. Und die Frage, die sich die bürgerliche Öffentlichkeit stellt, lautet: "Warum?" Das prangt auch auf dem Titel dieses Buch - ein gemaltes Schild auf einem Photo aus Erfurt. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass dieses Buch vom "Archiv der Jugendkulturen" herausgegeben wird, als wäre der Amoklauf etwas so spezifisch Jugendliches. Neben Schilderungen der Ereignisse durch Betroffene gibt es hier immerhin einige Versuche, die eingangs erwähnte Frage zu beantworten. Dem Verdikt, Gewaltdarstellungen in den Medien oder Ballerspiele seien Schuld, wird eine Absage erteilt. Eher werden die Umstände herangezogen, unter denen Menschen wie Robert Steinhäuser leben. Dass dabei letztlich doch wieder vieles im Psychoschwurbel der diversen Manipulationen untergeht, überrascht nicht. Zum Weiterlesen sei deshalb die Website <http://www.fhuisken.de/streit.html> empfohlen, wo sich unter dem Stichwort "Erfurt-Streit" einige interessante Argumente finden lassen.

(stone)

108 Seiten für 15€ beim Archiv der Jugendkulturen; Fidicinstr. 3; 10965 Berlin; ISBN 3-936068-64-X

Testcard #12 - 'Linke Mythen'

Sogar eine Zigarette gibt es mittlerweile, die nach Che heißt, und so kommt in time das Testcard über linke Mythen. Ein Haufen Beiträge über die RAF, zwei Geschichten über Reggae, einiges zu Punk und dessen Revival, ein durchweg ungewöhnliches Inteview mit Greg Graffin von Bad Religion und etliches mehr. Wie immer ist einiges geradezu ergreifend idealistisch, manches verquast, anderes wiederum durchaus erhellend. Den Essays schließen sich - ebenfalls wie immer - zahlreiche Rezensionen von Platten und Büchern an. Für den aufgeschlossenen Musikfreund immer wieder eine reichhaltige Informationsquelle.

(stone)

Für 14,50€ c/o Ventil Verlag; Augustinerstr. 18; 55116 Mainz

Yot

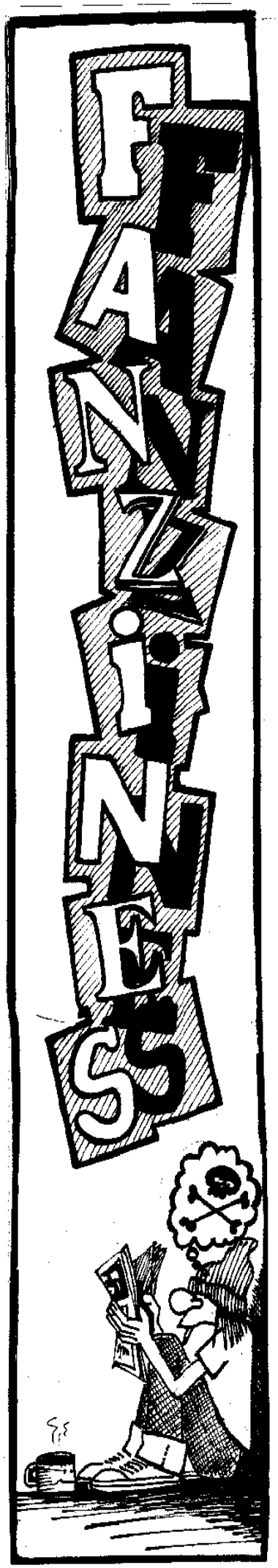
Das Yot kommt aus dem Nürnberger Raum und zählt für mich zu einem der absoluten Glanzpunkte in der deutschen Fanzine Landschaft. Kein erhobener Zeigefinger, keine Scheuklappenmusik, die Leute von Yot haben Herzblut und das ist in jeder Zeile wieder zu erkennen. Sehr gerechte Reviews, nicht nur Bandinterviews, sondern auch mal ein netter Artikel über das Lost Film Fest. Hier werden dann auch mal Bands aus verschiedenen Sparten interviewt (Hanin Elias, Nobukazu Takemura, X-Mist Records, Matt Elliot usw.) was das ganze einfach weltoffen macht. Aber das schöne ist, es ist auch gar nicht so lang. Man muß sich nicht durch unwichtige Seiten kämpfen, sondern ich konnte nach langer Zeit mal wieder ein Zine in einem Zug durchlesen und habe mich nicht ansatzweise gelangweilt. Sehr schön Jungs und Mädels, weiter so??

(sascha)

info@yotzine.de

11 Freunde # 25

Auch die neueste Ausgabe des Fußball-Zines lässt den „Kicker" mal



wieder alt aussehen. Herrlich undogmatisch werden Themen wie „Kicken auf den Färöer-Inseln“, Fußball-Wetten, durchgeknallte Fußball-Mäzene usw. aus dem Arm geschüttelt! Auf jeden Fall mal antesten. (frank d.)
11 Freunde, Tempelhofer Ufer 6, 10963 Berlin
http://www.11freunde.de

Up Magazine # 9
Gewohnt „Hartes“ haben die holländischen Upster zu bieten. Dieses Mal u.a. Artikel über Peter Pan Speedrock, Sepultura, Blood Brothers, Clutch uva.. Ein wenig einseitig das Ganze, aber für HC'ler, Streetpunker und Stonerfans die holländisch lesen können durchaus eine gute Lektüre. Wie immer ist für 4,99 € eine Gratis-CD enthalten. (frank d.)
Up Magazine, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven/NL
http://www.upmagazine.nl

VOICE # 32
Ich durfte kürzlich mal ein Tierrechtsheft besprechen, das hatte mir so gar nichts gegeben - nur Nachrichten für Insider, nichts für Leute, die sich ansonsten noch gar nicht mit dem Thema beschäftigt haben. Das Voice ist da wesentlich besser: Natürlich gibt es Dinge aus der laufenden Berichterstattung, die man nachlesen müsste. Von einer Sekte namens Universelles Leben, die gegen das Heft klagt, habe ich vorher noch nicht gehört. Aber auch bei dem Thema bekommt man zumindest einen Eindruck, um was es geht. Ansonsten gibt es eine Menge interessanter und informativer Artikel. Wenn ein Heft in diese Richtung, dann also das Voice. (dietmar)
Voice, Ahornstr. 16, 63322 Rödermark
www.voice-online.de

SAFTEY PIN # 4
Sehr amüsant: Da gibt es innerhalb der Trust-Redaktion seit längerem die Diskussion, ob man (die immer weiter ausufernderen) Plattenrezension nicht einfach sein lassen bzw. erheblich zurückfahren sollte. Das Safety Pin hat sich dazu entschieden, die komplett rauszuschmeißen - abgesehen von den Reviews, die das Heft aus eigenem Antrieb macht. Ich bin ja Befürworter der Besprechungen, aber irgendwo verstehen kann ich diesen Ansatz auch. Das schafft Platz für andere Dinge, zumal bei einem kleineren Heft wie das Safety Pin. Was bietet das Fanzine stattdessen? Interviews unter anderem mit Le Shok und The Locust sowie mit Urte und Benni, die die Fotoausstellung "More Than Music" gemacht haben. Außerdem werden die drei Labels Fidel Bastro, X-Mist und Unter Schafen vorgestellt. Und es gibt etliche Fanzine-Rezensionen. Das Ganze macht Spaß zu lesen, das "Safety Pin" ist interessant zu lesen. Aber der Eindruck bleibt nicht aus, dass das Heft aus einer eher elitären Ecke kommt. Da werden The Locust noch gefeiert, weil sie ja so unbekannt sind. Was sagen die Macher eigentlich zum "Ausverkauf" der Band? (dietmar)
für 1,50 Euro bei:
Wehner, Grünberger Str. 30, 35394 Gießen

DRACHENMÄDCHEN # 3
Gut gemachtes Heft mit einem interessanten Interview mit Hot Water Music und einem etwas weniger interessanten mit Rocket From The Crypt (was an Bandmitglied Apollo 9 liegt, nicht am Fragesteller). Außerdem gibt es noch Kurzgeschichte, ein Bericht über einen sechs monatigen Aufenthalt in Honduras sowie einen Pizza-Führer durch Osnabrück. Letzterer ist natürlich Schwachpunkt der Ausgabe, denn das hat Schülerzeitungsniveau. Außerdem mit dabei: eine CD mit 29 Liedern, darunter Wasted, Turbostaat, Rachel Gordon usw. Nett. (dietmar)
Drachenmädchen, Johannistorwall 34a, 49074 Osnabrück

MAXIMUMROCKNROLL # 242 July
You have not heard about this zine yet? You must be very young or live in front of TV, or something. Tons of letters from readers, even more columns, political news, anti war protest reports plus interviews with: John Wilkes Booze, Anfo, Sound Idea Distro, Migra Violenta, Jackson 8, Snakepit, Krigshot, The Rites and Deadfall. And the usual reviews of movies, books, zines and albums.
152 pages, newsprint for 4.- $ (surface) or 8.- $ (air). (dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

GREEN HELL

out now on ...STEREODRIVE!REC.:

Fordert gratis unseren Mailorderkatalog Spring 2003 an!

Out September 03:

STD! 033
DURANGO 95
Take me away lp/cd

STD! 032
PSYCHOPUNCH
Long way down 7“

STD! 031
PUFFBALL
Outlaw 7“

STD! 030
GRIZZLY ADAMS BAND
Inflight Entertainment lp

STD! 026
THE PEEPSHOWS
s/t 12“/cd

GREEN HELL RECORDSTORE & MAILORDER
von Steuben Str. 17 • 48143 Münster
Tel +49 (0) 251 530 26-26 (Fax -27)
mailorder@greenhell.de • www.greenhell.de
...STEREODRIVE!REC is a division of Green Hell • stereodrive@greenhell.de

Zuerst konnte ich es kaum glauben. Gogol Bordello sollten im Schauspiel Frankfurt auftreten, einem Ort, an dem Hochkultur mit Hilfe städtischer Subventionen betrieben wird, Heimstätte der Oper. Hatte ich doch zuvor im TRUST gelesen, daß es sich bei der Musik von Gogol Bordello um wilden osteuropäischen Zigeunerpunk handelt. Auf die musikalische Geschmackssicherheit meines Kollegen bauend, überwand ich meine Untergrund Borniertheit und fiel an einem Abend im November letzten Jahres im Yuppie Playground ein, der sich Bucovina Club nannte. Und nichts, aber auch rein gar nichts, konnte etwas daran ändern, daß ich dort eines der besten Konzerte bis dato geboten bekam, weder die 0,33er Fläschchen Heineken zu einem horrenden Preis noch die Ansammlung von vermeintlich gutaussehenden, gut verdienenden Glänzern. Katzengold glänzt schließlich auch...
Die Spielleidenschaft der Musiker, die Performance der beiden Tänzerinnen, die die Stücke aufs Vortrefflichste zu visualisieren verstanden, und nicht zuletzt Eugene Hütz, der wie ein Derwisch über die Bühne tobte, entluden massenhaft Energie ins Publikum. Der komplette Saal wurde nach kurzer Zeit von diesem osteuropäischen Wirbelsturm gepackt und befand sich im ekstatischen Taumel. Es war schlichtweg ein grandioses Erlebnis. Frisuren verrutschten, Designerhemden bekamen Schweißflecke und die berüchtigte Frankfurter Coolness lief komplett den Abfluß runter als Eugene sich am Ende auf einer riesigen Trommel balancierend über die Köpfe der Leute von ihnen hinweg tragen ließ und den Takt dazu angab...
Mittlerweile wurde ich sogar schon wieder im Bucovina Club gesehen. Allerdings kaum aus purer Vergnügungssucht, denn meine Mission war viel besser: Interview mit Eugene Hütz. Monate nach dem großartigen Auftritt von Gogol Bordello stellte er seine Qualitäten als Live-DJ unter Beweis. Und trotz des Horror Settings, das ich zuvor beschrieb, war wieder viel Spaß im Spiel...

GOGOL BORDELLO

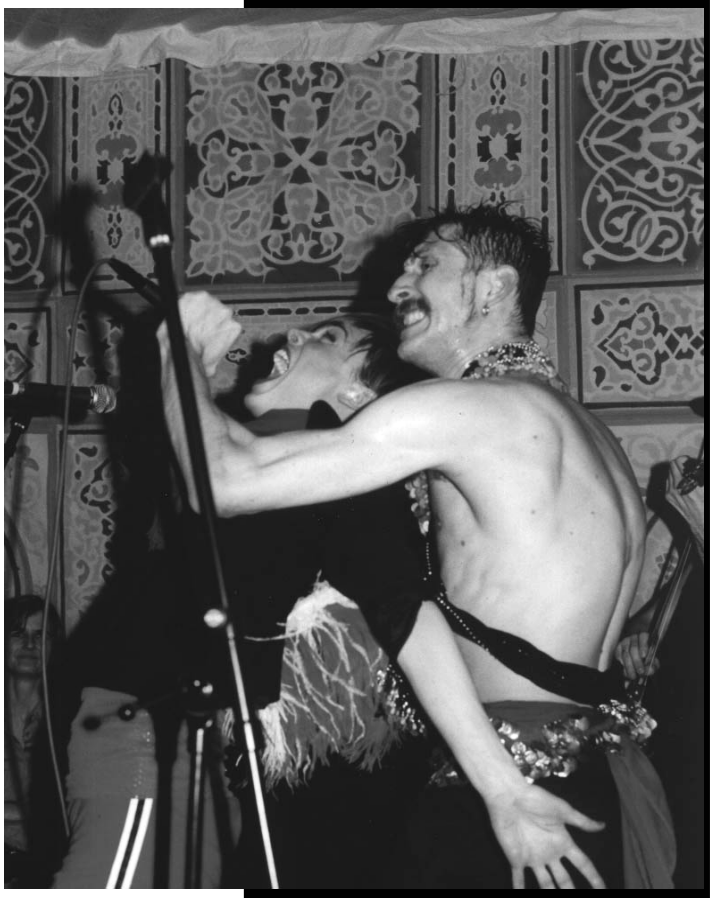
Fangen wir mit dem klassischen Standard an: Wann, wer, wo, wie und warum?
Eugene: Die Schlüsselwörter hier sind New York und Osteuropa. Die Band besteht zum größten Teil aus osteuropäischen Einwanderern, die sich 1999 in New York trafen. Glücklicherweise entwickelten sich die Ereignisse so, daß die Band sich auf eine Art genau so zusammenschloß, wie ich mir das gewünscht oder davon geträumt habe. Ich bin extra nach New York gezogen, um diese Art von Musikern zu treffen, denn in den anderen Orten, wo ich lebte, spielte ich mit amerikanischen Jungs und Mädels zusammen, und wenn ich an den Punkt kam, an dem ich versuchte, ihnen meine emotionale Botschaft zu vermitteln, hat es nie wirklich funktioniert. Das frustrierte mich schließlich, so daß ich auf der Suche nach Zigeunermusikern, russischen und ukrainischen Musikern nach New York umzog, die ich sehr bald fand und mich eng mit ihnen befreundete. Danach waren auch zwei Leute aus Israel involviert.

Auf dem zweiten Album „Multi Kontra Culti Vs. Irony" heißt es "love and maximum non-global respect to NYC immi-core". Ist Gogol Bordello die Spitze des Eisberges dieser Szene?
Ich denke, daß wir als musikalische Flagge dieser Szene betrachtet werden können, aber es gibt auch andere Stimmen aus anderen Bereichen von Film bis zu Mode. Ich denke, daß dies im Grunde genommen zum Ausdruck bringt, daß Amerikas eigene kulturellen Ressourcen komplett erschöpft sind und sich das Land eigentlich an einem interessanten Punkt befindet, zwar noch etwas zögerlich, aber schon realisierend, daß wenn sie nicht etwas, was fremd ist, annehmen, sie wirklich nur abkacken können. Kunst wird in den Staaten ganz offenkundig von der Wirtschaft dominiert, aber eine Zeitlang überlebte sie im Rock'n'Roll und Jazz und war sehr mächtig überall auf der Welt. Aber jetzt sind diese vormals rebellischen Musikformen schon komplett abgekackt.
Werdet ihr deswegen so gut angenommen und seid an Orten der sogenannten Hochkultur wie der Tate Modern in London zu sehen?
Es zeigt nur, daß die Leute der Spannung, die existiert, Aufmerksamkeit schenken. Es ist definitiv eine spannungsgeladene Sache. Ich persönlich scheiße darauf, im Museum wie z. B. der Tate zu spielen. Ich habe nicht viel Respekt vor mehr als einer Kunstform überhaupt. Ich liebe Musik, weil es die niedrigste Form von Kunst ist, die demokratischste und die, die am stärksten mit der Ästhetik der Arbeiterklasse verknüpft ist. Ich finde in der Kunstwelt zur Zeit nichts wirklich aufregend. Aber es ist gut für uns, da hineinzukommen, um die Dinge ein wenig aufzumischen und eine Reaktion von Ärger zu erzeugen. Ich finde es noch immer ganz schön gut, ein paar Löcher in die Decke des Whitney Museums zu schlagen...
In Frankfurt seid ihr, die „ethno-punk terrorists" wie euch das Billboard einmal bezeichnete, im Rahmen des Bucovina Clubs im Schauspielhaus vor einem Haufen Yuppies zu sehen gewesen, die sich die Ärsche abgetanzt haben. Wie paßt das zusammen?
Ja, die Bezeichnung "ethno-punk terrorists" mochte ich irgendwie. Selbst jetzt, wo das Wort „Terrorist" nicht besonders populär ist, denke ich, das es eine ziemlich gute Beschreibung ist. Sogar unser erstes Album nannten wir „Voi-la Intruder", was im Grunde diese Haltung beschreibt. Jemand, der in dein Fenster einbricht, letzten Endes positiv zu verstehen. Aber Yuppies, die zur Show kommen, das könnte ein spezielles Frankfurt Phänomen

gewesen sein, denn meistes ist es eine sehr gemischte Menge.

Wie lief euere erste Europa Tour überhaupt?

As a matter of fact, war das in Frankfurt eine großartige Show, aber an einem Ort, an dem wir aufgrund seiner Lage natürlich Yuppies angezogen hätten. Die Sache mit der Band ist die, daß unser Stil im Grunde überall gleich unpassend ist. Es ist zu künstlerisch für einen Punk Squat und zuviel Punk für eine Kunstgalerie. Daher spielen wir auf der Tour jeden Tag an total unterschiedlichen Plätzen, den einen Tag spielen wir in einem Kulturzentrum in Warschau, den nächsten Tag in einem Rockclub in Berlin, danach in einem Jazzclub in Wien und dann zurück nach Slowenien in einem besetzten Haus. Es wird niemals zur Routine für uns, denn in jedem Veranstaltungsort ist die Behandlung anders und jeder hat total unterschiedliche Kriterien, das macht es aufregender.



„Iggy Pop meets Kafka" schrieb die New York Times über Euch. Mit welcher (Punk) Musik bist du aufgewachsen und wo?

Ich bin in der Ukraine aufgewachsen und war 20, als ich sie verließ. Seit 1992 bin ich in den Staaten, war zu dem Zeitpunkt, als ich dort hinkam, musikalisch aber schon sehr gut entwickelt mit Reggae und Punk. Bands wie Fugazi und Bad Brains, deren Platten waren einfach heftig. Das war die Glanzzeit von Punk, Hardcore sowie auch frühem Reggae Dancehall. Ich habe diese Szene mit ganzem Herzen angenommen, verbrachte ein wenig Zeit darin und spielte in einigen Hardcore Bands. Dann hatte ich meine eigene Punkband, die The Fags hieß. Mein Geschmack wurde durch die Liebe zu beidem geformt, ethnischer Musik, speziell Zigeunermusik, und Punkmusik, die ich mit ungefähr 13 Jahren entdeckte mit Bands wie Birthday Party und Dead Kennedys.

So etwas konnte man in der Ukraine bekommen?

Ja, überraschend genug, wie mir jetzt klar wird, hatten wir das Beste vom Besten an Underground Sachen, denn die Sachen wurden sehr stark heraus gefiltert. Du konntest nicht viel bekommen, aber was es auf dem Schwarzmarkt gab, kam von Leuten, die Verwandte im Ausland hatten, von Touristen oder internationalen Studenten, die den Sommer im Ausland verbrachten und Schallplatten mit zurückbrachten. Eine Person, die tatsächlich eine Schallplatte von Birthday Party besaß, hatte genau denselben Status wie Nick Cave selbst. Wenn du eine Schallplatte der Einstürzenden Neubauten besessen hast, warst du ein Rockstar. Wir hatten natürlich Tapes. Da gab es diese Typen, die wirklich so etwas wie eine Musiksammlung besaßen, deren Verhalten ähnelte lustigerweise der eines Rockstars. Du konntest nicht ganz einfach zu diesem Typen hingehen und mit ihm reden. Dieser Typ war so fucking hot as shit. Tapes waren sehr weit verbreitet und sehr einfach zu machen. Ich erinnere mich, wie die Tapes anfingen zu kursieren. Das erste, was ich bekam, war Devo und Dead Kennedys, dann Joy Division und Birthday Party sowie Sex Pistols und Bauhaus.

Hast du zu diesem Zeitpunkt daneben schon traditionelle Musik aus der Ukraine gehört, die sich ja von der russischen auch unterscheidet?

Sie ist zweifelsohne anders als die russische, viel melodischer, west- und ostukrainische Musik unterscheiden sich auch. Die Musik aus der Ostukraine ist mehr wie russischer und polnischer Kram. Musik aus der Westukraine ist mehr wie rumänische Musik. Es gibt darin tatsächlich orientalische Muster. Sie kam vom Balkan, durch Bucovina und durch die Grenzgebiete. Auch darfst du nicht vergessen, daß sich über 200 Jahre lang Mongolen und Tataren in unserem Gebiet befanden, und die haben definitiv einen asiatischen Einfluß hinterlassen. Ohne das weiter zu vertiefen, mochte ich eine Menge westukrainischer Musik. Es war ziemlich erstaunlich, daß sie einerseits noch als ukrainisch bezeichnet wurde, aber so verdammt seltsam klang, und keineswegs die emotionale Botschaft von Kiew oder so etwas widerspiegelte. Andererseits wurde ich weitaus mehr von allen Arten von Zigeunermusik angezogen, was jedoch auch eine gänzlich andere Geschichte ist. Du würdest wohl eine Menge Leute, Künstler und Dichter in Rußland und der Ukraine finden, die von Zigeunermusik fasziniert sind. Es war noch eine rebellische Stimme, eine Prä Rock'n'Roll Stimme der Rebellion. Das zog mich natürlich irgendwie ziemlich an.

Durfte diese vermutlich von der offiziellen Parteilinie abweichende Musik überhaupt öffentlich gehört werden?

Zigeunermusik konnte man in der Öffentlichkeit hören. Das war die coole Sache daran, sie war wirklich akzeptiert, aber dennoch ziemlich fremd aufgrund der Beschaffenheit der Zigeunergesellschaft, einem Kastensystem, in das du nicht wirklich einen Einblick bekommst. Also war es einfach diese Sache, die da ist. Du konntest nicht wirklich näher an sie herankommen als das, was sie bereit waren, dir zu geben. Du konntest nicht einfach losgehen und eine Menge ihrer Schallplatten bekommen.

Waren sie auf einem Staatslabel?

Es gab nur ein einziges Label in der ganzen Sowjetunion, Melodja *(??? – d. Verf.)*, das Staatslabel. Aber das war nicht wirklich wichtig. Zigeunermusik war so eine Art romantische Sache, die in der Luft lag. Auf einer Hochzeit, wenn alle Lieder schon gesungen waren und es den Anschein hatte, daß die Stimmung den Siedepunkt erreicht hatte, fingen die Leute an, Zigeunerlieder zu singen, wenn sie das Glück hatten, Geld zu haben, engagierten sie eine Zigeunerband. Damit wurde alles noch gesteigert, und es ist noch immer eine höchst emotionale, höchst leidenschaftliche Sache.

Zigeuner werden in der Ukraine bestimmt nicht anders als anderswo behandelt, nämlich als Außenseiter. Woher stammt deine Faszination für ihre Kultur?

Well, um mit der Tatsache zu beginnen, daß sie Außenseiter sind, ist das schon ein guter Anfang für die Faszination. Auch sollte ich erwähnen, daß ich das bin, was man archetypischen, osteuropäischen "Schlamm" nennt. Die Mixtur meiner Abstammung ist eigentlich nicht sehr charakteristisch für die Ukraine, sie ist charakteristischer für Yugoslawien. Es ist eine Mischung aus russisch-ukrainisch, Zigeuner, litauisch und sogar deutsch. Der Nachname meiner Ur-Großmutter war Hagen. Eine Zeitlang wußte ich nichts mit den vielen verschieden Nachnamen in unserer Familie anzufangen. Es zog mich irgendwie stärker zum Roma Teil der Familie. Die Familie meiner Großmutter war sehr groß, sie hatte13 Geschwister, die nicht mehr leben. Nach dem Krieg ging ihr ganzer Zigeuner Lebensstil zur Hölle. Sie wurden in verschiedenen Städten seßhaft. Aber es war noch immer Teil unserer Familie. Wenn ich auf Familienbesuch in verschiedenen Städten war, dachte ich, daß ist so seltsam, wie kommen die ganzen Schwarzen in unsere Familie, sind das wirklich unsere Verwandten, warum sind die so verdammt dunkel. Denn meine Familie hat es versteckt, weil es nicht gut für den Ruf in Kiew war. Niemand hat je darüber gesprochen, erst als ich schon 15, 16 Jahre alt war, eigentlich präzise mit 14, als die Tschernobyl Katastrophe passierte, wurde ich zur Evakuierung aus Kiew gezwungen und kam zu Familie in die Westukraine. Als ich dort lebte, rief ich meine Mutter an und fragte, was verdammt los sei, diese Leute seien komplett dunkel, ist das wirklich unsere Familie. Und je mehr ich darüber sprach, sagte mir meine Großmutter eines Tage, daß es das typische Zigeuner Aussehen sei. Ich hatte nie darüber nachgedacht, es nicht gewußt, denn wenn du in Kiew lebst, mußt du es nicht wissen oder zur Universität gehen wolltest, zu der Zeit gab es noch keine Pläne, die Ukraine zu verlassen. Aus guten Gründen für meine Zukunft versteckte meine Familie diese Tatsache. Als ich im Ausland und den Staaten war, entwickelte ich dort eine größere, ich will es nicht Nostalgie nennen, denn so funktioniere ich nicht, da ich dies für eine Form von Faulheit halte... kam es irgendwie auf, daß ich wirklich anfing zu fühlen, daß dies meine Wurzeln sind, in der Zigeunerkultur meine heiligen Wurzeln liegen. Ich fing an, mehr und mehr Leute zu treffen, Mischlinge oder Roma aus verschiedenen Ländern, die in New York leben, fuhr zu Zigeuner-Festivals nach Frankreich, Italien und beschloß schließlich eine Band zu gründen, die meine Liebe zu beidem, Punk und Zigeunermusik ausdrückt.

Die Besetzung von Gogol Bordello hat sich vom ersten zum zweiten Album sehr geändert. Wird sie für das nächste Album wieder ausgetauscht oder bleibt ihr nun für den Rest eueres Leben zusammen?

Eugene: Ich weiß nicht, ob wir alle aus der Band die nächsten 30 Jahre im gleichen Apartment leben werden, aber die Gründe, weswegen sich die Besetzung änderte, ist kein Wechsel, sondern die Band wurde dreimal so groß. Wir fingen mit vier Leuten an, nun sind es acht. Du hast vier verschiedene Leute am Anfang und zwei davon waren im Grunde nicht fähig, dem Druck, der mit der Band Perfomance einher ging, standzuhalten. Einer konnte damit nicht umgehen, denn er war ein diagnostizierter Schizophrener. Das, was auf der Bühne passieren würde, brachte zuviel Paranoia für ihn mit sich, führte dazu, daß er zu sehr ausflippte. Es war nichts, woran er Spaß haben konnte, wenn Sachen aus dem Ruder gerieten, Dinge durch die Luft flogen, zerbrochene Gläser überall. Der andere hat sich schlichtweg fast zu Tode getrunken. Er hatte auch keine Ausweispapiere weder für Amerika noch für Rußland, hatte seine Dokumente komplett verloren, somit war es unmöglich, ins Ausland zu gehen, um irgendwelche Sachen zu machen. Es wurde zu einer prinzipiellen Notwendigkeit, ins Ausland zu anderen Leuten zu gehen. In der Zwischenzeit hatte es Sascha, über den ich gerade rede, traurigerweise zum Hardcore Alkoholismus getrieben, es ist zu tragisch, um es weiter auszuführen....

Alkohol scheint doch eine große Rolle zu spielen, der Arbeitstitel des neuen Albums lautet "Alcoholimpics", bei euerem Gig floß der Wodka in Strömen, so daß ich annahm, es sei Leitungswasser...

Eugene (*leicht süffisant lachend*): Oh, come on... Wir sind Russen! Du mußt wissen, im Grunde sind wir noch immer Russen, und du kannst sagen, daß es ein Stereotyp ist, aber mit Sicherheit wahr. Wenn wir als Band zu einer Party gehen, wirst du ganz schön schnell herausfinden, daß wir, während andere noch bei ihrem ersten Drink sind, schon bei unserem vierten oder fünften angelangt sind. Selbst wenn ich mit meinen Eltern auf irgendeiner Hochzeit eingeladen bin... Wir setzen uns, um uns herum die anderen Leute, und wir versuchen nicht aufzufallen, aber bevor du dich versiehst, ist es der Tisch von mir, meinem Vater und meiner Mutter, der schon mit leeren Flaschen übersät ist, obwohl gerade mal eine Stunde vergangen ist. Das ist passiert und meine ganze Familie lacht im Grunde darüber, so in der Art das spricht für sich selbst. Es ist unsere Kultur. Die Sache ist die, daß wir so etwas wie funktionierende Alkoholiker sind und Sascha, der nicht mehr in der Band ist, wurde zu einem sehr dysfunktionalen Alkoholiker, der fast diese Vizepräsidentin von Chanel, oder ich weiß nicht mehr genau, wer sie war, umgebracht hätte. Wir hatten diesen großen Kunstpreis gewonnen und wurden zur Verleihungszeremonie eingeladen. Er hat sich schlichtweg so getrasht, daß er sich ein Messer schnappte und damit nach ihr warf. Wenn er besoffen war, kam er an einen gewalttätigen Punkt, wo er anfing sogar uns in der gleichen Weise anzugreifen. Oder wir spielten außerhalb der Stadt und mußten am Tag danach die Krankenhäuser abtelefonieren und Polizei anrufen, weil wir ihn suchten, während er im Motelzimmer nebenan irgendeine Frau vögelte. Das war zu weit entfernt davon zu funktionieren. Weißt du, was ich meine?

Und die jetzige Bandchemie oder –mitglieder funktionieren besser?
Ja, es funktioniert sehr gut. Die Band hat einen großartigen Humor. Die Besetzung der Charaktere ist eingekocht und du fühlst es wirklich, wenn es an diesen Punkt kommt. Wir genießen die Gesellschaft des anderen während der Tour, nach der Tour. Zuerst einmal ist der wichtigste Punkt für uns, daß eine Band auch enge Freunde sind. Glücklicherweise erwiesen sie sich auch als großartige Musiker. Wir haben drei Weltklasse Musiker, Sergey, Yuri und Ori, die im Grunde keine technischen Grenzen kennen und wir haben drei Punks, mich, Oren und Eliot, die nicht wirklich viel davon verstehen eine Menge zu spielen. Aber wir tragen unseren Teil bei... Ich konzentriere mich meistens aufs Schreiben und Performen.

Auf dem ersten Album hast du allein alle Songs geschrieben, auf "Multi Kontra Culti" tragen die anderen Bandmitglieder zur Musik bei. Bist du so etwas wie der "Banddiktator"?
Ich denke oder rede nicht wirklich darüber, es passiert einfach irgendwie. Ich komme mit einem Song an und wenn jemand einen großartigen Zusatz hat, nehmen wir den. Wenn ich ein Stück schon fertig arrangiert habe, bleibt es so. Das ist kein Thema. Nicht jeder will ein Bandleader sein. Das ist so eine Sache, die Leuten unter 25 Jahren passiert. Glücklicherweise ist jeder in der Band über diesen Punkt hinaus. Es gibt eine Menge Sachen in der Musik zu tun, ohne Bandleader zu sein. Zum Beispiel denke ich, daß Sergey einen Scheiß darauf gibt überhaupt Musik zu schreiben. Ich denke er ist ehrlich daran interessiert, Musik auf der Bühne zu performen. Das ist seine Leidenschaft, das Live Engagement, denn er ist Theaterregisseur. Er hat 15 Jahre lang in einem Theater in Rußland Regie geführt. Er schert sich nicht darum, Songs zu schreiben.

Wie wird die Zusammenarbeit zwischen Gogol Bordello und Big Lazy auf Stinky Records klingen?
Es klingt nach keiner der beiden Bands. Es klingt so, als ob du ein Nachttaxi in New York City nehmen würdest und beim Einsteigen zuerst, wenn du einen hispanischen Auto-Service aus Brooklyn genommen hast, puerto ricanischen Dancehall hörst. Zehn Minuten später läßt er dich im East Village raus und du gehst um vier Uhr morgens in ein Punjabi Restaurant und hörst Banga *(???- d. Verf.)*. Dann gehst du raus, um noch einen Drink in einem Late After Hour Place zu nehmen, wo Dub gespielt wird. Ganz schön bald wirst du mit all diesen verschiedenen Sachen im Kopf herumlaufen. Es ist eine Art von Projekt, das unsere Wertschätzung für die kulturelle Vielfältigkeit ausdrücken soll, es geht nicht um Song-Writing, sondern eher darum, unsere Eindrücke von Musik, die wir mögen, wiederzugeben.

Das ist der Grund, warum es im Grunde so klingt wie die Fuck Musik *(?????- d. Verf.)* aus aller Welt zu kriegen. Es klingt wie puerto ricanischer Dancehall, jamaikanischer Dancehall, Zigeunermusik. Aber nichts davon zur gleichen Zeit. Es ist eine Art Disco Dub, ein sehr unverantwortliches Projekt mit arabischen Gastsängern und Rai Songs darauf. Es ist eher DJ Musik.

Wer hat die Zusammenarbeit initiiert?
Ich deejaye ziemlich viel, und es kam ursprünglich von mir, daß ich gesagt habe, daß die Tracks, die ich gedeejayt habe, großartig sind, aber es noch großartiger wäre, wenn dieser Track auch eine verzerrte Gitarre hätte. Also habe ich Remixe der Songs angefertigt und schließlich gesagt, scheiß drauf, laß uns unsere eigenen Tracks machen, die werden sogar noch besser. Es ging darum, das Material, das ich deejayte, zu übertreffen und hat viel Spaß gemacht.

Seid ihr Freunde?
Ja, sicher. Wir alle mögen ähnliche Musik, Balkan, Rai, Dub, Punk. Das war dann so etwas wie, hey, laß uns dieses scheußliche Ding aufnehmen. Vielleicht kannst du ahnen, daß der ganze Name des Projektes, JUF, was für Jewish-Ukrainishe-Freundschaft steht, sich offensichtlich bezieht auf....

Deutsch Amerikanische Freundschaft?
Ja, damit kannst du wahrscheinlich nicht erwarten, daß unser Projekt so ernst zu nehmen ist.

Wie seid ihr auf Gogol Bordello gekommen, was sich ja sicherlich auf Nikolai Wassiljewitsch Gogol, Meister der Ironie und Groteske, bezieht?
Natürlich bezieht er sich auf Nikolai Gogol, weil ich dachte, daß wir etwas brauchen, was beides, osteuropäische Mythologie und schon avantgardistische Auseinandersetzung damit, symbolisiert. Und die einzige andere Person neben Gogol war Kafka, aber, weißt Du, wir hätten uns vermutlich Kafka Whorehouse nennen können, aber Gogol wurde sehr viel näher zu meiner Heimatstadt geboren, also fiel die Wahl auf ihn.

Outtakes:
"New York ist ein großartiger Ort für eine psychotische Band. Es ist ein einfaches akzeptiertes Kriterium. Es läuft ein Wettbewerb, wer am psychotischsten ist. Und ich bin ganz schön stolz, daß wir momentan gewinnen."

"Ich bin froh, daß das Interview für ein Punk Fanzine ist."

www.gogolbordello.com / checkt die Tourdaten!!!

Interview & Fotos: Andrea Stork

Manchmal ist das alt Hergebrachte doch das Beste! Hätte ich mich mit einem Six-Päck Bier und einem Diktiergerät auf die Socken gemacht, wäre dieses Interview in Null-Komma-Nix im Kasten gewesen – gespickt mit bierlaunigen Zwischenrufen und lebensnahen Gefühlsausbrüchen. Aber Nein, ich musste mich ja unbedingt per Mail auf die Jagd nach den Schöpfern der von Shellac Mitglied Robert Weston produzierten „Stress Lounge Music„ machen. Dabei hätte allein der Sound von Are We Electric? reichen müssen um mich vor den Teufeleien der Neuzeit zu warnen. Das Stuttgarter Trio besinnt sich musikalisch schließlich auch auf das Beste was die Plattensammlung eines durchschnittlichen Vinyl-Junkies hergibt und halten sich nicht mit modernem Schnickschnack auf. Oder anders ausgedrückt: Bier und Tonband statt Fanta-Honey-Lemon und Double-High-Speed-Mails!
Trotz LEM´scher Technologiefalle gibt es nun trotzdem einen kleinen Einblick in den großen kreativen Kosmos des Stuttgarter Trios. Dass ihr Bandname an Gary Newmans „Are Friends Electric?„, an DEVOs „Are We Not Men?„ oder natürlich an Man-Or-Astro-Man? Erinnert ist natürlich kein Zufall liegt aber auch wie ein Fluch über der Band die viel mehr zu bieten hat als nur das perfekte Plagiat der vermeintlich Vorbilder zu sein!

welcome to ...

ARE WE ELECTRIC ?

M1, M2 und M3 - jetzt aber die Masken runter! Wer steckt hinter diesen Kürzeln?
Nun gut, eigentlich wollen wir es ja nicht spannender machen als es ist. Allerdings möchte ich gleich vorwegschicken, das unsere Namen nichts zur Sache tun. Es zählt die Musik, nicht wer sie spielt.
Ich stelle mir eure Bandgründung wie folgt vor: Ihr sitzt vor einer unglaublich großen Schallplattensammlung mit allen wichtigen Klassikern in Sachen Indie-, Punk- und Surfsound, welche „zu spät geborene„ sich nur in ihren kühnsten Träumen leisten können. Frustriert schaut ihr auf ein kläglichen Haufen mit Cd´s (die irgendwie alle doch nich so geil sind) und wollt diesen Zustand jetzt ändern!
Was hat unsere Bandgründung mit unserer Plattensammlung in quantitativer wie qualitativer Hinsicht zu tun? Egal. Also, die Band habe ich nicht mitgegründet. Ich bin vor knapp 3 Jahren dazugestoßen, als Not am Mann war. Ich bin 2 Wochen vor einem anstehenden Konzert für den geflohenen Schlagzeuger eingesprungen. Damals hieß die ganze Geschichte noch Bhang Dextro und lief unter dem Label Noise-Rock. Den Sound, der auf der aktuellen CD „Stress Lounge Music„ zu genießen ist, habe ich allerdings mitgeprägt und der Wechsel des Bandnamens Anfang 2002 zu „Are We Electric?„ war auch eine gemeinsame Entscheidung von uns dreien.
Mit der Plattensammlung meine ich das Bild vom „typischen Plattensammler„ (wie nicht wenige beim Trust). Euer musikalischer Background wirkt sehr visiert und abgeklärt – was in eurem speziellen Fall keinen negativen Beigeschmack besitzt. Ihr scheint halt zu 100% zu wissen was ihr wann und warum tut. Trifft das bezogen auf eure Songs, Style und eben auch die Bandgründung zu?
Selbstzweifel beim Songwriting kommen uns eher keine. Das geschieht bei uns nicht aus Berechnung, sondern ergibt sich aus dem Gefühl heraus. Wenn das bei allen dreien stimmt, wird weitergearbeitet. Falls in der ersten Phase der Entstehungsgeschichte eines Stückes bei einem Zweifel aufkommen, den Song in irgendeiner Weise in naher Zukunft immer noch gut/interessant/spielbar zu finden, dann wird das Stück gekickt. Fragmente können aber oftmals recycled werden, und münden dann sogar hin und wieder in besseren Songs. Style, dieses Wort ist doch eher eins aus der Modebranche. Mit einer Mode, die kommt und meistens auch schnell wieder verschwunden ist, hat weder unsere Musik noch unsere Einstellung zur Musik und der gesamten Szene gar nix zu tun. Auch die Band wurde nicht nach marktpolitischem Kalkül gegründet. Wir wussten was wir taten, war ja nicht das erste Mal, vielleicht auch nicht das Letzte. Warum will Mensch in einer Band spielen, noch dazu unter der an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit, die anvisierte Zielgruppe leider nie zu Gesicht zu bekommen? Es ist nicht einfach, aus der Masse hervorzustechen. Wir liefern auf alle Fälle Qualität im handwerklichen Sinne, Originalität ist ein anderes Thema, Spaß bei der Sache das Hauptargument.
Wo wir schon beim Stichwort Originalität sind. Wie bekommt man noch einen solch genialen Retro-Sound hin wir ihn auf Band gezaubert habt. Steckt dahinter das zwanghafte Verhalten auf Flohmarkt nach den unglaublichsten Elektrogeräten und Instrumenten Ausschau zu halten oder einfach die Liebe zum Detail?
Ich muss gestehen, das Ralf und ich begeisterte Flohmarktgänger sind. In Hinsicht auf Schallplatten und CD's sind die Flohmärkte allerdings zu oft ein Griff ins Klo. Da gibt's im Internet heutzutage effizientere Methoden. Allerdings vermisse ich da das Kribbeln beim Suchen, vor dem vermeintlichen Kauf, das erst aufhört, wenn du das Objekt der Begierde selbst in Händen hältst. Ein echtes Jagdfieber, dessen glückliches Ende fast immer ins Gegenteil umschlägt, denn wenn die Suche vorüber ist, ist es vorbei mit der Herausforderung. Auch bei den Samples macht es immer wieder Spaß neues zu entdecken. Wir könnten uns auch ein ganzes Set vorstellen, dass in den Ansagen und so nur von Samples gestaltet wird – mal sehen was kommt?! Aber eigentlich ist es vor allem die Liebe zum Detail gewesen, die du in der Frage erwähnt hattest. Uns war dieser warme, analoge, trockene Sound, der für Aufnahmen von Bob Weston so typisch ist, sehr wichtig. Das haben nicht viele drauf.

Der Name Robert Weston sticht einem auch sofort auf der Rückseite von „Stress Lounge Music„ ins Auge.: Recorded and mixed at Novasonic Recording Facility three days in November 2001 by Robert Weston and John Golden , California. Warum Californien? Flucht vor dem Winter oder die Sehnsucht den eigenen musikalischen Ursprüngen näher zu sein?
Mit Kalifornien verbinde ich ehrlich gesagt mehr den Skatepunk oder frühen Singalong-Hardcore. Sonne und gute Laune. Unsere Musik kommt doch eher von der schwermütigen, kühleren, der intellektuellen Seite der menschlichen Seele. Als Land unseres musikalischen Ursprungs würde ich England bezeichnen, wenn auch die Amis einige bemerkenswerte Bands hervorgebracht haben.
Wie kam es denn aber genau dazu, dass ihr anscheinend ja sogar in Kalifornien aufgenommen habt und dann auch noch in Zusammenarbeit mit einer Ikone wie Robert Weston? Hat das mit eurem musikalischen

CD/LP ‘BACK FROM THE NITTY GRITTY’

SHE-MALE TROUBLE

WWW.SHE-MALETROUBLE.COM

XNO
XNO - Waldemarstr. 37
10999 Berlin - Germany
WWW.XNO.NET

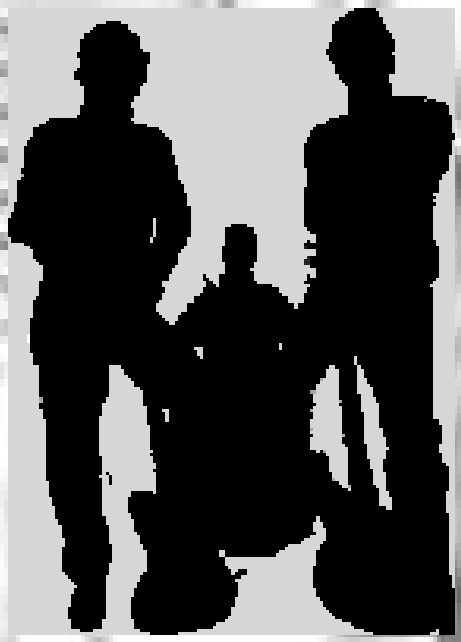
Im Vertrieb von:
AL!VE
Alive AG
Von-Hünefeld-Str.2
50829 Köln - Germany

Background in anderen Bands wie Craving oder Mink Stole zu tun?
Der Schein scheint da zu trügen. Die Aufnahmen fanden in Reutlingen im Novasonic Studio statt. Sicherlich hatte der Wunsch mit Bob Weston aufzunehmen, mit unserer, möchte es einmal musikalischen Sozialisation zu tun. Bei mir sah das so aus: Ich bin in den 80er Jahren zur Musik gekommen. Musik kam natürlich schon früher an meine Ohren, doch

das war damals, Ende der 80er mein persönlicher Beginn einer individuellen Geschmacksausbildung. Da gab es Labels, heute oft nur noch Geschichte. Bands, die live unglaublich viel Eindruck auf mich gemacht haben. Gerade Konzerte sind in „unserem„ kleinen musikalischen Kosmos das A&O, das was alles zusammenhält. Wichtiger als Hochglanzmagazine oder MTV. Undergroundkonzerte laufen spontan ab, hautnah, scheißlaut. Es gibt immer noch Bands die mich live

unglaublich beeindrucken. Mehr musikalischer Background: Wie bei vielen anderen Musik liebenden Menschen sind die Amis in Sachen Musik und DIY-Gedanken ein großes Vorbild für mich und auch für den Rest der Band gewesen.
Zu den Aufnahmen mit Weston kamen wir aber durch das Motto „jetzt gönnen wir uns mal was„ oder „wenn wir es schon machen dann auch richtig„. Die Platte sollte eben zu 100 Prozent so klingen wie wir es wollten - ohne Kompromisse! Klar ist uns bewusst, dass das vielleicht „einmal und nie wieder„ war, aber umso zufriedener sind wir mit dem Ergebnis.
Wir hatten mit Weston schon per Mail Kontakt und dann kam er halt mit Shellac auf Deutschlandtour und spielte in München. Er ist dann tatsächlich für drei Tage mit uns hier ins Studio gegangen und als Analogfreak ist er dann auch ziemlich auf das Equipment abgefahren das wir dort hatten. Er hat dann so am Sound geschraubt, dass dem örtlichen Tontechniker nur noch der Mund offen stand – die Bänder per Hand geschnitten und so´n Zeugs!
Eure Platte nennt sich Stress Lounge Music ein schöner Titel, dabei ist euer Sound weder besonders stressig und zum Glück kann man euch auch nicht in der hippen Lounge um die Ecke spielen. Wie kam es dann überhaupt zu dem Namen?
Der Loungebegriff ist in den letzten Jahren schon schwer strapaziert worden. Diesbezüglich wollten wir der „chilligen„, langweiligen Barmusik einen kleinen Schuss vor den Bug verpassen. Als stressig empfinden unsere Musik manche schon. Aber dem Loungebegriff kann man einen gewissen Style schon nicht absprechen, den wir in mancherlei Hinsicht nicht uninteressant finden.
In meiner Plattenkritik über euch habe ich die Vermutung angestellt, dass eure Shows sicher ein chaotischer Kunst/Musik Mix sind bei dem ihr in Alufolie gewickelt auf die Bühne springt. Damit hab ich doch sicher recht, oder?
Nein, hast du nicht. Unsere Shows sind weder besonders chaotisch, noch haben sie irgendeinen künstlerischen Anspruch. Allerdings sind sie absolut unterhaltsam, laut und ein Schlag in die Magengegend.

Der Sound ist live eines unserer großen Probleme. Leider fehlt jemand, der gezielt Tasten und Sampler bedient um unsere Ideen wirklich umsetzen zu könne. Wie gesagt sind wir zudem wirklich sehr laut und schräg – der Sound kann sich aber nur auf diese Art entfalten finden wir. Einmal gab es an der Kasse sogar die Info, dass für Ohrenschäden nicht gehaftet wird.
Kein künstlerischer Anspruch? Aber allein die Texte, bezogen auf dieses Mensch-Maschine-Thema, lassen durchaus künstlerische Visionen aufkommen. Oder liegt dein klares Nein daran, dass ihr euch sehr häufig diesem Vergleich mit Bands wie „Devo„ oder „Man or Astroman?„ ausgesetzt seht?
Was ist denn Kunst im klassischen wie im



modernen Begriff? Hochgestochenes Getue von „Künstlern„ für elitäre Kreise der Gesellschaft. Nicht besonders volksnah und sehr kodiert. Kunst kann allerdings auch populär wirken und auch über sprachliche Barrieren hinweg. Das hat Kunst mit Musik allemal gemeinsam. Aber Musik ist nicht immer gleich Kunst. Logischerweise handeln unsere Texte von Beziehungen (so wie die meisten Texte), unsere manchmal sogar von denen zwischen Menschen und Maschinen in der Gegenwart wie auch in der Zukunft. Den Sci-Fi/Weird Sciene Hintergrund unserer Musik und Texte will ich aber gerne zugeben.
Na dann vielen Dank für dieses Geständnis und das Interview.

PS. Eines hab ich nach diesem Interview gelernt: „Schuster bleib bei deinen Leisten„ oder besser „Malte bleib bei Bier und Tonband„!

gibts nicht an jeder autobahnraststätte

WWW.FLIGHT13.COM

Kick Joneses - LP/CD
Erwachsener Punkrock der auch den Jungen gefällt.

BOSS TUNEAGE
ROOKIE RECORDS

Lonely Kings - 10”
Die kleinen einsamen Könige des Emo-Punkrocks treffen auf`s exklusive Königsformat.

Demnächst:

Lombego Surfers - LP/CD
die einzig wahren Schweizer Garagen-Surf Rocker sind wieder da!!!!

still hot:

Oiro
Oi Spiesser ... 7”
andi ist nicht mehr in der gang 7”
Die Blurr Buben und ihre Punk -Variante

Bratseth - arschrakete
beide Vinylos auf einer CD

RITCHIE RECORDS

GUZ - geheime weltregierung LP+7”
die tolle neue Scheibe
auf Ritchie Records

Flight 13 Records & Mailorder
Nordstr. 2 | D-79104 Freiburg
Tel: 0761 500808 | Fax: 0761 500811
mailorder@flight13.com

PUZAHKI - `Smoking when pregnat` Cd
Das Wort Queensland steht schon fast symbolisch für weiße Strände, hellblaues Wasser, Jet-Skiing, Korallentauchen, entspanntes Cocktailschlürfen an Beach Bars, hippiemäßiges Aussteigertum im Hinterland und natürlich für Sonne satt. Craig Parry ist ein einundzwanzigjähriges Kid aus Brisbane, der Hauptstadt des besagten Sunshine States im Norden. Schwer zu sagen, was hier schiefgelaufen ist. Drogen? Langeweile? Vielleicht. Jedenfalls zerschlägt Puzahki mit seiner Debut CD auf Alias Frequencies das oben beschriebene Bild in einem 48 Minuten anhaltenden Anfall in winzige, scharfe, spitze Scherben und Stücke. Smoking When Pregnant ist eine kaputte Splattercore-Breakbeat-Orgie sondergleichen, die alles das erfüllt, was man sich von einer solchen wünscht: schnell, gewitzt und hyper-präzise werden dem Hörer Beats und Samples um die Ohren gehauen, bis das Gehirn mit der Verarbeitung aussetzt. Dieses Prinzip der Reizüberflutung ist so bekannt wie wirkungsvoll, es wurde von Squarepusher und Aphex Twin in die Clubs und Kopfhörer der hörigen Massen geprügelt und manifestiert sich zur Zeit vor allem im Schaffen das Kanadiers Venetian Snares, der auch den geeignetsten Referenzpunkt zu Puzahki darstellt. Was Craig Parry von den oben genannten unterscheidet, ist der häufige Einsatz von Sprach-Samples und Vocals, im letzten Track kommt man um den Begriff Rap dann gar nicht mehr herum. Die Fetzen von menschlicher Stimme sind geschickt in den programmierten Wahnsinn eingeflochten und es ist nicht zuletzt dieses Element, was Smoking When Pregnant über die ganze Länge interessant hält. Eine runde Sache, die so oder ähnlich ohne weiteres auf Rephlex oder Planet Mu hätte erscheinen können. (jochen)
www.aliasfrequencies.org

JON ROSE – 'Fleisch' Cd
Fleisch ist eine eindrucksvolle Kollektion von Solo-Improvisationen des hoch produktiven Avant-Garde Violinisten Jon Rose, der auf eine über zwanzigjährige internationale Karriere zurückblicken kann. Die Stimmung der Aufnahmen, die zwischen 1997 und 2003 in allen möglichen Teilen der Welt eingefangen wurden, schwankt zwischen hektischen, ausdrucksstarken Free-Jazz Passagen und ruhigen Momenten der Besinnung, die eine beinahe esoterische Tiefe suggerieren. Mittels MIDI kontrolliert Jon Rose simultan zum ohnehin schon sehr virtuosen Geigenspiel allerhand weitere musikalische Ebenen, die meist auf verfremdeten bis völlig entstellten Violinklängen basieren. Eine Reihe von Fußpedalen ermöglicht es ihm, die Sounds vorwärts wie rückwärts, verlängert wie verkürzt oder gar invertiert in den unterschiedlichsten Tempi und Tonhöhen abzurufen und in real-time zu steuern. Aber auch Klang-Schnipsel von im Hotelzimmer aufgenommenen italienischen Werbesendungen und den von ihm in musikalischem Sinne hoch geschätzten Race Callers (Ansagern bei Pferderennen) finden ihre Berechtigung als vollwertige Teile des Ganzen. Trotz der sehr unterschiedlichen Herkünfte all dieser Klänge zieht sich ein deutlicher Stil durch die Aufnahmen, eine klare Handschrift des Künstlers, die aus einem bloßen Sammelsurium ein homogenes und spannendes Stück Musik macht.
Eine souveräne CD, die Individualität atmet und ganz ohne Vergleiche oder Referenzen auskommt, abgerundet vom schicken Digipack Cover mit reichlich fotografiertem Fleisch. (jochen)
www.rermegocorp.com

JON ROSE & HOLLIS TAYLOR – 'Great Fences of Australia' Cd
Great Fences of Australia ist die Dokumentation eines wohl einzigartigen Projektes, das Jon Rose gemeinsam mit der Jazz/ Folk-Violinistin und Komponistin Hollis Taylor im Jahr 2002 durchführte. Das Vorhaben, die großen Zäune Australiens als Streichinstrumente zu benutzen, führte die beiden Künstler durch die entlegensten Gegenden des Landes, um anhand von Mikrophonen, die in den Pfosten der Zäune positioniert waren, die Aufnahmen für diese CD zu machen.
Kein ungewöhnliches Vorhaben für Jon Rose, der auf der Suche nach Geigen-verwandten Instrumenten schon immer weit über den Tellerrand geschaut hat und dort schon vor Jahren den Zaun als großen Bruder des Cello entlarvte.
Natürlich bieten sich unzählige Möglichkeiten, einem solchen Projekt einen tonnenschweren intellektuellen Überbau zuzuweisen, aber Taylor und Rose beschränken sich glücklicherweise darauf, einige Anregungen und Anstöße zum Nachdenken oder zu Diskussionen zu geben, die einen ganz eigenen Humor nicht vermissen lassen, den man sonst in der Avant-Garde Scene oft vergeblich sucht. Ein konzeptuelles Kunstwerk mit zahlreichen Querverweisen bleibt es natürlich. Da ist einmal die Tatsache, daß Zäune den einzigen menschengeschaffenen Teil der ansonsten im australischen Outback über riesige Flächen naturbelassenen Landschaft in oft scheinbar völlig sinnentleerter Weise darstellen. Da ist der Zaun als Symbol für Trennung, Abgrenzung und Besitz, aber auch Schutz. Die Grenze zwischen Field Recording und Live-Aufnahmen verschwimmt, improvisierte Musik macht sich hier einen Teil der Natur zunutze, indem sie nicht steuerbare Elemente wie Wind und Vögel gleichberechtigt neben die jahrelang erübte Fingerfertigkeit mit dem Geigenbogen stellt. Das ist etwas Besonderes, zumal die Aufnahmen neben der an Ort und Stelle vorgenommenen Live-Manipulation keine Post-Produktion erfahren haben.
Die Verpackung läßt mehr auf ein Buch als auf einen Tonträger schließen: eine dicke Hülle, die neben CD und ausführlichen Linernotes als effektiven Gimmick ein echtes Stück verrosteten Stacheldrahtzaun beeinhaltet.
Das Wichtigste an einer CD ist und bleibt unterdessen das Hörerlebnis. Auf der Suche nach einem passenden Adjektiv für diese Musik bietet sich am Ende, simplizistisch und bodenständig, das Wort schön im Sinne von beautiful als am geeignetsten an, und damit ist wohl alles gesagt. Kein unhörbares Low-Frequency-Brummen (für New Music Spezialisten), kein weichgespülter Ambient (für den alternativen Blumenladen), sondern 64 Minuten experimentelle Musik, die die Balance zwischen spannend und entspannend spielend im Griff hat. (jochen)
www.jonroseweb.com
www.hollistaylor.com

SWEDEN – 'Same Diff' Cd
BRADBURY – 'Ruffini Corpuscle' Cd
Zweimal Schrilles und Buntes vom Dualplover Label, das sich über die Jahre einen festen Platz (sehr weit) abseits vom australischen Mainstream gesichert hat. In beachtlicher Konsequenz veröffentlicht man im Hause Dualplover hundertprozent kompromißfreie Musik und legt dabei gesteigerten Wert auf extreme Darstellungsformen auf der Bühne, wie ich mich selbst überzeugen konnte und wie es auch auf den Quicktime-Videos der Sweden CD recht eindrucksvoll dokumentiert wird. Da müssen die hautengen Tigerfell-Hosen schonmal zugunsten der kompletten Nacktheit weichen, um den erwünschten Effekt zu erreichen. Es ist schnell klar, daß es hier mehr um Performance-Kunst im Sinne einer durchgeknallten Freakshow geht, als um das kreieren von einfach zu konsumierender Musik. Sweden sind sehr weit auf der Seite der Zirkus-Vorstellung und ergehen sich voller Wolllust in Schlager-Covern, die derart brutal mit Synthesizer Krach und Geschrei zerstört werden, daß man das Wort Dekunstruktivismus mal wieder neu definieren möchte. Man kann sich fragen, was für einen Sinn das Ganze ergeben soll, sollte sich jedoch im Klaren sein, daß die Leute um Lucas wohl schallend lachen und lauthals „Keinen!“ brüllen würden, richtete man die Frage an sie. So einfach liegen die Dinge jedoch nicht, ich möchte sogar behaupten, daß man einen großen Fehler macht, wenn man all das als durchgeknallten Bullshit abtut. Enter stage right, Gary Bradbury mit seiner Ruffini Corpuscle CD, die mich wirklich

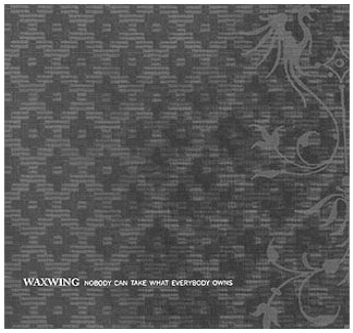
begeistert. Der Mann war/ist bei den Severed Heads und kann ohne Übertreibung als Elektronik-Pionier aus den goldenen Zeiten Brian Enos bezeichnet werden. Die Platte klingt denn auch so, als ob sie direkt aus den Achtzigern zu uns ruft. Sie wurde wohl auf Synthesizern und Samplern, die jeweils die Größe einer Doppelhaushälfte haben dürften, zusammengebaut und strahlt eine kompositorische Sicherheit aus, die einen plötzlich innehalten und zuhören läßt. Hieran wurde lange gefeilt, jedes Geräusch hat seine Berechtigung und seinen Wert und das Endresultat vereint Attribute, die gegensätzlicher nicht sein könnten: (wirklich) brutal, zerstörerisch, brachial, kaputt und im gleichen Atemzug gefühlvoll, sympathisch, (wirklich) idealistisch und liebevoll. Wie er diese Balance hinbekommen hat, das wird wohl das Geheimnis dieses Prototyp eines weitestgehend erfolglosen (weil zu planlosen) Künstlers bleiben. Untergrund ohne akademischen Ballast, stattdessen mit Humor. Na sieh mal, kaputt kann also so unterhaltsam sein. (jochen)
www.sevcom.com

ENTROPIC - 'Braille' Cd
ENTROPIC - 'Rendezvous' Cd
Elektronische Musik, die ohne elektronische Gerätschaften gespielt wird, damit werben die vier (blut)jungen Musiker von Entropic aus Sydney. Und das bieten sie auch, wobei mit elektronischer Musik hier die Dance/Club Seite und nicht etwa die Sound/Art Seite selbiger gemeint ist. Es besteht kein Zweifel, daß die vier ihre Instrumente beherrschen, in a Jazz kind of way. Zusätzlich haben sie allerhand Einfälle, diese mit Latex, Tape, Metall und Plastik zu modernisieren, um es ordentlich Klicken und Tackern zu lassen. Das ganze klingt auf Braille wie auch auf der Bühne sehr entspannt, halb geplant, halb improvisiert, immer auf Coolness bedacht, ohne Aussetzer und trotz der ewigen Wiederholungen (weitestgehend) ohne Langeweile, was beachtlich ist angesichts der Tatsache, daß die Aufnahmen live eingespielt wurde. Der Höhepunkt der CD ist das letzte Stück namens House Policy, das sich nach einem langen, perkussiven Intro zu einem zwanzigminütigen Track aufbaut, der seinem Namen alle Ehre macht. Hier gleiten sie stellenweise in sehr atmosphärische Texturen, und sie selbst wären wohl die letzten, die einen direkten Einfluß von Necks leugnen würden. Diese CD sollte wohl den meisten Leuten Gefallen, die eine Vorliebe für Chilling Elektronika und/oder für das Gemüt beruhigende Substanzen haben. Es ist ein ungewöhnlicher Zug einer jungen Band, ihrer ersten Veröffentlichung eine Remix-Platte vorauszuschicken, zumal das Konzept der zweitgenannten Gattung in gewisser Weise ohnehin fragwürdig ist. Wie dem auch sei, auf Rendezvous funktioniert das Spiel umgekehrt, die akkustischen Klänge werden in den Rechner geschickt und von neun Remixern neu aufgearbeitet. Die Musik bleibt artverwandt, ist nur eben hier ganz klar für den Club gedacht (also wohl eher nicht für mich). Außer dem Track von Raven (dem Glitch-DnB-IDM-Porjekt von Peter Hollo, seines Zeichens Cellist von Fourplay) wagt sich keiner der Remixer besonders weit in experimentelle Sphären. Der wirklich herausragende Track der CD ist wie so oft der letzte (von Magmafinder), wohl weil hier auf Beats verzichtet wurde und man mehr um Athmosphäre bemüht war. So ist Rendezvous zwar okay zu hören, wird aber von der Live-Platte um Längen übertroffen – in anderen Worten: eigentlich nicht nötig. (jochen)

SCREWJACK / THE ENTROPY PROJECT - 'split' LP
bei der hier vorliegenden vinylverschwendung handelt es sich um einen auf 400 stück limitierten nachruf auf 2 verblichene Seattle bands, die selbst zu lebzeiten kaum katzen hinter dem ofen vorgelockt haben dürften. es ist zwar nicht wirklich wichtig, aber von zwei schlechten bands ist Screwjack die erträglichere. immerhin weißt ihr belangloser kreischcore wenigstens eine halbwegs passable produktion auf. ein attribut welches auf den kellergeistigen Entropy core nun ganz und gar nicht angewandt werden kann. ach was sage ich? diese platte braucht außer den gefeaturten bands und ihren drei bis vier fans kein mensch. geht lieber bier trinken oder sonnt euch am strand... (torsten)
www.excursionrecords.com / www.greenhell.de

MICHIGANFEST 2002 DOCUMENTED DVD
ehrlich gesagt habe ich massive zweifel daran, dass in unseren gefilden ein großes interesse an der hier vorliegenden dokumentation des Michigangfest aus dem jahre 2002 herrscht. diese beschränkt sich nämlich auf jeweils einen song pro band sowie gelegentlich eingestreute interview schnippsel, welche allerdings überwiegend genau so blass bleiben wie das gro der aufgezeichneten songs. es ist nunmal nicht sonderlich attraktiv anzuschauen, wenn sich bands vor mehr oder weniger großem publikum zwar redlich abmühen den kids musikalisch in den arsch zu treten, diese auf der anderen seite aber außer behäbigem mitwippen kaum anzeichen einer intakten herz/lungen funktion von sich geben. dass bei einigen bands dann doch noch kurzzeitig die post abgeht, entschädigt im kontext der gesamtlauflänge von gut 148 minuten eher schlecht als recht für die biblische langeweile der restlichen 2 stunden. rein technisch gesehen darf man den verantwortlichen machern dieses zeitdokuments sicherlich das ein oder andere kompliment machen. die multi-cam video arbeit wirkt souverän und auf dem gebiet moderner digitaler multi media technik scheint man ebenfalls durchaus bewandert. um so bedauerlicher ist es da natürlich, dass dabei keine wirklich spektakulären oder dokumentarisch wertvollen bilder heraussprangen. einzig und allein die tatsache, dass Andy Möller undercover bei Radio 4 in die seiten zu greifen scheint, dürfte bei vereinzelten Schalke anhängern für staunende augen sorgen. davon aber einmal abgesehen gibt es absolut keinen grund, seine kostbare zeit mit dieser dvd zu verschwenden. wem dennoch eine der folgenden bands so sehr am herzen liegen sollte, dass er einfach alles von ihnen im schrank stehen haben muss, wird sich wohl auch durch weitere weise worte kaum eines besseren belehren lassen. daher hier nun abschließend die auflistung aller vertretenen bands: !!!, ALOHA, ARAB ON RADAR, THE ARRIVALS, BERWER, CASKET LOTTERY, COALESCE, THE CONSTANTINES, CROOKED FINGERS, CRUSH KILL DESTROY, DEATH CAB FOR CUTIE, DILLINGER 4, THE DISMEMBERMENT PLAN, END IT, FEW AND FAR BETWEEN, HAYMARKET RIOT, HEY MERCEDES, HONOR SYSTEM, HOT SNAKES, INSIDE FIVE MINUTES, ISIS, KELETON DMD, LEAVING ROUGE, MILEMARKER, OWLS, OXES, PLANES MISTAKEN FOR STARS, PLEASURE FOREVER, RADIO 4, RYE COALITION, SMALL BROWN BIKE, SWEEP THE LEG JOHNNY, TED LEO / PHARMACISTS & VAZ. (torsten)
www.bifocalmedia.com / makato recordings

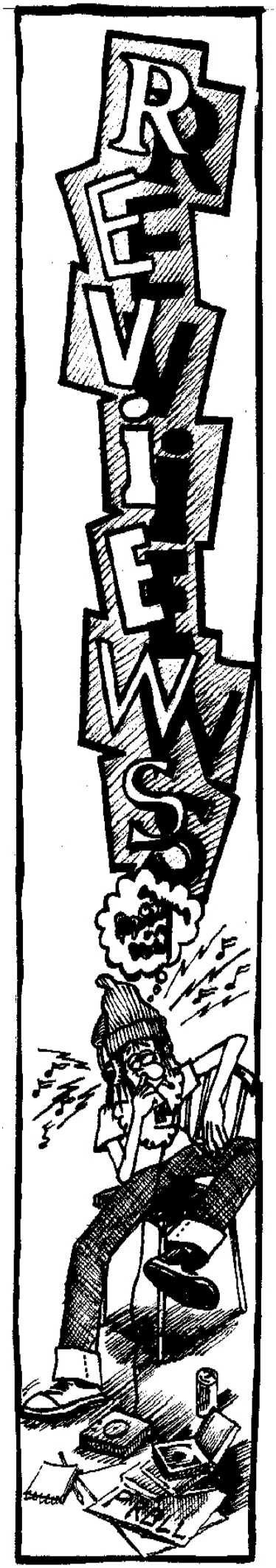
SHAI HULUD - 'that within blood ill tempered' cd
dieses album hätte groß werden können, einzigartig sogar. hier stimmt einfach alles, die power, die musikalischen zutaten, das herzblut, die begeisterung... mit anderen worten Shai Hulud haben definitiv jenes feuer, welches vielen anderen bands fehlt. nur eines haben sie leider nicht. das händchen, um ihr musikalisches fischen im wuchtig emotionalen hardcore getrampel in strukturierte songs mit wiedererkennungswert zu verpacken. insofern wirken die new yorker wie eine vor kraft strotzende herde nashörner, die wütend schnaubend nach einem alpha tier sucht. nach einer leitfigur, welche die vorhandene energie kanalisiert und zu einer eruption sondergleichen verwandelt. nach 10 nicht verwandelten matchbällen müssen wir allerdings abschließend resümieren, dass die vormaligen florida boys das spiel um den diesjährigen EMO GRAND SLAM nicht für sich entscheiden konnten. gelegentlich gestreute melodische college rock elemente gekreutzt mit massiv donnernden mosh core fontänen reichen bei der augenscheinlichen abstinenz klarer songstrukturen nun einmal nicht aus für einen wirklich großen titelgewinn. (torsten)
revelation / cargo



WAXWING - 'nobody can take what everybody owns' LP
kann jemand mal dem Duden eine info zukommen lassen, doch bitte den begriff HEAVY ROTATION neu zu definieren? Waxwing haben ja bereits in der vergangenheit durch die ein- oder andere komposition für aufsehen sorgen können. was sie allerdings mit ihrem neusten album NOBODY CAN TAKE WHAT EVERYBODY OWNS abliefern ist an intensität und ausdrucksstärke kaum noch zu übertreffen. getragen von Rocky Votolatos rauchiger stimme, entfalten sich die 10 songs präzise zwischen den eckpfeilern, welche die band bereits mit ihren ersten beiden full lengths definiert hat. ein rauhes punkiges leatherface klima trifft die jungfräuliche lockerheit britischer indierock substanz. so oder ähnlich könnte eine mailorder kurzbeschreibung zu dieser platte lauten, die uns von excursion als auf 700 stück limitiertes lilafarbenes vinyl schmuckstück präsentiert wird. egal was das popularitätsbarometer letztlich anzeigen wird. für mich persönlich wird diese 12" auch in 5-10 jahren noch genau so wichtig sein wie in den letzten 4 wochen. nur selten nämlich gelingt es einer ansammlung von songs so tiefgängig und unprätentiös emotionen in töne zu verwandeln, die auch nach dem hunderdsten durchlauf nichts von ihrer faszinierenden anziehungskraft verlieren... (torsten)
www.excursionrecords.com / www.greenhell.de

THE ANSWER - 's/t' 7"
wer freimütig über die ausladenden str8 edge klischees hinweg sehen kann und seinen musikalischen horizont ohnehin bei NO FOR AN ANSWER enden sieht, der wird seattles neuer generation gelangweilter middle class kids sicher mit kusshand haus und tor öffnen. anders ausgedrückt könnte man auch sagen, dass dieser siebenzöller soviel power wie ein clausthaler alkoholfrei hat. (torsten)
www.excursionrecords.com / www.greenhell.de

SIGNOR ROSSI - 'signor rossi sucht das glück' DVD
er ist wieder da, der kleine charmante wie adrette italienische underdog Senior Rossi, der uns mittels verwunschener wunderpfeife einlädt zu einer zeitreise vom alten Rom bis in die ferne zukunft. mit deutlich gesellschaftskritischen zügen präsentiert monitorpop mit dieser legendären 70´s serie nostalgie pur. angefangen vom ´blumigen´ zeichenstil über die loungige musik bis hin zum anti-autoritären grundton wirkt Bruno Bozzettos sympathische zeichentrickserie heute wie ein relikt aus einer anderen, lange vergangenen epoche. eine epoche jedoch, die viele von uns nie ganz werden von sich abstreifen können, da sie zweifelsohne die kindheit aller mittlerweile 30 bis 40 jährigen nachhaltig geprägt hat. alleine



die titelmelodie dürfte nach all den jahren noch immer den gleichen wiedererkennungsstellenwert haben wie ein Bad Brains- oder Dead Kennedys

klassiker. nicht ohne grund gibt es via crippled dick hot wax schließlich den soundtrack seit geraumer zeit als schmucke vinylversion zu erwerben. neben herrn rossis abenteuern in der steinzeit, im alten rom, im mittelalter, bei den piraten, in der märchenwelt, im alten ägypten, im wilden westen und in der zukunft findet sich auch noch exklusives bonusmaterial auf dieser dvd. kürzere segmente wie HERR ROSSI TREIBT SPORT, gegliedert in skifahren, turnen und tennis, finden hier genau so ihren platz wie die gut 10 bzw. 11 minütigen kurzfilme HERR ROSSI GEHT SKIFAHREN und EINEN OSCAR FÜR HERRN ROSSI. abgerundet durch einen ca. 5 minütigen kommentar Bruno Bozzettos und dem video clip VIVA LA FELICITA präsentieren sich die special features somit von einer mehr als sonnigen seite. einen kleinen dämpfer erleidet das nostalgische glück dann allerdings durch die fehlenden deutschen untertitel bei der italienischen original version. mir mag hier fahrlässigerweise grob etwas entgangen sein, aber so wirklich überzeugt bin ich von den großflächig vorhandenen italienisch kenntnissen deutscher durchschnittskonsumenten nicht. so müssen wir ungebildeten also vorlieb nehmen mit der deutschen sprachversion, die dank veränderter schnittfolgen mit rund 81 minuten nicht nur 5 minuten länger geht als das italienische original, sondern auch absolut rauschfrei ihren weg in unserer gehörgänge findet. das 4:3 formatige vollbild ist im weiteren durchgehend scharf und farbenfroh. lediglich bei stärker bewegten bildern sind deutliche rauschmuster erkennbar, die im grunde aber nicht weiter stören, wenn man an nostalgische erlebnisse keine high end ansprüche stellt. diese könnten aufgrund von leichten vorlagenbeschädigungen ohnehin nicht erfüllt werden. insofern also schwamm drüber, eine flasche grappa auf den tisch und monitorpop dafür danken, dass ein solches kindheitszeichentrickjuwel überhaupt den weg ins digitale zeitalter gefunden hat...
Regie: Bruno Bozzetto / Italien 1960 - 1976 / Code 2 / PAL / FSK6 / 81min + 76min + ca. 36min Bonusmaterial
(torsten)

REVIEW WARS I
-the phuideibel menace-

HAMARTIA - 'to play the past' CD: metal core rückspülung aus der goodlife kanalisation * **DAY OF CONTEMPT** - 'see through the lies' CD: macho core gerumpel der belgischen resourcenverschwender von goodlife recordings * **SINCE BY MAN** - 'we sing the body electric' CD: at the drive-in, refused, neurosis & blood brothers verschnitt auf dem künstlerischen niveau eines groschenromans. wann bitte haben sich eigentlich bastei-lübbe in revelation records umbenannt? * **ELEKTRIC SIX** - 'fire' CD: beggars banquet tanzt den electric disco rock, firemeyer jedoch nicht. * **IN THE NURSERY** - 'praxis' CD: mystischer elektropop mit der lizenz zum nervtöten. itn/efa * **LUCKY 7** - 's/t' CD: lucky ist hier nur, wer sich nicht diesem schlaftabletten pop punk aus dem hause PIAS aussetzen muß * **THE NARCISSISTS** - 'planet euthanasia' CD: schweden hat soviele schöne seiten. elche, wälder, guten vodka und noch vieles mehr. warum jetzt ausgerechnet die wenig erquickliche hip hop kultur zum exportschlager nummer 1 werden soll, weiß PIAS wohl nur ganz alleine. *

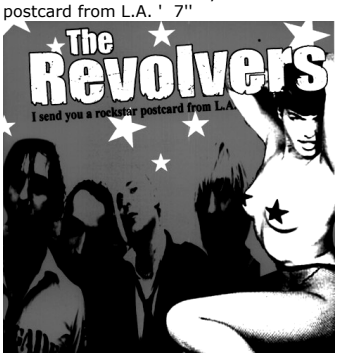
© KOMMANDO FRIESISCHE WIESE

SPECIAL SKANK – 'ska au gogo' CD
Nun ja, nicht überall wo Ska draufsteht ist auch Ska drin. Das mag manchmal von Vorteil sein. Hier aber bin ich dann doch etwas enttäuscht. Die Band um Neville Staple, bzw. ein Solo-Projekt mit Begleitmusikern trifft nur bei einer handvoll Songs ins Ska-Schwarze. Auch wenn das alte „2Tone"-Männchen auf dem Cover viel Gutes erwarten lässt haben wir es hier mit einer Menge überproduzierter Popsongs zu tun. Es wird dann gut, wenn es knapp am Punk vorbeischleift, reicht aber nicht aus zu überzeugen. Aufgeblasene Beats und schlechte Rockpop Akkorde, aufgesetzte Rap-Vocals und blöde Club Sounds hinterlassen doch nicht mehr als ein Achselzucken. Da hätte ich mir vom ehemaligen Specials / Fun Boy Three Frontmann mehr erwartet. Sniff! Ab in die Tonne. (joachim)
Boss Sounds/Pinnacle

DAY OF THE DEAD / DAMAGE DONE – Split-7''
Kalifornien trifft Portugal und macht Old School HC auf italienischem Label. Macht nichts! (joachim)
Goodwill Record, hamsters@tin.it

CARNATION – 'take action' 7''
Ach wie goldig. Kommen aus Schweden und machen eine Musik, die ich mit vielem in Vergleich bringen könnte, was vielen der lieben TRUST Leser rein gar nichts sagt. Als Freund des gemeinen Gitarrenpops und der „post C-86 Ära" ist so was natürlich hier richtig aufgehoben. Sagen wir, frühe Weather Prophets treffen auf Bands wie Groove Farm, Becketts oder Rosehips und trauen sich auch mal Bläser ins Spiel zu bringen, sagen wir wie die Merricks. Alles in hübschesten Liedern, ein bisschen Sixties Popsong-Schreibe dabei. Fertig. Seufz! Davon will ich eine LP haben, die ich keinem meiner Freunde vorspielen werde, da die ganzen Hardcore Fresser keine Ahnung von kleiner Popmusik haben. Seufz ... schön! (joachim)
Sounds Of Subterrania

REVOLVERS – 'i send you a rockstar postcard from L.A. ' 7''

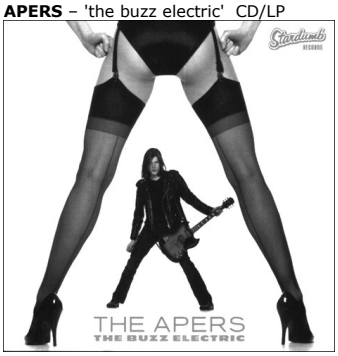


Har Har Har. Nachdem ich bei den angegebenen 45 Umdrehungen die Micky Mäuse habe singen hören ging es dann doch einen Gang runter. O.K. 3 Songs, wovon die A Seite ein kleiner Klassiker werden könnte. Lieder über Iggy und Joey ... ey, dass geht doch ans Herz. Wer sich an die gute alte kalifornische Band RAVERS erinnert, bekommt hier posthum eine Neuauflage. Gefällt. B Seite dann irgendwo zwischen powerpoppigen Punkpop a la JOLT und etwas Glam, wobei mir diese wunderbare LP der Glitter Band (ohne Gary) einfällt, die natürlich in jede Sammlung gehört. Auch nett. Alles in allem 3 töfte Songs, die man getrost auf ein Autofahr Tape machen kann oder die Single kaufen. (joachim)
Stereodrive Records/Green Hell

SATIRNINE – 'void of value' CD
Hilfe! Wo ist mein Bullrich Salz? Das schlägt auf den Magen wie eiskalte Aldi Frikadellen. Ich gehöre zu der albernen Fraktion, die Girlie Combos lieben, ja teilweise sogar sammeln, aber Bands wie Runaways, Cichlids, Blue Angels und das ganze Sammelsurium alter Kim Fowley Produktionen ziemlich am Arsch vorbeiging. Genau in diese Kerbe haut das neue Signing von White Jazz. O.K. iss´halt Rock´n Roll, aber so abgegriffen, dass Susi Kwattro fast schon wieder progressiver Punk ist. Gähn. Da sind sie ja, meine Tabletten. (joachim)
White Jazz

SCHNELLER AUTOS ORGANISATION – 'world' LP
Manchmal bekommt man so Dinge in die Hände, die sind so lecker sympathisch, dass man denkt: „Die Welt ist gut". War auch so bei dieser Platte, bevor ich sie auflegte. Dann der geheime Wunsch: „Bitte lieber Platten-Gott...lass sie nicht verspäteten Hamburger Schule Schmonges spielen!". Das Bandfoto auf der Rückseite sah schon verdächtig danach aus. Aber nein! Es gibt jemanden, des es gut mit einem meint. Volle Punktzahl, Platte des Monats, geil, geil. So mit Verstand aus gutem Material zusammengestohlen ... das ist Kunst. EA80 ist verstanden worden, Peter Hein auch. Yow! Und zu guter letzt auch noch die Portion alter Wave Dinge, die man immer mag und denen man so oft nachtrauert. Brachialst in die Gegenwart geholt findet man Bass-Läufe der ersten Cure, neben Boxhamster-a-like Vokal-Akrobatik. Was´n Brett meine Herren. Absoluter Lieblings Song von mir ist „Minus Du", bei dem in über 9 Minuten souverän eine Melange aus Bauhaus´ens „Bela Lugosi" und „Paul ist tot" der Fehlfarben zelebriert wird. Ich werde das Gefühl nicht los, dass ich auf so eine Platte gewartet habe ohne zu wissen auf was ich warte. Die Lyrics sind mir zwar etwas obskur aber das kommt auch noch. Wem die Welt nichts mehr zu sagen hat, wer glaubt, es kommt nichts mehr; wer findet, dass Deutsche englisch singen müssen, oder gar keine Berechtigung haben Musik zu machen, dem soll hier ein besseres bewiesen werden. Kauft verdammt diese Scheiss-Platte, denn ich habe seit Tagen einen Scheiss-Spaß damit. Kinder der Sonne...ich liebe Euch! Bei dem genialen Label-Namen könnte ich zusätzlich weinen. (joachim)
Polpop, www.polpop.org

APERS – 'the buzz electric' CD/LP



Nein, die Platte konnte gar nicht enttäuschen. Hatte das Vergnügen, einige Singles hören zu dürfen und ihr gefälliger Sound zwischen Cleveland Punk, sprich Beatnik Termites, The Unknown oder Dreyfus trifft erstklassig auf Groovie Ghoulies Charme. Wen ich bislang nicht verschreckt habe mit Vergleichen, sollte sich die Platte geben. Beste Meldung aus Holland.(joachim)
Stardumb Records, www.stardumbrecords.com

HARDFLIP – 'bunkercore' CD
Oldschool Hardcore mit teilweise Oi-Chören aus Mönchengladbach. Die Buben spielen das, was sie gerne hören und haben sicherlich alle ihre Songs schon mal vorher gehört. Soll in Ordnung gehen auch wenn ich mich still frage, welchen Dackel sie unterm Sofa vorholen wollen. Da geht noch was. (joachim)
Spill The Blood, spilltheblood@aol.com

FIELD OF HATE – 'blood & steel' MCD
Oldschool Hardcore mit Metal-Einschlag aus Helsinki. Die Buben spielen das, was sie gerne hören und haben sicherlich alle ihre Songs schon mal vorher gehört. Soll in Ordnung gehen auch wenn ich mich still frage, welchen Pudel sie unterm Sofa vorholen wollen. Da geht noch was. 4-track. (joachim)
Spill The Blood, spilltheblood@aol.com

TREEBERRYS – 'same' LP
Da bin ich doch grade mal wieder sprachlos. Zweite LP, die ich von den Japanern besprechen darf und wups! Wieder ein Killer vor dem Herrn. Die Jungs sind so schweinegeil souverän, dass es einen fast schüttelt. War die vorige Platte noch sehr „beatles-que", schieben sich die Buben hier volle Breitseite in alles, was die Sechziger noch an Vocal-Bands zu liefern hatte. Ohne Scheu vor Plagiaten hauen sie ihre eigenen Songs rein, als wären es Coverversionen. Ein bisschen Gents gefällig...kein Problem. V.I.P.´s ...sowieso! Association, Baroques, (gute) Searchers und die Turtles ... alles in einen Mersey-Beat Topf geschmissen und in einer klasse Achterbahnfahrt für sich vereinnahmt, den Mod-Sound natürlich nicht vergessen! Heraus kommt eine kompromisslose Neo-Sixties Vocal Platte, die ihresgleichen sucht. Ey, hie und da verraten sie sich doch etwas. Ups. Klingt manchmal wie Elvis Costello in seiner frühen Phase oder Alan Jenkins mit einer seiner Bands. Aber sei´s drum. Auch die haben es geschafft Sixties Harmonien erstklassig in die Neuzeit zu transportieren. Unbedingte Kaufempfehlung für Neo-Sixties Fans! (joachim)
Sounds Of Subterrania

WOUNDS LEFT DEEPER – 'emotion & compassion' 7''
Grüss Gott, die schweizer Eidgenossen. Jetzt macht ihr schon so brülligen fünfmal verdauten Kreische Metal.. Ha.. Ha.. Hardcore ... aber hat Euch Eure Mutter nicht beigebracht, vor dem Singen die Toblerone artig runterzuschlucken. Klingt ja eklig! Hübsches Cover. Grüsse in die Schweiz. (joachim)
Prawda Records, www.prawda-records.ch

DEMONICS – 'evil angel' 7''

Boa, da wird der Papa aber patzig! Schrecklich enttäuschende Single einer Band, die ich sehr schätze. Habe sie deshalb mehrmals wieder rausgekramt, bevor ich was geschrieben hab. Hmm, der Drag Sound ist stellenweise noch zu erkennen, das Cover passt wieder prima. Aber die A Seite klingt, als hätten sie grade die erste Forgotten Rebels LP gehört und wollten auch so was machen (sorry, ging in die Hose), B Seite dann peinlichstes Klischee Gedaddel Rock´n´Roll Irgendetwas, was längst mit harten Strafen verfolgt gehört (nun ja, B-Seite muss voll werden). Ärgerlich das ... ab ... und ohne Gute-Nacht Bussi ins Bett.
(joachim)
Stereodrive Records/Green Hell

RADIO REELERS – 'rockin´sound' LP
Nun ja, dass mindestens einer von den FELLS mitspielt ist auch schon der Höhepunkt der Platte. US-Punk´n´Roll der tausend mal gehörten Sorte. Keine Höhen keine Tiefen ... doch, ups! Die

total schlechte Coverversion von „King Of The Bop". Das ist recht ärgerlich. Wird runtergeschrabbelt, wie der Rest der Songs. Da fällt selbst Shane MacGowan, der seinerzeits das Original sang der Rest seiner Gebissbarake aus´m Gesicht. (joachim)
Radio Blast

I FARM – 'is lying to be popular' LP
Zweiter Longplay, den ich von dieser Band in die Finger bekomme und wie beim Vorgänger brennt absolut nichts an. Hardcore mit stress-freiem Hochgeschwindigkeitstempo. Im Gegensatz zum Vorgänger, bei dem ständig der Hardcore-Stil gewechselt wurde, ist hier alles etwas zusammengezurrter. Das mag nach weniger Abwechslung klingen, stimmt aber nicht. Ich denke, die Band hat eher ihren eigenen Stil gefunden, der absolut zu gefallen weiß.
Vergleiche verkneife ich mir, empfehle sie aber allen, die vom stupiden „Ab-durch-die-Mitte" Geknüppel Abstand gewinnen wollen und schnellen Hardcore mögen, ohne zu viel Melodien, aber mit vielen Ideen. Sagt jetzt mal wieder alles und nichts, ich weiß ... deshalb ... „Test the Best". (joachim)
YoYo Records, www.yoyorecords.de

METHADONES – 'career objective' CD
Ja ist das nicht geil! Eine Band, die aus Mitgliedern von Screeching Weasel, Riverdales, Queers, Vindictives und Teen Idols besteht, klingt wie eine Mischung aus Screeching Weasel, Riverdales, Queers, Vindictives und Teen Idols, gemischt mit Bad Religion zu ihrer „No Control" Zeit. So innovativ kann Punk Rock sein. Kinners, wie die Zeit vergeht. Malt Euch Eure Kritik doch selber. (joachim)
Stardumb Records, www.stardumbrecords.com

D.S.B. – 'battle into invisible zone' 7''
D.S.B. – 'pure cultivation' 7''
"Ring … Ring" … Oh es klingelt. Wer wird es wohl noch um die Uhrzeit sein? Quietsch, die Tür geht auf. „Ach Herr Schabulke aus´m dritten Stock ... guten Abend". „N´Abend ... wissen Sie, wie viel Uhr wir´s haben?". „Äh, ich glaube irgendwas zwischen elfdreissig und halb zwölf!". „Richtig mein Lieber. Und wissen sie, dass Renovierungsarbeiten nach zehn gegen die Hausordnung verstoßen?". „Aber ich renoviere doch gar nicht. Ich höre Musik!". „Erzähl´n Sie kein Scheiss. Sie haben hier unten Abrissbirnen und Kettensägen, wahrscheinlich Verletzte.". „Nein, Herr Schabulke, Unsinn. Das sind nur Japaner!" . „Wo?". „Na hier auf dem Plattenteller. Seh´n Sie!". „Und was machen die da?". „Ich weiß auch nicht, Herr Schabulke. Wahrscheinlich haben sie ihre Renovierungsarbeiten auf Platte aufgenommen.". „Darf man das in Japan?". „Aber natürlich, Herr Schabulke. Sowas wird extra auf Platte aufgenommen, damit in Japan die Nachbarn glauben, man renoviert. Ist so ähnlich wie mit dem zweiten Drücker am Klo, bei dem kein Wasser, nur Spül-Geräusche rauskommen, damit man furzen kann, ohne dass es jemand hört.". „Sie wollen mir einen Bären aufbinden Herr ...äh". „Aber nein Herr Schabulke, keineswegs. Wenn sie aber noch gerne Japaner singend mit aufgebundenen Bären auf dem Rücken hören wollen, schlage ich vor, wir geben uns noch die B-Seiten ... chin chin, Herr Schabulke." (joachim)
Kangaroo Records, www.geocities.com/tysonkangaroo

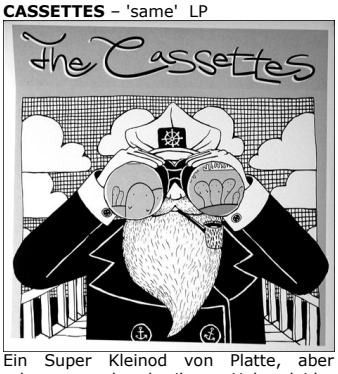
STILETTOS – '12 cuts' LP
Zwar kommen die Stilettos aus Utrecht in Holland, doch lassen sie mich unweigerlich an zwei deutsche Bands erinnern. Das meine ich positiv, denn ich lasse ja oft kein gutes Haar an deutschen Bands, bzw. die Innovation der heimischen Combos lässt oft zu wünschen übrig. Hier haben wir es mit einem knochentrocknen Mix aus Steve McQueens und Jimmy Keith zu tun. Das ist klasse, dass macht Spaß. Nach den Nazis From Mars mal wieder eine holländische Band, die ich nur empfehlen kann. Da wird das Studio zur Garage, „My Amplifier is bigger than yours" und ab dafür. Keine Band für mp3-Spacken oder CD-Genießer. Einfach nur purer, prüder Rock´n´Roll Garage-Punk. Herrlich knarzig, well done! (joachim)
Sounds Of Subterrania

RANSOM – 'escape from suburbia' CD
Fängt an wie "Homosexual" von Sloppy Seconds und spielt sich durch die Songs mit Anleihen an frühe Karl Hendricks Trio, Wax, Vagrants und viele lustigen Punk Sachen aus Amiland. Ach ja, Get Up Kids sollten nicht vergessen werden, aber eher der popsige Kram ohne Schnick Schnack. Kommen aus Berlin und machen ihre Sache recht gut. Allemal wert, sein Taschengeld auszugeben. (joachim)
Tfr Music (Adresse Feldanzeige) vielleicht: gordeon@t-online.de

DIVISION OF LAURA LEE – 'need to get some' 7''
Hmm, geht gar nicht an mich ran. Habe leider keine Informationen, aber ich denke (Label-technisch), dass die Band aus Schweden kommt. 2 Songs sind hart nach Mitt-Siebziger gestrickt, irgendwo zwischen zahmeren New York Dolls und Heavy Metal Kids. Soll o.k. sein, ich hab´s jedoch nie verstanden warum da so´n Kult draus gemacht wird. Der dritte Song dann komplett anders. Als würden irgendwo in Texas Leute eine Relax-Psych Party machen. Voll stoned mit einer Slide Gitarre, ambient Percussiongeklimper und den lieben Gott einen netten Mann sein lassen. Ist eigentlich auch o.k. Nichts, was die Welt braucht, aber auch nichts, was sie bedroht. (joachim)
Burning Heart/Stereodrive Records/Green Hell

RED REACTION – 'i think we´re fucked' 7''
Ups! Die haben auch mächtig schwer gefrühstückt. Aber o.k. kann schlimmer kommen. Soundmässig ziemlich weit vorne. Schwere, schwebende Hardcore-Decke, die zwar sehr niedrig hängt, aber nie ins triviale abdrifted. „I´m trapped on all sides in a fucking hole..There´s gotta be a way out and I´m trying to find it." (aus: Bad Habits). Na, da wünsche ich den Buben aus Holyoke, MA nur das Beste. Schwer verdauliche Hardcore Kost, aber doch so gut, keine Späß´eken damit zu treiben. Straight Ahead! (joachim)
Coalition Records, www.coalition-records.com

CASSETTES – 'same' LP



Ein Super Kleinod von Platte, aber schwer zu beschreiben. Habe leider keine Informationen über die Band, aber sie kommt aus den Staaten. Ich habe die Platte wieder und wieder nach hinten gestellt, bevor ich was drüber sage, und die Platte ist jedes mal gewachsen. Die Band hat das, was ich von vielen Simple Machines Records Bands mag (mochte). Einen völlig schweren Gitarren Background, irgendwo zwischen früheren Hüsker Dü und Wipers, drüber einen lockeren Sänger, bei dem man permanent das Gefühl hat, er würde gerne Folk-Songs singen. Einfach fein. Grosse Kunst. Bei solchen Bands/Platten wird nichts übers Knie gebrochen, es wird einfach versucht mit den handvoll Instrumenten fluffig eine Atmosphäre geschaffen, die dem Hörer genug Platz lässt mitzudenken und einfach nur Spaß am Sound zu haben. Alleine Songs wie „Girl With X-Ray Eyes" ist so locker dahergespielt, mit etwas schrägem monotonen 1-Akkord-Keyboardgeklimper, dass ich die Band knutschen würde für "Das Eis des Jahres". Ich wette, so was wird von Jade Tree gesigned! (joachim)
Lovitt Records/Day After, www.lovitt.com

KURT OLVARS REBELLER – '77-97' 7''
Nun, ich blick´s mal wieder gar nicht. Ob dies eine alte schwedische Punk Band mit obskuren Aufnahmen ist, oder eine neue, die auf alt macht. Hmpf. Auf jeden Fall gibt´s das Label seit Jahrhunderten und alles sieht so aus, als wäre die Single im Jahre 1997 erschienen. Punkt. Mehr weiß ich auch nicht. Alles in allem Punk/Hardcore Mix a la 1983, der da so klingt, als hätte man 4 dicklaibige Schweden (wahlweise auch Finnen) vergessen aus der Sauna zu holen und die verzweifelt versuchen das Häuschen abzureissen. Maybe for Terveet Kadet fans only?! (joachim)
Rosa Honung Records, PO Box 5204, 10245 Stockholm

SERENE FALL – 'oh my prophet oh my liar' LP
Ich denke, die Band braucht man im TRUST wirklich niemandem mehr vorzustellen und die Platte selbst ist auch nicht neu (sniff). Hervorragend, aber dass es das 1992er CD-only Werk endlich auch für Vinyl-Puristen wie meinereiner zu haben ist. Grosse Kunst, was seinerzeits als EA80 Seit-Projekt veröffentlicht wurde. Ziemlich düster, sehr melancholisch und alleine schon die Stimme ... man hört den Ursprung permanent raus und trotzdem erfrischend anders. Wenn es einen „Dark Wave" gibt, dann so was. Schön auch, dass die alten Aufnahmen etwas aufgepeppt wurden und einige Spuren dazukamen. Da ist es dann doch schon was wie ne Art neue Platte. Hoffen wir dann auch heimlich, dass es dann die „Long March" CD auch auf Vinyl geben wird. Bitte, bitte! (joachim)
Major Label, www.majorlabel.de

BERSERKERZ – 'river deep action high' LP
Leider fehlen mir zu dieser Band ein paar Hintergrundinfos, aber sei´s drum. Glücklicherweise habe ich eine frühere Platte der Combo im Schrank und weiß deshalb, sie kommen aus Holland. Waren sie vorher noch zu dritt, sind sie nun zum Quartett angeschwollen, was der Qualität nochmals einen obendrauf setzt. Punk vom Feinsten. Tja, da fragt man sich: Die haben auch nur die selben Akkorde wie alle Bands dieser Welt. Was sie aber draus machen ist erstklassig. Fetter Sound, erstklassige Geschwindigkeit und immer wieder einen überraschenden Akkordwechsel. Auch wenn ich dem rock´n´rolligen Punkrock langsam etwas überdrüssig werde gibt´s hier doch noch Spass bis der Arzt kommt. (joachim)
Sounds Of Subterrania

SEIZURES – 'the first strike 7''
Nein, sagt ich eben zu mir, denke erst gar nicht an die Cramps, das würden wohl viele machen, liegt aber nicht ganz richtig, auch wenn ich denke, dass jeder der Bandmitglieder der Erlangener Band sowas im Schrank hat. O.K., deutsche Band auf australischem Label. Klingt gut – ist gut. Schleppender Garagen Sound wird gespickt mit recht derbem Rockabilly, jedoch eher der trashige, mit Psychobilly Aspekten, etwas Surf-Sounds, aber nicht der fluffige mit Surf-Brett, sondern eher Hot Rod Auspuff-Schnüffler mäßige und Sounds von Bands, die wir alle von Labels wie Media Burn kennen. Geht in Ordnung, auch wenn es ca. 15 Jahre hinter meiner Zeit ist. Warum muss ich auch so schnell alt werden? Stay Wild! (joachim)
www.seizures.de

TO HELL AND BACK - 'messed up' 7''
Mußte den Promozettel mehrmals durchforschen, ob er wirklich in der richtigen Platte war. Da wird was gefaselt von Glamrock, MC5, Stooges und AC DC bla bla bla. Und was isses nur wirklich? Bleischwerer Arschpunkcore von verkappten Turbonegro Hörern. Liegt im Bauch wie `ne unaufgetaute Tengelmann Dauerwurst. (joachim)
Coalition Records, www.coalitionrecords.com

ANGSTZUSTAND – 'malen nach zahlen' MLP
Im Prinzip könnte ich hier die Plattenkritik ihrer Label Kollegen ENDMONSTER kopieren und einfügen. Musikalisch erstklassige Platte. Mit Gefühl Songs aufgebaut und strukturiert. Man lässt sich Zeit, in die Gänge zu kommen, man baut das Tempo auf um am Schluss eine kraftvolle Wand von Hardcore Sound aus den Boxen schweben zu lassen. Macht prima Spaß zuzuhören, bis der Sänger kommt. Da klappt dann bei mir wieder alles zusammen. Ich habe mich mittlerweile ja aufklären lassen, dass diese Endzeit Gurgler mit ihrem wehleidigen Gesanges-Auswurf von vielen für gut empfunden werden, aber ich kann diesem verkrampften, textlich auch nicht zu verstehenden Vocal-Geräusch absolut gar nichts abgewinnen. Der Sänger mag mit Sicherheit ein netter Kerl sein und die ganze Musik kommt auch (inklusive Artwork) sehr sympathisch rüber, nur was wäre so`ne Platte mit richtig geiler verständlichen Gesangsspur? Ich denke mega-genial! Wer aber eben diese andere Art der Stimmen Darbietung liebt, muss diese Platte kaufen...punkt! (joachim)
Narshardaa Records, www.narshardaa.com

LAST MILE – 'reflecting the ferocity of our thoughts' 10''
Knüppelcore-Kreisch-Speedo Metal aus Holland. So lecker wie `ne

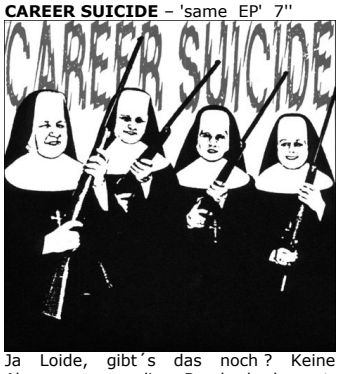
Lachsschaumspeise- Vergiftung. (joachim)
Sabotage Records, oberrcooleradler@gmx.net *(ist richtig geschrieben !)*

ÄÄRITILA – 'same EP' 7''
O.K., eine handvoll Finnen wollen den Früh-80er Finnenpunk huldigen. Soll ja in Ordnung gehen. Also ich höre da jetzt nicht unbedingt einen Unterschied zu den 1984er Sachen, die da teils in Deutschland erschienen sind. Erinnern wir uns unter anderem an ein deutsches Label mit „ähem", sagen wir komischen Ruf. So ungefähr klingt das. Mindestens 2 Mitglieder stammen aus alten Bands, nämlich von TOTALITÄR und RIISTETYT. Wer also diese Art Zeitreisen mag und glaubt, in den letzten 20 Jahren auf ein Finnen-Hardcore Revival gewartet zu haben, sollte hier zuschlagen. 8 Songs auf 45rpm. Und vor allem freuen wir uns natürlich auf die angekündigten ASTA KASK Reissues. (joachim)
1000db Records, 1000db@telia.com

PETROGRAD – 'a guy called gianni' 7''
Ganz nett aber ziemlich zahnlos, was die Band aus Luxemburg da anbietet. Nun, der TRUST Leserschaft ja keine unbekannte Band, aber außer ein paar schwirrenden Gitarrenparts würde ich die Single im Plattenladen unter Gitarrenpop mit Mädelgesang stellen. Alphabetisch und musikalisch zwischen schrabbeligen Pastels und Pooh Sticks. (joachim)
Unter Schafen/Flight 13, www.unterschafen.de

STIFFED – 'sex sells' Mini-CD
Merkwürdige, aber hoch interessante Mischung. Der Promo-Wisch verunsichert eher, deshalb „hard facts". Eine klasse Mischung aus früh 80er Wave Sounds mit Mädel-Vocals und Greg Sage Gitarre. Sehr melodiös, wobei mich die Sängerin permanent an Jean Smith oder Chrissie Hynde erinnert. Punkige Aspekte fehlen nicht und das Songwriting ist exzellent. O.K., (harte) Pretenders meets Wipers oder Kills Rocks Stars Mädel trifft auf Gitarren-Wave um 1983. Kling auf jeden Fall nach mehr. (joachim)
Cool Hunter/Zomba

CAREER SUICIDE – 'same EP' 7''



Ja Loide, gibt´s das noch ? Keine Ahnung, wo die Band herkommt, schätze mal Kanada (schlag mich keiner, wenn´s dann doch Holländer sind!), aber die machen das, was sie machen sehr souverän. Kleiner plingeliger Hardcore. Könnte auch auf „This Is Boston..." sein. Sagen wir grob, eine besser produzierte Mischung aus ganz frühen Gang Green, Germs und krachigen Flesheaters. Ey Al, da sollte doch der Sabber laufen?! Granate! Auch das Cover könnte von 1982 sein. (joachim)
Kangaroo Records, tyson@xs4all.nl

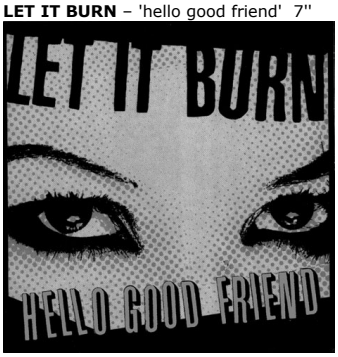
SEWERGROOVES – 'saturday night, tonight we´re gonna…' 10''
Ach du lieber Herr Gesangsverein. Wahrscheinlich werden mich Band und Label steinigen, aber der Sänger klingt verdammt nach Feargal Sharkey zu Zeiten der ersten beiden Undertones LPs. Und auch viele Parts in den Songs lassen mich an die wunderbare erste LP denken. Aber im Endeffekt will die Band was anderes machen, nämlich Seventies Retro Rock. Klappt auch ganz gut. Kommen aus Schweden und leihen sich mal `nen T.REX aus oder einen THIN LIZZY. Ist ja nicht richtig meine Baustelle (ich meine so knapp 30 Jahre später). Aber mit diesem Undertones Touch (scheisse, ich kanns mir nicht verkneifen) macht das teilweise richtig Spass. Von denen wünsche ich mir `ne Coverversion von „The Night Chicago Died", von Paper Lace. (joachim)
Sounds Of Subterrania

SCHIZOSTURM - 'the A-team´s back' 7''
O.K., sauber gespielter Hardcore/Punk Mix mit Oi Chören. Überdurchschnittlich und doch Massenware. Sorry Boys, da fehlt irgendwo der Knack. Kommt live aber bestimmt gut. (joachim)
MSM 1279 Records, www.msm1279.com

FAGGOT KINGS / HAMMER COCKS – Split-LP
Deutsch – Overseas Transaktion. Diesmal muss ich zugeben, dass mir bei einem Split-Release mit deutscher und amerikanischer Beteiligung eindeutig die Deutschen besser gefallen. Faggot Kings bringen mit ihren bierschweren Trinkerboogie SlidePunk richtig Stimmung in die Bude. Ok, ok, ein bisschen Antiseen ist ja dabei, aber meist nicht so trocken, derb, sondern eher feucht fröhlich gemein und hinterhältig. Grade das richtige bei wasweissich wieviel Grad im Schatten. Hammer Cocks aus Texas sind dann eher überdrehte Hardrockmusiker mit Drang zum überdrehten Hardcore mit den Mitteln des Punks. Alles irgendwie zu schnell, zu überdreht. Es bleibt nichts hängen, es macht keinen Spaß. Bin so was aus Texas gar nicht gewohnt. Was auch immer die im Promozettel erwähnte Bezeichnung „buzzsaw destructo punk" sein soll, vielleicht kommt das hin. (joachim)
Stereodrive/Green Hell

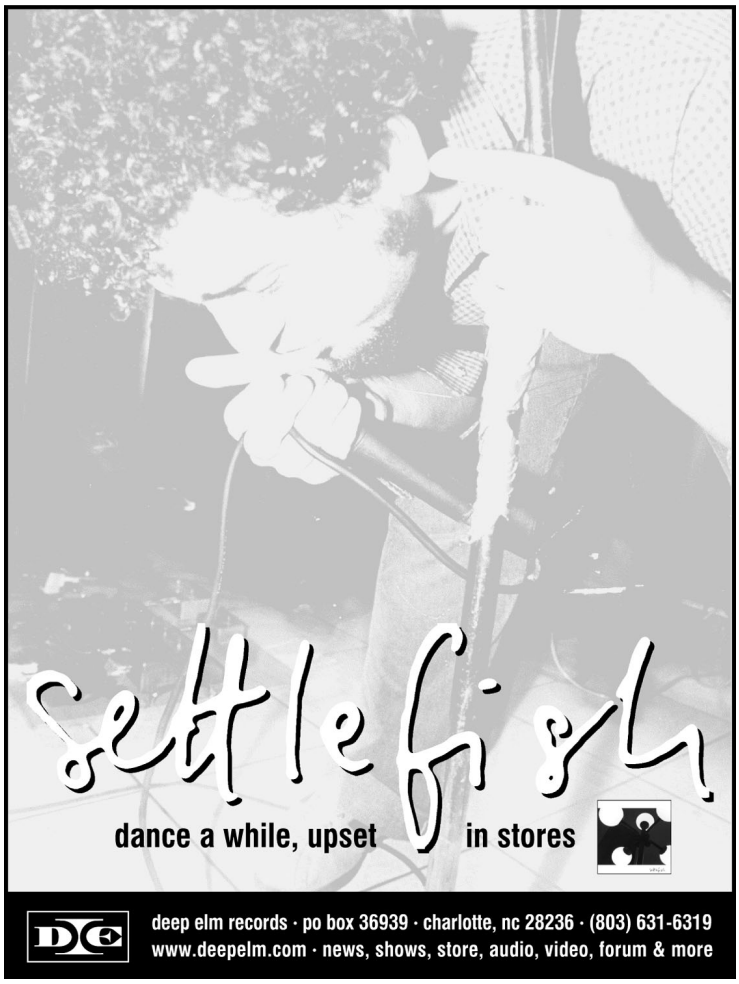
PEACE OF MIND - 'values between 0 and 1' LP/CD
Saubere Platte! Ich liebe es ja, wenn es mehr als einen Vocal Interpreten auf Platte gibt. Hier Männlein und Weiblein und beide wissen verdammt, was gut klingt. Verspielter –core mit allen Facetten von Gas und im Stau stehen. Erinnert strichweise an meine geliebten Eidolon, kommen aber nicht aus den Staaten sondern aus Göttingen. Well, wenn ich hier und jetzt so etwas wie Zeitgeistmusik im Jahre 2003 nennen müsste, dann ist es so etwas. Keine Klischees, aber gute Vorbilder. Super! (joachim)
Scene Police/Flight 13, www.scenepolice.de

LET IT BURN – 'hello good friend' 7''



Super Single der Band aus New Jersey. Drei messerscharfe Punk Reisser, die alles haben, was man sich von guten Songs wünscht. 2 Eigenkompositionen mit vollem Gaspedal und trotzdem melodiös, dem Endsiebziger Punk verpflichtet. Leichte Anleihen an Mitt-Siebziger UK-Glam Writing ist durchzuhören und das Solo keineswegs von der Bettkante zu schubsen. Dritter Song dann ein Cover von „Hang On To Yourself", was selbst Bowie seinerzeits nicht unbedingt besser gespielt hat, nur anders. Das ist mehr als eine runtergeschrubbte Coverversion, das ist eine Hommage. Selbst der Gesang liegt irgendwo zwischen Bowie, Bolan und Pete Shelley, also britisch. Lecker rosa Vinyl. (joachim)
Coalition Records, www.coalitionrecords.com

kurz und schmerzlos:
STRUNG UP – 'same' EP 7''



BURY THE LIVING – 'bathed in blood…' 7''
MURDER DISCO X – 'your religion' 7''
Zusammengefasst: Drei Hardcore Singles, bei denen mir wirklich nichts einfällt, aber erwähnt sein soll, daß sie existieren. Weder gut noch schlecht. Halt ganz normaler 1-2-3-4 Stoff. Wichtig wie´s Ozonloch. (joachim)
S.U. – Kangaroo Records, tyson@xs4all.nl
B.T.L - Kangaroo Records, tyson@xs4all.nl
M.D.x – www.murderdisco.de

FRENZAL RHOMB – 'Sans Souci' CD
Ich sitze hier und schwitze. Draußen hat es so um die 35°C und die neue Scheibe – ich nenne es einfach mal so – von Australiens Mega-Punkrock-Act FRENZAL RHOMB treibt die Temperaturen im Raum auf ein unerträgliches doch auch zugleich angenehmes Maximum. Ein Widerspruch, der sich auch in mir momentan befindet. Die Scheibe ist cool, schnell, dann wieder melodisch abwartend, eigentlich genau so, wie ich es mir wünsche. Trotzdem steht mir das fette Fragezeichen ins Gesicht geschrieben: Wenn ich BAD RELIGION einmal ausklammere, genehmige ich mir die melodische Punkattacke nun schon seit mehr als 13 Jahren, und ich bin absolut satt davon. ‚Sans Souci' mit ihren 16 Songs ist ein gelungenes Album, keine Frage, doch vor zehn Jahren hätte ich die ganze Sache sicherlich weitaus euphorischer bewertet, auch wenn das Label noch immer für absolute Qualität in seinem Genre steht. (howie)
fat wreck chords

ANGELIC UPSTARTS
-'Teenage Warning' CD
- 'We Gotta Get Out …' CD
- 'Still From The Heart' CD
Drei Re-Releases, und ich verrate sicherlich kein Geheimnis, wenn ich zu zwei Drittel von absolutem Kult, der eigentlich die vorhandenen Bonussongs nicht gebraucht hätte, und zu einem Drittel vom sprichwörtlichem „Schuss in den Ofen" philosophiere.
Besonders ‚Teenage Warning' aber auch ‚We Gotta Get Out Of This Place' haben Anfang der 80er die Messlatte für britischen Punk sehr, sehr hoch gelegt. Songs wie ‚Teenage Warning', ‚Liddle Towers', ‚I'm An Upstart', ‚Never ‚Ad Nothing' oder ‚Police Oppression' waren weit mehr als nur Songs. Das waren und sind auch noch heute absolute Hymnen! Deshalb sind diese beiden Re-Releases Pflicht, dürfen in keiner Sammlung fehlen, und wer die Scheiben auch noch in der Originalausgabe auf Vinyl haben sollte – Du Glücklicher!
Kommen wir aber zur Kehrseite der Medaille: ‚Still From The Heart'. Ich weiß bis heute nicht, was sich die Band dabei gedacht hat. Und ich werde es auch nie verstehen, glaube ich zumindest. Es wäre in etwa das Gleiche, wenn ich anstatt fürs TRUST ab sofort für eine Schülerzeitung schreiben würde, auch wenn es von Herzen kommt... (howie)
captain oi!

RAW POWER – 'You Are The Victim' CD
Mann, war das eine geile Platte, damals als nach einigen Demos, Samplerbeiträgen, und was weiß ich noch alles, endlich die RAW POWER – ‚You Are The Victim' LP erschien. Ich weiß nicht wie oft, aber ich kann nur sagen verdammt oft, ist die Scheibe stundenlang nicht mehr vom Plattenteller gewichen. Zu geil waren die Songs, zu geil war diese Scheibe.
Ich schreibe „war", weil ich heute nach dem Hören dieser Wiederveröffentlichung auf CD ganz schön blöde aus der Wäsche gucke. Das kann doch fast nicht sein. Das sind dieselben Songs wie damals, aber die Soundqualität ist einer digitalen Veröffentlichung leider nicht würdig! Es klingt alles irgendwie verschleiert, und dann ziehe ich meine gute alte LP aus den 80ern aus dem Regal, und siehe da, hier ist alles wieder in Ordnung!
Also doch, digital kills all punkrock energy! Eigentlich schade. Wenigstens werde ich von den vorhandenen CD-ROM Tracks ein wenig entschädigt – sowas kann mein olles Vinyl dann doch nicht... (howie)
soulforce records

The CREETINS – '4 Seconds To Get Over It' CD
Wüsste ich es nicht besser, so käme ich jetzt ins Schwärmen über eine geniale

Ami-Band, vielleicht sogar 1. Liga aus Californien...
Dem ist nicht so. The CREETINS kommen aus Kiel, Germany – aber ins Schwärmen komme ich trotzdem. Vielleicht bin ich sogar ein bisschen froh, dass zwischen der Band und mir kein großer Teich liegt. Die Scheibe haut rein wie Schwein, macht absolut Laune, vom ersten bis zum letzten Song und beeindruckt vor allem durch ihre Konstanz. Einfach nur geiles Trio, mehr sag ich nicht mehr! (howie)
vitaminepillen records / zomba

The EUROPEAN POPPUNK VIRUS Vol. 2 – 'Sampler' CD
Poppunk Vol. 2, sure, from good old europe. Jo, 28 Songs tragen zu guter Unterhaltung bei. Hier und da mal ein Highlight, der Rest lässt sich gut hören, auch wenn der eine oder andere Riff schon einen etwas längeren Bart hat, egal. So lange dieser Virus so angenehm ansteckt, wird so einiges verziehen, zumal der sogenannte Poppunk voll auf den Unterhaltungswert setzt, und das passt hier voll und ganz. (howie)
stardumb records

LAKANUKIE – 'Vorstadt Muss Brennen!' CD
Ich lese „LAKANUKIE sind in erster Linie fünf nette Jungs von Nebenan". Da muss ich doch mal sehen, ob es bei mir nebenan auch so nette Jungs gibt? Spaß beiseite. Nett ist ja gut und schön, wenn man in einer Boygroup spielt! Die nette Boygroup von nebenan? He vielleicht wäre es gut, wenn ihr nicht ganz so nett wärt, sondern mehr PUNK! Alle dreizehn Songs (plus in-/outro) frage ich mich, was mir die Band musikalisch und textlich übermitteln will. (howie)
vitaminepillen records / zomba

The BLUE BLOODS – 's/t' CD
Boston lebt! Seit ca. fünf Jahren treiben die Blaublütigen (und nicht nur) dort ihre angenehme Herrschaft. Auf dem selbstbetitelten Album befinden sich 18 gewaltige und zugleich melodische Tracks.
Eine gute Band, die dazu noch einiges aus der Studiotechnik herausgeholt hat. Das Album macht gehörig Spaß, wenn man auf gitarrenbetonten Punk steht. Klar, im Westen nichts Neues, aber wenn das Altbewährte so rüberkommt wie hier, dann gibt es nichts zu meckern! (howie)
i scream records

ROCKSTAR PUSSY – 'Gimme Gimme' CD
Mensch Jungs, ihr tragt ja ganz schön dick auf! Passend zum Namen bewegen sich ROCKSTAR PUSSY in den weiten Gefilden des Punk'n Roll. Was solls denkt der Eine, selbst schuld sage ich! Wie ich das meine? Ohne irgendetwas andeuten zu wollen, hätte der Bandname ROCKSTAR PUSSY in den 80ern sicherlich zu einer Band wie ZODIAC MINDWARP (Metal) besser gepasst als heute zu dieser Band. 10 Songs, bei denen ich mir die Band zwar bildlich auf der Bühne vorstellen kann, mich aber keine zehn Pferde zu jenem Konzert bewegen würden. Vielleicht hatte ich ja schon mal ein Schlüsselerlebnis, für das ROCKSTAR PUSSY jetzt herhalten müssen? (howie)
M. Dreher, Untere Gasse 2, 72419 Neufra

SKITSYSTEM – 'Allt E Skit' CD
Irgendwie war heute nicht mein Tag. SKITSYSTEM rein, und beim dritten Song denke ich mir, da klingt aber auch ein Song wie der andere...
Falsch gedacht, der CD-Player stand auf Repeat, und ich habe dreimal hintereinander den ersten Song dieser SKITSYSTEM-Scheibe gehört. Doof, aber ich bin hinter die Technik gekommen, und was mir dann um die Ohren gehauen wird, übertrifft eigentlich alle Erwartungen, die ich an SKITSYSTEM hatte. Nein, dies ist kein neues Album, auch wenn es neu ist. SKITSYSTEM 1995-1999 ist drauf. 24 Songs, von der 95er EP, von der 96er 10" von der 97er split-7" mit WOLFPACK und Live-Aufnahmen von 1999. Wenn es bei einer Band wie SKITSYSTEM so was überhaupt gibt, dann ist diese CD ein Dokument der early years einer Band, die gewaltig, schnell und gut ist! (howie)
distortion records

The DUDOOS – 'Specium Sommer' CD
Irgendwie sind die Endsiebziger des britischen Punks durch diese CD wieder zurückgekommen. Ich denke an Bands wie The VIBRATORS, The JAM oder auch The TOY DOLLS. Hat es denn so lange gedauert, bis die Welle nach Japan übergeschwappt ist? Natürlich nein! Die Japaner haben schon vor knapp zwanzig Jahren mit Bands wie The EXECUTE, COMES, GISM oder GAUZE gewaltig hingelangt – darum wundert es mich umso mehr, dass The DUDOOS mit 'Specium Sommer' ein so lasches Album präsentieren... (howie)
sound pollution

GROTTENOIMILZ – 'Ohrgasmus' CD
Punk und Ska und Ska und Punk sowie ein gehöriges Maß von „Spaß an der Freud'" blasen mir mit diesem Album wie eine steife Brise ins Gesicht. Den Gasmus im Ohr bekomme ich zwar nicht, aber der ist

nach einer Scheibe wie SKITSYSTEM (siehe vorher) auch nicht mehr möglich – man kommt ins Alter...
Was das jetzt mit den GROTTENOIMILZ zu tun hat, weiß ich auch nicht genau, aber irgendwie schießen mir beim 'Ohrgasmus' zu viele andere Gedanken durch den Kopf – kurzum, ich bin nicht ganz bei der Sache, weil sich hier eine Band zwar sehr bemüht, aber der Funke nicht so richtig zu mir überspringt. (howie)
meuterei berlin, c/o Zebisch, Schönhauser Allee 171, 10435 Berlin

MUZELBASTARDS – 'Captain Future Generation' CD
Sozusagen zum 10-jährigen Bestehen der Band ist bereits im Februar 2003 die zweite LP-CD erschienen. Die Band spielt eine tolle Mischung aus Melancholie und Aggressivität. 'Captain Future Generation' ist keinesfalls ein Gute-Laune-Album – wenn du schlecht drauf bist helfen dir die MUZELBASTARDS auch nicht nur das kleinste Stückchen weiter – dennoch zieht die Band ihr Ding eindrucksvoll durch! Langeweile kommt bei keinem der elf Songs auf, und ich ziehe den Hut vor den MUZELBASTARDS, die trotz der massigen musikalischen Einflüsse der heutigen Zeit absolut das machen, was eine innovative Band ausmacht. (howie)
dis:sonance, Bremesgasse 16, 63505 Langenscheid

PISTOL GRIP – 'Another Round' CD
Back to the roots! Lustige Sache, als alles angefangen hatte, waren wahrscheinlich die meisten der Bandmitglieder PISTOL GRIPs noch gar nicht geboren oder haben noch in der behüteten Welt der ersten Lebensjahre auf ihre Entwicklung gewartet. Natürlich, ich spreche von Punkrock, born in the 70ies! Wenn man ‚Another Round' gegenübertritt und nicht über die Herkunft PISTOL GRIPs informiert ist, dann würde man zu aller Letzt an L.A. denken. Aber die amerikanische Westküste beheimatet diese Band, die die alten Werte der Punkmusik mit diesem Album wieder neu aufleben lässt. (howie)
byo

TPUNKTERROR – 'Leben Lied Melodie' CD
Punkrock in Deutschland, Deutschpunk, oder wie auch immer... Die Höhen und Tiefen haben sich durch dieses Genre bis in die heutigen Tage wie ein roter Faden gezogen – da wird kopiert, geklaut und zum Teil auch komplett nachgespielt, ohne mit der Wimper zu zucken.
Auch die Eifeler TPUNKTERROR machen mit ihrem zweiten Album da keine Ausnahme. Aber keine Angst, dies soll keine negative Kritik werden, denn auch wenn ich Anklänge an Bands wie TERRORGRUPPE oder WIZO erkenne, genieße ich diese Scheibe sehr! Musik ist für mich zum größten Teil Gefühlssache – ‚Leben Lied Melodie' macht mir Spaß, und das ist doch die Hauptsache (zumindest für mich)!
14 Songs, das Hakenkreuz wird schön brav in den Mülleimer geworfen und Gitarren, Drums und Gesang bilden eine Einheit – was will man mehr? (howie)
[www.extrempunk.de]

THE SHOCKS - 'bored to be in zero 3' CD
Manchmal fragt man sich, was soll der Scheiss? Alles wird aufgewärmt, vermurkst, recycled und für die junge Generation mundgerecht serviert, als wäre es nie dagewesen und unglaublich hip. Quasi - „Der neuste Schrei". Gibt es nicht schon genug Punkbands, aus dem Jahre 1977, die ausreichend Alben, für die nachfolgenden Generationen, aufgenommen haben? Die Antwort lautet: Nein! Zumindest muß man bei den SHOCKS eine Ausnahme machen. So frisch und „original" kam schon lange keine Retro-Band mehr daher. Was die Amis mit den BRIEFS haben, hat Deutschland mit den SHOCKS. Besonders herausragend ist die Art und Weise, wie der deutsche Gesang mit der Musik verschmilzt. Erst bei genauerem Hinhören bemerkt man, dass es sich um schnodderiges Deutsch handelt und eben nicht um Englisch oder was auch immer. Die Texte sind zwar teilweise etwas stumpf und zeckig, aber wie sagt(e) man- Stumpf ist Trumpf! In Kürze dürfen wir uns auch auf eine Split mit den bremer SHAKING NASTYS freuen. (harm)
Dirty Faces

MENSEN - 'oslo city' CD
Die (fast) Girl-Punk-Rock Band macht keinen Hehl aus ihrer Heimatstadt Oslo. Warum auch, ist ja momentan auch das „Detroit" Europas. Wenn dann noch Nicke von den HELLACOPTERS das Album produziert, kann ja eigentlich nicht viel schiefgehen (gute Nachbarn helfen einander). Das Resultat ist nicht neu und besonders innovativ, aber dennoch bodenständiger, treibender Punk Rock a la Skandinavia, der Vergleiche mit den DONNAS und den BOXES nicht scheuen muß. (harm)
Gearhead Records

HOT HOT HEAT - 'make up the breakdown' CD
Scheinbar aus dem Nichts entsprungen, sind HOT HOT HEAT einzureihen in Bands wie den STROKES, YEAH YEAH YEAHS und Co.. Die einschlägige Musikpresse (Empfohlen von Intro-Sticker) scheint sie zu lieben und überhaupt waren sie wohl alles andere als zum richtigen Zeitpunkt am falschen Ort. Nein, der Seattle-Bonus spielt mit Sicherheit auch eine tragende Rolle. Aber was schreibe ich hier eigentlich um den heißen Brei? Ich finde das Album klasse. Hype hin, Hype her! (harm)
SubPopRecords/ Warner

CHAINS IN THE SHED self titled CD
Nathan Daniel Limbaugh ehemaliger Schlagzeuger der Bands KARMA TO BURN und ENCOUNTER versucht es nun auf Solopfaden. Herausgekommen ist ein lahmarschiges Indie-Rock Album in dem die Gitarre gerne an KYUSS erinnern würde, es aber nicht mal ansatzweise schafft. Der Gesang säuselt sich durch die Tracks und erinnert mich just daran, dass ich noch den Müll rausstellen muß.

(harm)
Siloh Records

GEARHEAD RECORDS - 'smash up derby' Sampler
Sehr nette Compilation für zwischendurch. Punk Rock; Punk´n´Roll; 60ies Beat; Garage, u.a. mit NEW BOMB TURKS; HIVES; HELLACOPTERS; DONNAS; THE DUKES OF HAMBURG; DEMONS; FLAMING SIDEBURNS (...). Kann man so durchlaufen lassen. (Unbedingt THE DUKES OF HAMBURG mal live angucken!) (harm)
Gearhead Records

AGORAPHOBIC NOSEBLEED - 'Altered States Of America' 3" CD
Ich dachte, die Zeiten wären vorbei, seit Anal Cunt jene Single mit - lasst mich lügen - 4576 Songs aufgenommen hatten. Nun geht es hier allerdings sowieso nicht um einen Superlativ, sondern um die Nutzbarmachung des Umstandes, dass auf kleinem Raum viel möglich ist. Vor allem, wenn man den Schlagzeuger einfach schneller stellen kann, weil er ein Computer ist. Hier bleibt es - wie gesagt - nicht dabei, möglichst viel Lärm zu machen. Collagen, Samples, der im Titel angedeutete kritische Impetus - ein längst fälliges Update dieses wichtigen Sub-Genres. (stone)
Relapse/Spv

AMMER & CONSOLE - 'On The Tracks'
Undercover-Hörspiel steht noch drauf. "Die Spielregeln waren einfach: 5 Spione spüren in sechs Städten (Hamburg, Damaskus, Köln, Palermo, Neapel und noch ein Ort irgendwo in Deutschland) unerkannt 7 unwillkürlich ausgesuchten Personen hinterher", so steht es geschrieben. Diese anscheinend also authentischen Berichte der Spione wurden hernach von Andreas Ammer und Console mit Musik unterlegt. Das eigenartige Verhältnis von Observierten und Observateuren zwischen professioneller Distanz, Faszination und einseitiger Intimität. Der Report zwischen Präzision und Spekulation. Stell dir vor, du wärst auf dieser Platte gelandet! Eine reizvolle Idee und ihre gelungene Umsetzung. (stone)
code/Hausmusik

ANIMAL COLLECTIVE - 'Here Comes The Indian'
Wahrscheinlich die merkwürdigste Platte, die mir im Verlauf der Arbeiten zu dieser Ausgabe untergekommen ist. Vier entschieden humorige Wesen namens Avey Tare, Panda Bear, Deaken und Geologist machen ... ja, was machen sie eigentlich? Sie arbeiteten zumindest bereits mit Arto Lindsay zusammen. Aber bitte, Arto Lindsay ... Dafür muss sich das Animal Collective ganz schon am Riemen gerissen haben. Immer noch in beträchtlicher Entfernung, aber doch immerhin in schemenhaften Umrissen von hier aus zu sehen, befinden sich Black Dice, mit denen sie bereits auf Tour gingen und befreundet sind. So eine Art ganz frei gedachten Rock-Gedankens eint sie. Mit Songs und so haben sie gleichwohl nichts am Hut. Man muss das alles großzügiger betrachten. Stücke kommen und gehen, dabei müssen sie nicht gleich enden, nur weil nichts zu hören wäre. Improvisation, elektronische Bearbeitung, Collage und Krach sind neben erwähnter Rock-Latenz integrale Bestandteile dieser zutiefst verschrobenen Musik. Die Flaming Lips in ihren bizarrsten Momenten fallen mir hier noch ein, nicht zuletzt bei Ansicht des Artworks. Aber bitte nachher nicht beschweren. "Here Comes The Indian" ist für jene unter euch, die nicht wankelmütig angesichts von etwas werden, das gewiss seltsamer ist, als vieles, was ihr bislang vernommen. (stone)
Paw Tracks/Hausmusik

DAVIDE BALULA - 'Pellicule'
Davide Balula ist es weniger daran gelegen, Folk und Elektronik homogen zu verschmelzen. Er spielt sich vielmehr mal ganz an den einen, mal ganz an den anderen Pol heran, mal versetzt er beides in einen kunstvollen Schwebezustand. Immer aber ist das Ergebnis von berückender Delikatesse. Vor allem die Songs - so zartbitter, als wären sie von Jobim oder/und Gilberto. (stone)
Active Suspension/Target

BLANK FEAT. PETTIBON - 'Blank Meets Pettibon'
Auch wenn das letzte, was ich von Pettibon mitbekam, eine nicht sehr tolle Single mit zwei kunstbeflissenen Österreichern war, wollte ich das hier doch hören. Keine flott zusammengeschusterte Kiste mit einem etwas dubiosen politischen Konzept - wie besagte Single - sollte es sein, sondern ein ungeprobtes Zusammentreffen mit drei Herren, die als Blank ganz groß in herzhaft lärmender Improvisation sind. Und in der Tat geraten sie hier regelrecht ins Rocken. "We're An American Band" steht auch auf dem Programm. Vorher sagt Pettibon (?), er müsse den Jungs wohl erst beibringen, wie man Hotelzimmer zerlege. Stücke zerlegen können sie zumindest schon, denn das machen sie die ganze Zeit: eine lärmend schleppende Zerlegung, oder doch eigentlich eher eine Neukonstruktion aus ihrem Zusammenhang entrissener Fragmente. Zitate werden zum Ausgangspunkt: "Yo! Bum Rush The Show", "Kick Out The Jams", "We All Did What We Could Do" (eine Zeile aus "Sweet Home Alabama"). Irgendwo ist alles darin. Heraus kommt eine Art Punkversion der freien Improvisation. Sehr schön übrigens auch das Cover - echter Pettibon. (stone)
Grob/A-Musik

KEVIN BLECHDOM - 'Bitches Without Britches'
Als eine Hälfte von Blectum From Blechdom dürfte sie zumindest einigen der solchen unter euch bekannt sein, die sich beim Konsum von Musik nicht strikt an das Reinheitsgebot von 1977 halten, sondern auch mal Sachen wie Kid606 oder Matmos an ihr Ohr lassen. In San Francisco und Umgebung tummelt sich schließlich ein Haufen Verrückter, die - das Laptop im Anschlag - ungemein unterhaltsame wie erfrischende Musik aus Breakbeats, Noise und weiteren Zutaten machen, die mancherorts durchaus als Fortsetzung von Punk als Attitüde gehandelt wird. Kevin Blechdom - mit Blectum From Blechdom einige Jahre lang ebendort aktiv - zog nun vor einer Weile nach Berlin, um unter eigenem Namen eine Mischung aus hyperventilierendem elektronischem Pop, Bluegrass und Folk (Kevin spielt das Banjo recht ordentlich) und humorigen Lärm-Eskapaden zu produzieren. Das Solo-Debüt-Album "Bitches Without Britches" entstand unter Beteiligung des weitverzweigten Netzwerks (Kid606, Kim Hiorthoy, Blevin Blectum und andere halfen) an verschiedenen Orten zwischen Rom und San Francisco und ist ein so herrlich versponnenes Ding voller Witz und Humor, dass es euch zur Anprobe ans Herz gelegt sei. (stone)
Chicks On Speed/Efa

BOULDER DASH - 'Alien Folk Trash'
Albumtitel und Musik kongruieren beträchtlich. Melancholische Songs - bisweilen harsch - verfremdet mittels elektronischer Gerätschaften. Die Comic-Figur auf dem Cover ist präzise das Resultat einer Paarung aus Martin Gretschmann und J Mascis und könnte somit passender kaum sein. "Imagine Syd Barrett meeting Aphex Twin at a Dinosaur jr. gig" heißt das in Promo-Prosa. Und manchmal hat die bekanntlich Recht. Ein lautes, angenehm verschrobenes Album. (stone)
Angelika Köhlermann/Mdos/Hausmusik

GLENN BRANCA - 'The Ascension'
Nach Brancas Theoretical Girls nun die zweite Geschichtstunde von Acute Records: "The Ascension" erschien zuerst 1981. In der Rückschau prominentestes Mitglied der Besetzung war Lee Ranaldo, der später das bei Branca Erlernte mit dem durch die gleiche Schule gegangenen Thurston Moore in zunehmend weniger sperriger Form bei Sonic Youth umsetzte und weitertrieb. "The Ascension" markiert Brancas Übergang von "Rock" hin zu dem, was wir in Ermangelung eines besseren Begriffes hier mal "ernste" Musik nennen wollen. "The Ascension" jedenfalls zeigt nicht zuletzt, wie groß der Einfluss Glenn Brancas - wenn auch sicher nicht unwesentlich über den Umweg Sonic Youth - auf den Gitarrenuntergrund der Achtziger war. Dass diese Musik - gespielt auf gleich vier Gitarren in offenen Stimmungen, Bass und Schlagzeug - in einer Live-Situation damals sicher weit erregender und aufwühlender geklungen haben dürfte, ist nicht nur dem zeitlichen Abstand geschuldet. Lee Ranaldo vermerkt in seinen Liner Notes, etwas habe ihm bei diesen Aufnahmen stets gefehlt: Raum-Ton. Aufgenommen wie ein Rock-Album, die Mikros dicht an den Klangquellen, fehlt hier eine wichtige Dimension, wie Ranaldo ausführt. Immerhin bleibt das Album auch abzüglich dieser Dimension ein wertvolles Dokument. Remastered übrigens von Weasel Walter. (stone)
Acute Records/Hausmusik

BREATHLESS - 'Behind The Light'
Völlig übersehen - die Band gibt es seit den frühen Achtzigern und veröffentlichte mit längeren Pausen mittlerweile sieben Alben, die letzten auf eigenem Label. "Behind The Light" ist eine Platte, die nicht unbedingt beim ersten Hören besticht, dafür ist sie wohl nicht spektakulär genug. Aber mit ein bisschen Muße lassen sich hier schöne Songs entdecken. Langsam und zart - beinahe wie Low plus Synth-Teppiche - breitet zum Beispiel "Nobody Knows" seine Schwingen aus, Gitarren heulen im Hintergrund wie bei Idaho, die markante Stimme von Dominic Appleton, die manch einer von euch übrigens durch seine Beiträge zu jüngeren Werken von This Mortal Coil kennen mag, schmiegt sich sacht in die warmen Akkorde. Das ist schon schön. (stone)
Tenor Vossa Records/Indigo

CAKEKITCHEN - 'How Can You Be So Blind?'
Michael Heilrath (Couch, Blond) lud Graeme Jefferies ins Studio, sagte ein paar Freunden Bescheid, deren bekanntester Markus Acher war, und setzte Graemes Folk-Songs mit Rockband plus erlesene Streicher-Arrangements an. Ergebnis: ein ungemein entspanntes Singer-Songwriter-Album. Schon der erste Song, "You Know I Really Like Your Style", windet sich so unwiderstehlich, so (Bob) mouldesk ins Hirn, dass der Rest beinahe egal wäre, gäbe es darunter nicht noch mehr wunderschöne Songs, die allerdings ausnahmslos nicht so sonnig daherkommen, wie der schmucke Opener. (stone)
Hausmusik/Indigo

CRAVING - 'Fans Will Shit Their Pants' 2LP/CD
Im letzten Heft hat Tom euch diese Band schon ans Herz gelegt. Als kleiner Nachschlag ein paar Worte zum neuen Album: Bis jetzt waren Craving zwar auf der Bühne verlässlich brillant, auf den Platten jedoch ließ die Band das Feuer eher erahnen, dass sie live versprühen. Jetzt haben sie es endlich geschafft, auch im Studio zu brennen. Das die eine Neuigkeit. Die zweite, dass die energisch federnden Songs nun nicht nur besser aufgenommen sind, sondern auch neue Facetten zeigen, über die Länge von vier LP-Seiten Spannung halten, mit differenzierteren Arrangements und einem Sinn für die gute Melodie, wie ihn auch Jesus Lizard hatten. Zum neuen, breiteren Gesamtbild gehören dann auch die elektronischen Intermezzi von Kein Babel, bei den Konzerten schon länger von der Partie. Eleganz und Fucked-up-ness lagen lange schon nicht mehr so dicht beieinander. Hierzulande sind sie neben - wahrscheinlich eher noch vor - Chung das Beste, was es in Sachen Noiserock gibt, und auch im größeren Vergleichsrahmen fallen mir nicht allzu viele ein. (stone)
Scene Police/Flight13

DEAD MEADOW - 'Shivering King And Others'
Nach zwei Alben auf Joe Lallys Tolotta Records landete das Trio bei Matador. An der Musik hat das vielleicht insofern etwas verändert, dass sich die Herren jetzt besseres Gras kaufen können. So klingt es jedenfalls. Stärker setzen sie auf irisierende Farbspiele, fächern das Spektrum ihres Bandklangs weiter auf. Moog, Sitar, Bandechos, akustische Gitarren - und immer wieder jene tonnenschweren Riffs, die sich zeitlupensam dahinwälzen. Und dieser Gesang, diffus, enervierend jammernd bisweilen, breitet sich wie ein Schmelzkäse über ihnen aus in der gleißenden Hitze, die von tief innen aus den Akkorden dieser Musik strahlt. (stone)
Matador/Beggars/Zomba

ALEC EMPIRE & MERZBOW - 'Live At CBGB's'
ALEC EMPIRE - 'CD2 Sessions Live In London'
Natürlich kommt bei einem Treffen von Empire und Masami Akita (Merzbow), wie dem hier dokumentierten aus dem Jahr 1998, nur unwesentlich mehr als Lärm heraus. Allerdings gerät der durch die Kombination von Empires Beat-gegründetem Ansatz und Akitas Freiform-Krach regelrecht ins Rocken, ohne dabei ins Breakbeat-Inferno von Atari Teenage Riot zu verfallen. So

werden die Beiträge von Akita hier in beinahe schon konventionelle, vom Tempo eher gemäßigte Strukturen eingebunden und dadurch auch für ein weniger konsequentes Publikum goutabel.
Am gleichen Tag (11.8.) wird ein weiteres Empire-Album erscheinen. Die "CD2 Sessions" dokumentieren Improvisationen, die teilweise auf Stücken, die es nicht auf "Intelligence & Sacrifice" schafften. Hier zeigt sich Empire - durchaus reizvoll - von einer subtileren, reduzierteren Seite. (stone)
beide: Dhr/Zomba

EPHEL DUATH - 'The Painter's Palette'
Wenn Metal-Bands erzählen, sie schüfen mit ihrem Tun nicht weniger als ein gänzlich neues Genre, ist Vorsicht angezeigt. Deshalb ist "The Painter's Palette" eine echte Überraschung: Auch wenn beispielsweise gewisse Ähnlichkeiten zu den famosen Atheist nicht von der Hand zu weisen sind, haben Ephel Duath in der Tat genug Ehrgeiz und Fähigkeiten, die Genre-Grenzen des progressiven Metalls zumindest deutlich zu erweitern. Kräftiger Thrashmetal bildet den Kern, zwei Sänger, einer melodisch, einer Kreator-mäßig kreischend, elektronisch manipulierte Sounds, bisweilen in Breakbeat-Gefilden wildernd, jazzige Phasen mit Bläser-Soli, metallisierter Jazz-Rock, knatternder Funk-Bass (zum Glück nur sporadisch) - das und noch mehr trifft hier aufeinander und wird in den stärksten Momenten eng miteinander verzahnt. Und dass man technische Virtuosität von Metal-Typen sowieso und offenbar immer noch erwarten kann, erwähne ich hier nur der Vollständigkeit halber. Die Gretchenfrage nun bei jeder Art von Prog-Metal ist indes die nach dem Gesang - und immerhin ist die Lösung mit der Kraft der zwei Stimmen vielversprechend: Kein hodenloser Herren-Sopran bereitet Schwierigkeiten der Sorte Watchtower (natürlich nichtsdestotrotz eine große Band), und die relative Ereignislosigkeit des ewigen Schreis wird ebenfalls vermieden. Dass die Stimme von Davide Tolomel, seinerseits für die Melodien zuständig, manchmal etwas pomadig tönt, trübt die Freude leider ein wenig. Angeblich eifert der Mann in seiner Freizeit Jeff Buckley nach. Vielleicht sollte er das auch mal bei Ephel Duath tun. Davon abgesehen ist "The Painter's Palette" so ziemlich das beste Metal-Album der letzten Monate. Mindestens. (stone)
Earache

EX MODELS - 'Zoo Psychology'
Es britzelt gewaltig, dann setzt Schlagzeug ein. Ein straffer Beat, in den sich die Gitarre widerwillig einhakt. Stimmen, überschnappend, ein wenig an den Gesang bei Devo erinnernd. Der Bass spielt einen rasend stotternden Takt. Das Stück wird sodann schneller und löst sich alsbald in reinen Lärm auf. "Fuck To The Music" - try this at home. In rund zwanzig Minuten bratzen die Ex Models fünfzehn Miniaturen dieser Art ab. Wer einmal die Seconds gehört hat, kann ahnen, was hier passiert. Nur, dass bei den Ex Models - incl. Seconds-Gitarrist - alles stärker zugespitzt ist. Zwar klingt auch das nach Achtzigern, aber kein Stück nach Retro. In drängenderen Momenten geht das glatt als entgrindete Version von Melt Banana durch. (stone)
CD: Frenchkiss/Efa; Vinyl: X-Mist

FARUK GREEN - 'A Certain Mr. Green'
Adem, Engin und Özgür sind aus Bremerhaven und behaupten, sie kämen aus dem Schwarzwald. Vielleicht stimmt das aber auch nicht und ihre Plattenfirma lanciert Gerüchte, oder sie kommen tatsächlich aus dem Schwarzwald, wofür laut Info ihr Name spräche, und behaupteten früher bloß frech, dass sie aus Bremerhaven seien. Ein wenig Erfindungsgabe hat nie geschadet, sofern es um die Staffage künstlerischer Biographien ging. Faruk Green haben es vor allem durch ihre eigentümliche Melange aus Easy Listening, Jazz, Elektronik, HipHop und Postrock zu einem Ruhm gebracht, der sie bei internationalen Hipstern wie DJ Gilles Peterson oder Daniel Miller (Mute Records) zum festen Begriff machte. "A Certain Mr. Green" ist ein gelungener Einblick in ihre Kunst. (stone)
Copasetik/Indigo

FIREBIRD - 'No. 3'
Der lakonische Titel trügt nicht: Anders als "Band vier" von Black Sabbath als auch musikalisch eigenständiges Werk ist das hier vor allem die dritte Sammlung 70s-Hardrock-versessener Songs, die der dem Gedärm abgeschworen habende Gitarrist und geradezu engelsgleich singende Bill Steer (bekanntlich vormals bei Napalm Death und Carcass) geschrieben und eingespielt hat. Eindeutig "sein" Kind, auch wenn es eine feste Band gibt. Steer ist auf dem Cover verewigt - in rührend stricheliger Zeichnung als versunken in sich hineinlauschender Gitarrist, die langen Haare ins Gesicht gehängt. Wie damals. Napalm Death waren wahrscheinlich auch schon immer auch eine Hardrock-Band. "Fireball" hieß mal ein Album von Deep Purple, und es mag durchaus angehen, dass Steer dies im Sinn hatte, als er seine Band Firebird taufte. Mit Präzision kehrt er zurück zu seiner ersten musikalischen Liebe. Halbballade, orgelnd, inbegriffen. (stone)
Steamhammer/Spv

GIARDINI DI MIRÒ - 'Punk...Not Diet'
Mythen in Tüten: die Band gründlich missverstanden (Postrock, ich bitte Sie!), die neue Platte zudem diejenige, die man eigentlich schon immer hatte machen wollen. Fest steht, dass sie wunderschön geworden. Gesang als weiteres Instrument steht nun im Zentrum der Songs, die wirklich welche sind. Zwar mit dem Instrumentarium des so genannten Postrock, dem (wahrscheinlich auch von mir) die Band gern zugeordnet wurde: Streicher, Mellotron, Elektronik, Bläser ergänzen die Rockbesetzung und heraus kommt schöngeistiger POP. So viel zum Missverständnis. Zum anderen Topos sei gesagt, dass etwas dran ist. Offenbar gab es diesmal endlich ausgiebig Studiozeit. Die Arrangements gerieten facettenreich wie nie, zwischen schwül und luftig, die Kompositionen bekamen Raum, der ihnen hörbar gut tat. Wird Zeit, sie auf der Bühne zu sehen. (stone)
2.nd Rec/Hausmusik/Indigo

DANIEL GIVENS - 'Freedom's Myth'
Wie schon die Musik auf Givens' Debüt-Albums "Age" sind auch diese zwischen Dub, Ethno und Jazz mäandernden Stücke - entstanden in Chicago mit Schkagzeuger Doug Scharin (HiM), Gitarrist Jeff Parker (Tortoise, Isotope 217, AACM), Sängerin Glenda Baker, Cellist Fred Lonberg-Holm und dem Bassisten Josh Abrams - ausgedehnte, merkwürdig wabernde Meditationen in Spiritualität getränkt. So ganz wird indes nicht klar, worum es eigentlich geht. Ein Hinweis könnte ein Hinweis im Info sein, das von einer "naiven Spannung" berichtet, die beispielsweise im Opener "Concrete Migration" gehalten werde. Im Verein mit dem Titel spräche das dafür, dass dem ganzen auch noch ein naives Konzept von Egalität zugrunde liegt. Ein weiteres Stück heißt "Bird/Flight", noch eines "Bridges". Sollte der Gedanke so schlicht sein, gleichzeitig so bedeutungsschwanger, wie die geheimnisvoll pulsierende Musik andeutet? "Bridges" zumindest gefällt als dunkel fließendes, jazzig befreites Stück, ein wenig wie manches, was Pharoah Sanders in den frühen Siebzigern spielte, wenn er nicht gerade sein Saxophon in Stücke zu blasen drohte. (stone)
Aesthetics/Hausmusik

HIM - 'Many In High Places Are Not Well'
Neu am neuen HiM-Album ist vor allem, dass hier manchmal gesungen wird - ganz sacht, wie überhaupt die sieben neuen Stücke noch entspannter klingen, als HiM es bislang schon taten. Die vormals oft exponiert solierenden Bläser fügen sich hier geschmeidig in das komplexe Geflecht aus Afro-Jazz-

Rhythmen ein. Neben der Stammbesetzung mit Leuten wie Fred Erskine (June Of 44, The Boom), Carlo Cennamo (The Boom, The Sorts) und natürlich Bandleader Doug Scharin (Codeine, June Of 44, Rex) wirken u.a. Rob Mazurek (Chicago Underground Duo, Isotope 217), Abdou M'boup (Tom Tom Club), der mit seinem Kora-Spiel Akzente setzt, Joe Goldring (Swans), Adam Pierce (Mice Parade) sowie Christian Daustreme (The Letter E, The Screw) und Múm-Sirene Kristin Valtysdottir mit. All diese Stimmen fügen sich zu einem Kollektiv, das in seinen sanft pulsierenden, ausgedehnten Improvisationen gänzlich uneitel musiziert. Eine wahnsinnig freundliche und schöne Platte. (stone)
FatCat/Hausmusik/Indigo

THOMAS LEHN/PAUL LOVENS - 'Achtung'
THOMAS LEHN/ANDY MOOR/JOHN BUTCHER - 'Thermal'
Wieviel da noch drin ist, in dieser Sorte des Musizierens, zeigen u.a. diese beiden Alben, hier der Einfachheit halber zusammengepackt, weil Thomas Lehn auf beiden mitspielt. Lehn am Analogsynthesizer einmal mit Schlagzeuger Paul Lovens, der mit ungefähr jedem (es gibt auch anscheinend nur ganz wenige Frauen in diesem Feld - Genderstudien, wo seid ihr?!) schonmal gespielt hat, das andere Mal mit The-Ex-Gitarrist Andy Moor und Saxophonist John Butcher. "Achtung" beinhaltet zwei lange Stücke, "Thermal" vierzehn kurze. Ersteres ist wesentlich offener, zweiteres eher dicht. Ersteres lässt es zunächst leise knistern und rascheln, hebt im Verlauf bisweilen zu einem gewaltigen Radau an, schockiert mit unvermitteltem Lärm - dann geschieht wieder lange Zeit beinahe nichts - und hält so enorme Spannung bereit. Zweiteres ist kondensierter, brät immer wieder aus Lust am Krach los, lässt durchaus auch Rock-Partikel zu, ist weniger Klangforschung als lustvoll befreites Aufeinanderprallen verschiedener Schulen. (stone)
Lehn/Lovens: Grob/A-Musik
Moor/Lehn/Butcher: Unsounds/Lowlands

LEXAUNCULPT - 'The Blurring Of Trees'
Zweifelsohne eine schöne Platte. Aber irgendwie merkwürdig leer. Alex Graham versucht sich hier an einer Verbindung aus klickernden Breakbeats mit orchestraler Klassik und psychedelischer Flächik. Man höre das wirklich schöne Finale "Emori Dixon Renamed", in dem das Album einen späten Hauch von Brisanz erhält. Natürlich gibt es auch andere gelungene Momente, aber als Ganzes wirkt "The Blurring Of Trees" etwas zu abgeklärt, um wirklich zu ergreifen. (stone)
Planet Mu Records/Efa

THE MAGIC BAND - 'Back To The Front'
Bei den Proben für All Tomorrow's Parties aufgenommen: 17 Songs von "Safe As Milk" bis "Clearspot" - darunter "Moonlight On Vermont", "I Wanna Find A Woman Who Will Hold My Big Toe Till I Have To Go", "Abba Zaba" und "Sun Zoom Spark" - gespielt von John French, Gary Lucas, Denny Walley und Mark Boston, die meines Wissens in dieser Zusammensetzung nie gleichzeitig in Captain Beefhearts Magic Band waren, aber ungeachtet dessen natürlich wie kaum andere Menschen geeignet sind, diese wundervolle Musik zu spielen, die - für die, die gar nicht wissen, worum es geht - in ihrer besten Phase um 1969 und "Trout Mask Replica" herum eine heute noch beinahe unfassbare Verbindung aus schwerem Blues und hirnsträubendem Progrock war. Für harte Fans wahrscheinlich unverzichtbar, für Einsteiger nicht zuletzt deshalb eine Anschaffung wert, weil die alten Beefheart-Platten teils gar nicht auf CD existieren und auch auf Vinyl nur unter hohem Einsatz von Zeit und Geld zu besorgen. Echte Neuigkeiten gibt es hier jedoch nicht zu hören. (stone)
ATP/Zomba

BARBARA MANNING & THE GO LUCKYS! - 'One Starry Night At The Shop'
So unspektakulär spielen nur wenige auf. Sogar die unglamourösen Dead Moon wirken in diesem Vergleich manieriert. Barbara Manning hält sich zurück. Und ist vielleicht eben deshalb so unwiderstehlich. In einer sternenklaren Nacht trat sie mit den Go Luckys in Spokane auf und legte mit Schwung ein Set auf die Bretter, das aufs feinste Garage-Duktus mit Neo-Folk-Charme verbindet. Wie das exakt funktioniert, weiß ich auch nicht. Jedenfalls: Nach ein paar Takten von "Life/Luck" - geschrängelt auf einer unvollendet gestimmten Gitarre, gesungen mit ungeschulter Stimme - ist zwar nicht eigentlich viel passiert, aber es hat zumindest mich erwischt. Und wenn sie beim Finale "Stain On The Sun" (Bevis Fond) anstimmt, könnte ich gleich nochmal von vorn anfangen.
Hinweis für Sammler: Limitiert auf 1000 Stück. Picture Disc in dickes Vinyl gepresst. Yum! (stone)
Swamp Room; www.Swamp-Room.de

MDC/STAINS - 'John Wayne Was A Nazi', 'Multi-Death Corporations' & 'Millions Of Dead Children' 7"
Geschichtsunterricht: Drei Klassiker, die ersten drei Siebenzollern von MDC, die 1981, zu Zeiten von "John Wayne Was A Nazi" noch The Stains hießen - nicht zu verwechseln bekanntlich mit der gleichnamigen SST-Band. Alles liebevoll

genauso verpackt wie einst bildet dieser Dreier eine günstige Gelegenheit nachzuhören und nachzufühlen, wie die mittlerweile zu einem Schatten ihrer selbst verkommene Kapelle ganz am Anfang klang. (stone)
Twisted Chords

MONTA - 'Always Altamont Ep' MCD
Hinter Monta verbirgt sich Tobias Kuhn, den wir von Miles kennen. Verglichen mit denen und vor allem deren letztem Album sind die nicht zuletzt vom Theremin geprägten Songs dieser CD (plus "Shake The Disease" von Depeche Mode) mit Ausnahme des lärmigen "Millions" introspektiver, ruhiger, zeigen Kuhn indes gleichwohl als exzellenten Komponisten von Pop-Songs. Seine Stimme - vordergründig nicht unbedingt markant - erweist sich hier als durchaus eindringlich und von hohem Wiedererkennungswert. Angenehm. (stone)
Rewika/Efa

ì-ZYQ - 'Bilious Paths'
Elektronische Musik kann ja doch rocken, was sich vielleicht auch schon bis zu dir herumgesprochen hat. Dieses Ding hier zum Beispiel. Es lärmt und knattert und breakt, bleibt dabei aber in in einem Song-Sinn hörbar. Nun weiß ich mal wieder nichts über das Vorleben von Mika Paradinas, der als ì-ZIQ schon ein halbes Dutzend Alben veröffentlicht hat - aber das sei uns hier egal. Verzerrte Breakbeats, Melodie und Drive sind hier zu einer Musik verdichtet, die einen Heidenspaß macht. (stone)
Planet Mu/Efa

NOAH23 - 'Quicksand'
Sollte es mich doch noch erwischen? Unwahrscheinlich, aber dann: Schon wieder gefällt mir eine HipHop-Platte. Auch diese indes - wie schon das Album von Meanest Man Contest (siehe Review in #100) - kennt keine Scheu, wenn es um Quellen geht, die im Genre eher als unorthodox gelten, spielt nicht mit den Muskeln, sondern entspannt wie virtuos mit der Technik (in mehrerlei Sinn). Noah23 rappt in teils schwindelerregender Leichtfüßig- und Geschwindigkeit über einem Sound, der von Dancehall über Folk und Jazz, Rock, Jungle und Industrial eine erfreuliche Vielfalt zelebriert, wobei die Elemente dabei immer in HipHop im engeren Sinne transformiert werden, womit eine dem Genre ursprünglich immanente Methode der Aneignung und Verarbeitung verfolgt wird, die dieserart wiederum zu etwas Neuem führt. (stone)
2.nd rec/Hausmusik/Indigo

NOFX - 'Regaining Unconsciousness' CDEP
Irgendwie kriegen sie es immer mal wieder hin, ein Statement abzugeben, das mit dem NOFX eigenen Witz einen sympathischen Gedanken formuliert. Mit "Medio-core" geraten sie indes in die eigene Schusslinie, wenn sie sich über die Bereitsgewesenheit von allerlei gegenwärtigem -Core amüsieren. Melodien, die es schon in den Siebzigern gab - die gibt es auch bei NOFX. Musikalisch bahnbrechend sind ausgerechnet sie nun wirklich nicht. Nie wirklich gewesen. Darüber hinaus gibt es vier neue Songs, von denen einer nicht auf das nächste Album mit dem Titel "War On Errorism" kommen wird. Eher vom Besseren, was diese Band in den letzten Jahren fabriziert hat. (stone)
Fat Wreck

OIRO - 'Andi ist nicht mehr in der Gang' 7"
In fünf Songs entfalten Oiro ihre nicht unsympathische Philosophie: Liebt Euch, es gibt richtiges im Falschen, heißt diese auf den Punkt gebracht. Wider die Verwertungslogik und Funktionalisierung. Die Musik dazu wäre beinahe schon irreführend, gäbe es nicht eine Schule des Punkrocks, die dem Material die melancholische Seite abringt. Jensens Bands sind da die nächstliegende Referenz. Wäre sie nicht falsch, würde ich hier die These postulieren, dass Männer ihre Gefühle nicht äußern können, ohne diese dabei mit trotziger Härte zu überspielen. (stone)
Flight13

PARTY OF ONE - 'Caught The Blast'
Ein Trio aus Minnesota, das in seiner Musik vielfältige Einflüsse zu einer eigensinnigen Musik verbrät. Im Info steht zwar allerlei von Ramones und Beefheart und Nirvana, T Rex und Patti Smith, derweil unterschwelliger auch noch James Brown, Dirty Three und Can ihre Spuren hinterlassen hätten. Nie allerdings klingen Party Of One nach einer dieser nur zu gern beschworenen "Mischungen aus X und Y" bzw. und je nach Gusto auch "Plisch und Plumm". So wie die Dinge hier liegen, könnte man deshalb als Inspiratoren auch noch Buzzcocks, Half Japanese, Eugene Chadbourne sowie - selbstredend - die Beatles und - natürlich - Pink Floyd nennen. Das hülfe auch nicht weiter. Zu hören ist origineller Garage-Pop-Post-Punk-Blues. Oder eben: eine unspektakuläre und wirklich hübsche Sammlung schimmernder, nörgelnd gesungener Songperlen. (stone)
FatCat/Hausmusik/Indigo

DIE RADIERER - 'Cowboys auf Zebras - Best Of'
In der Rückschau verschwimmt das Bild. Oral History ist unpräzise. Was bedeutet es, dass die Radierer '81 im Ratinger Hof spielten? Dass sie mit DAF, FSK, den Specials oder The Fall auftraten? Nicht einmal, dass sie zur rechten Zeit am rechten Ort waren, darf als verbindliches Kriterium gelten. Ich bin zu jung, mich selbst an sie erinnern zu können. Höre ich diese Auswahl aus ihrem Werk, ist zumindest in den frühen Live-Aufnahmen jenes zickige Wave-Gefühl zu hören, das bei archaischer Aufnahmetechnik erst recht funktioniert. Spätere Werke erinnern von hier aus gehört an doofe Ärzte-Witze ("Alle Frauen sind Huren"), teils gar an kleine Brüder von Deutschrock ("Der liebe Gott"). Zu allem Überfluss haben sie sich nun auch reformiert. Andererseits: Als immerhin auszugsweise Geschichtsstunde erfüllt dieses Album natürlich seinen Zweck. (stone)
Was soll das?/X-Mist

THE SAD RIDERS - 'Lay Your Head On The Soft Rock'
Überraschen kann es dann doch nicht wirklich, dass Chris Wicky von unseren Lieblingen Favez ein Herz für zarte Folk-Songs hat - schließlich war schon "A Sad Ride On The Line Again", das Album, mit dem seine Band hier auf der Bildfläche erschien, voll von solchen. Und für Nick Drakes "Saturday Sun" fand Chris seinerzeit ebenfalls den richtigen Ton. Nun hat er aus seinem Fundus zehn Songs ausgesucht und mit ein paar guten Freunden ganz leise eingespielt. Auch nicht überraschend, dass in diesen Songs Geschichten erzählt werden, wie sie Metropolenbewohnern um die Dreißig so passieren, die in der Schule immer von den Tennis-Typen geschnitten wurden. Ganz zart, nur selten mal in etwas bewegtere Gefilde driftend, wie in "Where's The Light". Dass der Mann Songs schreiben kann, wissen wir. Wer also besagtes Favez-Album mochte oder/und sonstwie mit derlei Musik etwas am Hut oder wo immer hat, könnte dieses zauberhafte Album lieben. Wegen Songs wie "Ace", "The Plains And The High Roads" und noch einer ganzen Reihe anderer. (stone)
Sticksister/Indigo

SALVATORE - 'Tempo'
Spätestens dieser Platte verdanken wir die nicht reizlose Erkenntnis: Krautrock war Postrock vor Postrock. Man höre dieses Album. John McEntire hat produziert. Vorher allerdings gab es bereits - ohne ihn - drei Alben (leider mal wieder an mir vorbeigeschmuggelt - die Schweine!). Bei der Bandgründung standen Neu! explizit Pate, und - Grönemeyer sei Dank - stehen deren drei Alben ja nun auch wieder zum Kauf bereit, und sicherlich auch zum Download auf irgendeinem Server dieser Welt... Den sanften, gleichwohl unwiderstehlichen Groove jener Band neu (...) nachzuempfinden, ist seit 1998, dem Jahr der Werdung Salvatores, zugegebenes Ziel dieser Band, wenngleich für diesen Zweck ein etwas umfangreicheres Instrumentarium gefunden wurde. Eine Neuformulierung von großer Schönheit ist das Ergebnis. (stone)
Glitterhouse/Indigo

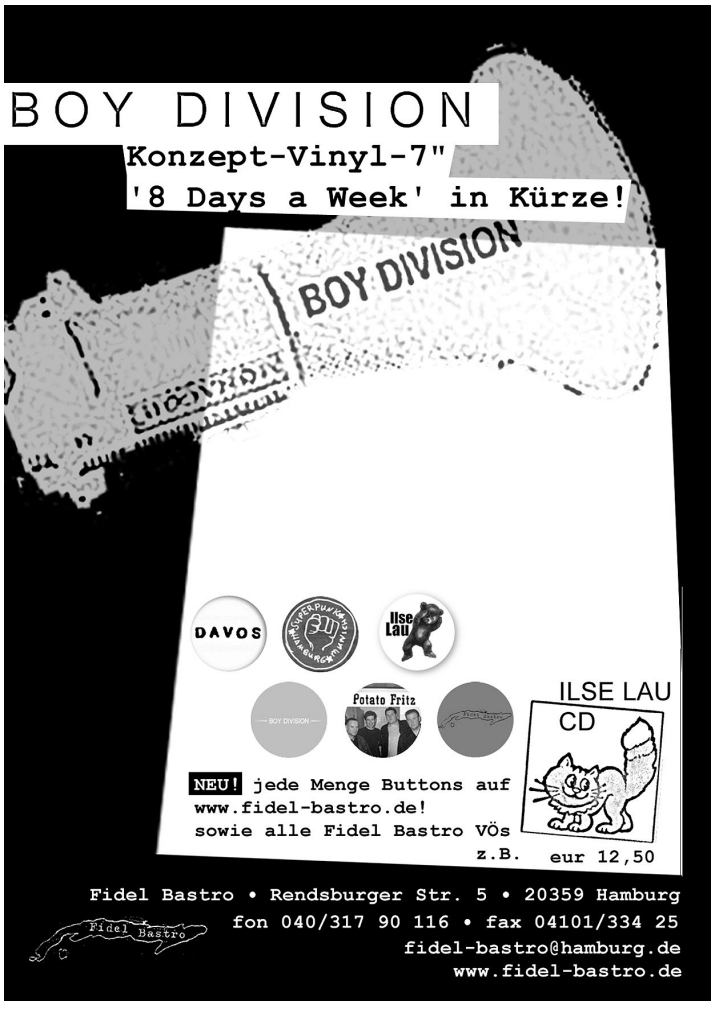
SKELETON KEY - 'Obtainium'
Eine kühle Platte, was mir vielleicht vor allem deswegen so vorkommt, weil sie mich kühl lässt? So kühl etwa, wie CopShootCop, zu denen es durchaus Parallelen gibt? Nun hat "Obtainium" durchaus Qualitäten, die ich zu schätzen weiß. Da wo es aber rocken soll, wirkt es oft gebremst, der Wille zum Experiment wirkt nicht zuletzt im Ipecac-Rahmen etwas bieder. "The Barker Of the Dupes" gefällt als Waits-meets-Jesus-Lizard-Zeug, "Roost In Peace" ist ebenfalls gelungen. Ansonsten gibt es eher konventionellen Alternative Rock, der nahelegt, dass Patton mit Faith No More nicht zuletzt auch musikalische Ziele verfolgte, die sich für ihn nach wie vor nicht erledigt haben. (stone)
Ipecac/Efa

SPEEDRANCH^JANSKY NOISE - 'Mi^grate'
Der Mann, der mit David Witte und James Plotkin zuletzt auf Phantomsmasher zu hören war, macht hier mit dem Mancunian Jansky Noise, u.a. im Dunstkreis von V/Vm (s.u.) tätig, schwer in elektronischem Lärm. Beide haben ihre Vergangenheit und Gegenwart zwischen den beiden Polen populärer Musik - agähn: Rock und Techno. Hier ist eher eine Affinität zu Merzbow zu verspüren. Allerdings nicht das ganz harte Brett vor den Kopf. Oft finden sich in dem Lärm Spuren populärer Musik. Die verschiedene Noise-Farben werden durchaus subtil eingesetzt. Brücken hin zum Rock werden indes nicht gebaut, was zumindest ich als zarte Hoffnung hegte. Ich bin da eher auf die angekündigten Zusammentreffen mit Melt Banana und Mike Patton gespannt. (stone)
Planet Mu/Efa

SWIM TWO BIRDS - 'Countdown'
Habe ich euch eigentlich schonmal schon von dieser Band erzählt, die bei mir um die Ecke wohnt und in ihrer wirklich langen Geschichte schon mitreißende Konzerte u.a. mit Universal Congress Of gespielt hat, damals noch in rüderer Version mit Anklängen an John Zorn in seiner Hardcore-Phase? Nachdem in den vergangenen Jahren ihre Musik immer runder, swingender geworden war, gingen sie für "Countdown" daran, in den nach wie vor komplexen Band-Sound wieder deutlich mehr Rock zu geben, was eventuell damit zu tun hat oder zumindest erleichtert wird, dass seit kurzem Jens Ahlers (einst bei Party Diktator, jetzt bei den Chung) hier schlagzeugt. Die Produktion ist satt, die Band - sämtlich exzellente Instrumentalisten - in glänzender Spiellaune. Die können sogar U2 covern. Wohl ihr bislang bestes Album, ergänzt noch durch einen ziemlich schönen Multimedia-Teil. (stone)
Laika Records; www.laika-records.com

THE VANDERMARK 5 - 'Airports For Light'
Nicht nur als ehemaliges Mitglied der Flying Luttenbachers und zeitweiser Mitstreiter des Denison Kimball Trios ist er lose verbandelt mit der experimentellen Rock-Szene der Stadt. Dabei neigt Vandermark allerdings in erster Line dem Jazz zu. Zwischen Free Jazz, Hardbop, Funk und einigem dazwischen musiziert sein Quintett auch auf diesem Album, dessen Stücke allesamt Menschen wie Sonny Rollins, Curtis Mayfield, Otis Redding, John Cassavetes oder Gerhard Richter gewidmet sind. Ein etwas bolleriges Schlagzeug lässt bisweilen den Swing vermissen und schmälert so das Vergnügen. Davon abgesehen ist "Airports For Light" eine zupackende und kräftig rockende Jazz-Platte. (stone)
Atavistic/Cargo

JOE WILLIAMSON - 'The Ungrateful Carjacker'
Schönster Satz aus dem Info: "Dass seit den Soloalben von Peter Kowald, Barry Guy oder William Parker der Kontrabass emanzipiert ist, also nicht nur als gleichberechtigtes Instrument in der Improvisation akzeptiert wird, sondern auch als Soloinstrument anerkannt ist, ist mittlerweile ein Allgemeinplatz." Selten wurde "Emanzipation" so fein ausdifferenziert: nicht nur gleich



berechtigt, sondern auch noch akzeptiert. Das klingt zwar absurd, ist es aber nicht, weil das Recht als Pflicht tatsächlich etwas anderes ist, als die faktische Durchsetzung von so etwas wie gleichen Möglichkeiten der Bedürfnisbefriedigung für Mitglieder eines Kollektivs. Befremdlich indes die vermeintliche Differenz zwischen gleichberechtigtem Instrument in der Improvisation und anerkanntem Soloinstrument, denn die Improvisation, zumal die Freie, erlaubt doch allen Instrumenten ihr Solo-Dasein, wie ich bislang meinte, denken zu dürfen. Noch befremdlicher vielleicht: Die (All-)Gemeinheit, die die Soloalben von Kowald, Guy und/oder Parker als bekannt voraussetzt, von der ich mich hier ausgeschlossen fühlen muss. Ich trage es mit Fassung und höre das Debüt von Joe Williamson, mir immerhin bekannt aus dem europäischen Trio Eugene Chadbournes. "The Ungrateful Carjacker" ist trotz Unterteilung in mehrere Stücke ein einziger weiter Bogen, der sich ausgehend von Drones zu eruptiven Perkussiv-Effekten steigert, zu vibrieren, fauchen, schleifen, donnern anhebt, ohne dabei den Bass als solchen unhörbar zu machen. Wie aus einem Guss. (stone)
Grob/A-Musik

COMPILATIONS:

'All Tomorrow's Parties 3.0' Curated by Autechre 2CD
Natürlich stellten Autechre für All Tomorrow's Parties ein Programm mit viel elektronischer Musik zusammen. Hinzu kam ein Schwung HipHop, allem voran die großen Public Enemy. Zwar spielte auch die Magic Band ohne Captain Beefheart, auf den beiden CDs dieser Sammlung geht es aber um die genannten Schwerpunkte: Masters Of Illusion, Gescom, Jim O'Rourke, Dr Dooom, Stasis, Mark Broom, Disjecta, Earth (Joe Preston - dann doch ROCK, erstes Earth-Stück seit sieben Jahren!), Baby Ford, Hecker, (natürlich:) Autechre und mehr kredenzen überwiegend Exklusives. (stone)
ATP Recordings/Zomba

'It's A Fan-Dabi-Dozi' - V/Vm present Unverfroren nehmen V/Vm Pop noch der übelsten Sorte und klatschen ihn an die Wand, um hernach aus den Einzelteilen etwas zu formen, was immer noch erkennbar auf das Original referiert und gerade dadurch die Respektlosigkeit der Methode grell kenntlich macht. Die auf dieser neuen Compilation vertretenen Künstler (mir bis auf V/Vm selbst sowie Kevin Blechdom und Skkatter völlig unbekannt) gehen ähnlich vor. Jener fürchterliche Nickelback-Hit sowie "Hey Jude", "We Will Rock You" und anderes wird hier erbarmungslos geschreddert. Mit einem Humor, der - wie ich schon einmal in Bezug auf V/Vm schrieb - sehr viel gemein hat mit dem in manchen Grindcore-Zirkeln gepflegten, hier nur eben komplett mit Mitteln elektronischer Musik performt. Ein Stück von V/Vm heißt "The One Armed Drummer From Def Leppard". (stone)
V/Vm Test/A-Musik

Was sonst noch kam...

ALABAMA THUNDERPUSSY - 'Constellation' - Ursprünglich 1999 bei Man's Ruin erschienen, jetzt wieder aufgelegt. Die Wahl der Fremdkomposition - "All I Can Do Is Write About It" von Lynyrd Skynyrd - weist die Richtung dieses derben Herrenspaßes. (Relapse/Spv) * **AMERICAN ANALOG SET** - 'Promise Of Love' - Velvet Underground, Yo La Tengo und Mazzy Star könnten inspirierend gewirkt haben. Eine Abgeklärtheit liegt in dieser schönen Musik, die wohl ein Ergebnis der vermeintlichen Überwindung von Rock mittels so genannten Postrocks ist. (Wall Of Sound/Labels) * **A STATIC LULLABY** - '...And Don't Forget To Breathe' - "Für Fans von: Glassjaw, Snapcase, Deftones, Finch", steht da im Info. Ich darf also abschalten. Mein Glück. (Ferret Music/Indigo) * **BIFFY CLYRO** - 'TheVertigo Of Bliss' - Sich entschieden zwischen Hui und Pfui ansiedelnder Emo-Core, der nicht mal nach Anführungsstrichen um das Präfix verlangt. Ich - derweil mehrfach gesättigt - kann mich auch an durchaus vorhandenen positiven Ansätzen kaum mehr freuen. (Beggars Banquet/Beggars Group/Zomba) * **BLOWCHUNKS** - 'Little Suzie/Baby's Got A Dick' 7" - Noch ein Stück Fuzz-starrendes Plastik von dieser Band, die wahrscheinlich bei Spinal Tap gelernt hat, immer alles auf die 11 zu drehen. Und dann jagen sie den räudigen Bastard noch einmal komplett durch die Fuzz-Box. Der Geist der Dirtys schwebt über dieser Band. (High School Refuse Records; Berlageweg 12; 9731 LN Groningen; Niederlande; ktvs@yahoo.com) * **B.O.S.** - 'O-land' - Dieses Trio aus Österreich macht sich auf einer Vielzahl von Instrumenten an einer eigenartig kühl entrückten Musik, in der sich Dub, Psychedelik und Kraut die Hände reichen. (Angelika Köhlermann/Mdos/Hausmusik) * **SETH P. BRUNDEL** - 'Beyond Murky Drapes' - Vor dem Debüt-Album schonmal sechs feine Stücke zum Schnuppern. HipHop - reduziert, melodisch und socially aware. (Aesthetics/Hausmusik) * **CAT ON FORM** - 'Structure And Fear' - Entschieden emotionaler Hardcore, der sich nicht in College-Rock erschöpft. Zwischen melancholischem und spröde veschachteltem Post-Hardcore, sich wunden Kehlen entwindenden Schreien und stillen Zwischenspielen. Das nun noch fokussiert und auf den Punkt gebracht, dann könnte es auch mit dem Rezensenten klappen. (Southern/Efa) * **CHEVREUIL** - 'Chateauvallon' - Klingt nach Chicago, kommt aus Frankreich, was ohne Not bestätigt, dass man Rhythmus nicht im Blut hat. Das Duo führt auf Gitarre und Schlagzeug eine originelle Version von Rock vor. Erinnert an weniger verspielte Don Caballero, zu Zeiten klingt's Shellac-schroff. (Ruminance/Cargo) * **CRESCENT** - 'By The Roads And The Fields' - Der andere Bristol-Sound, nach Rock, hier mit Mitgliedern von Flying Saucer Attack und Movietone. Eine dezente, in all' ihrer Ruhe abenteuerliche Platte zwischen Velvet Underground, Pram, Hood und Movietone. (FatCat/Indigo/Hausmusik) * **SUE DANIELS & SUNNY DAY AFTERNOON SOUNDSYSTEM** - 'Paris' - Der Vorname täuscht (nicht): Sue kam mit Piepel auf die Welt, klingt aber nicht so. In brüchigem Falsett singt er zu Akustischer und pluckernder Elektronik, manchmal gar mit straightem Techno-Beat, ab und an kommen Klavier, Trompete, Aschenbecher-Perkussion et al. hinzu. Schön. (Heaven Hotel/Cargo) * **DEAR DIARY** - 'Laughing Ends Like This' - Der Versuchung nachgeben? Den Titel wörtlich nehmen: Es bleibt kein Auge trocken. Sensible junge Männer mit echt schönen Emo-Songs und Sujets, über die jeder sensible junge Mann einmal Songs/Gedichte schreibt, Afghan Whigs hörend... (Bastardized Recordings; www.bastardizedrecordings.de)* **DOF** - 'If More Than Twenty People Laugh, It Wasn't Funny' - Es rappelt im elektronischen Karton, aber bei allem Beat-Tumult herrscht Melancholie. Sachte akustische Gitarren lassen die Musik von Brian Hulick alias DoF der von Greg Davis verwandt erscheinen, ohne dessen Affinität zum pastoralen Idyll. (Highpoint Lowlife/Westberlin) * **DUSTBYTE** - 'Protocol Department' - Netter Noise-Rock mit einprägsamen Hooks und ein paar rhythmischen Tricks im Ärmel, die auch mittelfristig wirken. (Smeltanoise; smeltanoise@hotmail.com) * **ELÄKELÄISET** - 'Humppaelämää' - Die Irren haben gleich zwei Wahnsinnsideen gehabt: Eigene Songs im Humppa-Sound und die Addition von Stromgitarren. Klingt wie immer, minus Rätselraten. (Humppa Records/Indigo) * **ELECTRIC SIX** - 'Fire' - Zwar besser als die Debüt-EP, weil in sich schlüssiger in seiner Überdrehtheit, gleichwohl nicht der überzeugende Entwurf in Disco-Punk. Erinnert stark an eine Sache, die man Grebo nannte und damit Zodiac Mindwarp, Gaye Bykers On Acid oder Bomb Party meinte. (XL-Recordings/Beggars/Zomba) * **ELECTRONICAT** - '21st Century Toy' - Fred Bigot marschiert unaufhaltsam voran, seine Vision einer rockenden elektronischen Musik, in der sich Boogie mit Disco paart, immer im Blick. Kurzweiliges Album. (Disko B/Efa) * **ENIAC** - 'Ken & Barbie/Super Friends' 7" - Vor drei Jahren fiel mir ein Demo von ihnen in die Hände. Die Stoßrichtung - sperriger und schräger Noise-Rock mit nervösem Unterton und wavigen Obertönen - ist geblieben, die Produktion wurde deutlich verbessert. Eine kleine Perle. (X-Mist) * **FUJIYA & MIYAGI** - 'Remixes' - Im Ganzen ähnlich verhalten wie die Vorlage "Electro Karaoke In The Negative Style", das einzige Album von Fujiya & Miyagi. Cristian Vogel, Smyglyssna, Wevie Stonder und andere induzieren via Remix Song für Song eine Dosis Funk in die Elektro-Krautrock-Originale - plus "Megamix" von Ipambelf. (Massive Advance/Kompakt/P.P. Sales) * **FU MANCHU** - 'Go For It...Live!' 2CD - In glänzender Spiellaune kredenzen Fu Manchu einen Querschnitt durch ihr Repertoire der letzten 12 Jahre. Riecht nach Autofahrten bei offenem Fenster über sonnengeflutete Highways. Riff-Rock klang schon lange nicht mehr so gut. (Steamhammer/Spv) * **HAT MELTER** - 'Unknown Album' - Zwei Cellisten, zwei Perkussionisten - keine Vorgabe darüberhinaus. Zwei Stücke, live improvisiert, im Studio auseinandergenommen und neu konstruiert. Viel Geräusch, viel Dynamik. (Crouton/Die Stadt) * **HECKER** - '2 Track 12"' - Es glitcht und brummt und quietscht und knattert und was nicht noch. Hecker geht aufs Ganze. Computer kennen keinen Schmerz. (Mego/A-Musik/Hausmusik) * **(HED) PLANET EARTH** - 'Blackout' - Nicht, dass ihr Misch aus neuem Metall und HüpfHopf schlechter wäre als der von Slipknot, Korn oder wie sie alle heißen. Dass er nicht besser ist, genügt doch schon, sich auch diese Band nicht anhören zu wollen. (Zomba) * **ICEBREAKER INTERNATIONAL & MANUAL** - 'Into Forever' - Auf Grundlage eines versponnen Konzepts (Weltraum und so) entstand eine Musik zwischen Elektronik und Gitarre in einem schwebenden Austausch. So klingt Sex zwischen Ambientmusikern unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit. Beim nächsten Planetariumsbesuch mitführen! (Sound Of A Handshake/Morr Music/Hausmusik/Indigo) * **KILLSWITCH ENGAGE** - 'Engage' - Metalcore, wie er sein soll - wenn es nach einer Million Metalcore-Bands geht. Wenn es nach mir ginge, müsste es deutlich anders klingen. Ex-Overcast, Ex-Aftershock, falls es jemanden interessiert... (Ferret Music/Indigo) * **MILKMAN** - 'Is This Punk Enough For You?' - Dermaßen alte Schule, dass es nicht älter geht: sich mit der Titel gebenden Frage zu bemühen. Ansonsten: Netter Knüppelcore mit 80er-Referenzen an Accüsed und S.O.D. (Kangaroo Records; www.geocities.com/tysonkangaroo) * **THE MONOCHORDS** - 'Time For A Change' 7" - Den Titel lügen strafen, das können sie, die Frankfurter. Und nette Songs zwischen Rolling Stones und the Who schreiben. In Single-Dosierung geht das auch durchaus klar. Auf Konzertlänge mangelt es ihnen bislang an ausreichend Hits. (Universal) * **PAINTED AIR** - 'Take A Driver' 7" - Sie gehören offenbar zu den besten 60s-Garage-Bands dieser und anderer Republiken. Ich kann damit nach wie vor nicht viel anfangen. Picture Disc in fettem Vinyl. (Swamp Room; www.Swamp-Room.de) * **PINK ANVIL** - 'Halloween Party' - Paul Barker und Max Brody vergnügen sich nebst anderem auch mit Ministry - als Pink Anvil führten sie 2001 auf einer Halloween-Party in Austin diese Suite aus düsteren Klangschaften auf, Eno, Steroid Maximus und die rocklosen Elemente von Fantomas in Hörweite. Verblüffend unterhaltsam. (Ipecac/Efa) * **RISE AGAINST** - 'Revolutions Per Minute' - Gut möglich, dass das das Beste ist, was Fat Wreck seit Jahresfrist veröffentlicht hat. Aber dazu gehört wohl auch nicht viel. Melody-Core mit Ecke. (Fat Wreck) * **SETTLEFISH** - 'Dance A While, Upset' - Wo es sensible junge Mittelschichtstypen gibt, gibt es Emo-Core - auch in Bologna, Italien. In diesem Fall mit Sinn für die Details der herbstfarbenen Kompositionen. Die oft viel versprechenden Ansätze verlaufen leider oft in Drögnis. Vielleicht beim nächsten Mal eine richtig gute Platte? (Deep Elm) * **SUNBURN** - 'Beauty?' - Nun ja, in manchen Passagen schon schön. Oft aber reitet der überpathetische Gesang vorschnell zu Schanden, was hoffnungsvoll in den Ritzen der im Wesentlichen konventionellen Songs mit starken Stoner-Einflüssen zu blühen sich anschickt. (Zero2Records/Alive) * **TEENAGE IDOLS** - 'Northern City' 10" Ep - Mittlerweile hat auch der letzte Schwede eine Gitarre ergriffen, um die Welt mit noch einer Garage/Schweinerock-Band zu beglücken. Die Teenage Idols suchen derweil, den Vorsprung der Väter der Bewegung wettzumachen. Viermal schmutziger Rock im Geiste der Stooges, MC5 und deren Epigonen. (Pias) * **RUDY TROUVÉ** - '1999-2002' - Nach zwei Alben mit Gore Motel kommt Ex-dEUS-Trouvé mit einer Sammlung Kleinigkeiten, die er mehr oder weniger allein zusammengebastelt hat - zwischen Song und Fragment, Instrumental-Miniatur und Klangforschung. Schöne Musik für Nachmittage, an denen es draußen nicht warm genug ist, in leichter Kleidung umherzuliegen. (Heaven Hotel) * **UNBOUNDED** - 'Reviving' - Fängt gruselig an: Alternarock mit ungeschicktem Gesang. Dann: Das Stück wird originell. Wenig später: alles beim Alten. So geht's weiter. Emo, Pop-Punk. Wenig Licht, viel Schatten, der von der pappigen Produktion nicht heller wird. Sorry. (Motorcity Entertainment; motorcityleague.com) * **USURPER** - 'Twilight Dominion' - Das Manowar-Prinzip auf Deathmetal übertragen. Ein Opener namens "Metal Lust". Ein Witz, den ich nicht brauche. (Earache) * **WHIRLWIND HEAT** - 'Do Rabbits Wonder?' - Wie viele Musiker ihrer Generation hegen Whirlwind Heat ein ausgeprägtes Interesse für den "anderen" Punk der späten Siebziger und frühen Achtziger. Vor allem Devo haben Spuren hinterlassen. Äußerst charmantes Debüt. (XL-Recordings/Beggars/Zomba) * **ZEROID** - std. - Aus Hamburg kommt offensichtlich dieses apokalyptische Metalcore-Gewitter. (Fast) alles schonmal dagewesen, jedoch bislang nur in Vinyl gepresst. Für Fans von Mörser und derlei schöner Musik. (Unsociable; hellache@web.de)
Compilations: 'Black On Black' A Tribute To Black Flag - Viel könnte man da falsch machen. Bands wie Dillinger Escape Plan, Coalesce und Planes Mistaken For Stars spielen die alten Hits immerhin beherzt und energisch. Der Beitrag von Burnt By The Sun ist bezeichnend für die Tücke des Projekts. (Initial Records/Green Hell) * **'Branches And Routes'** - FatCat Records-Compilation - 2CD - Ein Blick auf die Besetzung verdeutlicht, was FatCat ausmacht: David Grubbs, Mice Parade, Kid 606, Set Fire To Flames, Björk & Funkstörung, Matmos, Fennesz, Dylan Group, Xinlisupreme, Black Dice und mehr zwischen Rock, Lärm und Laptop. Fünf Stücke bislang unveröffentlicht, einschließlich dessen von Sigur Rós. (FatCat/Hausmusik/Indigo) * **'SBB01'** - Strange But Beautiful - 3"-CD - Das kleine Format als Visitenkarte für ein kleines Label, auf dem es postrockend elektronisch zugeht. The Low Frequency In Stereo, Tycho Schottel Ius, MTV Game (mit einem Fuse-And-Remix) und Drums Of Praha sind hier zu hören. (F-Spin Records; www.F-SPIN.de) * **'Shudder To Think Tribute'** - Halbwegs gutgegangen, auch wenn selten ein eigener Ansatz verfolgt wird - die Firebird Band bestätigt mit ihrem elektronisierten "She Wears He-Harem" die Regel. Sänger wie Craig Wedren stehen nun mal nicht an jeder Straßenecke. Immerhin macht dieses Album Lust, die Originale wieder zu hören. (Ignition/Cargo) (stone)

ENGRAVE - 'stealing from death a few desperate moments of life' CD
Mein lieber Scholli, das ist ein brachiales Ungeheuer. Ich meine die Musik und

ACTION FILM SURVIVORS

coffeemusic
www.actionfilmsurvivors.de
www.coffeemusic.com
the great seven

nicht den Album Titel. Beim ersten Hören hab ich die Strukturen der Songs noch nicht so durchschaut, aber beim mehrmaligen Hören, nehmen die Lieder Form an und ich entdecke immer wieder Kleinigkeiten zwischen dem hysterischem Geschrei und dem wilden Gerumpel. Sehr geil sind die groovigen (so fern man von Groove Sprechen kann), breakbestückten Momente von ENGRAVE. Einzig der Gesang nutzt sich auf Dauer etwas ab, aber sonst sehr gelungen! Wer ScrEamo mag wird ENGRAVE lieben. (jörg)
Defiance Records

THE GENERATORS - 'excess, betrayal and our dearly department' CD
Sehr guter Punk ´n Roll der ruhigeren Sorte und einer großen Prise Rock. Erinnert mich sehr an SOCIAL DISTORTION, was ja keine schlechte Referenz ist, obwohl ich letztens gelesen hab das diese BRAVO Punker von GOOD CHARLOTTE wie eine Mischung aus SOCIAL DISTORTION und RANCID klingen sollen. Na klar! Manche Promotypen sollte man zwingen, dass sie ihr Zeug selber zu lesen bekommen. Ich glaube das würde viel kurieren. Oh, ich schweife ab. Also die GENERATORS sind gut! Nix neues, aber in dem Genre neue Wege zu beschreiten, ist eh so gut wie unmöglich. (jörg)
People like you Records

PARTY OF HELICOPTERS - 'please believe it' CD
Oh man, wer hat denn diese Platte abgemischt? Wenn der Gesang noch etwas lauter wäre, würde die Platte in der Acapella Ecke stehen. Musikalisch gibt es sehr frickeligen Indierock der eine Prise von THE APPLESEED CAST in sich trägt, btw. mein Word kennt Indierock nicht und hat mir als Alternative gerade Indiorock vorgeschlagen. Die Indios bei uns in der Fußgängerzone machen eigentlich nie Rock?! Schade eigentlich, das würde bestimmt wie PARTY OF HELICOPTERS klingen. (jörg)
Velocette Records

CRUSH MY CALM - 'lies make life easier' CD
Old school Hardcore mit Moshparts und wenigen Pausen zum erholen. Live sicher ne Wucht. Erinnern mich an eine Mischung aus NERVE AGENTS und WHERE FEAR AND WEAPONS MEET, welche mir beide sehr gefallen and so does CMC. Fingerpointers be ready for this! (jörg)
Strange Fruit Records

CALL DAVID - 'elegy vs. Tragedy' CD
Erstlingswerk einer jungen Band aus Stuttgart. Der düstere ScrEamo gefällt mir sehr gut. Die Songs sind sehr abwechslungsreich und was mir gefällt ist das der Drummer richtig auf die Felle klopft. Wenn der Sänger versucht richtig zu singen rutscht es etwas ins Metallager ab, aber zum Glück ist das nicht so oft der Fall. Das coolste ist aber das Artwork. Die Idee mit dem transparenten Papier im Booklet ist sehr gelungen. Zugreifen, da anscheinend auf 500 Stück limitiert. (jörg)
Strange Fruit

ARIEL KILL HIM - 'in the pyramid' CD
Sehr melancholischer und verträumter Emorock, der das Fernweh in einem weckt. Ab und zu rutscht das Machwerk zwar ins pathetische ab, aber das sei ihnen verziehen, denn primär wird schöne Musik für den Sonnenuntergang an fernen Stränden geboten. Ach ja *schnief* Taschentücher bereithalten, ihr werdet sie brauchen. (jörg)
Strange Fruit Records

SLICKSHOES - 'far from nowhere' CD
Lustig, ne kalifornische Band, die wie eine schwedische klingt. Früher kamen die NOFX Clones aus Schweden nun schlagen die Amis zurück und geben uns einen MILLENCOLIN und NO FUN AT ALL Clone. Nun, das ist keine wirkliche Strafe, da die Musik durchaus gut gemacht ist, aber leider nicht gerade vor innovativen Ideen Funken sprüht. Kann man, muss man aber nicht. (jörg)
SideOneDummy Records

THE SUICIDE MACHINES -'a match and some gasoline' CD
Hmmm, ich weiß noch nicht was ich von der Band halten soll. Ein Lied wüster Pooonkrawk und dann butterweicher Bravo Hits Ska, wie ihn SMASH MOUTH nicht softer hinbekommen. Und das immer schön nacheinander. Beides wirklich amtlich gemacht, aber das ist irgendwie nicht mein paar Schuhe. Vielleicht mal auf einer Party. (jörg)
SideOneDummy Records

MOTION CITY SOUNDTRACK - 'i am the movie' CD
Wow, hätte ich nicht diese Promo Schlabberhülle bekommen, könntet Ihr nun auch das Cover dieser großartigen Platte bewundern. High energy Emo mit einer der besten Stimmen, die ich in letzter Zeit gehört habe. Klingt wie die frühen GET UP KIDS, wenn sie ihre Wohnhaft in DC hätten. Ja, bei einem Song erdreiste ich mir sogar einen SOULSIDE vergleich. Den Dolf zwar gleich mit: „Ja, aber nur ein bisschen!„ abgetan hat. Egal, ich sag es trotzdem. Super Musik, Texte zum mitsingen und ein herrliches Geek Image, das mir als Computer Nerd ja förmlich die Sonne im Herzen aufgehen lässt. Schaut euch mal das Video auf der CD an. Ich sage nur Murry Bozinsky meets Robert Smith und das sag ich nur einmal heute: KAUFEN!!! (jörg)
Epitaph Records

GAMEFACE - 'Four to Go' CD
Ach Mensch, wie die Zeit vergeht. Ist es wirklich schon drei Jahre her, seit der letzten Platte? Klingt aber als sei es gleich nahtlos aufgenommen worden. Ich oute mich gerne als bekennender GAMEFACE Hörer und so kann ich auch bei FOUR TO GO kein Haar in der Suppe finden, im Gegenteil schöne Melodien werden mir den Sommer versüßen! (jörg)
Defiance Records

I DEFY - 'the firing line' CD
Old school Hardcore mit Moshparts und wenigen Pausen zum erholen. Live sicher ne Wucht. Erinnern mich an eine Mischung aus NERVE AGENTS und WHERE FEAR AND WEAPONS MEET, welche mir beide sehr gefallen and so does CMC. Fingerpointers be ready for this! Oh, mein Gott ich habe ein Dejavu. Das habe ich doch schon mal geschrieben? Egal! I DEFY brennen mit ein paar Takten alles nieder und machen alles zu Kleinholz. Das ist 88er NYHC at ist best und dann auch noch aus Hannover. Mit dabei Ex Members of VEIL und MIOZÄN. Super Platte! (jörg)
Reflections Records

STAIRWELL - 'the sounds of change' CD
Klangen STAIRWELL auf ihrem Vorgänger noch unverbraucht und unschuldig nach melodischen Punkrock mit viel Melancholie, versprüht THE SOUNDS OF CHANGE den Charme einer Major Produktion mit Stadionrock Ambitionen. Alles nahezu perfekt, ja fast schon steril im Vergleich zum Vorgänger. Nicht das ich falsch verstanden werde, STAIRWELL sind seit der letzten Platte ein ständiger Gast auf meinen Mix Tapes und werden es auch mit THE SOUNDS OF CHANGE sein, aber mich würde es nicht wundern, wenn sie bald auf MTV rotieren würden. So lange die aber noch niemand kennt genieße ich diesen Wissensvorsprung und schaue mir das stylishe Cover an. (jörg)
Hopeless Records

ZEKE – 'Live and uncensored' CD
Etwas eigenartige Veröffentlichung der Seattle-High-Energy Rocker. Zunächst gibt´s vier Stücke vom letzten Studio Album, danach vier bisher unveröffentlichte – und recht unspektakuläre – Songs. Hauptbestandteil sind dann aber 28 Livetracks, die ohne irgendeine Form von Überarbeitung auskommen mussten. Da die Mitschnitte von verschiedenen Shows stammen, macht das Teil einen alles andere als homogenen Eindruck, der durch die unterschiedliche Qualität der Aufnahmen noch unterstrichen wird.
Sehr unbefriedigendes Teil! (sebastian)
Dead Teenager, P.O. Box 470153 San Fransisco, CA 94147-0153
[www.deadteenager.net]

SPIDER CREW – 'A menace ta society' CD
Was soll ich über so nen Mist bitte schreiben? Ein Blick auf stereotype Artwork macht klar wessen Geistes Kind die Spinner/n sind. Und legt man dann den Silberling ein, wird schnell klar, dass auch musikalisch mal wieder alle Klischees das I Scream / Lost & Found Backkatalogs bis auf´s letzte ausgereizt werden (ich sag nur EURO-HC - *lol*).
So überflüssig wie unsympathisch. (sebastian)
Gangstyle Rec., P.O.-Box 618, 5600 Eindhoven (NL)
[www.gangstylerecords.com]

ANGIE REED – 'The Best of Barbara Brockhaus' CD / LP
Recht minimalistische Elektro-Pling-Plongs mit weiblichem Sprechgesang. Eigentlich ganz nett, aber auf Dauer wenig nahrhaft. Mag ja sein, dass die CD Teil eines Performance- / Bühnenkonzepts ist. Für sich gesehen, gibt das Album jedoch eher wenig her. (sebastian)
Chicks On Speed Rec., Lindwurmstr. 71, 80337 München
[www.chicksonspeed.com]

THE UNKNOWN – 'Radio lied to me' MCD
Melodischer Punkrock mit nem Sänger, dar quäkt, als wolle er bei NOFX einsteigen und gaaanz vielen Ooohhhhs und Aaahhhs. Zugegeben ein wenig substanzlos, aber bis unters Dach mit guter Laune vollgestopft... (sebastian)
Boss Tuneage; PO Box 74, Sandy Bedfordshire, SG19 2WB, UK

ANAL BEARD – 'We, the dreg – 1997-2001 variety gala' CD
28 Track „Greatest Hits" Album der „UK underground punk institution". Ähm, schon Sehr schräg... wem Wat Tyler nicht abgefahren genug sind, sollte hier mal ein Ohr riskieren... Aber Achtung: nicht mal das Label geht davon aus, dass man es schafft, die CD am stück durchzuhören... ich hab´s auch nicht geschafft! (sebastian)
Boss Tuneage; PO Box 74, Sandy Bedfordshire, SG19 2WB, UK

WASTED – 'Can´t wash off the stains' MCD
Irgendwo zwischen Bad Religion zu „No Control" Zeiten und Rancid. Ich seh mich genötigt, zu sagen: Schade, dass es nur 5 Songs sind! Wenn ich mehr über die

Platte oder die Band wüsste, würde ich glatt mehr schreiben. So muss ich es halt bei nem schlichten „cooles Teil" belassen. (sebastian)
Boss Tuneage; PO Box 74, Sandy Bedfordshire, SG19 2WB, UK
Combat Rock Industry, PO Box 65, 11101 RMK, Finnland

ABSENCE – 'I´ll cast the first stone' MCD
Risen – 'Left with the ashes' MCD
Absence machen Vegan SXE HC aus Italien. Ganz ohne Zweifel hat man die eine oder andere Morning Again Scheibe daheim im Schrank. Geht schon ok, was vor allem an den eher melodiösen Gitarren liegt, die´s doch ein Stück weit rausreissen. Mehr Mosh und Chugga Chugga Parts gibt´s dagegen bei Risen. Dafür find ich die Amis auch noch weniger spannend. (sebastian)
Catalyst Rec.; PO Box 30241 Indianapolis, IN; 46230-0241 USA
[www.xcatalystx.com]

DEATH BY STEREO – 'Into the valley of death' CD
So, das war jetzt die dritte LP, bei der ich versucht hab, mich mit D.B.S. anzufreunden. Und wieder war´s ein Schuss in den Ofen. Musikalisch finde ich das ganze ja schon recht ansprechend

(mal von den grausligen Soli auf „Into..." abgesehen). ABER: kann mal bitte wer den Knödelschlumpf rausschmeissen?!?!? Der Gesang ist wirklich unerträglich. Ich seh schon: auch diesmal wird´s nichts mit uns.... (sebastian)
Epitaph / Spv

HEADLONG – 'Modern sadness' CD
Soso, nachdem es mit Trallala Punk und HC unter dem Namen Daisies nicht geklappt hat, firmiert man nun unter „Headlong" und will mit belanglosem Indie-Pop-Rock reich und berühmt werden. Zugegeben, auf diversen Sommerfestivals könnte man durchaus sein Publikum finden. Ich werde nicht darunter sein, und das ist auch gut so. (sebastian)
Wolverine / Soulfood

BENTON FALLS – 'Guilt beats hate' CD
Emo aus Santa Rosa, CA, im im Sinne von Mineral, Sunny Day Real Estate oder Christie Front Drive. Dynamisch bis melodiös. Und rumgeschriehen wird auch manchmal. Zum Glück meilenweit von dem z.Z. angesagten College Rock Gewinsel. Da soll "Emo" mal nicht als Schimpfwort dienen. (sebastian)
Deep Elm, PO Box 36939 Charlotte, NC 28236
[www.deepelm.com]

ELEVENTEEN – 'In the air' CD
Die radiotaugliche Version von Benton Falls. Tut nicht weh, mehr aber auch nicht. (sebastian)
Sessions Rec., 60 Old Pueblo Rd. Scotts Valley, CA 95066
[www.sessionsrecords.com]

FRENCH TOAST – 'Bugman E.P.' MCD
Zugegeben, bisher hab ich French Toast nur im Flugzeug gegessen, und eine solche Erfahrung sollte im Regelfall nicht auf das normale Leben übertragen werden. Aber dort fand ich das Zeug auf jeden Fall recht widerlich. Ganz so schlimm ist es bei diesem Duett zum Glück wirklich nicht. Die musikalischen Parallelen zu anderen 2-Mannbands wie Bambi Davidson oder Urlaub in Polen sind vermutlich in der Personalstärke begründet (auch wenn F.T. wesentlich straighter und poppiger sind als U.i.P. – ganz zu schweigen von B.D.). Ganz nett. (sebastian)
Arrest Rec., PO Box 666, Arlington, VA 22216

WARD CHURCHILL – 'Pacifism and Pathology in the American left' CD
JIM HIGHTOWER – 'The people are revolting' CD
Wieder mal zwei Spoken Word Geschichten. Churchill lässt sich in dem Aufgezeichneten Vortrag über linken Pazifismus, bzw. als Gegenstandpunkt bewaffneten Widerstand aus. Besonders die anschliessende Diskussion zeigt, dass seine (amerikanischen) ZuhörerInnen mit seinen drastischen aber konsequenten Ansichten zu 9-11 so ihre Probleme haben. Nicht immer einfach zu verfolgen, aber auf alle Fälle interessant und durchaus unterhaltsam.
Nicht so prickelnd dagegen Kollege Hightower. Zum einen nervt sein doch etwas sehr breites Texanisch, zum anderen macht der Kerl einen zu hemdsärmligen Eindruck (so ne Art Revoluzer-Redneck). Mir persönlich ist da auch viel zuviel Patriotismus und „We the people"-Geblubber. (sebastian)
Alternative Tentacles

NOFX – 'The War on Errorism' CD
Da sitzen die Herren um Fat Mike jetzt mit ihren Millionen, die Ihnen die Band und der Labelbetrieb eingebracht haben, und stellen nach dem Betrachten des Bowling for Columbine – Films wie auch des regen Anti-kriegsprotests an den beiden Küsten der USA fest, dass etwas im Lande nicht stimmt und beschließen, darüber eine Platte aufzunehmen, die unter Zuhilfenahme von Multimediaextras versucht, einen Großteil der Käuferschaft von der Unrechtmäßigkeit des Wahl des aktuellen Präsidenten und noch einiger Dinge mehr zu überzeugen. Die Platte beginnt zudem mit einem dreiseitigen Brief des Bandchefs an die Öffentlichkeit, der die massenkonsensfähige Aussage 'Wir sind die echten Amerikaner, weil wir kritisieren wollen und mehr wissen wollen, als uns die Medien und der Staatsapparat zugestehen b/w wir sind nicht die besten auf der Welt' beinhaltet. Für ein florierendes mittelständisches Unternehmen eine völlig akzeptable Aussage, vor allem, wenn man ihr Herkunftsland bedenkt und den ‚Hey Dude' Charakter der Band dabei nicht vergißt. (daniel)
Fat Wreck/Spv

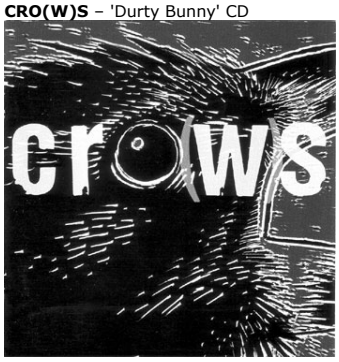
MONOCHORDS – 'Volume 1' CD
Vor einigen Jahren startete die Band hier aus Frankfurt mit einem sehr Clash- und Konsorten beeinflussten 77er Punk, der gut anzuhören war und aller(vor-)orten gut aufgenommen wurde. Das optische Styling wie auch das Bühnengehabe der Band erinnerte zwar manchmal all zu sehr an Videoaufnahmen aus eben jenen Urstunden des Punk und wirkte in seiner perfekten Umsetzung schon reichlich bizarr, aber einige Jahre später entdeckten sie ihre wahre Leidenschaft und begannen, ihre Musik wie auch ihr Styling in Richtung Mod zu verändern, was dem Modebewußtsein der Band wohl näher kam. Dann war es ein wenig still um die Band, sie spielten z.T. in anderen Bands bzw Projekten und auf einmal sind sie wieder da, mit einem schicken Major Label Deal – wow, wer hätte das gedacht, die Band wahrscheinlich auch nicht. Die Platte an sich lässt sich angenehm durchhören, bietet eine Vielzahl von meist den Sechzigern entlehnten Einflüssen, die zwischen Who und rotzigem Garagenpunk der Cryptsamplerreihen hin- und herpendelt. Seeds-anmutende Orgelläufe treffen auf Gitarrenrifforama, mit denen die Nomads in den Achtzigern bereits zu wenig Erfolg hatten. Die Bandbreite ist recht hoch, ab und an fühle ich vom Gesang her sogar an die wundervollen Felt aus den Achtzigern in England erinnert (ok, aber SOLCHE Hits schreiben die Monochords...noch(?) nicht), tendiere persönlich ja zu den wilderen Nummern, summierend bleibt eine überraschend feine Platte, die ohne Probleme auf jeder Party laufen kann und die mich mehr als positiv überrascht hat.
Ach ja, eine Sache fiel mir auf... die Anzahl der Bandphotos im Booklet. Warum? Weil sie nur bei Majorlabels so hoch ist, um dem Produkt neben der Musik ein weiteres 'Gesicht' zur Vermarktung zu geben. Nicht ganz so katastrophal wie bei dem BRMC, wo das Booklet nur noch aus Photos besteht, die eine rauhe, wilde Rockband (mit keinen 50 Auftritten im Arsch gähn) suggerieren, hier gibt man sich in Jam-Parkas eher juvenil und naturverbunden beim Ausflug auf die Pferdekoppel, aber die A&R Herren dürften da schon die Daumenschrauben angezogen haben. Schaut mal im Hinblick auf dies ein paar CDs durch... wetten dass? (daniel)

Motor Music,
back in the garage with my bullshit detector…:

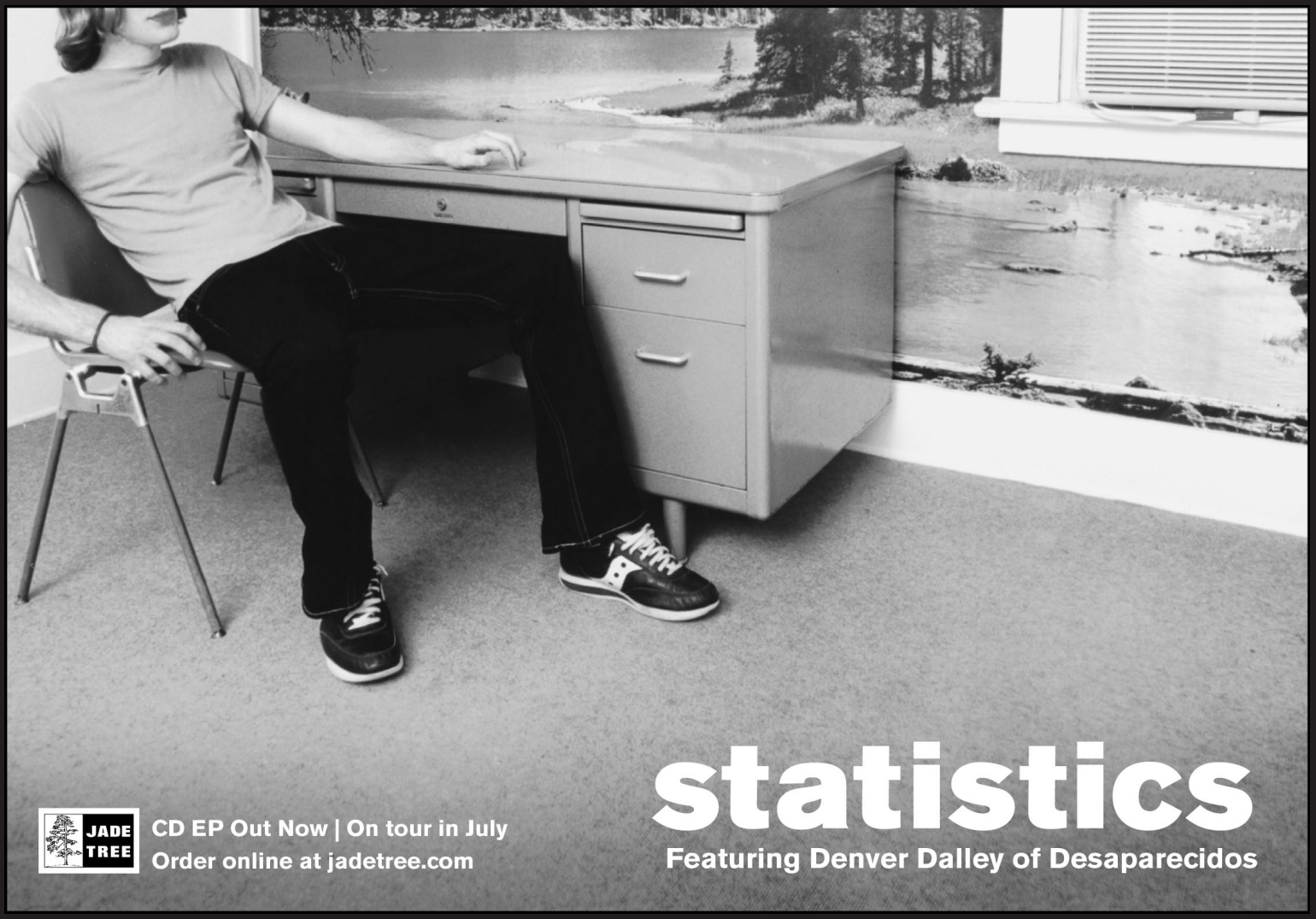
THE CRIME KAISERS – s/t CD
THE CAVE 4 – 'Sheena was right' CD
RODRIGUEZ – s/t CD
Dreimal Garagenpunk aus deutschen Landen. Wobei erstere diese Tracks bereits vor geraumer Zeit auf LP veröffentlichten (auf Stereodrive), aber hier die davor erschienenen 7" mit einschließen. Gerade letzteres ist von passabler Wichtigkeit, da die Band auf just jenen Singles ihre beiden Hits ‚Kaiser Style'(mit brillantem Klavier(oder so was)Track) und ‚How does it feel' (diesen als Videotrack!), die man bedenkenlos auf jedem Tapesampler integrieren kann, ihre größten Momente erlebte. Letzterer Track kam zwar noch einmal auf die LP, aber ist dort nicht so krachig produziert. Bei Namen wie Pierre Légere, Steve Zloty und Buddy Stolly kommt analog großer Spaß auf, die Crime Kaisers werden sicher noch einmal als Opener bei einer Trust Gelegenheit gastieren, dass sei hiermit versprochen: Gut gemacht. Eine Klasse, die die Cave4, die ich mal vor Jahren beim Blurr'schen Endless Grind Skateboard Fest in HB verfolgen durfte, nicht wirklich halten können. Sind zwar eher die Surfrichtung gegangen, die bei mir immer gerne gesehen und gehört ist, aber der letzte Druck fehlt, die Songs sind unterhaltsam, aber letztlich nicht überwältigend – vielleicht etwas bratziger an der Reglern drehen, vielleicht eine EP und keine full-length...was bei letzteren sehr viel besser geklappt hat. Tausendmal gehört, aber hier kocht die Garage und es geht mit einem zeitgemäßen Nicken nach Skandinavien durch die (Orange-?)Verstärker. Eines noch: Liebe Rodriguez, wie viele andere Bands seit auch ihr der Meinung, dass ein Stooges Cover zu einer Platte gehören sollte. (Jeff Dahl hat dieses Verbrechen gleich sechs- oder sieben Mal verübt und trübte sonst gute Platten damit in die Unkenntlichkeit) Nein, das muß nicht sein. Genauso wenig, wie irgendeine Band es schaffte, die absurde Einfachheit der Ramones auch nur ansatzweise in einem Cover zu kopieren, ist die rohe Kaputtheit der Stooges so unerreichbar, dass ihr nur wie Idioten ausseht, wenn ihr das veröffentlicht. Iggy und seine Freunde hatten den Blues, das Talent wie auch das Handwerk, die Produktion und die richtigen Drogen: Das schafft heute keiner mehr, und auch ihr scheitert kläglich. Ansonsten aber ‚ne schöne Platte von euch, meint (daniel)
C.K.- Red Lounge /
C.4 und R. - Swindlebra /

HILLSIDE STRANGLERS – 'Year of the locust' CD
Unspektakulärer, aber dafür sehr roher H/C Punkrock mit einem relativ unzufrieden klingendem Sänger, der ab und an nur noch (leicht röchelnd) schreit, an anderer Stelle versucht, sehr ‚snotty' zu klingen. Sollte ich mal wieder in der Gemütslage sein, so etwas hören zu wollen, dann würde ich vielleicht doch lieber Feel the darkness von Poison Idea ziehen, davon ist so etwas hier Lichtjahre entfernt. Obwohl, ich besitze ja seit neuestem eine richtig geile Grunzcore-platte, von Tragedy ‚Vengeance', ein echtes Brett: auf den neuen Boxen, die wir uns zu Weihnachten geleistet haben, hämmert das MÄCHTIG und besitzt große Klasse: Stupider, verdammt ernster H/C mit ner Menge P-rock drin, der richtigen Dosis einfacher Soli und ein sehr sehr unglücklicher Sänger. Die sollte man kaufen, wenn Geld und Gelegenheit vorhanden! (daniel)

CRO(W)S – 'Durty Bunny' CD



Beste Pegboy Platte seit Jahren! Personell hat man mit den Altmeistern



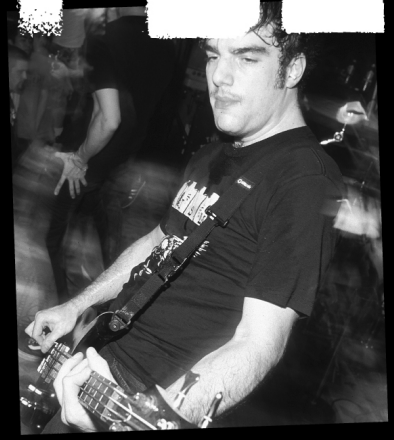
JADE TREE

CD EP Out Now | On tour in July
Order online at jadetree.com

statistics

Featuring Denver Dalley of Desaparecidos

PAINT IT BLACK



EVA

LP/CD JT1080 | Out 7.29.03 | Pre-order Now
(Members of Lifetime, Kid Dynamite, Good Riddance)
www.paintitblack.org

Order online at JadeTree.com

JADE TREE

aus Chicago nichts zu tun, stattdessen sind hier einige bekanntere Musiker aus Florida (HWM und andere) unterwegs, die aber full on punkrock spielen, der von der Attitüde wie auch den Songstrukturen sehr an den Naked Raygun Nachfolger erinnert. Zum Teil scheint man auch richtig sauer gewesen zu sein, so treibend und druckvoll lärmt es aus den Boxen, die Art von Musik, die heute keiner mehr macht. (daniel)
Eigenverlag, über die entsprechenden Mailorder sicher zu erhalten

KICK JONESES – 'Tales of discontent' LP/CD

Nach mehreren Geburten und anderen Stolpersteinen der dritte Streich aus dem Viereck Freiburg K'lautern Köln und Frankfurt. Gerade Beppos Vorliebe für schrullige Popmusik der späten Siebziger aus dem Vereinten Königreich hat inzwischen deutlichste Stellung bezogen; dazu düdelt neben den trade-mark Trötenparts die Orgel lustige Kindermelodien (oder, je nach Operatueur, tiefe Verneigungen vor Devo) vor sich hin: Autonomie in Reinkultur. Die Platte ist so ‚Trademark'-Kick Joneses, wie man es eben erwartet und wartet mit einem sonnigen Reigen Pop-Kleinoden auf. Bedenkenlose Empfehlung (aber Achtung, die Trust-eigene Objektivität ist hier leider nicht anwendbar !).
Finanziert aus dem Erlös der Walter Elf Reunion Show eine erneut schwer unterhaltsame Rallye durch den Mikrokosmos der sechs Freunde, die sich einfach nicht streiten können oder mal aufhören, stattdessen irgendwie alle drei Wochen in einem noch unbekannteren Juz der Republik auftauchen, dort bester Dinge vor 12 bis 51 zahlenden Gästen ihre Musik spielen und am nächsten Tag mit dickem Kopf wieder in alle Richtungen davonrennen. Neben Drogentod, Gerichtsverfahren oder Topmanagement der einzige Weg, wie eine brillante Punkrockband in die Jahre kommen darf. Schade eigentlich, dass sie die einzigen sind, bei denen es SO gut geklappt hat. (Der nächste Kandidat, bei dem ich Hoffnung besitze, sind RFTC) (daniel)
Boss Tuneage / Flight13

SILKY / DM Bob split LP
Schwierig? Die Seite von Sily and her no man band erinnert mich spontan an die fabulöse Gatecrasher LP von Jona Lewie, die ein jeder von uns fuer maximal drei Euro irgendwo erwerben sollte. Da aber keiner von Euch oder uns vom Trust – bis auf Joachim - das gute Stück besitzt, darf ich wohlgelaunt vermelden, dass Silky zum einen eine Künstlerin aus Hamburg ist, deren Bilder ich (!) schon einmal in einer Frankfurter (!!) Galerie gesehen habe und von denen sogar eines (!!!) im Wohnzimmer eines mir befreundeten schwulen Pärchens hängt. Tjaja, da tanzt der Puschelbär den Heidelbeertanz und ich laber Euch noch ein paar Frikadellen mehr an die Kniescheibe. Durch das in jedem song sehr prägnante Akkordeon wird eine Mischung aus Polka und Cajun – Atmosphäre erzeugt, davor singt die Dame nette Waisen und alles schuggelt mit und wenn die Fucker von den Grünen auf ihrem Straßenfest in der Rotlintstraße sie mal dort auftreten ließen würde ich auch näher an der Bühne sitzen wollen: Gute Laune, lustig, skurril: Saubere Leistung!
DM Bob ist ja schon bekannter, wir erinnern uns ans Band's Ruin, das zuvor erschienene Trash-Rockabilly Werk, und auch hier fröhnt er dem düsteren, wabernden Schlamm, den die Elbe bei Niedrigstand offensichtlich zu entblößen weiß, klebt sich ein paar Moskito-Atrappen auf die Stirn und legt los. Allerdings nicht halb so lustig wie seine Kontrahentin. Wylde Shit Platte des Monats! (daniel)
FANBOY, www.fanboyrecords.com

BRIEGEL – 'Electric Boogie' LP
Hab' ne Zeit überlegt, wie ich die Platte beschreiben soll, ohne eine gewisse im Moment mächtig angesagte Band zu nennen, die nur aus Bruder und Schwester besteht und die mir trotz Hype und Major Label gut gefällt. Witzig an Briegel ist, dass sie auch mal einen lärmigen, verpunkten Blues auf deutsch singen, was ähnlich verwirrend wie Volksmusik auf englisch ist. Electric Boogie pendelt zwischen relativ eintönigem, langweiligen verzerrten Garagenkrach und W.S.-artigem ‚real blues for the broke generation' (Kleines Rätsel, von wem stammt dieses Zitat/ LP-Titel?) – ohne deren perfekte, ‚schlechte' Produktion. Zusammen mit oben erähnter Silky LP zwei anhörendwerte Platten auf Fanboy, gute Ausbeute. (daniel)
Fanboy, www.fanboyrecords.com

BETWEEN THE LINES - 'Wake up call'
Also wenn "Between the lines" mir hier ihren persönlichen Weckruf um die Ohren knallen, dann bleibt mir nichts anderes übrig als schnellstens nach Ohrstöpseln zu suchen und weiter zu pennen. Denn ihr verpasst absolut nichts, wenn ihr diese CD nicht im Schrank stehen habt. Das Platteninfo meint das wäre hier mal Musik für alle die Sick of it all super finden und nicht auf Bull shit Music (o-ton) stehen, mein Tip wäre dann weiterhin Sick of it all zu hören und die Kohle für holländischen Käse auszugeben, anstatt für holländischen Hardcore der eher ranzigen Sorte. (sascha)
Funtime Records

BLEEDIN TO ONE - 'Words can`t save us now'
So,so hier sind Leute der HC-Croosover Band Headcrash und andere Krachmacher vertreten. Also der Sänger von Headcrash ist hier mit Sicherheit nicht dabei, denn der Pfiff nicht so aus dem letzten Loch und trifft fast keinen Ton wie der Shouter der o.g Band. Das das eine der absoluten Speerpitzen der deutschen HC-Szene sein soll wage ich zu bezweifeln, denn da fallen mir weitaus bessere Vertreter als Bleed into one ein. Die Tracks basieren meist immer auf dem gleichen Tempo und klingen schnell langweilig, wie oft ich so etwas schon gehört habe will ich erst mal gar nicht sagen. (sascha)
Dead Serious Records

ASTRO ZOMBIES - 'Mutants at mosa trajectum'
Hierbei handelt es sich um eine Misfits-Danzig Coverband, mit dabei sind ein Haufen Gastsänger wie z.B Marco von den Heideroosjes, Joost von Discipline und noch viele mehr. Cover haben bei mir immer einen eher schalen Nachgeschmack, da sie oft uninspiriert wirken, lieblos heruntergespielt oder sich immer zu stark an dem Original festhalten. Dann gibt es aber auch Cover die man fast lieber hört als das Original oder die man fast nicht mehr erkennt da das Original auseinander genommen wurde und viel eigenes hereingepackt wurde. All die Sachen die ich gerade beschrieben habe, finden sich auch hier wieder, für die hard Misfits Fans nicht zu empfehlen, für Leute die das Original nicht so gut kennen eine nette Anschaffung. (sascha)
Gangstyle Records

WILLKOMMEN ZU HAUSE LAIKA - 'Laika Und der Rest ist warten'
Als ich die Platte zum ersten Mal hörte, fielen mir da schon ab und an so Bands wie Stereolab, Notwist und dann als der Gesang einsetzt auch noch ein bischen Sterne ein. Das ganze funktioniert dann auch mit deutscher Sprache und die Texte versteht dann wahrscheinlich eh nur der Texter selber. Das ganze kommt schon ziemlich künstlerisch und arty farty rüber, aber es wirkt nie peinlich oder gar aufgesetzt. Die Musik steht klar im Vordergrund und wirkt manchmal auch sehr verspielt, wo man sich als Hörer denkt der Part könnte jetzt auch gleich mal zu Ende sein. Hiermit meine ich aber nicht eine Herangehensweise wie Slint, sondern es endet bei W.z.L. oft auch mal im Gedudel und zurück bleibt dann eher nur ein „Nette Musik für Zwischendurch". (sascha)
Ilses Eika Musik

BLISSARD - 'the stuff dreams are made of wrapped in cellophane'
Die Sängerin klingt schon stark nach Rainer Maria, allerdings wars das dann auch schon, denn wirkliche Größen weist diese Scheibe nicht auf. Allerdings kann sich das auch noch ändern, da es sich hier nur um eine EP handelt. Blissard machen allerdings nicht Musik wie Rainer Maria sondern gehen eher in die Richtung emotionaler Rock.
Ich glaube allerdings das ich diese Band, bis zu ihrer nächsten Veröffentlichung schon wieder vergessen habe. (sascha)

ZINC - 'Old Mundo Punk'
Frauengesang in einer Hardcore Punk Band, man das habe ich seit Discount schon lange nicht mehr gehört. Aber die Frau bei Zinc macht ihren Job echt gut, klingt sie doch wie eine Mischung aus Jingo de lunch und Life but how to live it. Was ja nicht die schlimmsten Vergleiche sind, außerdem klingt die Musik auch fast genauso. Würden sie dann noch auf Englisch singen und nicht auf Spanisch würde diese Band wahrscheinlich noch mehr Beachtung finden. Gönnen würde ich es ihnen auf jeden Fall. (sascha)
Soulforce Records

BIG JOHN BATES & THE VOODOO DOLLZ - 'Mystiki'
Na ja, ich würde schon bezweifeln das es eine gute Idee war, das Album fast gleichzeitig mit der neuen Cramps rauszubringen. Es wär schon schade wenn der gute John und seine Hupfdohlen in der Masse an Neuveröffentlichungen nicht untergeht, da sie mal wirklich wissen wie man eine ordentliche Psychobilly Platte macht. Live soll er der absolute Hammer sein, oder waren es doch eher die Voodoo Dollz die in ihren knappen Kostümen jedem Besucher ordentlich einheizen. (sascha)
Devil Sauce Recordings

FM KNIVES - 'Useless and modern'
Geil, geil, und nochmals geil. FM Knives klingen als wären sie schon eine Legende und dazu schon 20 Jahre alt. Aber nichts dergleichen die Jungs haben einfach nur die richtigen Sachen gehört und ballern uns jetzt ihre Interpretation der Dinge vor den Latz. Die Buzocks sind wieder auferstanden in Form von FM Knives. Ganz groß und hoffentlich kommen die Jungs bald mal auf Tour. (sascha)
Broken Rekids

HEART ATTACK - 'The last war 1980-84'
Heart Attack wearen auf ihrem erste Demo gerade mal 12-13 Jahre alt. Ihre letzt Show spielten sie mit den Cro-Mags, die an dem Tag ihre erste Show spielten. Hier handelt es sich also schon um etwas ganz altes, aber wie das bei den alten Sachen so ist, immer noch um Längen besser als Sachen die sich heute so Punk nennen. Stellt euch eine Mischung aus den Bad Brains und Dead Kennedys vor und ihr seit nah dran an dem was Heart Attack in ihrem 4 jährigen Bestehen so verzapft haben. (sascha)
Broken Rekids

FEEDERZ - 'Vandalism : Beautiful as a rock in a cops face'
- 'Ever feel like killing your boss'
Broken Rekids steht wahrscheinlich schon auf Bands die die Dead Kennedys unvergessen machen. Feederz zählen zweifelsohne dazu, auch hier wird das ganze aber nicht nur zur puren Kopie sondern wird verstärkt durch eine ganze Menge Herz und Wut. Was würde ich mir wünschen wenn heutzutage mal ein paar Bands wieder auf ihre alte Helden schauen würden und sich nicht dem Punkeinheitsbrei heutiger Tage verschreiben. Politisch sind die Feederz natürlich auch, dazu kommt dann aber auch noch eine gesunde Portion Sarkasmus (sascha)
Broken Rekids

NAOP (noisy act of protest) - 'Hard to deny'
Mein lieber Scholli, Musik reviewen ist echt nicht immer Zucker schlecken. Ihr glaubt gar nicht was man da manchmal für Sachen sich anhören muß, zum Beispiel so Bands wie NAOP. Hier sind die Arme dick, die Hose dick und die Musik ist auch echt hart. NAOP spielen dann eher so eine moderne alte Schule Musik (was immer das auch sein soll), laut Info eine Mischung aus Discharge, Exploited und D.R.I. Auf jeden Fall haben sie das passende Label für ihre Musik. Was bin ich froh das ich nicht zu deren Gang gehöre. (sascha)
Gangstyle Records

THE NATION BLUE/ SHARK AND BEAR - split 7
National Blue zählen für mich zu einer der besten neuen Bands der Stunde, verbinden sie doch die schönsten ruhigen Momente, mit Disharmonien und mit diesem Gesang der so stark an Ted Leo zu Van Pelt Zeiten erinnert. N.L waren auch jetzt gerade auf Tour in Deutschland und ich hoffe das einige von euch da waren, wenn nicht so habt ihr eine echt energetische Show verpasst und dürft euch in den allerwertesten beißen. Shark and bear klingen dann eher wie Fugazi in ihren Anfangstagen allerdings ohne Gesang, auf dieser Split verlieren sie allerdings gegen den Kracher von National Blue.

Trotzdem werde ich meine Augen offen halten was neue Veröffnungen von Shark and bear angeht. (sascha)

CLOSER THAN KIN – 'The Machineries Of Breath' CD
Jugend musiziert und hat sich im Falle des Quintetts CLOSER THAN KIN aus Boston einmal mehr das grosse Leiden aufs Banner geschrieben. „When Toys Are Traded For Tears" ist nicht nur Songtitel, sondern in gewisser Weise Programm, das sich musikalisch durch die Verknuepfung verschiedener Genres wie klassischem Bostoner Punk/Hardcore mit Trash/Metal und Rock definiert. Von NuMetal fehlt hier bis auf eineinhalb Balladen zum Glueck fast jede Spur, dafuer erinnern viele Ansaetze, insbesondere in der zweilaeufigen Gitarrenarbeit an Mittachziger-BayArea-Trash und punktuell an Priest/Maiden-gepraegte NewWaveOfBritishHeavyMetal-Zeiten.
Das Rad wird auf diesem Debut also bestimmt nicht neu erfunden, zumindest muss den Jungs aber zugute gehalten werden, mit Herz und Euphorie aufzuspielen. Jugend musiziert halt und wurde in diesem Fall von Steve Austin/TODAY IS THE DAY produziert. (tom)
Punktuation Records/Arctic Music Group
www.arcticmusicgroup.com

BARDOSENTICCUBE – 'Rain In June' 7"
ECCLESIASTICAL Scaffolding – 'Lucid Dreaming/Sleep Paralysis' 7"
URE THRALL – 'Premonition 9/11/The Traveller' 7"
TROUM – 'Tjurkurppa (Pt.2:Drones)' CD
TROUM – 'Symbiosis' MCD
„Do you believe in the unconscious?" lautet das Motto der beiden Macher des Bremer DRONE RECORDS-Label Baraka(H) und Stefan Knappe, die sich seit nunmehr zehn Jahren um die Verbreitung von nicht unterhalten wollender Krach-Kultur aus dem weiten Kosmos zwischen minimalistischer Soundkunst, experimenteller Improvisation, Elektronika, dunkel-ambienthaftem bis zum Post-Industrial verdient machen. Angetrieben von der Vorstellung, dass fliessende Musik „in scharfem Kontrast zu bestehenden Verhaeltnissen" steht und fremdartige, „sich allen Diskursen verweigernde Musik" uns auf sinnliche Art und Weise eine Ahnung einer befreiten Gesellschaft zu vermitteln vermag, (eine Idee, die unter anderem auch in Martin Buesser's Buch „Anti-Pop" zu finden ist), halten die beiden Droner nicht nur eine immense Auswahl an experimenteller Musik aus aller Welt ueber ihren Bestellservice bereit, sondern betreiben auch ein eigenes Label, das bis zum heutigen Tag sechszig Veroeffentlichungen realisiert hat und machen mit ihrem eigenen Projekt TROUM darueberhinaus selbst seit 1997 halluzinative Musik, die jeden Strukturalismus ueber Bord schmeisst und sich dafuer dem Unterbewusstsein oeffnet.
BARDOSENTICCUBE, ein Duo aus St.Petersburg, oeffnet auf ihrer ersten Single fuer Drone Records ein Fenster zu einer Musik ohne definiertem Anfang oder Ende. Nur aus Klaengen und Geraeuschen komponiert, die Regen, Metallisches und Bassiges plus Stimmensamples zu einem fliessenden Etwas verbinden, entsteht ein schwebender Moment der Entspannung, der zugleich subtile Spannungsparameter enthaelt.
ECCLESIASTICAL SCAFFOLDING ist ein lange Zeit aktives Projekt aus Ausstralien, das sich dem Ausloten von Traum- und Schlafzustaenden widmet. Pulsierende, auf- und abschwellende Sounds vermitteln auf dieser Single den Eindruck eines abgruendigen, abseitigen Unterbewussten, das einem ploetzlich in der Horizontalen, bei offenen Augen auf dem Wohnzimmersofa ueberfaellt.
URE THRALL, ein amerikanischer Kuenstler aus der Bay Area, ragt mit seiner, dem 11/9 gewidmeten Single aus dem traeumerischen Fliessen heraus, allein seines politischen Ansatzes wegen, der sich auch in der Covergestaltung ausdrueckt und eine faulende US-Flagge zusammen mit einer Nahaufnahme des Worldtrade-Centers kurz vor seinem Kollaps zeigt, „it's occupants leaning out the windows fully aware of their impending transition to the next plane of existence". Getragen von unterschwellig treibender Bass-drum, Kontrabass, e-bowed guitar und einer orientalisch-anmutenden Floete wird zusammen mit Originalaufnahmen der schreienden Opfer und des zusammenstuerzenden zweiten Turmes zum Ende eine bedrohliche, spannungsgeladene Kulisse geschaffen, die ganz und gar nicht pathetisch wirkt, sondern eher wie einer der ersten musikalischen Versuche, sich dieser traumatischen Erfahrung anzunaehern. „The Traveller" auf der Flipside steht im Gegensatz dazu fuer eine majestaetisch-melancholische Reise eines Einsamen und ist in seiner unterschwelligen, rastlosen Dynamik, getragen von mit Bogen gespielter Gitarre, Samples, Keyboards und Sequencer einfach nur herzergreifend schoen.
Die „Symbiosis" betitelte Mini-CD beinhaltet fuenf, auf Gitarrenklaengen basierende Stuecke der beiden DRONE RECORDS-Betreiber, die wie eingangs erwaehnt seit geraumer Weile unter dem Namen TROUM agieren. Die Spielbreite dieses zwanzig Minuten waehrenden Werkes erstreckt sich von Minimalistisch-fragmentarischem zu sehr statisch fliessenden Soundlandschaften, bewegt sich allerdings beinahe durchweg auf gleichbleibender tonaler Ebene und ist somit ein wenig arm an Spannungsmomenten.
Ihrem Anspruch, „Tiefenmusik" oder „transcendental noise" zu kreieren, werden die Bremer dagegen mit dem zweiten Teil ihrer „Tjukurrpa"-Trilogie gerecht. Nach den „Harmonies" folgen die „Drones", eine Reise durch ausserweltlich erscheinende Portraits von Seelenlandschaften, „von Traeumen, getraeumt von Traeumern, die wach sind", ohne auch nur fuer einen Moment wirklich etwas zu fixieren. Hier ist alles mit der Macht eines ewig kreisenden Planeten in ultra-slow-motion in tranciger Bewegung gehalten. Vielschichtig, absolut atmosphaerisch und erstaunlicherweise ohne Elektronika funktionierend. TROUM bedienen sich Gitarren und Metallen, Bass, Stimmen, Akkordion, Gongs, Aussengeraeuschen, selbstfabrizierten Kassetten und einer Vielzahl an Klangobjekten und oeffnen wirklich Tueren. Wohin, solltet Ihr bei Gelegenheit einmal an Euch selbst ausprobieren. (tom)

zickezacke zickezacke oioioiiii ein internationales streetpunk potpourri von frank d.

DISCIPLINE – ‚Rejects Of Society' CD – „Greatest Hits" der straighten holländischen Streetpunks. Melodisch, heroisch und langweilig! (Captain Oi!) * **DEADLINE** - 'Back For More...' CD - Britische Oister spielen schwer rockendem Streetpunk mit Frauengesang und Sinn für Melodien. Garnicht schlecht! (Captain Oi!) * BEERZONE - 'British Streetpunk' CD – Der Name sagt alles. Mitgröhl-Oi mit Bierfaktor 12, aber cooler als Discipline. (Captain Oi!) * KNUCKLEHEAD - 'Little Boots/Voice Among Us' CD Kanadier wissen natürlich auch wo der Streetpunk-Hammer hängt und Knucklehead lassen es mächtig rocken. Geile „OiOiOi"-Refrains! Gefällt mir echt gut! Ghetto Rock/www.ghetto-rock.com * THE ALLEGIANCE - 'Whose Border, Whose Fight' CD – Schlecht produzierter Japsen-Oi der eigentlich ok rockt. Ghetto Rock/www.ghetto-rock.com * RED UNION - 'Rebel Anthems' CD – Melodischer Streetpunk aus Jugoslawien (glaube ich) mit Herz, Hirn und Power. Bis hier hin meine Favoriten Bandworm Records/www.bandworm.de * THE REAL MCKENZIES - 'Oot & Aboot' CD/LP – Kanadas Greatest natürlich wie immer mit einer Hammer-Platte. Da stimmt einfach alles. Es rockt, es rollt, es dudelsackt und es gröhlt. Darauf erst mal ein Pils! Honest Don's/Fat Wreck *

THE POSHBLOKES – ‚... And Heres The Forecast' CD – HC aus Luxemburg, der mir leider total am Arsch vorbei geht! (frank d.)
Winged Skull

THE FIGHT – 'Home Is Where The Hate Is' CD/10"
LAGWAGON – 'Blaze' CD/LP
GOOD RIDDANCE - 'Bound By Ties Of Blood And Affection' CD/LP
Alte Herren und Jungspunde in einem Topf. Lagwagon liefern ein erstaunlich gutes Comeback-Album ab. Auch wenn sie nicht ganz an ihre alten Reißer herankommen, gestalten sie „Blaze" äußerst abwechslungsreich und schmissig. Good Riddance rocken wie immer mächtig straight für eine bessere Welt und enttäuschen ihre Fans sicher nicht. Die englischen Teens um die beeindruckende Frontfrau K8 legen eine ziemlich ausgeschlafene Debüt Mini-Scheibe vor, die Freunde der Buzzcocks, The Clash und den Avengers glücklich machen sollte! (frank d.)
Fat Wreck Chords/Pink & Black
www.fatwreck.de

RUSTICATE – 'Reproaches & Regards' CD
V.A. - 'Deep Elm Unreleased No. 2' CD
V.A. - 'Deep Elm Emo Is Awesome/Emo Is Evil' CD
Hallo Emohausen! Alles zum heulen bei Euch?! Na so schlimm isset doch nicht! Rusticate und die Onkels und Tanten von Deep Elm können Euch sicher helfen: Als „Emo-Power-Pop-Rock" wurde der Sound von Rusticate aus dem Umkreis von Osnabrück schon besprochen. Trifft es eigentlich ganz gut. HWM-Vocals treffen auf Samiam-Power und rocken recht ordentlich! Leider wird es auf gesamter CD-Länge dann doch zum Schluss ein wenig langweilig. Tja und Deep Elm schmeißt mal wieder mit Samplern um sich. Einmal mit Unveröffentlichtem und einmal mit einer Art aktuellen Werkschau. Wirklich nett, aber irgendwie auch recht inflationär. (frank d.)
Muselrec
www.rusticate.de
Deep Elm Records
www.deepelm.com

LEYTON BUZZARDS - 'The Punk Collection' CD
Unglaublich wie viele alte 77-Punkbands noch ausgegraben werden, die keine Sau kennt. Die Leyton Buzzards brachten es immerhin auf ein Album und diverse Singles bevor sie sich auflösten und zu einer schrecklichen Latin American Salsa Disco Band namens Modern Romance mutierten. Auf der CD finden sich einige straighte 77-Punkrockkracher aber auch reichlich schwache Songs. Da höre ich mir jetzt lieber die Detour-Compilation der Incredible Kidda Band an. Die waren nämlich richtig cool. (frank d.)
Captain Oi!
www.captainoi.com

DOCTOR BISON - 'Bring It On' Mini-CD
Lange nix mehr gehört von Doc Bison und dann kehren die Ex-Mitglieder von LEATHERFACE, ABS und THE JONES mit dieser Hammer-EP zurück. Ein Hit jagt hier den anderen und man könnte echt meinen, das Thin Lizzy mit Hüsker Dü und Leatherface eine alkoholgeschwängerte Pub-Punkrock-Party feieren. Herzergreifende Melodien, treffen auf treibende Drums und rauhen Gesang und lassen mich bierselig auf eine neue Tour hoffen! (frank d.)
Heads Will Roll Records
www.eldoradomusic.de

KARAMELO SANTO - 'Los Guachos' CD
Latin-Ska ist ja zur Zeit in aller Munde! Und das sicher nicht zu unrecht! Teil der aktuellen Welle sind die Argentinier von Karamelo Santo. Das heilige Bonbon - so die deutsche Übersetzung des spanischen Idioms - stammen aus Mendoza, der heimlichen Kulturhauptstadt im Lande der Gauchos, Rinder und kleinen dicken Fußballgötter. Auf Ihrer dritten Scheibe „Los Guachos" wandert bei den Karamelos Salsa, Cumbia, Ska, Punk, Reggae und purer Rock 'n' Roll in guter alter Mano Negra - Manier in den Topf und erfährt einen Mix, der schweißtreibender und tanzbarer nicht sein könnte. Äh, Sommer, Sonne, Bonbons oder so! (frank d.)
Übersee Records/
http://www.scenepolice.de

THE POSSIBILITIES - 'Way Out' CD
DAVID TODORAN – 'Luck In This Life' CD

SHILF – 'Me' CD
Die Possibilities sind eigentlich die Backing Band von Americana-Songwriter Jack Logan und schreiben auch schon mal gerne Songs für die göttlichen Minus 5. Auf ihrer ersten eigenen Veröffentlichung wandeln sie traumhaft sicher zwischen Beach Boys-Harmonien, Power Pop und Phil Spector Größe. David Todoran legt mit ‚Luck…' seine dritte CD vor. Sparsamer, hin und wieder düsterer Songwriterpop wird geboten, der mich leider nicht richtig packen kann. Die von Chris Eckman (Walkabouts) produzierten Schweizer Shilf dagegen gefallen mir auf Anhieb ausserordentlich gut. Soundtechnisch zwischen Giant Sand, Cowboy Junkies und Lambchop zu Hause überzeugt das Sextett auf ganzer Linie. (frank d.)
Ulftone Music/Edel
www.ulftone.com

BATTLE ROYALE - s/t 7"
Mit ihrer ersten Single haben sich Battle Royale Zeit gelassen - denn eigentlich gibt es die Band schon seit ein paar Jahren, wenn auch zunächst unter dem Namen The Monolith, den man ablegte, weil es zu viele Gruppen gab, die sich so nannten. Nun haben Battle Royale allerdings den entscheidenden Vorteil, dass die Band aus Mitgliedern unter anderem von Disrespect, Pink Flamingos oder Miozän besteht - aus Leuten also, die nicht erst anfangen mit der Musik. Trotzdem ist es immer besser, mit einer Veröffentlichung zu warten. Dafür kann man jetzt auch getrost schreiben, dass Battle Royale zum besten zählen, was sich im metallischen Krachcore zurzeit in Deutschland tummelt. Und da gab es ja einige gute bands im Laufe der Jahre. Die Betonung liegt auf der Single eindeutig bei "Krach", allerdings macht die A-Seite klar, dass der Gitarrist eine Vorliebe für Heavy Metal der Achtziger hat. Und das klingt - ähnlich wie bei den bekannten Bremer Kollegen - verdammt gut. Schöne Single, die Band sollte man sich merken. (dietmar)
Vendetta Records

BRATSETH - 'Arschrakete' CD
Erfüllen wir einfach mal unsere Chronistenpflicht, da diese Bratseth CD ja eigentlich nichts Neues bietet. Flight 13 haben sich nur offensichtlich daran erinnert, wie damals - vor 15 Jahren - die Konsumenten zum Kauf von CDs gelockt werden sollten, wenn sie schon das entsprechende Album hatten: mit Bonustracks. Was ja manchmal auch ganz schön sein kann. Wie in diesem Fall. 'Arschrakete' versammelt - man denkt es sich schon - die beiden Alben 'Rockrakete' und 'Arschgranate' auf einer CD. Man kann also die Vinylversionen im Schrank stehen lassen, muss die Platten nicht dreimal umdrehen und ein paar Meter zum Plattenspieler gespart. Dass Bratseth zu den besten deutschen (Hardcore-)Punk-Bands gehört, muss ich nicht extra erwähnen, oder? (dietmar)
Flight 13

CUEBALL - 'Anger Leads To Destruction' CD
Junge Berliner mit ihrer ersten CD. Das ist alles noch weit entfernt davon, perfekt zu sein - man hört 'Anger Leads To Destruction' zum Beispiel an, dass da teilweise die Aufnahmequalität noch nicht stimmt und es es sich lohnt, dafür ein bisschen mehr zu investieren (das ist bei 2nd Engine, die weiter unten besprochen werden, anders). Andererseits haben auch Cueball ein paar wirklich gute Melodycore-Songs geschrieben, so dass man da durchaus noch einiges mehr erwarten kann. Also die besten Lieder nehmen, nochmal ins Studio gehen und eine richtig gute Single machen... (dietmar)
Autista Records / www.cueballmusic.de

GOSSIP - 'Movement' CD
Das muss irgendwie bitter sein, wenn man als Band ohne Bassisten, aber mit einem ziemlich am Blues angelehnten Sound jahrelang Musik macht, und dann werden andere Gruppen aus einer ähnlichen Richtung plötzlich reich und berühmt. Würden es Gossip aus New York (auch das noch) nicht schon jahrelang geben, hätten sie nicht schon ein Album und mehrere EPs herausgebracht, würde sich die Band ziemlich schnell den Vorwurf, Nachahmer zu sein, einfangen. Nein, es wäre auch zu einfach, Gossip (ohne "The" übrigens) auf den momentan ziemlich angesagten Bluessound zu reduzieren. Dass sich Sleater Kinney der Band vor einigen Jahren angenommen haben, hört man. 'Movement' hat den gewissen Sleater-Kinney-Touch, die Aggressivität, den die Band auf ihren ersten Alben noch besaß. Und das macht Gossip eben doch zu einer interessanten und durchaus eigenständigen Bands, die man vermutlich noch hören kann, wenn der ganze White Stripes Hype vorbei ist. (dietmar)
Kill Rock Stars

LOCUST - 'Plague Soundscapes' CD
Das muss ja unter den Fans für

einigen Wirbel gesorgt haben, als Locust einen Vertrag bei Anti Records, also Epitaph, unterschrieben. Denn die Take That des Hardcore - was das Fan-Commitment angeht, stimmt dieser Vergleich - sollten bitte schön Superstars des Untergrunds bleiben. Und nur des Untergrunds. Kann man aber der Band den Gang zu einem größeren Label verübeln? Mainstream-Lieblinge werden The Locust mit dieser Platte jedenfalls auch nicht, die Band ist weiterhin so konsequent wie schon auf dem ersten Album. Nur hat Produzent Alex Newport (Interview gab es hier vor kurzem) der Musik zu klareren Strukturen verholfen. Die Musik klingt jetzt einfach besser, und das ist bei dem Chaos-Core von Locust tatsächlich ein Gewinn. So gesehen war der Vertrag mit Epitaph durchaus richtig. (dietmar)
Anti/Epitaph

THE MARS VOLTA - 'De-Loused In The Comatorium' CD
Uff. Ein schweres Album. Und das nicht mal unbedingt, weil die Musik so komplex geworden ist. Sondern weil bleischwer auf ihr das Bemühen liegt, ein interessantes, innovatives Album zu machen - das erste große Rockalbum des Jahrtausends. 'Dark Side Of The Moon' und 'Led Zeppelin IV' 30 Jahre danach und das auf einmal. Aber so schnell sind wir jetzt mal nicht mit dem Urteil: Es kann sich durchaus noch herausstellen, dass das alles so ist, dass Cedrix Bixler und Omar Rodriguez sich bei ihren (ohne Zweifel immer wieder genialen) Ideen vergallopiert haben. Das lässt sich jetzt noch nicht sagen. Jetzt lässt sich sagen, dass vermutlich schwerer Drogenkonsum hilft, dieses Album zu genießen (da bin ich jetzt im Nachteil), und ebensolcher auch mit dazu beigetragen hat, die Platte so werden zu lassen. Wie schwer der war, will ich lieber nicht wissen. Aber dass "Soundmanipulator" Jeremy Michael Ward vermutlich genau daran gestorben ist, lässt Böses ahnen. 'De-Loused In The Comatorium' hat in jedem Fall die großartigen Omar/Cedric-Elemente, die wir an At The Drive-In liebten. Und man freut sich immer wieder, wenn solch ein Moment auftaucht. Aber dann stellt sich natürlich die Frage - waren At The Drive-In nicht viel besser, wo die Faszination nicht nur flüchtig war? Eine solche Schwere lag jedenfalls nicht über 'In/Casino/Out' oder 'Relationship Of Command'. Und das kann man durchaus als Vorteil ansehen. (dietmar)
GSL/Universal

MEXICAN CHEERLEADER - s/t CD
Das 'Theme From Mexican Cheerleader' ist etwas irreführend: Hört man sich nur diesen ersten Titel der Debüt-CD an, glaubt man, es mit einer weiteren Streetpunkband zu tun zu haben. Stimmt aber nicht: Schon bald stellt sich heraus, dass die ehemaligen Mitglieder von Oblivion und
eher der melodiösen Chicago-Punk-Schule zuzuordnen sind. Was ja auch wesentlich näher liegt. Der Band sind ein paar richtig gute Songs gelungen, 'Our Party' zum Beispiel,
auch
wenn das Album noch nicht der ganz große Hammer geworden ist. Kann aber noch werden. (dietmar)
Government Music / Hewhocorrupts

MONDO GENERATOR - 'A Drug Problem That Never Existed' CD
Ipecac wird immer mehr zu dem entscheidenden amerikanischen Rocklabel, auf dem Mike Patton die interessantesten neueren Band versammelt - dass die Vinylversion des jüngsten Albums der Queens Of The Stone Age diesen Monat dort wiederveröffentlicht wird, ist kein Zufall. Mondo Generator ist ein Seitenprojekt des QOTSA-Mitglieds Nick Oliveri. Und der scheint alle paar Jahre mal Lust an eigener Platte zu haben (der Vorgänger 'Cocaine Rodeo' wurde 1997 aufgenommen und 2000 veröffentlicht). Dass dabei das wohl beste Rockalbum der Saison herausgekommen ist, überrascht nur auf den ersten Blick. Ohne Druck und mit viel Lust haben Olivieri und seine zahlreichen Gäste etliche Rock-Hymnen aufgenommen, aber auch ein paar halbakustische Songs und einen Thrash-Titel. Das Unverkrampfte an der Platte ist das entscheidende; bei Turbo Negro (mit denen Mondo Generator durchaus vergleichbar sind) hat man gesehen, was passiert, wenn eine Band Erfolg haben will. So gesehen ist 'A Drug Problem...' ein Album, das Turbo Negro gerne gemacht hätten, würden sie es heute noch können. (dietmar)
Ipecac/Efa

PINBACK - 'Offcell' CD
Dass Armistead B. Smith - die eine Hälfte des Duos Pinback - einst bei Three Mile Pilot zusammen mit Pall Jenkins spielte - auf 'Offcell' ist das schnell zu hören. Offensichtlich gibt es in der Szene in San Diego (neben einem ausgeprägtem Hang zum Krach bei Bands wie The Locust) auch eine Vorliebe zu Popsongs. Black Heart Procession, mit denen Jenkins bekannt wurde, beweisen das, wenn auch in einer sehr düsteren melancholischen Form, und auch Pinback zeigen ein . Die fast halbstündige EP 'Offcell' ist allerdings eine eher lichtere Version des Sounds mit Songs wie 'Microtonic Wave', die fast schon Radio tauglich wären, kämen sie nicht aus einer Indie-Welt. Kommendes Jahr gibt es eine komplette Platte; es lohnt, sich darauf zu freuen. (dietmar)
Touch And Go/Efa

PLANES MISTAKEN FOR STARS - 'Fucking Flight' Mini-CD
Wäre diese Platte nicht so gut, ich hätte sie als einen der größten Beiträge, den Hardcore je zur Umweltzerstörung geleistet hat, bezeichnen müssen. Auf dieser CD sind nämlich genau zwei Lieder, mit wenigen Minuten Länge enthalten. Früher gab es für sowas mal 3"-CDs, werden die heute nicht mehr hergestellt? Wie auch immer: 'Fucking Flight' ist eine alte 7", die die Band vor Jahren mal auf Dim Mak veröffentlicht hat. Damals war die Band noch eher krachiger Emo, aber längst kein Screamo wie auf dem letzten Album. Was ich persönlich besser finde - auch auf Tour vor mittlerweile anderthalb Jahren war die Band ja rockiger, song-orientierter. Gute CD, aber gebt dafür nicht zuviel Geld aus. Und The Locust waren natürlich noch schlimmer, als sie einen 1:45 Minuten lang Song auf die erste Hälfte einer "Doppel-LP" packten. (dietmar)
Ignition Records

PLEASURE FOREVER - 'Alter' CD
Als 'Axis Exalt' von 'Alter' lange vor dem Album auf einer Sub-Pop-Compilation veröffentlicht wurde, war das schon eine mittelschwere Überraschung. Da fehlte das Burleske, die spielerische Orgel, die noch die erste Platte ausmachte. Stattdessen war ein intensiver, Gitarren getrieber Song zu hören, dessen Wirkung man sich kaum entziehen konnte. Doch natürlich: Auf 'Alter' sind die Elemente, die die Musik bislang ausmachte, noch zu hören, viele Lieder haben immer noch diesen Zwanzigerjahre-Varieté-Sound. Und Pleasure Forever spielen auch weiterhin in der Besetzung Orgel-Gitarre-Drums. Trotzdem hat sich der Sound gewandelt, ist die Gitarre insgesamt wichtiger geworden (siehe den Opener 'White Mare') wirkt die Musik hypnotischer als bisher. Dass Pleasure Forever dadurch am Ende tatsächlich erst mal ein größeres Publikum gewinnen könnten, ist dabei einer der schönen Widersprüche des Lebens. Großartig. (dietmar)
Sub Pop / Cargo

RYDELL - 'Always Remember Everything' CD
Rydell haben schon Split-Singles bzw. -CDs mit Bands wie Hot Water Music veröffentlicht, waren mir aber bislang nicht bekannt. Auf 'Always Remember Everything' sind die ganzen alten Sachen veröffentlicht, und die zeigen, dass ich bislang nicht viel verpasst habe. Rydell lassen sich am besten als Mix aus eben jenen Hot Water Music und Samiam mit schlechteren Songs und vor allem schwachen Sänger beschreiben. Wie schwach der ist, zeigt sich vor allem in der zweiten Hälfte der CD, wo es eher akustisch zugeht und keine laute Gitarre Stimmprobleme vertuschen kann. Keine Ahnung, ob bei der Band die alten Sachen so begehrt sind, dass jemand das auf CD braucht. Hätte man auch drauf verzichten können. (dietmar)
Ignition Records

SCENE CREAMERS - 'I Suck On That Emotion' CD
Nun sind Make-Up schon ein wenig Vergangenheit, also sollte man sich daran nochmal erinnern: Als die Band damals anfing, Uniformen zu tragen, war das eher ein ironischer Kommentar über diese Szene und ihr unbewusster Hang zur Uniformität. Und was macht die Szene daraus? Bringt Bands hervor, die den Witz nicht verstanden haben und gerade wegen dieser Uniformen erfolgreich sind. Als Make-Up auf ihrer letzten Tour in Berlin spielten, erzählte Michelle Mae, dass sie auf einer Schweden-Tour Jahre zuvor eine damals unbekannte, neue Band namens The (International) Noise Conspiracy als Support dabei hatten. Als die zu spielen begannen, war sie doch etwas überrascht: "Ich sah uns selbst auf der Bühne." Es war also wohl Zeit, Make-Up aufzulösen und was Neues zu starten. Michelle und Ian Svenonius waren anschließend kurzzeitig an Weird War beteiligt, nun hat das nächste Projekt -

die Scene Creamers - ein Album veröffentlicht. 'I Suck On That Emotion' ist weniger soulig, weniger sexy, auch wenn Svenonius (das Ian lässt er nun weg) natürlich immer noch seinen altbekannten Gesangsstil hat. Aber auch er nimmt sich immer mal wieder zurück. In den Sechzigern ist die Band geblieben, allerdings liebt Gitarrist Alex Minoff (Golden, Six Finger Satellite) sein Wah-Wah-Pedal, was dem ganzen eher ein Rockfeeling gibt. Die Scene Creamers mögen deswegen weniger spannend sein als Make-Up, aber eine ganze Reihe großartiger Lieder ('Luxembourg', 'What About Me') gibt es aber auf dem Album auf alle Fälle. (dietmar)

Drag City Records

SKINNY NORRIS / PROFESSION REPORTER - 'The Girls From The Magazines' Split-CD
Ob die Mädels von den Magazinen (oder doch aus den Magazinen?) nun unbedingt Bands wie Skinny Norris oder Profession Reporter hören, sei mal dahin gestellt. Dafür klingt die Musik dann vielleicht doch zu wenig hip - von beiden Bands. Skinny Norris setzen sich in ihrem ersten Lied 'Fuck' deutlich von all den Emo-Klonen ab, die da draußen rumschwirren, müssten das aber gar nicht. Schließlich klingen sie eher nach einer Indie-Band, die weiß, wie man Songs schreibt, und die eine gewisse Reife hat. Solchen Bands verzeiht man auch kleine Betriebsunfälle wie 'Truth? Click Here' mit Madonna-Vocal-Effekt zur Akustik-Gitarre. Das hätte es nicht gebraucht. Profession Reporter haben zwar auch nette Melodien, klingen dann aber oft doch zu wenig eigenständig, um mehr daraus zu machen. Das soll nicht heißen, dass die Band schlecht wäre, auf keinen Fall. Aber eben auch alles andere als aufregend. Und so heißen die Gewinner Skinny Norris. (dietmar)

Unter Schafen

2ND ENGINE - 'Smashed To Smithereens' CD
Liest man sich das Info zur ersten CD der Rendsburger 2nd Engine durch, fühlt man sich an typische Proberaum-Karrieren erinnert. Da startet eine Band damit, Misfits, die Dead Kennedys oder Poison Idea nachzuspielen. Und meistens endet der Spaß dann, wenn es daran geht, eigene Lieder zu schreiben. Das klappt nämlich oft nicht, und dann gibt es eine weitere Rumpelpunk-Band. Den Rendsburgern dürfte das Schicksal nicht drohen. Nein, die Band auf 'Smashed To Smithereens' hat keine Hits im Stile von 'Holiday In Cambodia' oder 'Die Die My Darling' geschrieben. Aber das erwartet auch keiner. An den Songs muss die Band tatsächlich noch feilen, da wird des öfteren einfach zu viel gespielt, was dann den Melodien nicht ganz so gut tut. Aber das sind eigentlich eher Details als grobe Fehler. Die Band hat nämlich Potenzial, das ist schon sehr deutlich zu hören - zumal die Aufnahme nicht wie eine billige Kellerproduktion klingt. Wer melodiösen HC-Punk mag, sollte sich die CD bestellen. (dietmar)
Für zwölf Euro inkl. Porto bei: F. Schaper, Bismarckstr. 17, 24768 Rendsburg

UI - 'Answers' CD
Erst fand ich diese Platte ja langweilig; dann entdeckte ich immer mehr Stellen, die mich faszinierten, und irgendwann hatte ich das Gefühl, dass das Album durchaus hätte etwas kürzer sein können - da reicht es nämlich schon wieder. Ui (die ich vorher nicht kannte) hangeln auf dem schmalen Grad zwischen interessantem Postrock und langweiligem Jazzer-"guck mal, was ich alles auf meinem Instrument kann"-Gehabe entlang. Zwar kippt das Album nie ganz weg, andererseits ist 'Answers' dann auch nie so faszinierend, dass es gut ist - dazu fehlt alleine schon eine abwechslungsreiche Dynamik. Muss also nicht sein. (dietmar)
Southern/Efa

V/A - 'Tervetuloa Koiskiin Vol. 1' CD
Der erste Sampler des angeblich einzigen finnischen Plattenladens außerhalb Finnlands. Und der beweist, dass es in dem Land eine Menge Bands mit einem sehr eigenen Sound gibt - auch wenn mich persönlich das meiste nicht wirklich interessiert. Da stehen dann seltsamer Elektro von den Cleaning Women neben einer grausigen Disco-Pop-Nummer von The Duplo und einem eher noiserockigen Song von The Weepikes. Ist bestimmt toll, wenn man sich abends mit billigem Fusel betrinken will (okay, ein Klischee musste ich hier bedienen), aber nicht so aufregend zu Hause. Außerdem fehlen die finnischen Punkrock-Bands, die aber vielleicht auf Vol. 2 auftauchen. (dietmar)
Humppa Records/Indigo

V/A - 'Hot Shit - Sonic Mook Experiment' CD
Als Sean McLusky voriges Jahr 'The Future of Rock'n'Roll', den zweiten Teil seiner Compilation-Reihe veröffentlichte, war die CD nur über Import zu erhalten - Mute dachten leider nicht daran, die großartige Platte in Deutschland direkt zugänglich zu machen. Bei 'Hot Shit', dem dritten Teil, ist das nun anders. Leider ist 'Hot Shit' aber die schwächere Compilation, da sich McLusky sich offenbar vom Punkrock eher abgewandt hat. Während bei 'Future of Rock'n'Roll' noch etliche weniger bekannte Bands befanden, die es zu entdeckten lohnte, kommen die Höhepunkte diesmal von den Gruppen, von denen man es erwartet hätte: Erase Errata, Ex Models, !!! oder die Yeah Yeah Yeahs (Songs also, die die Zielgruppe vermutlich schon hat). 'Dance To The Underground' von Radio 4 hätte man sich (weil nicht mehr ganz so hot) sparen könnte. Ansonsten gibt es hier viele unbekannte artsy Bands ohne den richtigen Biss - wer es etwas weniger krachig, punkig mag, könnte damit allerdings richtig liegen. (dietmar)

Mute

VERBAL ASSAULT - 'The Masses And Learn' CD
Als ich kürzlich Poison Idea live sah, war ich schwer enttäuscht. Da ließ sich der Sänger tatsächlich von Musikern begleiten, die in ihren Zwanzigern waren und vermutlich Poison Idea noch nie gehört haben, bis sie den Job als Tourmusiker angeboten bekamen. Eine billige Oldie-Show mit einer Coverband war das, mehr nicht. Und tags zuvor müssen Angry Samoans - immerhin wohl in Originalbesetzung - noch mehr blamiert haben. Ob das Verbal Assault genauso gegangen wäre, wenn sie - wie Gerüchte besagten - dieses Jahr wieder aufgetreten wären? Wer weiß. Der Grund für solch mögliche Reunion-Shows liegt in der Veröffentlichung der ersten CD mit altem Verbal Assault Material. Auf dieser CD gibt es das Demo 'The Masses' sowie die erste offizielle Mini-LP 'Learn'. Die Musik dürfte ja bekannt sein: Posicore, der heute etwas einfach klingt, aber schlichtweg historischen Wert hat. (dietmar)

Mendit Records

Kurz & schmerzlos:

MORNING AFTER aus Finnland machen New York Hardcore, was eindeutig nicht meine Baustelle ist. Die Band klingt auf 'True Drama' (Full House Records) aber kraftvoll und gar nicht so schlecht. Besser auf jeden Fall als all die Klischee-Bands aus dem Ruhrgebiet, aus Benelux oder sonstwo. Dass es immer noch junge Leute gibt, die klischee beladenern Metalcore der unoriginellsten Sorte machen... **NEVER FACE DEFEAT** irgendwo aus Süddeutschland gehören jedenfalls dazu. 'Remember Your Heartbeat' (DRA Entertainment) ist ein Paradebeispiel für schlechte, pseudo harte Musik aus irgendwelchen Kleinstädten. Okay, es gibt auch in den Niederlanden noch Harte-Männer-Phantasien, die **BORN FROM PAIN** auf 'Sands of Time' (Gangstyle Records) ausleben. Schlechter Hardcore der Biohazard-Sorte... **RIFU** machen auf 'Capitalim - A Dead End Street' (Rifu Records/ Twisted Chords) wütenden Hardcore mit einigen melodiösen und einigen Schrei-Elementen. Geht okay, mehr aber auch nicht. **ONE MAN ARMY** sind ein bisschen mehr als okay, aber machen auf 'Rumours And Headlines' (BYO Records/Cargo) auch keine wirklich wichtige Version von Streetpunk. (dietmar)

BALBOA - 'scale in feet' CD
Der Grundpfeiler oder besser der rote Faden, der sich durch die Musik der Luxemburger zieht, ist die Ruhe. Ja, in der Ruhe liegt die Kraft, das scheinen sich BALBOA zur Grundregel für ihr musikalisches Zusammenspiel gemacht zu haben. Sie selbst sprechen von einer „hallozinatorischen Klangreise", einem Sound für Kiffer und Träumer. Die Lieder sind allesamt Instrumentalstücke, lediglich vereinzelte Samplereinspielungen bringen Sprachfetzen mit ein. Als Hintergrundmusik ist „scale in feet" durchaus annehmbar, live hingegen, stelle ich mir das Ganze jedoch etwas dröge vor, aber da haben mich MOTORPSYCHO auch schon eines Besseren belehrt. (harm)
Musenhain Recordings

NOTHING IN COMMON - 'miles away' CD (single)
Kraftvoller Punkrock aus Deutschland, der in Sachen Intensität, bzw. dem Wechselspiel zwischen Wut und Melancholie, stark in Richtung HOT WATER MUSIC geht. Den „Ox-Lieblingen" scheint es in Sachen Sponsoren auch relativ gut zu gehen, werden sie gleichzeitig von zwei Skateboardfirmen unterstützt. Darüber hinaus sind sie auf etlichen Samplern vertreten und zudem noch auf zwei „Endless Grind" Videos (unser aller lieblings Skateboard-Contest). Man darf also auch in Zukunft gespannt sein und sich durchaus die Platten kaufen. (harm)

Killer Release Records

PARTY OF HELICOPTERS - 'please believe it' CD
Es fällt wirklich schwer diese, für mich bis dato unbekannte, Band treffend zu umschreiben. Ihr Sound bewegt sich irgendwo zwischen noisigen Gitarrenparts, rockigen Riffs, immer wiederkehrenden Soloeinlagen und einem mal melodiös, mal sphärisch klingendem Gesang. Mit Sicherheit ist die Musik nicht schlicht und oftmals auch nicht leicht verdaulich, obwohl der hohe, meist dahingehauchte Gesang die sperrigen Soundelemente wie Honig zusammenhält. Musik die man liebt oder hasst. Ich bin mir dessen noch nicht sicher. (harm)
Velocette Records/ Starkult Promotion

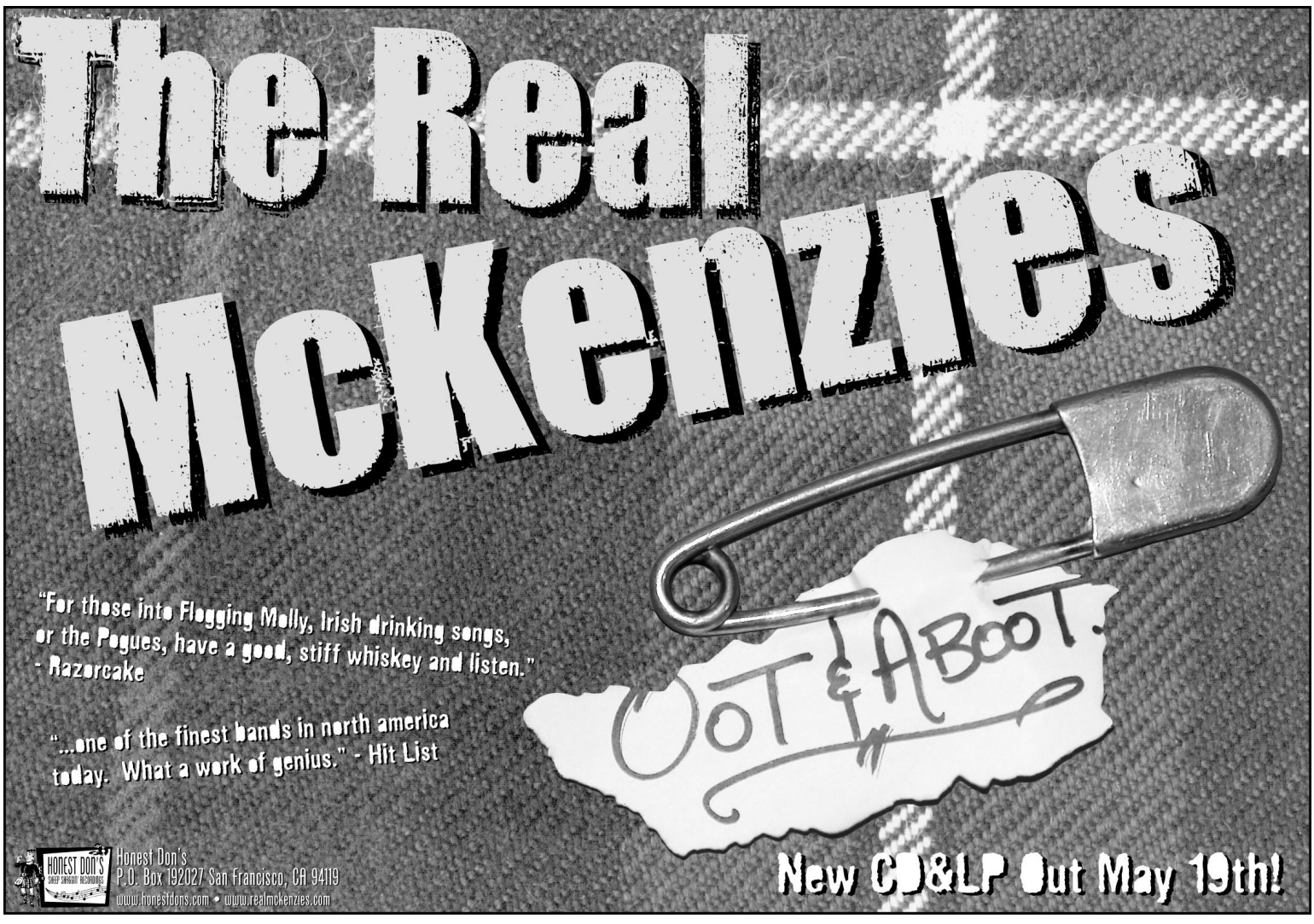
A SHROUD CAST OVER - 'melodies from my heart to the grave' MCD
„A Shroud Cast Over is a five piece melodic Hardcore Band from Wisconsin" steht im Presseinfo – meine Frage dazu: Häh? Die Band mag ja aus Wisconsin kommen aber melodisch? Hier wird mächtig das Metal-Gewitter losgetreten wie man es eben von einer anständigen Band auf Beniihana Records erwartet. Leider nicht so einfallsreich und verspielt wie ihre Labelkollegen von Minion aber für Genre-Fans sicher das Richtige zum Gehörgänge spülen. (malte)

Beniihana Records

SOON - 'please accelerate' CD
Der Sommer kam und mit ihm die belgischen Soon – es wird also ein guter Sommer! Seit Tagen lag ein Stapel CD´s in meinem Auto die nur darauf warteten erstmalig gehört zu werden um dann wahlweise meine Laune zu verderben oder für eine richtig nette Autofahrt zu sorgen. Mit dem ersten warmen Sonnenstrahl griff mein Beifahrer nun also in diesen Stapel und erwischte zum Glück Soon. Einen besseren Zeitpunkt hätte es nicht geben können um sich aus den Boxen direkt in unser Hirn zu brennen. Böse Zungen würden die Belgier abwertend als die „neue Mitte" titulieren. Alle anderen freuen sich darüber, dass es einer Band gelungen ist die vertrakten Beats von At the drive in, die Melodien der Get Up Kids und diese komischen glockenartigen Pling-Pling Gitarren von Trail of dead perfekt unter einen Hut zu bringen. Wenn man jetzt noch bedenkt, dass diese Platte trotz der dicken Produktion und Soundwälle eine reine DIY Sache ist, bliebt nur noch zu hoffen, die Jungs bald live erleben zu können. (malte)
fun time records

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

SQUIRTGUN
Fade To Bright
"FADE TO BRIGHT"
new CD & LP
OUT JULY 28th!
www.squirtgun.net
NERF HERDER
MY E.P.
New 9 song EP
featuring new tracks
and an enhanced CD
Out July 28th!
CD Only!
www.nerfherder.net
HONEST DON'S • P.O. Box 192027 • San Francisco, CA 94119 • www.honestdons.com


The Real McKenzies
"For those into Flogging Molly, Irish drinking songs, or the Pogues, have a good, stiff whiskey and listen." - Razorcake
"...one of the finest bands in north america today. What a work of genius." - Hit List
Oot & Aboot
Honest Don's
P.O. Box 192027 San Francisco, CA 94119
www.honestdons.com • www.realmckenzies.com
New CD&LP Out May 19th!

THROW RAG

"Desert Shores"

"DESERT SHORES" The New Full Length CD from BYO Records.
Produced by Tim Kerr. Out Now!!!

THE UNSEEN

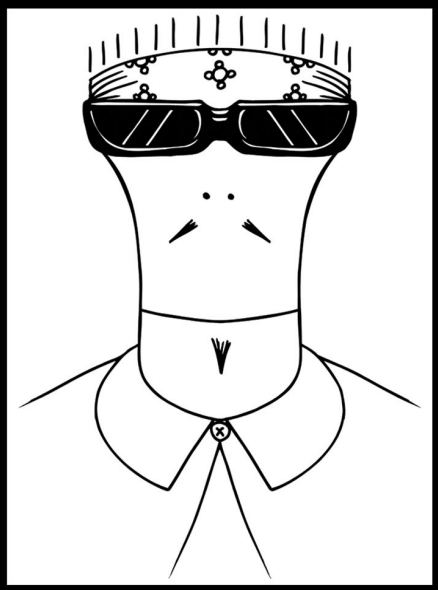
EXPLODE

ThE nEW AlBum

In Stores NOW!!!

available on cd/lp

MANIC HISPANIC

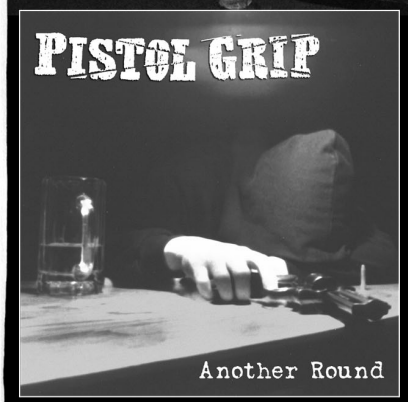


MIJO GOES TO Jr. COLLEGE

The New Album Featuring 12 More Punk Classics ...Manic Style!

Including "Code Brown", "Barrio Love", "Big Heinas"
"Creeper is A Lowrider", "I Want To Be A Cholo" and much more

PISTOL GRIP



The New Album
Out Now
available on cd/lp

"An awesome record, any self-respecting punk rocker should pick this one up

CARGO RECORDS GERMANY

GREEN HELL

FLIGHT 13

OVER 20 YEARS OF QUALITY PUNK ROCK - EST. 1982
BYO RECORDS

BYO Records • Post Office Box 67609 • Los Angeles, Ca 90067 • www.byorecords.com